L. lat. f. 252 h Röder

Elementarbuch

der

Französischen Sprache

zum Gebrauch für den Anfangsunterricht

an deutschen Mittelschulen

von

Leonhard Röder,

Professor am k. Realgymnasium zu Nürnberg.

Nürnberg

Verlag der v. Ebnerschen Buchhandlung

1887.

Druck von J. L. Stich in Nürnberg.

Wer heute ein Buch für den Unterricht in neueren Sprachen schreibt, muß Stellung nehmen zu den in dem gegenwärtigen Jahrzehnt auf dem Gebiete des Sprachunterrichtes geforderten Neuerungen. Dieselben rundweg abzuweisen, dürfte sich ebensowenig empfehlen, als sie in ihrer ganzen Ausdehnung durchzuführen. Denn während die Ergebnisse der lautphysiologischen Forschungen entschieden im Unterricht nutzbringend zu verwenden sind, und während die Befreiung der Schulgrammatik von dem Wust endloser Einzelheiten und die Beschränkung derselben auf die Hauptgesetze des Sprachgebrauches als ein wichtiger Fortschritt zu begrüßen ist, — muß dagegen das Verlangen nach gänzlicher Beseitigung der Übungssätze und nach Erlernung der fremden Sprache ausschließlich aus dem Lesebuch als eine Forderung bezeichnet werden, die über das Ziel hinausschießt. Man müßte denn gleichzeitig beantragen, daß die zur Zeit noch zu recht bestehende Vorschrift, nach welcher die Schüler bis zu einem gewissen Grade im schriftlichen Gebrauche der fremden Sprache geübt sein sollen, künftig in Wegfall kommen solle. Denn soviel ist klar: Wer schreiben können soll, muß es gelernt haben; und wie er es lernen soll ohne Übungen, ohne zahlreiche, planmäßig geordnete, jahrelang fortgesetzte Übungen, das ist mir unerfindlich. Hält man doch solche Übungen in der Muttersprache für selbstverständlich, und in der fremden Sprache sollten sie entbehrlich sein?

Daß aber dem Lesen zusammenhängender Stücke ein größerer Spielraum gewährt werden soll, als dies bisher vielfach geschah,

halte ich für eine wohlberechtigte Forderung. Nur die ersten Elemente der Laut- und Formenlehre soll man nicht an Lesestücken lehren wollen. Wartet man mit letzteren, bis der Schüler das regelmäßige Zeitwort und das persönliche Fürwort erlernt hat, so kann man die Lesestücke so wählen, daß der Schüler sie wirklich selbständig verstehen kann, ohne daß der Lehrer die ganze Arbeit der Verdolmetschung für ihn verrichten muß; denn in letzterem Falle ist der Vorteil, welchen der Schüler aus dem Lesen zieht, doch nur ein zweifelhafter.

Nach dem Gange, welchen das vorliegende Elementarbuch einschlägt, würde der Schüler schon sehr bald, etwa schon nach Ablauf des ersten Halbjahres im Besitz der regelmäßigen Konjugation und des eben so unentbehrlichen als schwierigen persönlichen Fürwortes sein. Von da ab sind den Übungssätzen kürzere Lesestücke vorausgeschickt, und von da ab können auch die Lesestücke des 3. Abschnittes mit Erfolg herangezogen werden.

Was die Art und Weise betrifft, wie die Schüler Zeitwort und Fürwort mit Hilfe des Buches erlernen sollen, so schmeichle ich mir mit der Hoffnung, daß dieselbe den Beifall der Herren Fachgenossen finden dürfte. Es ist nämlich erstens den unvermeidlichen Konjugationsübungen ein Teil ihrer ermüdenden Eintönigkeit dadurch genommen, daß die Übungen an mehreren verschiedenen Zeitwörtern gleichzeitig, resp. abwechselungsweise vorgenommen werden (pag. 33 ff.). Ich kann auf Grund langjähriger Erfahrung versichern, daß solche Übungen ungleich schneller und sicherer zum Ziele führen, als die in der sonst üblichen Weise mit immer nur einem Zeitwort veranstalteten, daß mithin erheblich an Zeit gespart wird. Zweitens werden die verbundenen persönlichen Fürwörter zugleich mit dem Zeitwort eingeübt, eine, soviel mir bekannt, bisher nirgends übliche Methode. Geübt werden müssen sie; Übungssätze in solcher Anzahl, wie sie nötig wäre, um den Schüler in ihrem Gebrauche ein für allemal sicher zu machen, kann man unmöglich geben; also ist das Einfachste, man übt sie gleich mit avoir und être ein. Aber auch bei allen folgenden Konjugationsübungen, mit regelmäßigen und unregelmäßigen Zeitwörtern, spielt das persönliche Fürwort seine Rolle; es begleitet die Übungen des Schülers auf Schritt und Tritt.

Ebenso wie bei den bisher erwähnten Redeteilen bin ich auch bei anderen schwierigeren Partien der Formenlehre, beispielsweise bei dem relativen Fürwort und dem unregelmäßigen Zeitwort, durchweg dem Grundsatz gefolgt, daß das neugelernte Material immer erst durch eine Reihe von Einzelübungen vom Schüler angeeignet werde, ehe es Verwendung in vollständigen Sätzen findet. Letztere können dann mit um so größerer Wahrscheinlichkeit fehlerfrei übersetzt werden, wenn die Hauptschwierigkeit, das Neue, schon zum größten Teil überwunden ist.

Damit auch der praktische Zweck des fremdsprachlichen Studiums, der mündliche Gebrauch der Sprache, zu seinem Rechte kommt, so könnten die den Übungssätzen vorangestellten, sowie auch die im 3. Abschnitt enthaltenen Lesestücke teilweise auswendig gelernt, in der Schule hergesagt und daran Sprechübungen in bereits bekannter Weise geknüpft werden. Und zwar müßte ein Schüler, der die mannigfachen Konjugationsübungen, zu welchen das Elementarbuch Anleitung gibt, insbesondere laut sprechend durchgemacht hat, zur raschen Beantwortung französisch gestellter Fragen ungleich befähigter sein, als ein z. B. nach Plötz'schen Unterrichtsbüchern geschulter.

Was die Auswahl der Vokabeln betrifft, so war ich bestrebt, immer das Naheliegende zuerst zu bringen, wobei freilich auch auf den Gang der Lautlehre Rücksicht zu nehmen war. Daher überwiegen anfangs die Hauptwörter alle übrigen Redeteile, daher treten Abstrakta nur spärlich und verhältnismäßig spät auf. Fast jedes neu gelernte Wort tritt in derselben Lektion gleich mehrmals auf, und durchweg ist Sorge getragen, daß früher dagewesenes immer wieder von neuem in's Gedächtnis gerufen werde. Auch ist die Zahl der zu lernenden Vokabeln eine mäßige.

Das Buch soll an Schulen jeder Art für den Anfangsunterricht im Französischen verwendbar sein, für Gymnasien und Realschulen eben so wohl als für Töchter-Institute. Größere oder geringere geistige Reife würde kürzeres oder längeres Verweilen bei den Konjugationsübungen bedingen. Es gründlich durchzunehmen würde nicht unter $1^1/_2$ Jahr und nicht über 3 Jahre erfordern, je nach der darauf verwendeten Stundenzahl.

Im Falle das Buch in den Kreisen der Herren Fachgenossen eine einigermaßen günstige Aufnahme findet, soll auf dasselbe eine Syntax folgen, für welche bereits allerlei Material gesammelt vorliegt.

Schließlich erfülle ich noch eine angenehme Pflicht, indem ich Herrn Charles Dudin für die Sorgfalt, mit welcher er sich der Durchsicht der französischen Texte unterzog, und für die Ratschläge, welche er mir dabei in der uneigennützigsten Weise erteilte, meinen geziemenden Dank ausspreche.

Nürnberg im Juli 1886.

Der Verfasser.

Inhaltsverzeichnis.

I. Grammatischer Teil.

		Seite
	Einleitung	1
§ 1.	Aussprache von u und ou	1
§ 2.	Das e muet	1
§ 3.	Der Silbenton	1
§ 4.	Geschlecht und bestimmter Artikel	2
§ 5.	Aussprache der Vokalverbindungen	2
§ 6.	Die Nasenlaute	4
§ 7.	Stumme Endkonsonanten	4
	Pluralbildung	5
§ 8.	Bindung	6
§ 9.	Verschlußlaute	6
§ 10.	Das h	6
§ 11.	Die Accente	6
§ 12.	Die Kasusbildung	8
§ 13.	Der Teilungsartikel	10
§ 14.	Die Reibelaute	11
§ 15.	Das l mouillé	14
§ 16.	Das gn	15
§ 17.	Das konsonantische i	16
§ 18.	Aussprache von ti	16
§ 19.	Aussprache von ien	17
§ 20.	Aussprache von oin	17
§ 21.	ay, ey, oy, uy	17
§ 22.	Das Hilfsverbum avoir	20
§ 23.	Das Hilfsverbum être	22
§ 24.	Bemerkungen zu den Hilfsverben	23
§ 25.	Konjugation der zusammengesetzten Zeiten des Aktiv und Passiv	25
§ 26.	Frage und Verneinung	26
§ 27.	Die verbundenen Fürwörter	27
§ 28.	Verzeichnis von weiteren Part. passés	28
§ 29.	Fragen mit substantivischem Subjekt	28
§ 30.	Si wenn	29
§ 31.	Die reflexiven Verba	29
§ 32.	Nachtrag zur Pluralbildung	30
§ 33.	Die regelmäßige Konjugation	30

		Seite
§ 34.	Bemerkungen zur regelmäßigen Konjugation	32
§ 35.	Übungsaufgaben zur regelmäßigen Konjugation	33
§ 36.	Corriger, forcer, appuyer, employer	35
§ 37.	Appeler, jeter, amener, préférer	35
§ 38.	Das verbundene Fürwort beim Imperativ	36
§ 39.	Die Pronoms personnels absolus	36
§ 40.	Même	37
§ 41.	Celui	37
§ 42.	Ceci, cela	38
§ 43.	Das Relativpronomen	38
§ 44.	Die fragenden Fürwörter	40
§ 45.	Die unbestimmten Fürwörter	40
§ 46.	Die Zahlwörter	42
§ 47.	Bildung der weiblichen Form des Adjektivs	46
§ 48.	Steigerungsformen der Adjektiva	48
§ 49.	Das Adverb	49
§ 50.	Die unregelmäßigen Verba	52
§ 51.	1. Gruppe: aller, envoyer	53
§ 52.	2. Gruppe: dormir, sentir ꝛc.	54
§ 53.	3. Gruppe: cueillir, assaillir	54
§ 54.	4. Gruppe: couvrir ꝛc.	55
§ 55.	5. Gruppe: venir, courir, conquérir	55
§ 56.	6. Gruppe: valoir, vouloir, falloir	56
§ 57.	7. Gruppe: savoir, pouvoir, voir, s'asseoir	58
§ 58.	8. Gruppe: vaincre, vivre, suivre, rire, croire, conclure	60
§ 59.	9. Gruppe: taire, lire, boire, coudre, paraître	61
§ 60.	10. Gruppe: écrire, conduire, dire, faire	63
§ 61.	Faire als Hilfsverb	65
§ 62.	11. Gruppe: peindre, craindre ꝛc.	66
§ 63.	12. Gruppe: mettre, prendre	67
§ 64.	Präpositionen	68
§ 65.	Konjunktionen	69

II. Übungsstücke.

Nr.		Seite
1—3.	Zu den Hilfszeitwörtern	70—73
4—6.	Zu den Hilfszeitwörtern mit persönlichen Fürwörtern	74—79
7—9.	Zu den reflexiven Zeitwörtern	80—83
10.	Zur Pluralbildung der Hauptwörter	83—84
11—14.	Zu den regelmäßigen Zeitwörtern nebst persönlichen Fürwörtern	84—94
15—17.	Zu den Relativpronomen	94—102
18—19.	Zu den fragenden Fürwörtern	102—103
20—21.	Zu den unbestimmten Fürwörtern	104—106

Nr.		Seite
22—23.	Zu den Zahlwörtern	106—109
24—25.	Zur Bildung des Féminin des Adjektivs	109—111
26—27.	Zur Steigerung des Adjektivs	111—113
28—29.	Zum Adverb	113—116
30—32.	Zur 1. und 2. Gruppe der unregelmäßigen Zeitwörter	117—119
33—35.	Zur 3., 4. und 5. Gruppe	119—124
36—38.	Zur 6. und 7 Gruppe	124—129
39—41.	Zur 8. und 9. Gruppe	129—133
42—44.	Zur 10. Gruppe	134—138
45—47.	Zur 11. und 12. Gruppe	138—142
48—49.	Zu den Präpositionen und Konjunktionen	143—146
	Vokabeln zu den Übungsstücken	146—165

III. Zusammenhängende Lesestücke.

	Seite
1. Un pianiste	166
2. Une énigme	166
3. Le secret d'une lettre	167
4. Un jeune physicien	168
5. L'appétit perdu	168
6. Malentendu	169
7. Phrase ambiguë	169
8. L'aimant	169
9. Beauté du matin	172
10. Le cochon de lait	173
11. Les corsaires	174
12. L'obscurité fait peur	177
13. Zopyre	179
14. Rare dévouement	180
15. L'écureuil	180
16. La tabatière d'or	183
17. La cervelle lavée	184
18. Les deux amis	187
19. Qui a raison?	187
20. L'enfant perdu	188
Alphabetisches Wörterverzeichnis	195

I.

Aussprache, Artikel und Substantiv.

Einleitung. Jede Sprache besteht aus Wörtern; jedes Wort besteht aus einer oder mehreren Silben; jede Silbe aus einem oder mehreren Lauten. Der Laut ist also der einfachste Teil der Rede. Das sichtbare Zeichen des Lautes ist der Buchstabe. Die französische Sprache hat dieselben Buchstaben wie die deutsche, aber diese Buchstaben stellen vielfach im Französischen einen anderen Laut vor als im Deutschen. Diejenigen, deren Laut in beiden Sprachen ganz oder nahezu derselbe ist, sind: a, b, d, e, f, i, k, l, m, n, o, p, r, s, t, w, x, y.

Die Laute der übrigen Buchstaben müssen besonders erlernt werden.

---

§ 1. Unter den einfachen Vokalen ist namentlich **u** zu merken, welches wie deutsches **ü** lautet (Lippen vorgeschoben und eine kleine runde Öffnung lassend). Der Laut **u** ist im Französischen auch vorhanden, wird hier jedoch mit **ou** bezeichnet.

mūr Wand, Mauer	trŏu Loch	tōur Turm
dūr hart	fŏu Narr	
vŭ gesehen	cŏu Hals	

§ 2. Der Vokal e wird am Ende mehrsilbiger Wörter regelmäßig gar nicht ausgesprochen (ist stumm). Am Ende einsilbiger Wörter lautet er wie ein recht kurzes ö.

plŭme Feder	pŏmme Apfel
rūe Straße	pŏrte Thüre
natūre Natur	de von
pōule Huhn	

§ 3. In mehrsilbigen Wörtern hat immer die letzte Silbe den Hauptton, oder, wenn diese ein stummes e enthält, die vorletzte.

amĭ Freund	capităle Hauptstadt
ennemĭ Feind	courŏnne Krone, Kranz
minŭte Minute	alouĕtte Lerche
tulĭpe Tulpe	allumĕtte Zündhölzchen

Anm. Das Zeichen — bedeutet Länge, das Zeichen ⏑ Kürze des Vokals.

§ 4. Die französischen Hauptwörter sind entweder männlichen oder weiblichen Geschlechts. Ein drittes, sächliches Geschlecht wird nicht unterschieden. Das Geschlecht ist zunächst erkennbar an dem vor dem Hauptwort stehenden bestimmten Artikel, welcher für das männliche Hauptwort le, für das weibliche la heißt.

le cou, le mur, le trou, le fou;
la tour, la plume, la nature, la poule, la rue, la pomme,
la porte, la minute, la tulipe, la capitale, la couronne;
l'ami, l'ennemi, l'alouette, l'allumette.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor:

1) daß das Geschlecht des französischen Hauptwortes nicht immer das gleiche ist wie im Deutschen;
2) daß vor einem Vokal le und la zu l' werden (Elision), und daß in diesem Fall das Geschlecht an dem bestimmten Artikel nicht erkennbar ist. Lerne:

ă hat
ŭne eine (unbestimmter weibl. Artikel)
est (sprich: äh) ist
sŭr über, auf
cruĕl grausam
trĭste traurig
cŏurte kurz
ōr Gold
bĕlle schön
bŏnne gut.

1. Le fou est triste. 2. La minute est courte. 3. La couronne est d'or. 4. La plume est belle. 5. L'ennemi est cruel. 6. La plume est courte. 7. La capitale est belle. 8. La tulipe est belle. 9. La rue est courte. 10. Le mur a une porte. 11. La capitale a une tour. 12. L'ami a une pomme. 13. La couronne est sur la porte. 14. L'ami a une belle tulipe. 15. Le mur est dur. 16. L'ennemi a la capitale. 17. Le fou a une allumette.

§ 5. Merke die Laute folgender Vokalverbindungen:

ai, ei = **ä**
au, eau = **o**
eu, oeu = **ö** (Lippen nach vorn geschoben und eine kleine kreisrunde Öffnung bildend).
oi = **ua** d. h. a mit sehr kurzem vorhergehenden u. Der Ton liegt auf **a**, und Hauptsache ist, daß der ganze Laut einsilbig klingt. (Für den Anfänger schwierig.)
ui = **üi** d. h. der Ton liegt auf i, dem ein kurzes ü vorhergeht; der Laut ist einsilbig.

la toĭle die Leinwand	le moineāu der Sperling
une eāu ein Waſſer	la douleūr der Schmerz
le feŭ das Feuer	le vaisseāu das Schiff
la soĭf der Durſt	le bateāu das Boot
la couleūr die Farbe	le marteāu der Hammer
la soēur die Schweſter	une armoīre ein Schrank
la pluīe der Regen	la fleūr die Blume
le ruisseāu der Bach	le miroīr der Spiegel
le coēur das Herz	le couteāu das Meſſer
une oĭe eine Gans	bleŭ blau
le roĭ der König	noīr ſchwarz
la rĕine die Königin	utĭle nützlich
le veāu das Kalb	beāu ſchön
āime liebt	vrăi wahr
le fēr das Eiſen	pūr rein.
la tērre die Erde	la mēr das Meer
tūe tötet	pŏrte trägt
ĕt (ſpr. e) und	arrōse begießt

1. La soeur a une armoire. 2. Le ruisseau est bleu. 3. L'oie aime l'eau. 4. Le marteau est de fer. 5. La fleur est belle. 6. Une tulipe est une belle fleur. 7. Le roi aime la reine. 8. La fleur a une belle couleur. 9. La pluie arrose la terre. 10. La mer porte le bateau et le vaisseau. 11. La mer est bleue. 12. L'oie aime le ruisseau. 13. Le ruisseau porte l'oie. 14. L'armoire est belle. 15. Le miroir est beau. 16. Le coeur est pur. 17. L'eau est pure. 18. Le veau a soif. 19. La reine a une belle armoire. 20. Le roi a une belle couronne d'or. 21. L'eau tue le feu. 22. Le couteau tue le veau. 23. La toile a une belle couleur. 24. Le bateau est de fer. 25. La reine est triste. 26. La reine est cruelle. 27. Le roi est cruel. 28. La plume est noire. 29. Le moineau aime le ruisseau. 30. L'armoire est noire. 31. La soeur arrose la tulipe.

Das Adjektiv hat häufig für das männliche und weibliche Geſchlecht verſchiedene Formen; in der weiblichen Form hat es immer ein ſtummes e am Ende. Beiſpiele: beau, belle; court, courte; cruel, cruelle; noir, noire; vrai, vraie; bleu, bleue.

Zu einem weiblichen Hauptwort kann das Adjektiv nur in der weiblichen Form treten, gleichviel, ob es unmittelbar neben demſelben ſteht, oder ob es durch est mit ihm verbunden iſt. In wiefern weicht alſo das Franzöſiſche hierin vom Deutſchen ab?

§ 6. a. Nasenlaute. Die 4 Vokallaute a, ä, o, ö werden im Französischen häufig so ausgesprochen, daß ein Teil des lautbildenden Luftstromes durch die Nase entweicht. (Dies wird dadurch zu wege gebracht, daß das Gaumensegel, welches bei der Aussprache der gewöhnlichen Vokale an die hintere Wand des Schlundes angepreßt, den Nasenraum abschließt, hier nach unten gesenkt ist und so der Luft den Durchzug durch den Nasenraum gestattet. Nach Sievers. Vergleiche die Nasenlaute deutscher Mundarten, z. B. der fränkischen.)

Geschrieben werden diese Nasenlaute auf verschiedene Art, nie ohne n oder m.

an, am, en, em = a nasal
in, im, ein, ain, aim = ä nasal
on, om = o nasal
un, um = ö nasal

l'ān das Jahr
la lāmpe die Lampe
la fĭn das Ende
la făim der Hunger
le nŏm der Name
la măin die Hand
mŏn mein
l'ōncle der Onkel
la tānte die Tante
le cousĭn der Vetter
simple einfach
un ein (männl. unbestimmter Artikel)
tŏn dein
sŏn sein, ihr.

b. Kein Nasenlaut wird durch m und n erzeugt, wenn auf sie ein zu demselben Wort gehöriger Vokal folgt, oder wenn m und n doppelt stehen.

la lŭne der Mond
la cousĭne die Base
la flămme die Flamme
Rŏme Rom

Unregelmäßig: la femme die Frau (spr. făm.)

§ 7. Stumme Endkonsonanten.

a. Die Konsonanten: d, t, p, s, x, z werden am Ende der Wörter nicht gesprochen.

b. Nicht gesprochen wird auch das r in der Endung er am Ende mehrsilbiger Wörter.

l'enfānt (m.) das Kind
les parents (m.) die Eltern
le brăs der Arm
le piĕd der Fuß
le dŏs der Rücken
le nēz die Nase
le līt das Bett
l'escaliēr (m.) die Treppe
le souliēr der Schuh
grand groß
plĕin voll
lŏng lang

la voix die Stimme		deūx zwei	
le mŏt das Wort		beaucoūp de viel, viele	
le līvre das Buch		fōrt ſtark	
dans in	sont ſind	ont haben	il y a es iſt, es giebt.

Merke: Das Zeichen des Plural iſt ein dem Hauptwort angehängtes, ſtummes **s**.

Die Pluralform des beſtimmten Artikels heißt für beide Geſchlechter **les**.

Hauptwörter, welche auf s, x, z endigen, bleiben im Plural ganz unverändert.

Hauptwörter auf au und eu nehmen **x** im Plural an, ſtatt s.

Mit dem Adjektiv wird im Plural ebenſo verfahren, wie mit dem Subſtantiv.

1. Le lion a faim. 2. Les lions ont faim. 3. La lampe a une belle flamme. 4. Rome est une grande capitale. 5. Le vaisseau a un nom. 6. La lune est pleine. 7. Mon cousin est dans son lit. 8. La tante est une femme. 9. L'an est long. 10. Les ans sont longs. 11. Ton nez est court, ton pied est long. 12. L'enfant est dans le lit. 13. L'oncle a une dure main. 14. Beaucoup de mots sont dans le livre. 15. Une oie a deux pieds. 16. La tante a beaucoup de toile. 17. L'escalier est de fer. 18. Les femmes ont soif. 19. L'oie a beaucoup de plumes. 20. Un soulier est noir. 21. Les tulipes ont beaucoup de couleurs. 22. Une allumette est utile. 23. La cousine a une forte voix. 24. Le bras est long, la main est courte. 25. Il y a beaucoup de toile dans l'armoire. 26. Dans la mer il y a beaucoup d'eau. 27. L'an a beaucoup de minutes. 28. Les moineaux sont d'une simple couleur. 29. Les couteaux et les marteaux sont de fer. 30. Les souliers sont noirs. 31. Les bras sont longs, les mains sont courtes. 32. La cousine arrose les fleurs. 33. Les lits sont purs. 34. Les ruisseaux sont pleins d'eau. 35. La tante aime l'enfant. 36. L'oncle a beaucoup de livres. 37. Les parents ont une belle lampe. 38. Ton coeur est fort. 39. Le roi a un grand nom. 40. Les miroirs sont beaux. 41. Les mains sont grandes. 42. La lune pleine est belle. 43. La mer est un miroir bleu.

§ 8. Bindung. Die im vorigen § angeführten stummen Endkonsonanten können hörbar werden, wenn das auf sie folgende Wort mit einem Vokal beginnt. Man spricht sie aber dann als Anlaut des nächstfolgenden Wortes. Dieses Hinüberlesen von einem Wort zum andern heißt: Bindung, liaison.
les‿amis (lä ſami), est‿utile (ä tütil), dans‿une ville.

Dasſelbe geſchieht mit dem n der Naſenlaute: un‿an, mon‿oncle, un‿an‿a.

Merke: Das t von et wird nie hinübergezogen.

§ 9. Der Franzoſe unterſcheidet bei den ſogenannten Verſchlußlauten*) ſehr genau zwiſchen einer media (b, d, g) und einer tenuis (p, t, qu). Dieſen Unterſchied muß namentlich ein Süddeutſcher erſt machen lernen.

le gâteāu der Kuchen	la poule die Henne
le cadeāu das Geſchenk	la boule die Kugel
le băin das Bad	l'habitant der Einwohner
le păin das Brot	la capitale
le bras, dur, la tour.	malade krank.

§ 10. Der Konſonant h (aſch) wird nicht ausgeſprochen. In vielen Wörtern, die zumeiſt aus dem Lateiniſchen oder Griechiſchen ſtammen, wird hinſichtlich der Bindung und der Eliſion ſo verfahren, als ob dieſelben mit einem Vokal anlauteten.

Vor anderen mit h anlautenden, meiſt germaniſchen Wörtern unterbleibt ſowohl Bindung als Eliſion.

l'histoire die Geſchichte	la haie die Hecke
l'homme der Menſch, der Mann	le hêtre die Buche
l'habit der Rock, das Kleid	le haricot die Bohne
l'hiver der Winter (ſpr. wär)	Henri Heinrich
haut hoch	

§ 11. Die Accente.

a. Nur auf dem Vokal e kann der accent aigu ſtehen: été geweſen; er macht das e zum geſchloſſenen e (e fermé) wie in „See".

Den gleichen Laut hat e auch ohne Accent, wenn ez, er oder et das Wortende bilden: le nez, et.

In einſilbigen Wörtern lautet er = är; le fer, la mer.

---

*) ſo hat man dieſe 6 Laute genannt, weil ſie durch ein plötzliches Öffnen des an irgend einer Stelle (Lippen, Oberzähne, Gaumen) verſchloſſenen Mundes hervorgebracht werden.

b. Nur auf dem Vokal e kann der accent grave ſtehen: la mère die Mutter; er macht das e zum offenen e (e ouvert), wie in „träg".
Den gleichen Laut hat e auch ohne Accent in den Silben: elle, erre, esse, ette, est, ex.

c. Auf allen Vokalen, außer y, kann der accent circonflexe ſtehen: l'âne der Eſel; er macht jeden Vokal lang, verleiht dem e den offenen (ä) Laut und deutet in der Regel den Ausfall einer ehemaligen Silbe, am häufigſten eines s an.

le frère der Bruder
le père der Vater
l'épée (f.) das Schwert
le café der Kaffee, das Kaffeehaus
le dé der Fingerhut
la pelle die Schaufel
ôté ausgezogen, abgelegt
brûlé verbrannt
entouré umgeben
l'âme (f.) die Seele
l'île (f.) die Inſel
le dîner die (Haupt=)Mahlzeit
la tête der Kopf
la forêt der Wald, Forſt
étroit eng, ſchmal
trouvé gefunden
pris genommen
trop zu, allzu.

Vgl. la terre, l'alouette, l'allumette, belle, le hêtre, le gâteau.

mon (m.) ma (f.) mes (plur. m. f.) mein, meine
ton, ta, tes dein, deine
son, sa, ses ſein, ſeine, ihr, ihre.

1. Mon pain a été dur. 2. La terre est‿une boule. 3. Mon frère‿est malade; il (er) a pris‿un bain. 4. Ton‿habit est trop‿étroit. 5. Tes‿habits sont trop‿étroits. 6. Il y a beaucoup d'habitants dans la capitale. 7. Une‿île est‿entourée d'eau. 8. Mon‿ami a ôté son‿habit. 9. Un‿homme a une tête, deux bras, deux pieds et un dos. 10. Dans les forêts il‿y a beaucoup de hêtres. 11. La femme aime le café. 12. Ta cousine a trouvé son dé. 13. Les cadeaux sont dans l'armoire. 14. Un‿âne est‿utile. 15. Le moineau aime les haies. 16. Ton‿oncle‿a pris‿un bain dans la mer. 17. Les marteaux et les couteaux sont‿utiles. 18. Mon cousin‿a pris son dîner dans‿une forêt. 19. Ma tante aime les haricots. 20. La tour‿est haute. 21. Les tours sont hautes. 22. Les‿ennemis‿ont brûlé la capitale. 23. La mer porte les vaisseaux et les bateaux. 24. Il‿y a une poule et une‿oie à (zu) dîner. 25. La flamme a été bleue. 26.

Henri est dans le bain. 27. Ton gâteau est dur. 28. Les portes de la capitale sont grandes. 29. Les haricots sont‿un bon dîner pour (für) beaucoup d'hommes. 30. Les‿ânes sont‿utiles. 31. Il‿y a une grande forêt dans l'île. 32. Il‿y a beaucoup de rues‿étroites dans la capitale. 33. La soeur‿aime son frère. 34. Une mère aime ses‿enfants. 35. Le père est‿entouré de ses‿enfants. 36. Ma soeur a trouvé ton dé dans‿une pelle. 37. Mon dé est trop‿étroit pour ta mère. 38. L'histoire a été belle. 39. Un bon‿enfant aime ses parents. 40. Le livre‿est‿un cadeau de Henri.

§ 12. Kasusbildung.

a. Der Accusativ des Substantivs ist stets dem Nominativ gleich, nur folgt er stets dem Verb, während der Nominativ dem Verb stets vorangeht.

b. Der Genitiv wird durch Vorsetzen der Präposition de gebildet: de mon père, d'une lampe, de tes amis.

c. Der Dativ wird durch Vorsetzen der Präposition à gebildet: à un frère, à ta soeur, à ses parents.

d. Mit den Formen le und les des bestimmten Artikels verschmilzt de zu **du** und **des**, à zu **au** und **aux**;
(de le, de les, à le, à les sind also ungebräuchliche Formen).
du pain, du nez, du café, des‿amis, des forêts, au nom, au coeur, au fou, aux rois, aux fleurs, aux femmes.

Der apostrophierte Artikel l' und die weibliche Form la gehen jedoch keine solche Verbindung ein: de l'enfant, de l'an, de l'âme, de l'alouette, de la mère, de la soeur, de la haie, à l'ami, à la pomme, à l'histoire.

Dekliniere, d. h. bilde sämtliche 4 Fälle des Singular und Plural von: mon habit, le bras, la main, l'escalier, le soulier, l'oie, le feu, la pelle, une haie, un mot (die 2 letzteren nur im Singular).

Merke: Präpositionen verbinden sich nur mit dem Accusativ des Substantivs.

Lerne: J'ai (spr. schee) ich habe,
tu as du hast,
il a er hat, elle a sie hat, on‿a man hat;
nous‿avons wir haben,

vous_avez ihr habt,
ils_ont sie haben, elles_ont sie haben.

Verbinde hiemit: j'ai été, j'ai pris, j'ai trouvé, u. s. w.

Ce cadeau dieses (jenes) Geschenk,
cet_enfant dieses (jenes) Kind,
cette femme diese (jene) Frau,
ces cadeaux, ces_enfants, ces femmes.

donné gegeben	montré gezeigt
perdu verloren	fait gemacht
le lion der Löwe	avec mit

Armand Hermann

1. Les rues de cette capitale sont_étroites. 2. Les pieds des_oies sont courts. 3. L'eau de la pluie est pure. 4. L'histoire de cette femme a été vraie. 5. Le père est_au lit du malade. 6. La nature a donné un long cou à l'oie. 7. Le cousin est le frère de la cousine. 8. La tante a montré la lune à son_enfant. 9. J'ai donné la main au roi et à la reine. 10. Nous_avons vu la couronne du roi. 11. Ma mère a perdu son dé. 12. Ma cousine a trouvé une tulipe dans la forêt. 13. J'ai faim et soif. 14. Le roi a donné beaucoup de cadeaux à ses_amis. 15. Ces souliers sont trop_étroits pour mon frère. 16. Tu as_un trou dans le dos de ton_habit. 17. Le roi a brûlé les vaisseaux des_ennemis. 18. La voix de l'homme malade a été triste. 19. Cette pluie a été utile aux haricots. 20. Nous_avons vu deux moineaux sur la haie. 21. La fin de l'an a donné beaucoup de douleur à ton père. 22. Cet_homme a les bras sur le dos.

1. Diese Messer sind zu kurz. 2. Ein Esel trägt viele Aepfel auf dem Rücken. 3. Ich habe ein Loch in meinem Schuh. 4. Der König hat*) den grausamen Löwen mit dem Schwerte getötet (tué). 5. Meine Mutter hat Heinrich einen Kuchen gegeben. 6. Die Bücher Heinrichs sind verloren. 7. Der Löwe hat zwei Kälber getötet. 8. Die Federn der Gänse sind schön. 9. Die Türme dieser Hauptstadt sind hoch. 10. Wir haben viele schöne Blumen an (sur) dem Bache gefunden. 11. Ich habe diese Worte in einem Buche Hermanns gefunden. 12. Ich habe

*) „hat getötet" muß unmittelbar nebeneinander stehen.

Amalie (Amélie) die Blumen gezeigt. 13. Meine Schuhe sind voll von Wasser. 14. Diese Leinwand ist in dem Bette des Kranken gewesen. 15. Die Hälse der Gänse sind lang. 16. Das Schloß (le château) ist umgeben von einer hohen Hecke. 17. Man hat das Huhn mit einem Messer getötet. 18. Du hast eine gute Feder, mein Freund. 19. Diese Federn sind zu hart. 20. Das Kind hat das Feuer mit einem Zündhölzchen gemacht. 21. Ich habe meine Schuhe ausgezogen, die Schmerzen meiner Füße sind zu groß. 22. Ihr habt jene Schlösser gesehen. 23. Der Winter jenes Jahres ist hart gewesen. 24. Die Wälder dieser Insel sind schön. 25. Der Schrank ist von Flammen umgeben. 26. Wir haben ein Bad in dem Meere genommen. 27. Das Schloß der Königin ist von einem Wald von Buchen umgeben. 28. Ich habe meine Mahlzeit in dem Walde genommen. 29. Ich habe den Kindern die Treppe des Turmes gezeigt. 30. Man hat dem Narren das Messer genommen. 31. Amalie begießt ihre Blumen mit dem Wasser des Baches.

§ 13. Teilungs-Artikel.

a. Die Genitivformen des bestimmten Artikels, du, de la, de l', des, werden den französischen Substantiven sehr häufig auch dann vorangestellt, wenn diese im Nominativ oder Accusativ stehen. Der Deutsche setzt dafür das Substantiv ohne Artikel.

Du pain, de l'eau, de la toile, des amis heißt also nicht nur: „des Brotes, des Wassers, der Leinwand, der Freunde", sondern kann ebensowohl auch bedeuten: „Brot, Wasser, Leinwand, Freunde."

Die 4 Artikelformen führen in diesem Falle den Namen: Teilungsartikel, article partitif. Es soll damit angedeutet werden, daß die Stoffe (Brot, Wasser, Leinwand) oder Individuen und Gegenstände nicht in ihrer Gesamtmasse, sondern daß nur ein Teil von ihnen gemeint ist.

b. Auch ein Genitiv und Dativ läßt sich aus du pain, de l'eau 2c. bilden. Für den Genitiv tritt an die Stelle der Artikelformen einfach **de**; für den Dativ setzt man das Dativzeichen à vor den Teilungsartikel: de toile, à de la toile.

Bilde die 4 Kasus mit Teilungsartikel im Singular von nachstehenden Stoffnamen:

café, eau, fer, gâteau, terre;

und im Plural von nachstehenden Ding- und Personennamen:

lions, habits, fleurs, rois, femmes.

c. Auch ein **vor** dem Substantiv stehendes Adjektiv übt auf den Teilungsartikel einen Einfluß: derselbe wird vor dem attributiven Adjektiv durch bloßes de ersetzt. Also: Brot du pain, gutes Brod **de** bon pain; dagegen mit nachfolgendem*) Adjektiv: du pain dur.

Anmerkung. Substantive, welche von anderen Redeteilen als von Adjektiven begleitet sind, z. B. von Zahlwörtern, Fürwörtern, haben keinen Teilungsartikel. Also: deux frères, cette eau, mon café.

§ 14. Die Reibelaute ſ, ſch, f.

a. Diese drei Laute nennt man Reibelaute, weil sie dadurch hervorgebracht werden, daß der aus der Kehle dringende Luftstrom sich an einer verengten Stelle des Mundes reibt und so ein Geräusch bildet. Diese Verengung liegt bei der Aussprache des ſ zwischen der vorderen Zunge und den Wurzeln der Oberzähne, bei ſch zwischen der zurückgezogenen Zunge und dem Vordergaumen, bei f zwischen der Unterlippe und den Kanten der Oberzähne.

Hört man bloß das Geräusch des reibenden Luftstromes, so heißt der Reibelaut stimmlos, und dies sind die jedem Deutschen wohlbekannten 3 Konsonanten: ſ, ſch, ß.

Hört man aber neben dem zischenden Luftstrom noch einen Vokallaut von unbestimmtem Klang mitsummen, so heißt der Reibelaut stimmhaft, und diese Laute sind, bis auf das norddeutsche ſ dem deutschen Ohre fremd und müssen eigens gelernt werden.

Geschrieben werden diese 3 Lautpaare:

stimmlos:		stimmhaft:	
f		v	
ch		j, ge, gi, gy	
s, ce, ci, cy		z	
la chambre	das Zimmer	l'argēnt (m.)	das Silber, das Geld
le chapeau	der Hut	le jardĭn	der Garten
le chevăl	das Pferd	roūge	rot
le chemĭn	der Weg	le gilĕt	die Weste,
la chèvre	die Ziege	Cécĭle	Cäcilie

*) Das Adjektiv steht im Französischen ebenso häufig hinter als vor dem Substantiv. Ganze Klassen von Adjektiven können nur hinter dem Substantiv stehen. Ausführlicheres hierüber lehrt die Syntax.

le vĭn der Wein
le joūr der Tag
le généräl der Feldherr
la nēige der Schnee
la chemīse das Hemd
joli hübſch
rĭche reich
paūvre arm
blānc, blanche weiß
le zèle der Eifer
azuré himmelblau
la rivière der Fluß
brāve tapfer
l'hivēr der Winter (ſpr. wär)
nouveāu, nouvelle neu
jeŭne jung
jaūne gelb
mangé gegeſſen.

b. Beſondere Fälle.

Als Reibelaute dienen c und g nur vor e, i, y. Vor a, o, u, ou und vor l und r ſind ſie Verſchlußlaute und lauten wie in den Wörtern „gut“ „Cato“.

Vgl. cou, café, cruel, grand, gâteau.

Sollen beide vor a, o, u dennoch als Reibelaute geſprochen werden, dann ſchreibt man ſie: ça, ço, çu und gea, geo, geu.

Umgekehrt — ſoll g vor e oder i nicht als Reibelaut, ſondern als Verſchlußlaut dienen, ſo ſchreibt man: gue, gui. Statt ce, ci wird in dem entſprechenden Fall que, qui geſchrieben und ke, ki geſprochen*).

Einfaches s iſt ſtimmlos im Anlaut der Wörter, ſtimmhaft in der Mitte zwiſchen zwei Vokalen, ebenſo in der Bindung. Doppeltes s iſt immer ſtimmlos.

le garçŏn der Knabe
reçū empfangen (participe)
George Georg
le pigeŏn die Taube
la guērre der Krieg
le guide der Führer
qui welcher, welche, welches
l'Afrique Afrika
le voisĭn der Nachbar
la rōse die Roſe
le plaisīr das Vergnügen
la blessūre die Wunde
soeur, soif, soulier, simple, arrose, cousin, ruisseau, chemise.

1. De l'eau pure et du pain dur sont bons pour la faim et pour la soif. 2. Il y a des fleurs azurées dans ce jardin. 3. Cette capitale a de riches habitants. 4. Cécile a montré du zèle. 5. Il y a des tulipes jaunes, des tulipes rouges, et des tulipes blanches. 6. Amélie a donné de jolis cadeaux à sa cousine. 7. Les chemins sont pleins de neige. 8. Dans les forêts de l'Afrique il y a des lions. 9. Ce garçon a brûlé beaucoup d'allumettes; il a fait du feu dans

*) Hier ſei bemerkt, daß der franzöſiſche K-Laut frei iſt von dem im Deutſchen ſtets mitgehörten H. Das Gleiche gilt für den P- und T-Laut.

la forêt. 10. Cécile a perdu son dé, qui est d'argent. 11. Il y a de grandes capitales, qui ont des rues étroites. 12. Des guerres sont un plaisir pour de braves soldats. 13. Ma cousine a de la douleur dans le pied. 14. On a trouvé de l'or dans cette rivière. 15. Ce jardin est plein de belles fleurs. 16. La haie de ce jardin est haute. 17. Le guide a montré de beaux chemins à mes cousins. 18. La pauvre femme a reçu des souliers de notre mère. 19. Nous avons reçu de bon gâteau et du vin rouge. 20. La soeur d'Armand a reçu de jolis cadeaux de ses parents.

1. Das Hemd Heinrichs iſt weiß. 2. Die Tante hat dem armen Knaben Geld gegeben. 3. Wir haben Äpfel gegeſſen. 4. Eine junge Ziege iſt hübſch. 5. Dieſer tapfere Feldherr hat ſeinen Arm im Kriege verloren. 6. Der Führer hat ſeine Weſte ausgezogen. 7. Wir haben Kaffee in dem Zimmer genommen. 8. Der Winter dieſes Jahres iſt grauſam geweſen. 9. Der Fluß zeigt [2]weiße und himmelblaue [1]Farben. 10. Man hat dieſem armen Manne Wein gegeben. 11. Der Führer hat von dem General viel Geld empfangen. 12. Es gibt gute Betten in dieſen Zimmern. 13. Die Hauptſtadt hat neue Mauern empfangen. 14. Es iſt (gibt) Feuer in dem Schiff. 15. Wir haben Bäder in dem Fluſſe genommen. 16. Der Knabe hat ſeinen Hut abgenommen. 17. Georg hat zwei Ziegen geſehen, welche in dem Garten geweſen ſind. 18. Der Nachbar begießt ſeine Roſen. 19. Wir haben mit Vergnügen den [2]himmelblauen [1]Spiegel des Meeres geſehen. 20. Der König der Feinde hat viele Wunden in dem Kriege erhalten. 21. Das Gold iſt gelb, das Silber iſt weiß. 22. Im (en) Winter es gibt Schnee, im Sommer (en été) gibt es Regen.

1. J'ai été malade deux jours. 2. Henri a ôté son habit. 3. L'armoire de cette dame est pleine de toile. 4. Il y a de beaux jardins dans cette capitale. 5. Les fleurs de ces jardins sont jolies. 6. Armand a reçu des livres utiles de son oncle. 7. George a pris deux jeunes pigeons dans la forêt. 8. Nous avons reçu des habits noirs, des chemises blanches, des gilets jaunes. 9. Les garçons ont fait des trous avec des pelles dans les chemins du jardin. 10. Les oies ont de longs cous.

1. Georg hat den Tauben des Nachbars Brot gegeben. 2. Unser Feldherr hat die Schiffe der Feinde verbrannt. 3. Ich habe mein Messer auf der Treppe verloren. 4. Ich habe meinen Rücken in einem Spiegel gesehen. 5. Es giebt Sperlinge in dem Garten deines Onkels. 6. Tulpen und Rosen sind schöne Blumen. 7. Hämmer sind von Eisen, Kronen sind von Gold. 8. Hübsche Lampen sind in den Zimmern der Königin. 9. Der König hat der armen Frau seinen wahren Namen gesagt (dit). 10. Das Wasser und das Feuer sind Feinde. 11. Einfache Betten sind in den Zimmern dieses reichen Mannes. 12. In jenen Wäldern [2]gibt [1]es hohe Buchen. 13. Der Hut Heinrichs ist neu. 14. Mein Vater hat dem Führer Zündhölzchen gegeben. 15. Der Schnee des Winters ist der Erde nützlich. 16. Der Eifer Georgs ist groß; sein Bruder hat seinen Eifer verloren.

§ 15. Das l mouillé.

Die Buchstaben ill bezeichnen, nach vorausgehenden Vokalen immer, nach Konsonanten häufig, einen eigentümlichen Laut, welcher sich etwa durch ij wiedergeben läßt, und bei welchem der L-Laut selbst gar nicht gehört wird.

la feuille das Blatt	la fille die Tochter, das Mädchen
la bataille die Schlacht	la famille die Familie
la bouteille die Flasche	la chenille die Raupe
la cuiller (spr. küijähr) der Löffel	le papillon der Schmetterling
une aiguille eine Nähnadel	une abeille eine Biene
une oreille ein Ohr	Versailles, Marseille.

Am Ende männlicher Hauptwörter wird il statt ill geschrieben, weil kein französisches Wort auf einen Doppelkonsonanten endigt.

le soleil die Sonne	un éventail ein Fächer
le fauteuil der Lehnsessel	avril April
le travail die Arbeit	un œil (plur. les yeux) ein Auge.

In manchen Wörtern hat ill hinter Konsonanten den gewöhnlichen Laut wie in „still“.

la ville die Stadt	trois drei
le villāge das Dorf	cent hundert
mille tausend	nŏtre, plur. nos, unser
le tiroir die Schublade	vŏtre, plur. vos, euer
la France Frankreich	leur, plur. leurs ihr (was mehreren gehört)
quătre vier	

1. Dans notre famille il y a quatre filles et deux garçons. 2. On tue les papillons et les chenilles. 3. Marseille

et Versailles sont des villes de la France. 4. Les femmes ont des éventails pour se garder (um ſich zu ſchützen) du soleil. 5. Les chenilles ont mangé les feuilles de vos belles roses. 6. Nous avons deux*) oreilles et deux yeux. 7. Les ennemis ont perdu leur général et trois mille hommes dans cette bataille. 8. Dans cette bouteille il y a du vin, et dans ce tiroir il y a du gâteau et des couteaux. 9. Beaucoup de villages ont perdu leurs habitants dans la guerre. 10. Nous avons une lampe qui brûle quatre jours.

1. Ich habe zwei Lehnſeſſel in meinem Zimmer. 2. Der Regen begießt den Garten. 3. Die Feinde haben unſeren König in dieſer traurigen Schlacht getötet (tué). 4. Dieſe Arbeit iſt zu groß für ein junges Mädchen. 5. In den großen Städten Frankreichs giebt es viele reiche Einwohner. 6. Amalie hat einen ſilbernen Löffel (L. von S.) auf (dans) der Straße gefunden. 7. Gute Bücher ſind gute Freunde. 8. Marſeille hat mehr als (plus de) 100 000 Einwohner. 9. Es giebt [2]reiche [1]Familien und [2]arme [1]Familien in unſerer Stadt. 10. Meine Baſe hat ihre Nadel und ihren Fingerhut verloren. 11. Cäcilie hat ihren Fächer auf der Treppe verloren. 12. Heinrich hat eine ſchöne Stimme. 13. Die Bienen ſind nützlicher als die Schmetterlinge (plus utiles que). 14. Die Feinde haben mehr als 2000 Mann verloren.

§ 16. Das gn.

Die franzöſiſche Sprache hat mit der deutſchen zwei naſale Konſonanten, m und n, gemein. Beide werden ſo ausgeſprochen, daß der Luftſtrom durch die Naſe entweicht, während der Mund bei m durch die Lippen, bei n durch die an die oberen Zahnwurzeln angepreßte Zunge, verſchloſſen iſt. Außerdem gibt es im Deutſchen noch den naſalen Konſonantenlaut ng, bei deſſen Ausſprache der Mundverſchluß hinten im Schlunde durch das Gaumenſegel bewerkſtelligt wird.

Das franzöſiſche gn dagegen wird ſo geſprochen, daß der mittlere Zungenrücken ſich gegen den Gaumen preßt und ſo den Mund innen verſchließt, ſo daß die Luft durch die Naſe entweicht. Wenn Zunge und Gaumen ſich nicht berühren, ſondern einander nur nahe kommen, ſo entſteht der Laut i; daher kommt es, daß

*) x lautet in der Bindung wie ſtimmhaftes s.

man vor dem gn, und meist auch nach demselben ein leicht angedeutetes i vernimmt, da der Berührung das Nahesein vorhergeht und folgt.

digne würdig
le peigne der Kamm
la ligne die Linie, Zeile
la campăgne das Land (im Gegensatz zur Stadt)
le règne die Regierung(szeit)
la montăgne der Berg
une araignée eine Spinne
l'Allemăgne Deutschland
la Polŏgne Polen
gagné gewonnen
la cigŏgne der Storch
la vigne die Weinrebe, der Weinberg
l'Espăgne Spanien
Colŏgne Köln
peigné gekämmt.

§ 17. Das konsonantische i.

In den Verbindungen ie, ia, io, iu verliert i seinen vokalischen Charakter und sinkt zum Konsonanten herab. Und zwar ist dieser Konsonant dem deutschen j gleich, wenn dem i ein weicher Verschlußlaut (media), oder ein stimmhafter Reibelaut (§ 14) oder l, m, n vorhergeht; dagegen nähert er sich mehr dem deutschen ch in „ich", wenn dem i ein harter Verschlußlaut (tenuis) oder ein stimmloser Reibelaut vorhergeht.

Nur wenn bl, pl, cl, gl, cr, dr, tr, br, pr, gr dem i vorhergeht, bildet das i eine eigene Silbe.

le papier das Papier
l'officier der Offizier
la piērre der Stein
fier stolz
l'amitié die Freundschaft
le ciel der Himmel
tiède lauwarm
Dieū Gott
la bière das Bier
la viande das Fleisch
monsieūr (spr. moßchö) mein Herr, Herr
la violĕtte das Veilchen
une encre eine Tinte
février Februar
messieurs meine Herren
la nièce die Nichte
le miĕl der Honig
un encrier ein Tintenfaß
le pied.

§ 18. Aussprache von ti.

In Wortendungen vor Vokalen wird das t der Silbe ti wie ß ausgesprochen.

In der Endung tié dagegen hat es seinen T-Laut; ebenso wenn dem ti ein s vorhergeht.

la nation die Nation
la patience die Geduld
ambitieux ehrgeizig
la pitié das Mitleid
le Spartiate der Spartaner
la démocratie die Demokratie
la moitié die Hälfte
la question die Frage.

§ 19. Aussprache von ien.

En hinter i lautet wie in (ä nasal).

bien gut (adv.), sehr
le chien der Hund
le chrétien der Christ
européen, européenne europäisch
le mien, la mienne der, die meinige
le tien, la tienne, der, die deinige
le sien, la sienne, der, die seinige, ihrige.

§ 20. Aussprache von oin.

Der Ton liegt auf in (ä nasal), vor welchem ein kurzes u gehört wird; der Laut oin ist einsilbig.

le coin die Ecke
le soin die Sorge, Sorgfalt
le point der Punkt
moins weniger

Ein Vokal hinter oin, zum nämlichen Wort gehörig, bedingt die gewöhnliche Aussprache von oi = ua.

l'avoine (f.) der Hafer
le moine der Mönch
le moineau

Merke einzeln: un oignon eine Zwiebel (wie ognon).

§ 21. Die Vokalverbindungen ai, ei, oi, ui (§ 5) können hinter sich nur einen Konsonanten oder ein stummes e haben, oder sie können auch das Wortende bilden. Folgt ihnen ein hörbarer Vokal, so werden sie ersetzt durch ay, ey, oy, uy. Ihre Aussprache bleibt dabei im Wesentlichen dieselbe, nur daß sich zwischen sie und den folgenden Vokallaut ein j einschiebt.

la royaūme (rua-joom) das Königreich.
le voyāge die Reise
le crayŏn der Bleistift
le moyen (mua-iän) das Mittel
la frayeūr der Schrecken
la rayŏn der Strahl
le tuyāu das Rohr, die Röhre
le citoyĕn der Bürger
envoyé geschickt.

Merke einzeln: le pays das Land, zweisilbig: pé-i mit dem Ton auf der 2. Silbe.

froid kalt
chaūd warm
meilleur besser
arrivé angekommen
le Français der Franzose
ou oder
căr denn
très sehr
păr durch
le nôtre der unsrige
le vôtre der eurige
le leur der ihrige
ils, elles donnent sie geben (spr. dŏn.)

1. Cologne est une grande et belle ville de l'Allemagne. 2. Ce monsieur a donné une bouteille d'eau de Cologne à sa nièce. 3. Notre tante aime la campagne et les montagnes. 4. Sous (unter) le règne de Louis quatorze (Ludwig XIV.) les Français ont gagné beaucoup de batailles. 5. En été

nous avons pris des bains froids; en hiver les bains chauds ou tièdes sont meilleurs. 6. L'encre noire est meilleure pour les yeux que (als) l'encre rouge. 7. La mère a pris le peigne et a peigné ses enfants. 8. En février il y a des violettes dans les jardins et sous les haies de la France. 9. Ce brave officier est digne de ton*) amitié. 10. Dans mon armoire il y a du papier, des plumes, et un encrier avec de l'encre. 11. On aime les abeilles, car elles donnent du miel. 12. Nous préférons (ziehen vor) du vin rouge à du vin blanc. 13. En Espagne on mange les oignons, comme (wie) dans notre pays les pommes. 14. Les Français sont une nation très ambitieuse. 15. Ce monsieur a fait un voyage dans le royaume d'Italie avec sa famille. 16. Au coin de la rue il y a une statue de pierre. 17. Nous avons fait la moitié de notre voyage à pied. 18. Le chien de notre voisin est plus fort (ſtärker) que le nôtre. 19. César a donné des cadeaux aux citoyens de Rome; par ce moyen il a gagné leur amitié. 20. Le malade porte ses douleurs avec beaucoup de patience. 21. Ces violettes sont les nôtres, et ces tulipes sont les vôtres. 22. Le voisin a été dans notre jardin et dans le sien.

1. Gott hat [2]den Himmel und die Erde [1]gemacht. 2. Die Störche lieben die Bäche. 3. Dieſes Waſſer iſt zu kalt, man begießt die Blumen mit [2]lauem [1]Waſſer. 4. Im (en) April [2]gibt [1]es viel Regen. 5. Dieſe Offiziere ſind zu ſtolz. 6. Dieſes Bier iſt zu warm. 7. Dieſer Offizier hat ein beſſeres Pferd als der König. 8. Georg hat ein Huhn mit einem Stein getötet. 9. Dieſes Fleiſch iſt vom Kalbe; es gibt Kalbfleiſch (veau) zum Mittageſſen (à dîner). 10. Die Ziegen lieben die Blätter des Weinſtockes. 11. Ich habe zwei Zeilen von meinem Onkel erhalten; er iſt [3]mit ſeiner Familie [2]auf (à) dem Lande [1]angekommen. 12. Die Nichte iſt die Tochter der Schweſter oder des Bruders. 13. Die Kinder lieben den Honig. 14. Die Eltern Heinrichs ſind [2]vier Tage auf dem Lande [1]geweſen. 15. Türme haben hohe

---

*) Anſtatt ma, ta, sa vor vokaliſch anlautenden Wörtern zu apoſtrophieren, was nie geſchieht, nimmt man auch vor weiblichen Subſtantiven die männlichen Formen: mon, ton, son.

Treppen. 16. Der Offizier hat sein Schwert genommen und hat den Feind getötet. 17. Wir haben die Flammen des Dorfes gesehen, welches (que) der Feind [2]verbrannt [1]hat. 18. Die Schuhe Ludwigs (Louis) sind zu lang. 19. Man hat [2]zwei Spinnen in eurem Schranke [1]gefunden. 20. Die Berge Frankreichs und Deutschlands sind sehr hoch. 21. In unserem Weinberg [2]gibt [1]es weniger Steine (von Steinen) als in dem eurigen. 22. Die Regierung Ludwigs XIV. ist sehr lang gewesen. 23. Durch diese Schlacht [2]hat [1]Heinrich [4]die Krone [3]gewonnen. 24. In den Bergen [2]ist [1]ein Esel besser als ein Pferd. 25. Die Raupen sind die Feinde der Gärten.

1. Die Einwohner dieses Landes sind Christen. 2. Er hat zwei oder drei Linien mit seinem Bleistift gemacht. 3. Die letzten (dernier) Strahlen der Sonne sind auf der Spitze (la pointe) des Turmes. 4. Die Nation der Spartaner ist sehr tapfer gewesen. 5. Die Röhren sind voll Wassers gewesen. 6. Man hat dem Kranken einen Löffel [2]heißen [1]Wassers gegeben. 7. Die Eltern haben ihr krankes Kind auf das Land geschickt. 8. Dieses Land hat [2]die Hälfte seiner Einwohner [1]verloren. 9. Das Herz der Königin ist voll von Mitleid für die Armen. 10. Die Bürger der Hauptstadt sind Freunde der Demokratie. 11. Der Hafer ist sehr gut für ein Pferd, welches Hunger hat. 12. Die Einwohner der europäischen Länder sind von weißer Farbe; in (en) Afrika gibt es [2]schwarze [1]Menschen. 13. Es gibt viele Mönche in Spanien. 14. Die Treppe hat Feuer gefangen (a pris feu); der Schrecken der Bewohner ist sehr groß. 15. Eure Mittel sind besser als die unsrigen. 16. Gib (donne) diese Nadel jenem Mädchen, sie hat die ihrige verloren. 17. Euer Papier ist gelb, das meinige ist rot. 18. Ich habe [2]deine Freundschaft der seinigen [1]vorgezogen. 19. Der General hat dem Offizier eine Frage in das Ohr gesagt (dit). 20. Der Knabe hat [2]tausend Punkte auf ein großes Blatt (von) Papier [1]gemacht. 21. Unser Pferd hat viel Hafer bekommen, mehr als (plus que) die eurigen.

Das Verbum.

§ 22. Das Hilfsverbum avoir.

a. Die Zeiten des Indicatif.

Présent:	**Parfait:**
J'ai ich habe	J'ai eu*) ich habe gehabt
tu as	tu as eu
il a	il a eu
elle a	elle a eu
on a	on a eu
nous avons	nous avons eu
vous avez	vous avez eu
ils ont	ils ont eu
elles ont	elles ont eu
Imparfait:	**Plusqueparfait:**
J'avais ich hatte	J'avais eu ich hatte gehabt
tu avais	tu avais eu
il avait	il avait eu
nous avions	nous avions eu
vous aviez	vous aviez eu
ils avaient**)	ils avaient eu
Passé défini:	**Passé antérieur:**
J'eus*) ich hatte, ich bekam	J'eus eu ich hatte gehabt
tu eus	tu eus eu
il eut	il eut eu
nous eûmes	nous eûmes eu
vous eûtes	vous eûtes eu
ils eurent	ils eurent eu

*) ſprich: üh.

**) Die Silbe ent iſt als Verbalendung jedesmal ſtumm.

Futur I:	**Futur II:**
J'aurai *) ich werde haben, bekommen	J'aurai eu ich werde gehabt haben
tu auras	tu auras_eu
il_aura	il aura eu
nous_aurons	nous_aurons_eu
vous_aurez	vous_aurez_eu
ils_auront	ils_auront_eu
Conditionnel I:	**Conditionnel II:**
J'aurais ich würde haben, ich hätte	J'aurais_eu ich würde gehabt haben, ich hätte gehabt
tu aurais	tu aurais_eu
il aurait	il aurait_eu
nous_aurions	nous_aurions_eu
vous_auriez	vous_auriez_eu
ils_auraient	ils_auraient_eu

b. Die Zeiten des Subjonctif.

Présent:	**Parfait:**
Que j'aie daß ich habe	Que j'aie eu daß ich gehabt habe
que tu aies	que tu aies_eu
qu'il ait	qu'il ait_eu
que nous_ayons	que nous_ayons_eu
que vous_ayez	que vous_ayez_eu
qu'ils_aient	qu'ils_aient_eu
Imparfait:	**Plusqueparfait:**
Que j'eusse**) daß ich hätte	Que j'eusse eu daß ich gehabt hätte
que tu eusses	que tu eusses eu
qu'il eût	qu'il eût_eu
que nous_eussions	que nous_eussions_eu
que vous_eussiez	que vous_eussiez_eu
qu'ils_eussent	qu'ils_eussent_eu

c. Impératif.

aie habe! ayons haben wir! ayez habet!

---

*) Die Verbalendung ai lautet è, die Verbalendung ais dagegen è.
**) spr. üss.

d. Infinitif.

avoir haben — avoir eu gehabt haben.

e. Participe.

Participe présent: ayant habend

Participe passé: eu gehabt

ayant eu gehabt habend.

§ 23. Das Hilfsverbum être.

a. Die Zeiten des Indicatif.

Présent:	**Parfait:**
Je suis ich bin	J'ai été ich bin gewesen.
tu es	tu as été
il est	il a été
nous sommes	nous avons été
vous êtes	vous avez été
ils sont	ils ont été.
Imparfait:	**Plusqueparfait:**
J'étais ich war	J'avais été ich war gewesen
tu étais	tu avais été
il était	il avait été
nous étions	nous avions été
vous étiez	vous aviez été
ils étaient	ils avaient été
Passé défini:	**Passé antérieur:**
Je fus ich war, ich wurde	J'eus été ich war gewesen
tu fus	tu eus été
il fut	il eut été
nous fûmes	nous eûmes été
vous fûtes	vous eûtes été
ils furent	ils eurent été
Futur I:	**Futur II:**
Je serai ich werde sein	J'aurai été ich werde gewesen sein
tu seras	tu auras été
il sera	il aura été

nous serons	nous ⌣ aurons ⌣ été
vous serez	vous ⌣ aurez ⌣ été
ils seront	ils ⌣ auront ⌣ été
Conditionnel I:	**Conditionnel II:**
Je serais ich würde ſein, ich wäre	J'aurais ⌣ été ich würde geweſen ſein, ich wäre geweſen
tu serais	tu aurais ⌣ été
il serait	il aurait ⌣ été
nous serions	nous ⌣ aurions ⌣ été
vous seriez	vous ⌣ auriez ⌣ été
ils seraient	ils ⌣ auraient ⌣ été

b. Zeiten des Subjonctif.

Présent:	**Parfait:**
Que je sois daß ich ſei	Que j'aie été daß ich geweſen ſei
que tu sois	que tu aies ⌣ été
qu'il soit	qu'il ait ⌣ été
que nous soyons	que nous ⌣ ayons ⌣ été
que vous soyez	que vous ⌣ ayez ⌣ été
qu'ils soient	qu'ils ⌣ aient ⌣ été
Imparfait:	**Plusqueparfait:**
Que je fusse daß ich wäre	Que j'eusse été daß ich geweſen wäre
que tu fusses	que tu eusses été
qu'il fût	qu'il ⌣ eût ⌣ été
que nous fussions	que nous ⌣ eussions ⌣ été
que vous fussiez	que vous ⌣ eussiez ⌣ été
qu'ils fussent	qu'ils ⌣ eussent ⌣ été

c. Impératif.

sois ſei! soyons ſeien wir! soyez ſeid!

d. Infinitif.

être ſein	avoir été geweſen ſein

e. Participe.

P. présent:	**P. passé:**
étant ſeiend	été geweſen
	ayant été geweſen ſeiend.

§ 24. Bemerkungen zu den Hilfszeitwörtern avoir und être.

a. Zu dem Participe été ſetzt man die Formen von avoir, abweichend vom deutſchen Gebrauch.

b. Drei Formen eines jeden der beiden Verba haben einen accent circonflexe. Welche? (Die Form être nicht mitgerechnet.)

c. Es ist ersichtlich, daß sowohl der Subjonctif de l'imparfait vom Passé défini, als auch das Conditionnel vom Futur abgeleitet ist. Auf welche Weise?

d. Die Futur-Stämme aur und ser sind Infinitivformen, verkürzt aus avoir und essere.

e. Vergleiche die Subjonctif-Formen des Présent in beiden Hilfszeitwörtern hinsichtlich ihrer Schreibweise mit einander.

§ 25. Ebenso gut, wie die Partizipien eu gehabt und été gewesen, lassen sich alle anderen Participes passés mit den Formen von avoir (oder être) verbinden. Also: J'ai vu, tu as perdu, il a tué, nous avons trouvé, vous avez préféré, ils ont pris; j'avais donné, tu avais montré etc. etc.

Lerne folgende Partizipien auswendig und konjugiere mit ihnen abwechselnd:

a. avoir.

cherché gesucht	envoyé geschickt
trouvé gefunden	demandé verlangt
donné gegeben	laissé gelassen
arrosé begossen	créé geschaffen
loué gelobt	préparé zubereitet
blâmé getadelt	désiré gewünscht
acheté gekauft	accompagné begleitet
parlé gesprochen	répété wiederholt
tué getötet	vu gesehen
cassé zerbrochen	bu getrunken
payé bezahlt	lu gelesen
montré gezeigt	cru geglaubt
sauvé gerettet	perdu verloren
raconté erzählt	vendu verkauft
rencontré angetroffen	entendu gehört
expliqué erklärt	dit gesagt
brûlé verbrannt	fait gemacht
déchiré zerrissen	pris genommen
nettoyé gereinigt	mis gelegt
ouvert geöffnet	offert angeboten
vécu gelebt	reçu empfangen

écrit geschrieben.

b. être.

venu gekommen	sorti hinausgegangen
entré hineingegangen	tombé gefallen
parti abgereist, fortgegangen	mort gestorben
né geboren	allé gegangen, gereist
retourné zurückgekehrt	devenu geworden
arrivé angekommen	resté geblieben

Z. B. J'ai cherché, tu as trouvé, il a donné, nous avons arrosé u. s. w.

Je suis venu, tu es entré, il est parti, nous sommes arrivés u. s. w.

Man beachte, daß diese Partizipien ganz ebenso wie die Adjektiva Endungen für das Femininum und für den Plural annehmen, daß mithin jedes in 4 verschiedenen Formen vorkommt:

cherché, cherchée, cherchés, cherchées;

venu, venue, venus, venues.

Die Partizipien, welche mit être verbunden werden — die unter b angeführten sind ein ziemlich vollständiges Verzeichnis derselben — richten sich in Geschlecht und Zahl nach dem Subjekt. Wie man sagt: la mère est bonne, so sagt man auch: la mère est venue.

Verbindet man eines der unter a aufgezählten Partizipien mit être, so entsteht das französische Passivum, und das Hilfsverb être entspricht dann dem deutschen Hilfsverb „werden". Z. B. je suis loué ich werde gelobt, elle était trouvée sie wurde gefunden, nous serons sauvés wir werden gerettet werden, ils ont été déchirés sie sind zerrissen worden.

Wer daher die beiden Hilfsverba konjugieren kann, der ist dadurch in den Stand gesetzt, von jedem Verbum, dessen Participe passé ihm gegeben wird, sämtliche zusammengesetzte Zeiten des Aktivums, und, im Falle die Bedeutung des Participe die Bildung eines Passivums zuläßt, auch das ganze Passivum zu bilden.

Es sind die unter a gegebenen Partizipien auch zu Konjugationsübungen im Passivum zu verwenden.

Die Übungsstücke folgen von nun an gesondert und mit den Paragraphen bezeichnet unter II am Schlusse des grammatikalischen Teiles; die dazu nötigen und zu erlernenden Vokabeln befinden sich am Schlusse der Übungsstücke.

§ 26. Frage und Verneinung.

a. Die Frage wird, wie im Deutschen, durch die Umkehr der gewöhnlichen Wortfolge ausgedrückt. Zu beachten ist dabei der Bindestrich (trait d'union) und das Einschalten eines t zwischen a und il, elle, on.

ai-je? habe ich?	suis-je? bin ich?
as-tu?	es-tu?
a-t-il?	est-il?
a-t-elle?	est-elle?
a-t-on?	est-on?
avons-nous?	sommes-nous?
avez-vous?	êtes-vous?
ont-ils?	sont-ils?
ont-elles?	sont-elles?

Ebenso: avais-je? étais-tu? fut-il? aurons-nous? aura-t-il? auraient-ils? avons-nous été? aurez-vous eu?

Es sind sämtliche Formen der beiden Hilfszeitwörter, soweit sie fragend gebraucht werden können, in der Frageform durchzusprechen, auch mit Verwendung der Partizipien von § 25.

b. Die einfache Verneinung mit „nicht" wird im Französischen durch zwei Wörter ausgedrückt. Dem Verbum finitum voran geht nĕ, dem verbum finitum folgt pas oder point. Ist ein participe passé da, so steht dieses hinter pas. Also:

Je n'ai pas ich habe nicht	Je ne suis pas ich bin nicht
tu n'as pas	tu n'es pas
il n'a pas	il n'est pas
nous n'avons pas	nous ne sommes pas
vous n'avez pas	vous n'êtes pas
il n'ont pas	ils ne sont pas

Ebenso: je n'avais pas, tu ne fus pas, nous ne serons pas, ils n'étaient pas, je n'ai pas eu, elle n'aura pas été, u. s. w.

Es sind die sämtlichen Formen der beiden Hilfszeitwörter mit und ohne Participien in verneinter Form durchzusprechen.

Merke beim Infinitif als gewöhnliche Stellung: ne pas avoir, ne pas être, ne pas avoir eu, ne pas avoir été.

c. Bei der verneinten Frage wird ähnlich verfahren, wie bei der verneinten Aussage: vor dem Verbum finitum steht ne,

hinter dem Fürwort pas. N'ai-je pas? Ne sommes-nous pas? N'aura-t-il pas? N'auraient-elles pas été? Ne sont-elles pas venues?

Es sind sämtliche Formen der beiden Hilfszeitwörter mit und ohne Partizipien in verneinter Frage durchzusprechen.

§ 27. Die verbundenen Fürwörter.

Lerne folgende 12 Wörtchen:

Accusativ und Dativ.

I. me mich, mir. te dich, dir. se sich. nous uns. vous euch.
II. le ihn, es. la sie. les sie.
III. lui ihm, ihr. leur ihnen.
IV. y dort, hin, daran, dazu, dabei.
V. en davon, deren, welche (negativ: keine).

Diese Wörtchen heißen Pronoms personnels conjoints*), weil sie immer nur verbunden mit dem Verb, nie ohne dieses, gebraucht werden.

Um diese Wörtchen richtig anzuwenden, ist es nötig, sich folgende Punkte einzuprägen:

a. Dieselben werden **vor** das Verbum finitum gesetzt. (Entgegen dem § 12 a).
b. Die ersten 8 von ihnen, insofern sie Accusative sind, üben einen Einfluß auf ein etwa nachfolgendes Participe passé aus, d. h. letzteres nimmt die Endungen e, s, es an, jenachdem es das Geschlecht und die Zahl des vorausgehenden Fürwortes erfordert.

   Nie jedoch richtet sich ein Participe passé nach einem nachfolgenden Accusativ, und eben so wenig nach einem vorausgehenden Dativ oder Genitiv.
c. Falls zwei Pronoms conjoints zugleich beim Verb stehen, so folgen sie auf einander in derselben Ordnung, wie die 5 Reihen folgen, in welchen sie oben aufgeführt sind.

Beispiele: Je les ai. Nous y sommes. Il en avait. Il leur a donné. Tu nous a **vus**. Ils l'avaient tuée. Je les eus achetées. Elle en aura cherché. On me l'avait dit.

---

*) Diesen Namen führen auch die bekannten: je, tu, il, nous etc., welche die Subjektsformen zu obigen bilden.

Que nous les lui eussions envoyés. Il nous en aurait offert. Vous les y aviez rencontrés. L'as-tu vue? Les lui a-t-on données? En eûtes-vous pris? Je n'y suis pas venu. Il ne les aura pas eues. On ne nous l'aurait pas montrée. N'y étiez-vous pas arrivés? Ne te l'a-t-elle pas dit? Ne les lui avais-tu pas offerts? Je leur en ai envoyé.

Merke: Das deutsche „Sie" der höflichen Anrede muß vor der Übersetzung in „Ihr" umgewandelt und durch „vous" übersetzt werden. Diese Umwandlung darf der Anfänger sich unter keiner Bedingung ersparen. Also: „Mein Herr, Sie haben Ihr Taschentuch verloren!" übersetze: „Mein Herr, Ihr habt Euer Taschentuch verloren!" Monsieur, vous avez perdu votre mouchoir!

Darum ist namentlich der Impératif: Haben Sie! ayez! — zu unterscheiden von der Frageform: Haben Sie? avez-vous?

§ 28. Lerne noch folgende Participes passés:

commencé angefangen
appris gelernt, erfahren
oublié vergessen
prêté geliehen
emprunté entlehnt
appelé gerufen, genannt
invité eingeladen
fermé geschlossen, zugemacht
su gewußt
cédé nachgegeben
ressemblé geglichen
coupé abgeschnitten
gardé behalten
regardé angesehen
enlevé weggenommen
plu gefallen
connu gekannt
vaincu besiegt
rendu zurückgegeben
suspendu aufgehängt
étonné in Erstaunen gesetzt
fini beendigt
conduit geführt
réjoui erfreut
péri umgekommen
obéi gehorcht
défendu verteidigt, verboten
choisi gewählt
admiré bewundert
battu geschlagen
craint gefürchtet
dévoré verzehrt
saisi ergriffen

§ 29. Ist das Subjekt eines Fragesatzes ein Substantiv, so steht dasselbe an der Spitze des Satzes, und hinter dem Verbum finitum erscheint das Subjekt noch einmal in der Form eines der Pronoms: il, elle, ils, elles. — George est-il arrivé? L'Amérique n'a-t-elle pas été découverte par Colomb? Vos parents sont-ils morts? Tes chemises ne sont-elles pas déchirées?

§ 30. Hinsichtlich der mit „si wenn" eingeleiteten Nebensätze und der dieselben begleitenden Hauptsätze mögen folgende Beispiele zur Orientierung dienen:

Ich hätte j'aurais	wenn ich hätte si j'avais
ich wäre je serais	wenn ich wäre si j'étais
ich hätte gethan j'aurais fait	wenn ich gethan hätte si j'avais fait
ich wäre gewesen j'aurais été	wenn ich gewesen wäre si j'avais été
ich würde gerettet je serais sauvé	wenn ich gerettet würde si j'étais sauvé
er wäre gekommen il serait venu	wenn er gekommen wäre s'il*) était venu

Mache mit obigen Partizipien die in der 2. Abteilung befindlichen Übungen zu §§ 22—30 durch.

§ 31. Die reflexiven Verba. (Verbes pronominaux.)

Drückt ein Verb eine Thätigkeit aus, welche das Subjekt an sich selbst vornimmt (z. B. ich kämme mich, er versteckt sich, wir erheben uns), so heißt ein solches ein reflexives Verbe (Verbe pronominal).

Abweichend vom Deutschen werden die reflexiven Verba mit dem Hilfsverb être verbunden.

Dabei ist § 27 b zu berücksichtigen.

Je me suis défendu ich habe mich verteidigt
tu t'es trompé du hast dich getäuscht, geirrt
il s'est rendu er hat sich begeben, ergeben
elle s'est réjouie sie hat sich gefreut
nous nous sommes regardés wir haben uns angesehen
vous vous êtes sauvés ihr habt euch gerettet
ils se sont perdus sie haben sich verloren
elles se sont montrés sie haben sich gezeigt

und so durch alle Zeiten: il s'était trouvé er hatte sich befunden, nous nous serions préparés wir würden uns vorbereitet haben.

---

*) Die Apostrophierung des si, welche nur vor il und ils stattfindet, ist der einzige Fall, in welchem der Vokal i elidiert wird. Die Elision findet überhaupt nur bei den einsilbigen Wörtchen de, je, la, le, me, ne, que, se, te regelmäßig und allgemein statt.

Auch mit dem Dativ des Fürworts: elle s'est imaginé, sie hat sich eingebildet, ils se furent plu sie hatten sich gefallen. Lerne:

trompé getäuscht
levé erhoben
lavé gewaschen
amusé, diverti } unterhalten
retiré zurückgezogen
baigné gebadet
habillé angekleidet
déshabillé entkleidet
couché niedergelegt
proposé vorgenommen
fié anvertraut
tourné gewendet
repoé ausgeruht
approché genähert
imaginé eingebildet
attaché angeschlossen
habitué gewöhnt
procuré verschafft
excusé entschuldigt
plaint beklagt.

Es sind mit obigen Partizipien abwechselnd alle zusammengesetzten Zeiten durchzusprechen, teils behauptend, teils verneinend, teils fragend, teils verneint fragend.

Hieran schließen sich die gemischten Übungen zu § 31 in der 2. Abteilung.

§ 32. Zur Pluralbildung der Substantive.

Die Substantiva auf al bilden, mit Ausnahme ganz weniger, selten gebrauchter Wörter, ihren Plural auf **aux**; das Gleiche gilt für die Adjektiva auf al, natürlich bei letzteren nur für das Masculin.

Les chevaux, les animaux, les généraux.
Auch le travail hat les travaux.

§ 33. Die regelmäßige Konjugation.

Die mit avoir und être zusammengesetzten Konjugationsformen sind bereits erlernt. Es ist noch übrig, die einfachen Formen des regelmäßigen Verbums kennen zu lernen.

Man unterscheidet vier regelmäßige Konjugationen; die sich zunächst durch die Endungen des Infinitif von einander unterscheiden: I. — er. II. — ir. III. — oir. IV. — re.

Von den bereits gelernten Participes passés gehören zur 1. Konjugation die mit der Endung é, zur 2. die mit der Endung i. Die mit der Endung u gehören teils der 3., teils der 4. Konjugation an. Mehrere derselben sind von unregelmäßigen Verben.

a. Die Zeiten des Indicatif.

Présent:

I.	II.	III.	IV.
Je donne	finis	reçois	perds
tu donnes	finis	reçois	perds
il donne	finit	reçoit	perd
nous donnons	finissons	recevons	perdons
vous donnez	finissez	recevez	perdez
ils donnent	finissent	reçoivent	perdent

Imparfait:

Je donnais	finissais	recevais	perdais
tu donnais	finissais	recevais	perdais
il donnait	finissait	recevait	perdait
nous donnions	finissions	recevions	perdions
vous donniez	finissiez	receviez	perdiez
ils donnaient	finissaient	recevaient	perdaient

Passé défini:

Je donnai	finis	reçus	perdis
tu donnas	finis	reçus	perdis
il donna	finit	reçut	perdit
nous donnâmes	finîmes	reçûmes	perdîmes
vous donnâtes	finîtes	reçûtes	perdîtes
ils donnèrent	finirent	reçurent	perdîrent

Futur I:

Je donnerai	finirai	recevrai	perdrai
tu donneras	finiras	recevras	perdras
il donnera	finira	recevra	perdra
nous donnerons	finirons	recevrons	perdrons
vous donnerez	finirez	recevrez	perdrez
ils donneront	finiront	recevront	perdront

Conditionnel I:

Je donnerais	finirais	recevrais	perdrais
tu donnerais	finirais	recevrais	perdrais
il donnerait	finirait	recevrait	perdrait
nous donnerions	finirions	recevrions	perdrions
vous donneriez	finiriez	recevriez	perdriez
ils donneraient	finiraient	recevraient	perdraient

b. Die Zeiten des Subjonctif.

Présent:

que je donne	finisse	reçoive	perde
que tu donnes	finisses	reçoives	perdes
qu'il donne	finisse	reçoive	perde
que nous donnions	finissions	recevions	perdions
que vous donniez	finissiez	receviez	perdiez
qu'ils donnent	finissent	reçoivent	perdent

Imparfait:

que je donnasse	finisse	reçusse	perdisse
que tu donnasses	finisses	reçusses	perdisses
qu'il donnât	finît	reçût	perdît
que nous donnassions	finissions	reçussions	perdissions
que vous donnassiez	finissiez	reçussiez	perdissiez
qu'ils donnassent	finissent	reçussent	perdissent

c. Impératif.

I	II	III	IV
donne	finis	reçois	perds
donnons	finissons	recevons	perdons
donnez	finissez	recevez	perdez

d. Infinitif.

donner	finir	recevoir	perdre

e. Participe présent und passé.

donnant	finissant	recevant	perdant
donné	fini	reçu	perdu

§ 34. Sind sämtliche vorstehende Formen gelernt, so werden folgende Betrachtungen zur sicheren Einprägung und Auseinanderhaltung derselben nützlich sein:

a. Die vier Konjugationen zeigen in nahezu allen Endungen eine große Übereinstimmung nicht nur unter sich, sondern auch mit den beiden Hilfsverben. Die Unterschiede ergeben sich lediglich aus der verschiedenen Art, wie die Endungen an den Stamm angehängt werden, und wie der Stamm teilweise verändert wird.

b. Am deutlichsten tritt diese Übereinstimmung in der Bildung des Imparfait zu tage.

c. Futur und Conditionnel werden stets vom Infinitif abgeleitet. Vgl. § 24 d.

d. Der Subjonctif de l'imparfait wird stets vom Passé défini abgeleitet.

e. Die drei Formen mit accent circonflexe sind dieselben, auf welche schon § 24 b hingewiesen wurde.

f. Für donner verdient namentlich das Passé défini Beachtung.

g. Finir hat das Charakteristische, daß es in 18 Formen die Silbe „iss" zwischen Stamm und Endung einschiebt. Welche Formen sind dies? (Vgl. latein. isc in ingemisco.)

h. Bei finir lautet ferner Présent und Passé défini im Singular gleich, und ebenso die beiden Subjonctifs, bis auf welche Person?

i. Recevoir bietet die meiste Schwierigkeit. — Es hat neben dem Stamm recev den umgelauteten Stamm reçoiv. Derselbe kommt im ganzen 9 mal zur Anwendung, nämlich vor denjenigen Endungen, die nicht gehört werden: e, es, s, t, ent. Ferner wird es im Passé défini, Subjonctif de l'imparfait und im Participe passé um die Silbe ev verkürzt; reçu statt recevu.

k. Merke endlich als fragende Formen: donne-t-il? donne-t-elle? donne-t-on? donna-t-il? donnera-t-il? perdra-t-on? Ferner donné-je? statt donne-je? Wenn man nicht vorzieht: est-ce que je donne? was ungefähr unserem „Gebe ich etwa?" entspricht. Die Umschreibung mit est-ce que kann für alle Formen jeder Konjugation gebraucht werden; mit Vorliebe wird sie aber statt donné-je, parlé-je, cherché-je gebraucht.

§ 35. Übungsaufgaben.

a. Konjugiere abwechselnd die einfachen Zeiten von

défendre verteidigen	avertir benachrichtigen
tirer ziehen, schießen	perdre verlieren
apercevoir wahrnehmen	penser denken

Nämlich so: Je défends, tu tires, il aperçoit, nous avertissons, vous perdez, ils pensent.

Imparf. Je défendais etc.

Die Reihenfolge der Tempora sei für alle Übungsaufgaben die in § 33 eingehaltene.

b. Konjugiere abwechselnd durch alle einfachen Zeiten:

ramasser aufheben
trahir verraten
devoir müssen, schuldig sein
(part. passé: dû)
gagner gewinnen
attendre erwarten
remplir füllen
cacher verbergen
mouvoir bewegen
(Stamm: mouv; vor stummen Endungen meuv, vergl. § 34 i. Part. passé: mû).

Nämlich so: 1. Person: Je ramasse, je trahissais, je dus, je gagnerai, j'attendrais, que je remplisse, que je cachasse.

2. Person: tu meus, tu ramassais, tu trahis etc.

Anmerkung. Diese Art, mehrere Verba gleichzeitig zu konjugieren, ist der gewöhnlichen, wobei immer nur ein Verb behandelt wird, weit vorzuziehen. Sie erweist sich als ebenso zweckmäßig für mündliche Übungen in der Schule, wobei die betreffenden Verba — und zwar nur deutsch — an der Wandtafel stehen, als für schriftliche Aufgaben. Dabei ist bald nach dem Schema a, bald nach dem Schema b zu verfahren. Bei mündlichen Übungen ist es besser, 5 oder 7 Verba für Schema a, 8 oder 6 für Schema b zu wählen. Bei schriftlichen Übungen empfiehlt es sich aus praktischen Gründen, die Zahlen 6 resp. 7 beizubehalten. Zwischenhinein wird einmal in verneinender oder fragender Weise konjugiert.

Es folgen zur Auswahl noch mehrere Gruppen von Verben, welche, wenn auch nicht sämtlich durch zu konjugieren, doch auswendig zu lernen sind.

c. établir errichten
douter zweifeln
prétendre behaupten
concevoir begreifen
embrasser umarmen
obéir gehorchen

d. s'écrier ausrufen
jouir genießen
décevoir betrügen
mordre beißen
frapper schlagen, treffen
rendre zurückgeben
agrandir vergrößern

e. vendre verkaufen
éblouir blenden
passer überschreiten
recevoir empfangen
demeurer wohnen
cesser aufhören.

f. se hâter sich beeilen
battre*) schlagen
récompenser belohnen
répondre antworten
guérir heilen
pleurer beweinen
réunir vereinigen
arrêter anhalten

---

*) Présent: je bats, tu bats, il bat. Impératif: bats. Sonst überall tt.

g. mépriser verachten
haïr*) haſſen
descendre herabſteigen
s'emparer ſich bemächtigen
apercevoir bemerken
se réjouir ſich freuen

h. affranchir befreien
s'approcher ſich nähern
mêler miſchen
se rendre ſich begeben
travailler arbeiten
combattre kämpfen
réussir Erfolg haben
devoir müſſen
arriver ankommen

§ 36. Bei folgenden Verben der 1. Konjugation iſt § 14 b und § 21 zu berückſichtigen.

a. juger urteilen
affliger betrüben
forcer zwingen
percer durchbohren
corriger verbeſſern
prononcer ausſprechen
commencer anfangen
partager teilen

b. ennuyer langweilen
payer bezahlen
appuyer ſtützen
employer anwenden
nettoyer reinigen
effrayer erſchrecken

Anmerkung. Die Verben auf ayer können ihr y auch vor ſtummen Endungen behalten: il paye oder il paie.

§ 37. Es iſt ein franzöſiſches Lautgeſetz, daß einer Silbe mit ſtummem e in demſelben Wort kein anderer e-Laut als der offene (e ouvert) vorhergehen kann. Demzufolge müſſen geſchloſſene e-Laute (é fermé) und dumpfe, accentloſe e-Laute, wenn auf ſie eine ſtumme Silbe folgt, zu e ouvert werden. Dies geſchieht auf die einfachſte Weiſe dadurch, daß der umzuwandelnde e-Laut den accent grave erhält. Répéter — je répète; lever — je lève.

Der accent aigu bleibt im Futur: je répéterai, während das dumpfe e in lever auch im Futur zu è wird: je lèverai.

a. protéger beſchützen
préférer vorziehen
espérer hoffen
acheter kaufen
élever erziehen
assiéger belagern
amener herbeiführen
semer ſäen

Bei einigen wenigen Verben bezeichnet man das e ouvert nicht durch den accent grave, ſondern durch Verdoppelung eines l oder t. Vgl. § 11 b.

b. appeler rufen, nennen
jeter werfen
cacheter ſiegeln
étinceler funkeln
rappeler zurückrufen
rejeter verwerfen

*) Das Zeichen ¨ auf dem i heißt tréma und deutet an, daß der i-Laut getrennt zu ſprechen, das Wort alſo zweiſilbig iſt. Das Verb haïr hat 4 Formen ohne tréma: Je hais, tu hais, il hait, und Impér. hais.

Die Fürwörter.

§ 38. Wiederhole das in § 27 Gesagte.

Der Impératif, aber nur wenn er ohne Verneinung steht, macht von den dort gegebenen Regeln insofern eine Ausnahme, als er

a. die persönlichen Fürwörter hinter sich nimmt (mit Bindestrich);

b. die Formen me, te in moi, toi umwandelt*);

c. die Reihenfolge von Reihe I und II in II und I, und die Reihenfolge I und IV in IV—I umkehrt.

II I IV I
Also: donne-le-nous, rends-y-toi, envoyez-moi, prêtez-m'en,
II I
montre-les-moi.

Aber: ne me les montre pas, ne m'en prêtez pas, ne t'y rends pas, ne nous le donne pas.

§ 39. Die selbständigen persönlichen Fürwörter.

Die in § 27 gegebenen Pronoms personnels (je, tu, me, le etc.) werden nur im Anschluß an das Verb gebraucht, wie schon ihre Bezeichnung conjoints andeutet. Kommt „ich, er, dich, ihm u. s. w." ohne Verb vor, so giebt es im Französischen hiefür eine zweite Reihe von persönlichen Fürwörtern, Pronoms personnels absolus genannt.

moi ich	nous wir
toi du	vous ihr, Sie
lui er	eux sie (m.)
elle sie	elles sie (f.)

dazu noch der reflexive Accusativ soi sich.

Diese Wörtchen werden dekliniert, wie die Personennamen. Der Accusativ ist dem Nominativ gleich, der Genitiv setzt de, der Dativ à vor dieselben.

1. Sie dienen zunächst dazu, einige Lücken im Gebrauch der Pronoms conjoints auszufüllen.

a. Als Nominative oder Accusative werden sie dem Satz voran oder hintennach gestellt, um dem Fürwort Nachdruck und Betonung zu verleihen. Toi, tu t'es trompé, Du hast dich geirrt. On m'a invité, moi, mich hat man eingeladen.

*) Vor en heißt es gleichwohl: m'en, t'en.

b. Die Genitivform en kann nur die 3. Person vertreten; der Genitiv der 1. und 2. Person muß durch de moi, de toi, de nous, de vous ausgedrückt werden.

c. Die Dative me, te, nous, vous, lui, leur lassen sich mit den Accusativen me, te, se, nous, vous nicht verbinden; sie müssen daher überall, wo sie mit letzteren verbunden werden sollten, ersetzt werden durch à moi, à toi, à nous, à vous, à lui, à elle, à eux, à elles. Natürlich gehen diese Dativformen dem Verb nicht voran. Also: mich Ihnen me . . . . à vous, sich mir se . . . . à moi, dich ihr te . . . . à elle.

2. Namentlich verbinden sich die Pronoms absolus mit Präpositionen: pour moi, avec lui, sans vous, après eux. Insbesondere sind hier die Verbindungen mit chez zu merken: chez moi, chez toi, chez lui, chez elle, chez soi etc., sämtlich in der Bedeutung „zu Hause, nach Hause". (Die Frage „Wo?" wird im Französischen nie von der Frage „Wohin?" unterschieden, wie auch où sowohl Wo? als Wohin? bedeutet). „Sich" wird bei Präpositionen nicht durch soi, sondern durch lui, elle, eux, elles ausgedrückt; durch soi nur dann, wenn das Subjekt des Satzes „on man" oder „chacun ein jeder" heißt, oder wenn es ein Neutrum ist, wie „tout alles", „cela dies".

§ 40. Même.

Même, plur. mêmes dient erstens zur Wiedergabe des deutschen „selbst". Es wird in dieser Bedeutung in der 1. und 2. Person immer, in der 3. Person meistens mit dem Pronom absolu verbunden. Moi-même ich selbst, mich selbst; vous mêmes ihr selbst, euch selbst; le roi lui-même (doch auch le roi même) der König selbst, den König selbst; les parents eux-mêmes die Eltern selbst.

Ist „selbst" Adverb und soviel wie „sogar", so heißt es auch même, ist aber dann unveränderlich und steht ohne Pronom.

Ferner entspricht le même, la même, les mêmes unserem „der nämliche, ebenderselbe".

§ 41. Celui, celle, ceux, celles.

Dieses Fürwort mit seinen 2 Singular- und 2 Pluralformen ist deklinierbar und findet eine dreifache Anwendung.

1. Celui-ci, celle-ci, ceux-ci, celles-ci dieſer, dieſe. Celui-là, celle-là, ceux-là, celles-là jener, jene.

Das in § 12 angegebene ce, cette, ces iſt nur in Verbindung mit Subſtantiven anwendbar; ohne Subſtantiv iſt „dieſer“ und „jener“ durch das vorſtehende Pronom démonstratif auszudrücken.

Ci und là wird übrigens auch Subſtantiven angefügt, welche ce vor ſich haben; es wird hiedurch dem ce eine ſtärkere hinweiſende Kraft verliehen. Cet officier-ci dieſer Offizier hier, cette maison-là jenes Haus dort, ces gens-là jene Leute dort.

2. Celui qui (que), celle qui (que), ceux qui (que), celles qui (que) derjenige welcher, diejenige welche u. ſ. w.

Ebenfalls nur ohne Subſtantiv; denn mit Subſtantiv wird „derjenige“ einfach durch den beſtimmten Artikel ausgedrückt: diejenigen Länder welche, les pays qui (que). Beachte auch das Fehlen des Komma zwiſchen celui und dem Relativpronomen.

3. Celui de, celle de, ceux de, celles de der, die, das, d. h. der betonte Artikel, welcher angewendet wird, um die Wiederholung eines kurz vorher genannten Subſtantivs zu erſparen. Z. B. die Geſetze des Drakon waren ſtrenger als die (sc. Geſetze) des Solon, les lois de*) Dracon furent plus sévères que celles de*) Solon. Notre jardin et celui du voisin.

§ 42. Ceci, cela.

Dieſe beiden Wörter ſtellen das Neutrum des Pronom démonstratif vor und bedeuten: ceci dies, cela das. Beide ſind deklinierbar. (In der Umgangsſprache heißt es ſtatt cela nur ça).

Vor dem Verb être heißt „dies“ oder „das“ gewöhnlich nur ce, c'est, c'était, ce fut, ce sera.

§ 43. Das Relativpronomen.

1. Die gewöhnlichſten Formen des Relativpronomens ſind qui und que. Qui iſt Nominativ beider Geſchlechter, Singular und Plural, que iſt ebenſo Accuſativ.

2. Präpoſitionen können ſich zwar mit qui verbinden: de qui, à qui, chez qui, avec qui, pour qui, jedoch nur für Beziehung auf Perſonen.

*) Merke bei dieſer Gelegenheit: Perſonen-Namen dürfen keinen Artikel zu ſich nehmen.

Dagegen ist das zusammengesetzte Relativum **lequel, laquelle, lesquels, lesquelles** in Verbindung mit Präpositionen für Personen wie für Sachen gleich geeignet. Mit de und à verbunden lautet es duquel, de laquelle, auquel, à laquelle, desquels, desquelles, auxquels, auxquelles. Außerdem pour lesquels, sans laquelle, dans lequel u. s. w.

3. Die Genitive des Relativpronomens „dessen", „deren" werden durch das zum Pronomen gewordene Adverb **dont***) ausgedrückt, jedoch nur wenn sie dem Subjekt oder dem Accusativobjekt des Relativsatzes vorangehen.

Steht dagegen „dessen" oder „deren" vor einem Dativ, oder nach einer Präposition, so muß es durch den Genitiv von lequel übersetzt werden.

Außerdem ist noch dreierlei zu beachten:

a. Das auf „dessen" „deren" folgende Substantiv muß immer den bestimmten Artikel erhalten, während derselbe im Deutschen regelmäßig fehlt.

b. Hinter dont wird die § 12 angegebene Wortstellung beobachtet, d. h. folgt auf „dessen" „deren" der Accusativ, so muß dieser erst hinter das Verb, und darf nicht unmittelbar hinter dont gestellt werden.

c. Die Genitive von lequel folgen auf die Präpositionalausdrücke, von denen sie abhängen.

Folgende Sätze mögen zur Anschauung dienen: Le roi dont le fils est mort. Le roi dont vous avez vu le fils. Le roi dans le pays duquel (de qui) le poète a vécu.

4. Dont kann auch unmittelbar vom Verb abhängen: les choses dont vous parlez.

5. Das Relativpronomen „wer" und „was" muß vor der Übersetzung in's Französische jedesmal in seine Bestandteile aufgelöst werden: derjenige welcher, das welches; es muß daher übersetzt werden durch celui qui und durch ce qui, Accusativ ce que.

Von diesen beiden Bestandteilen kann jeder unabhängig vom anderen dekliniert werden, oder auch beide zugleich, so daß sich

---

*) dont (lat. de unde) eigentlich „von wo", „wovon"; dann auch „von welchem".

Verbindungen ergeben wie: de celui qui, celui dont, à celui que, celui auquel, ceux desquels, ce dont, de ce qui, de ce que, à ce qui, à ce dont, ce à quoi, u. a.

§ 44. Die fragenden Fürwörter.

1. Qui wer? wen?
de qui wessen?
à qui wem?

ebenso: chez qui, pour qui, avec qui etc.

2. Qu'est-ce qui was? Nominativ.
Que oder qu'est-ce que Accusativ.

Anmerkung. Que hat nach sich die Fragestellung: Qu'avez-vous? Qu'est-ce que hat die regelmäßige Wortstellung nach sich: Qu'est-ce que vous avez?, da hier der 2. Teil ein Relativsatz ist.

In der indirekten Frage wird „was" gerade so übersetzt, wie im Relativsatz § 43, 5.

3. Quel, quelle, quels, quelles, welcher? was für ein?

Quel ist adjektivisches Pronomen, d. h. es geht entweder einem Substantiv unmittelbar vorher (quelle heure? quelles plantes? quel animal?) oder es ist mit demselben durch das Verb être verbunden (quel est votre nom? quels sont ces livres?).

4. Lequel, laquelle, lesquels, lesquelles welcher? ist substantivischer Natur, d. h. es kann nicht einem Substantiv unmittelbar vorhergehen, sondern es muß ihm ein Plural mit de (ein partitiver Genitiv) entweder wirklich folgen, oder aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzen sein. Laquelle de ces chaises est la tienne? Tu as vu mon frère? Lequel? (sc. de mes frères).

§ 45. Die unbestimmten Fürwörter.

1. Quelque, plur. quelques irgend ein, einige. Stets nur mit Substantiv verbunden. Quelqu'un, quelqu'une, plur. quelques-uns, quelques-unes, irgend einer, jemand, einige, manche; quelque chose (irgend) etwas.

2. Aucun, aucune, aucuns, aucunes kein, keiner (kommt mit und ohne Substantiv vor).

Als Accusativ des adjektivischen „kein" nimmt man gewöhnlich pas de, point de. Il n'a pas d'argent sur lui, er hat kein Geld bei sich.

3. Personne niemand.
4. rien nichts.
5. Chaque jeder (von einer bestimmten Anzahl)
   tout, toute jeder (von der Gesamtheit)
   beide nur in Verbindung mit Substantiven.
6. Chacun, chacune ein jeder, eine jede
   tout le monde jedermann
   beide stets ohne Substantiv.
7. Tout le, toute la der ganze, die ganze
   Tous les, toutes les alle.
8. Tel, telle, tels, telles mancher, manche (mit und ohne Subst.).
   un tel, une telle, de tels, de telles ein solcher, solche.
9. L'un et l'autre, l'une et l'autre beide.
10. L'un l'autre, l'une l'autre einander
   les uns les autres, l'un après l'autre, les unes pour les autres, l'un avec l'autre u. a.

Bemerkungen.

a. Personne, rien, aucun (und das seltenere nul, nulle) erfordern „ne" beim Verbum finitum. Da aber ne vom Verb nicht getrennt werden darf, so folgt es auf personne, rien, aucun, wenn diese Wörter Subjekt im Satze sind, während es ihnen vorangeht, wenn sie näheres oder entfernteres Objekt sind. Stehen sie ohne Verb, so fällt auch ne aus. Personne ne m'a vu. Je n'ai vu personne. Rien ne le divertit. Elle n'a rien dit. Aucun de ses amis ne fut présent. Point d'argent, point de Suisse. Qui avez-vous trouvé? Personne.

b. Quelque chose d'utile etwas Nützliches.
   rien de nouveau nichts Neues.
   autre chose etwas anderes.
   rien oder pas autre chose nichts anderes.

c. In verneinten Sätzen (zu welchen auch solche mit sans que (ohne daß) und sans (ohne zu) zu rechnen sind, wird „jemand, etwas, irgend ein" mit „personne, rien, aucun" übersetzt.

d. Tout, toute, tous, toutes können ſtatt des Artikels auch ein adjektiviſches Poſſeſſiv- oder Demonſtrativpronomen nach ſich haben. Tous ces messieurs, toute ma famille, toute cette maison, tous nos amis.

Die Genitive und Dative lauten: De tout le pays, de toutes les villes, à tous les hommes. (Alſo nicht etwa: Tout du pays etc.).

Man unterſcheide: tout pays jedes Land
tout le pays das ganze Land.

Tous alle (ohne folgendes Nomen) lautet: tuhs.

Tout alles.

Le tout das Ganze.

„Ganz" wird auch noch durch das dem Subſtantiv nachzuſetzende Adjektiv entier, entière ausgedrückt.

Tout iſt endlich auch Adverb und entſpricht dem deutſchen „ganz" vor Adjektiven und Partizipen. In dieſem Fall muß das auslautende t vor weiblich gebrauchten Adjektiven und Partizipen hörbar gemacht werden durch Anwendung der Formen toute, toutes, wofern dasſelbe nicht ſchon durch Bindung hörbar iſt. Alſo: Une femme tout aveugle, aber une idée toute nouvelle, des idées toutes nouvelles.

Die Zahlwörter.

§ 46.

a. Grundzahlen:	b. Ordnungszahlen:
0 zéro	
1 un, une	le premier, la première
2 deux	le second, la seconde oder le, la deuxième
3 trois	le troisième
4 quatre (ſpr. kat')	le quatrième
5 cinq (ſpr. ßängk)	le cinquième
6 six (ſpr. ßihß)	le sixième
7 sept (ſpr. ßätt)	le septième
8 huit (ſpr. üitt)	le huitième
9 neuf (ſpr. nöff)	le neuvième
10 dix (ſpr. dihß)	le dixième
11 onze	le onzième
12 douze	le douzième

13	treize	le treizième
14	quatorze	le quatorzième
15	quinze	le quinzième
16	seize	le seizième
17	dix-sept	le dix-septième
18	dix-huit (diſüit)	le dix-huitième
19	dix-neuf	le dix-neuvième
20	vingt (t ſtumm)	le vingtième
21	vingt et un	le vingt-unième
22	vingt-deux (ſpr. t)	le vingt-deuxième
23	vingt-trois	le vingt-troisième
29	vingt-neuf	le vingt-neuvième
30	trente	le trentième
31	trente et un	le trente-unième
40	quarante	le quarantième
50	cinquante	le cinquantième
60	soixante (x=ss)	le soixantième
70	soixante-dix	le soixante-dixième
71	soixante-onze	le soixante-onzième
72	soixante-douze	le soixante-douzième
73	soixante-treize	le soixante-treizième
79	soixante-dix-neuf	le soixante-dix-neuvième
80	quatre-vingt (katrö)	le quatre-vingtième
81	quatre-vingt-un	le quatre-vingt-unième
90	quatre-vingt-dix	le quatre-vingt-dixième
91	quatre-vingt-onze	le quatre-vingt-onzième
95	quatre-vingt-quinze	le quatre-vingt-quinzième
99	quatre-vingt-dix-neuf	le quatre-vingt-dix-neuvième
100	cent	le centième
101	cent‖un	le cent‖unième
108	cent‖huit	le cent‖huitième
111	cent‖onze	le cent‖onzième
200	deux cent	le deux centième
300	trois cent	le trois centième
1000	mille	le millième

1100 onze cent oder mille cent
1200 douze cent oder mille deux cent
1700 dix-sept cent oder mille sept cent

2000 deux mille
3000 trois mille
100000 cent mille
1000000 un million, deux millions, trois millions.

Bemerkungen.

a. Schreibweise.

Die Zehner werden mit den Einern durch einen Bindestrich verbunden: trente-quatre. Von 70 bis 99 steht der Bindestrich zwischen allen Teilen eines Zahlausdrucks: quatre-vingt-dix-sept. Wenn quatre-vingt eine benannte Zahl ist, d. h. wenn darauf ein mit 80 multipliziertes Hauptwort unmittelbar folgt, so erhält quatre-vingts ein s. Folgen erst noch andere Zahlwörter, so bleibt s weg. Ebenso verhält es sich mit cent, wenn von mehr als einem Hundert die Rede ist. Also quatre-vingts francs, cinq cents chevaliers; aber quatre-vingt-trois ans, deux cent huit livres.

Mille erhält nie ein Pluralzeichen, wohl aber million. In Jahreszahlen schreibt man für Eintausend **mil** statt mille; Zwei-, dreitausend ist deux, trois mille.

b. Aussprache.

cinq, six, sept, huit, neuf, dix werden mit deutlich hörbarem Endkonsonanten gesprochen, wenn diese Zahlen ohne darauf folgende Benennung sind. Sind sie dagegen benannt, so sind die Endkonsonanten stumm, oder werden nur beim Hinüberziehen hörbar. cinq chevaux, huit‿heures, neuf‿hommes (vŏm), neuf minutes.

In vingt allein wird das t nur in der Bindung hörbar. Dagegen spricht man es in vingt-un, vingt-deux, vingt-trois 2c.

Das t am Ende von quatre-vingt ist nie hörbar. Quatre-vingt spricht man deutlich dreisilbig: ka-trö-vän.

Zur Übung das Einmal eins (La table de Pythagore)
Une fois trois fait trois (macht drei)
Deux fois trois font six (machen sechs)
Six fois huit font quarante-huit etc.

Übersetze und schreibe mit Worten:

a.	b.	c.
137	1439	63 087
396	1704	256 108
722	1113	16 271
458	1425	901 542
245	4578	96 111
661	2300	35 318
572	7067	711 590
175	3821	72 058
887	5492	23 160
994	6184	152 893

Eine weitere Übung zur Erlernung der Zahlwörter besteht darin, daß den Schülern französische Zahlen vorgesprochen werden, welche sie mit Ziffern in das Heft schreiben.

Besonderheiten im Gebrauch der Zahlwörter.

1. Jahreszahlen werden, wie im Deutschen, durch die Grundzahl ausgedrückt; „im Jahre" heißt „en". (Bei Zahlen unter 100 sagt man „l'an"). En mil huit cent quatre-vingt-cinq. Die reine Grundzahl ohne en steht nach vorausgegangenem Monatsdatum.

2. Die Grundzahl dient auch zur Bezeichnung des Monatsdatums (franz. le quantième); nur „der erste" heißt: le premier. Also: Quel quantième avons-nous? Nous avons le premier mai, de deux avril, le quatorze juillet.

3. Die Grundzahl dient auch zur Unterscheidung gleichlautender Regenten-Namen; nur „der erste" heißt „premier" (nicht le premier!), „der zweite" second oder deux. Also: Henri quatre, Charles neuf, Louis seize.

Ausnahme: Charles-Quint (Kaiser) Karl V.

4. Einzeln zu lernen:

Une demi-heure eine halbe Stunde
un quart d'heure eine Viertelstunde
une heure et demie ein und eine halbe Stunde
quelle heure est-il? wie viel Uhr ist es?
dites-moi l'heure qu'il est sagen Sie mir, wie viel Uhr es ist
il est une heure es ist 1 Uhr
il est deux heures es ist 2 Uhr

il est cinq heures et demie es ist ½ 6 Uhr
il est neuf heures et quart es ist ¼ auf 10 Uhr
il est quatre heures moins un quart es ist ¾ auf 5 Uhr
il est midi es ist 12 Uhr (Mittags)
midi et demie, midi et quart etc.
il est minuit es ist 12 Uhr (Nachts)
minuit et demie, minuit moins un quart
à dix heures um 10 Uhr
vers les onze heures gegen 11 Uhr
il sonne six heures es schlägt 6 Uhr
six heures sont sonnées es hat 6 Uhr geschlagen
huit jours acht Tage
quinze jours vierzehn Tage
il y a quinze jours (heute) vor 14 Tagen
dans quinze jours (heute) über 14 Tage
un mois vier Wochen
trois mois ein Vierteljahr
six mois ein halbes Jahr
neuf mois ¾ Jahr.

Das Adjektivum.

§ 47. Bildung der weiblichen Form des Adjektivs.

1. Adjektiva, welche auf e ausgehen, haben nur eine Form für das männliche und weibliche Geschlecht.

2. Alle übrigen bilden das Féminin durch Anhängung von e. Die Anhängung von e ist bei nicht wenigen Adjektiven von Veränderungen des Stammes begleitet, welche ihren Grund in Rücksichten teils auf die Aussprache, teils auf zu Grunde liegende lateinische Formen haben, und welche am einfachsten aus folgender Zusammenstellung zu erlernen sind.

a. long, longue lang
public, publique öffentlich
turc, turque türkisch
grec, grecque griechisch
b. fier, fière stolz
cher, chère teuer, lieb

amer, amère bitter
léger, légère leicht (Gewicht)
premier, première erſte
entier, entière ganz

c. creux, creuse hohl (ſo alle auf eux)
faux, fausse falſch
roux, rousse fuchsrot
doux, douce ſüß, ſanft

d. sec, sèche trocken
blanc, blanche weiß
franc, franche frei, freimütig, franko
frais, fraîche friſch, kühl

e. actif, active thätig
vif, vive lebendig, lebhaft
neuf, neuve neu (noch ungebraucht)

f. malin, maligne bösartig

g. bon, bonne gut
le mien, la mienne der, die meinige
chrétien, chrétienne chriſtlich
italien, italienne italieniſch

h. sujet, sujette unterworfen
muet, muette ſtumm
net (ſpr. nät), nette ſauber, rein
sot, sotte dumm
secret, secrète geheim
discret, discrète verſchwiegen
complet, complète vollſtändig

i. bas, basse niedrig
gros, grosse groß, dick (dem Volumen nach)
épais, épaisse dicht, dick (von Brettern, Papier u. a.)
gras, grasse fett

k. gentil, gentille artig
pareil, pareille gleich
tel, telle ſolcher
mortel, mortelle tödlich, ſterblich
cruel, cruelle grauſam

l. beau, belle schön — bel
nouveau, nouvelle neu — nouvel
fou, folle thöricht, närrisch — fol
mou, molle weich — mol
vieux, vieille alt — vieil

} männliche Nebenformen, gebraucht vor Substantiven, welche mit einem Vokal oder h muette beginnen.

m. flatteur, flatteuse schmeichelhaft
trompeur, trompeuse trügerisch.

§ 48. Steigerungsformen der Adjektiva.

1. Den deutschen drei Steigerungsgraden: Positiv: hoch, Komparativ: höher, Superlativ: höchste — entsprechen im Französischen: Positiv: haut, Komparativ: plus haut, Superlativ: le plus haut.

2. Der bestimmte Artikel beim Superlativ bleibt weg, wenn ein besitzanzeigendes Fürwort beim Substantiv steht, und wenn das Adjektiv dem Substantiv vorangeht: mon plus fidèle ami, nos plus belles maisons.

3. Folgt dem Substantiv ein Superlativ, so muß der Artikel vor plus wiederholt, resp. neu gesetzt werden: les heures les plus agréables, ses adversaires les plus prudents.

4. „Als" wird nach einem Komparativ durch que übersetzt. „Mehr als" vor einem Zahlwort ist gewöhnlich (aber nicht immer) gleichbedeutend mit „über", und wird in diesem Fall durch plus de übersetzt. Cette maison coûta plus de 200 000 francs. Aber: un cheval tire plus que trois hommes. Das Gleiche gilt für moins de weniger als, gleichbedeutend mit „unter".

5. Folgt auf „als" noch ein Verb, so nimmt letzteres ne vor sich (ohne pas!), falls nicht der den Komparativ enthaltende Satz schon verneint ist. Cet homme est plus riche que vous n'avez cru. Aber: Cet homme n'est pas plus riche que je vous ai dit.

6. Unregelmäßig werden gesteigert:

bon gut, meilleur besser, le meilleur der beste,
mauvais schlimm, pire schlimmer, le pire der schlimmste,
petit gering, moindre geringer, le moindre der geringste,

beaucoup (de) viel, viele, plus (de) mehr, le plus (de) am meiſten, la plupart des die meiſten (Verbe im pluriel),
peu (de) wenig, wenige, moins (de) weniger, le moins (de) das wenigſte, die wenigſten, am wenigſten.

Anm. Schlechter (an Qualität) plus mauvais. Kleiner plus petit.

Das Adverb.

§ 49. 1. Die Adverbien des Ortes (ici, là, où, part out etc.), die der Zeit (maintenant, hier, souvent etc.), die des Grundes (pourquoi, pourtant, par conséquent etc.), erfordern kein beſonderes Studium; ihre Aneignung iſt Gedächtnisſache.

2. Anders iſt es mit den Adverbien der Art und Weiſe. Dieſe werden zum größten Teil erſt aus Adjektiven gebildet, und zwar dadurch, daß man der weiblichen Form des Adjektivs die Silbe **ment***) anhängt. Bravement, certainement, doucement, cruellement, facilement, généreusement, légèrement, vivement, secrètement, sûrement, sottement, tellement.

3. In einer Reihe von Fällen vollzieht ſich die Anhängung der Adverbialendung nicht mit völliger Regelmäßigkeit.

a. Nach Vokalen fällt die weibliche Endung e vor ment aus: vraiment, joliment.
b. Dieſer Ausfall wird in einzelnen Fällen durch den Accent circonflexe markiert: gaîment (auch gaiement) fröhlich, dûment gehörig, continûment anhaltend, assidûment beharrlich.
c. In etwa 17 Adverbien wird die Endung e vor ment zu é. Die häufigſt vorkommenden ſind: profondément, précisément genau, opiniâtrément hartnäckig, commodément bequem.
d. Vereinzelt ſtehen da: impunément (von impuni) ungeſtraft, gentiment (von gentil) artig.
e. Die Adjektiva auf ant und ent bilden nicht antement, entement, ſondern ſtatt deſſen: amment, emment. Elégant geſchmackvoll — élégamment, prudent — prudemment. Gleichwohl: lentement, présentement.

4. Völlig außerhalb der Regel ſtehen:

bien, gut, wohl, ſehr, ſchön (zu bon und beau)
mal ſchlecht, übel (zu mauvais)

*) latein. mente = ratione.

5. Gesteigert werden die zuletzt genannten:
bien, mieux, le mieux
mal, pis, le pis, doch gewöhnlicher: mal, plus mal, le plus mal.

Alle übrigen werden, wie die Adjektiva durch plus, le plus gesteigert. Souvent, plus souvent, le plus souvent.

6. Da im Deutschen Adverb und Adjektiv sich der Form nach nicht unterscheidet*), so ist es häufig nicht ganz leicht zu erkennen, welches von beiden man vor sich hat. Der Schüler präge sich den Grundsatz ein: Was dazu dient, das Verb nach Art und Weise näher zu bestimmen, kann stets nur ein Adverb sein. Ein Adjektiv kann nur auf ein Substantiv (oder ein Pronomen) bezogen werden.
Der Schüler schreibt schön — Adverb, weil auf „schreiben" bezüglich,
Die Schrift des Schülers ist schön — Adjektiv, weil auf „Schrift" bezüglich.

Folgende Sätze dienen nicht zur Übersetzung, sondern nur zur Beurteilung, d. h. zur Beantwortung der Frage, ob in jedem einzelnen Satz ein Adverb oder ein Adjektiv zu setzen wäre.

Die Figur ist richtig. Die Figur ist richtig gezeichnet. Das Orakel blieb stumm. Die Nachtigall singt schön. Der Gesang der Nachtigall ist schön. Die Mutter lächelte wehmütig. Der Gefangene entkam glücklich. Der Feldherr führte sein Heer wohlbehalten über den Fluß. Sie scheinen krank. Bleiben Sie nicht so lang und kommen Sie hübsch wieder. Gesund schlief er ein, und todkrank erwachte er. Er steckte die Beleidigung ruhig ein. Wir fanden uns zeitig ein. Nun sterbe ich zufrieden. Vielen gefallen ist schlimm. (Der Infinitiv kommt seinem Wesen nach einem Substantiv sehr nahe).

7. In folgenden Redensarten dient die Form des Adjektivs als Adverb:
sentir bon, mauvais gut, schlecht riechen
chanter, deviner juste richtig singen, raten
chanter faux falsch singen
parler haut, bas laut, leise sprechen
tenir ferme, bon sich fest, gut halten

---

*) Nur in wenigen Adverbien ist die ehemals allgemein angewandte Adverbialendung „lich" erhalten geblieben: neulich, freilich, höchlich, weislich, schwerlich, sicherlich und ähnliche.

faire exprès absichtlich thun
venir exprès eigens kommen
coûter cher teuer sein, viel kosten
ebenso payer, acheter, vendre cher
marcher droit gerade gehen
aller vite schnell gehen.

Wohlgemerkt! Diese Adverbien sind ebenso wenig fähig, eine Endung anzunehmen, wie alle übrigen Adverbia.

Bemerkungen über einzelne Adverbien.

8. Schon.

schon heute dès aujourd'hui
schon gestern dès hier
schon am 11. März dès le onze mars
schon lange depuis longtemps
ich werde ihn schon finden je le trouverai bien (Zuversicht)
er ist schon hier le voilà déjà (er kommt also nicht erst später).

9. Sehr.

sehr reich très riche, bien riche, fort riche
sehr oft très souvent, bien souvent, fort souvent
sehr loben louer beaucoup (niemals très bei einem Verb!)
sehr viel bien mit Teilungsartikel oder beaucoup de (niemals très beaucoup!)

10. Ja, nein, nicht.

Oui ja (nach Fragen ohne Verneinung)
Si ja (nach Fragen mit Verneinung)
non nein.

Da die beiden letzten Antworten einen Widerspruch enthalten, so ersetzt man sie nicht selten durch: (Je vous demande) pardon, Monsieur!

Allen drei Antworten fügt der Franzose gern eine Anrede hinzu, wie: Monsieur, Madame, Mademoiselle, jedoch ohne daß dies zur bindenden Regel wird.

Non, pas, non pas heißt „nicht", wenn letzteres ohne Verb steht. Pas trop! nicht zu viel! Il est chez lui et non en ville.

11. So, wie.

So reich daß .... si riche que ....
so reich wie ... aussi riche que ....
er schrie so, daß .... il cria tant que .... si bien que ....

so daß (mit der Betonung auf „daß") de sorte que, de manière que
das wird nicht so hingehen cela ne se passera pas comme cela, pas ainsi
so wie sichs gehört comme il faut
der König, sowie seine Minister le roi, ainsi que ses ministres
wie befinden Sie sich? comment vous portez-vous?
(In direkter Frage nur comment, in indirekter Frage comme oder comment)
wie hübsch Sie sind! que vous êtes joli! combien vous êtes joli!
so reich war er tant il était riche (weist auf Vorhergehendes zurück).
Ähnlich ist: plus on est content, plus on est heureux je zufriedener man ist, desto glücklicher ist man.

12. Nicht mehr.

Er arbeitet nicht mehr (er hat aufgehört) il ne travaille plus.
Er arbeitet nicht mehr als er muß il ne travaille pas plus qu'il doit.

13. Wieder.

Von jedem einigermaßen gebräuchlichen Verb gibt es ein Compositum mit der Vorsilbe re (r, ra, ren), durch welche das deutsche „wieder" zu übersetzen ist. De nouveau, encore une fois, oder auch blos encore werden weniger häufig dafür gebraucht.

Die unregelmäßigen Verba.

§ 50. Vorbemerkungen.

1. So verschieden und so unberechenbar einzelne Verba auch ihre Formen bilden, so gibt es doch eine bestimmte Gruppe von Formen, an welchen in keinem Falle irgend eine Unregelmäßigkeit zu tage tritt, m. a. W. welche bei jedem Verb vom reinen Stamm nach den bereits erlernten Gesetzen gebildet werden.

Diese Formen sind:

a. die zu nous und vous gehörigen Formen des Présent indicatif und subjonctif.
b. das Participe présent,
c. das Imparfait de l'indicatif.

2. Die in § 34 c, d, e angegebenen Bildungsgesetze gelten auch für die unregelmäßigen Verba. Nur bezüglich der Bildung des Futur gibt es ganz wenige Ausnahmen.

3. Nicht wenige unter den unregelmäßigen Verben weichen hauptsächlich dadurch von der Regel ab, daß die 4 Präsensformen außer nous und vous von einem Nebenstamm gebildet werden. Z. B. acquérir—j'acquiers, nous acquérons; pouvoir—il peut, nous pouvons; venir—qu'il vienne, que nous venions.

§ 51. 1. Gruppe. aller, envoyer.

1. Aller gehen, reisen, ist unregelmäßig im Présent und im Futur; alles übrige geht nach der 1. Konjugation.

Présent.

Indic:	je vais	Subj:	que j'aille	Futur: j'irai
	tu vas		que tu ailles	
	il va		qu'il aille	Impératif: va
	nous allons		que nous allions	
	vous allez		que vous alliez	
	ils vont		qu'ils aillent	

2. Envoyer schicken bildet im Futur: j'enverrai; alles übrige regelmäßig.

Lerne: s'en aller fortgehen
renvoyer zurückschicken, entlassen.

3. Aller hat im Présent und Imparfait auch die Bedeutung: „im Begriff sein."

Im Présent ist es häufig gleichbedeutend mit dem deutschen Hilfszeitwort „werden" und dient zur Umschreibung des Futur: Je vais raconter ich werde (sogleich) erzählen.

4. Aller wird im Französischen pleonastisch solchen Verben vorgesetzt, welche eine Handlung bezeichnen, die nicht verrichtet werden kann, ohne daß der Handelnde sich vorher an den Ort der Handlung begibt. Irez-vous entendre la cantatrice N.? Werden Sie die Sängerin N. hören? Il fait froid ici, va fermer la porte, es ist kalt hier, mach die Thüre zu. Solche Zusammenstellungen vertreten zum Teil besondere deutsche Verba:

aller chercher holen
aller trouver (jemanden) aufsuchen
aller voir besuchen
envoyer chercher holen lassen.

§ 52. 2. Gruppe. Dormir, sentir, partir etc.

Was in § 34 g von den Verben auf ir gesagt ist, gilt von der überwiegenden Mehrzahl dieser Verba. Eine kleine Zahl derselben hängt jedoch ihre Endungen im Présent und Imparfait an den Stamm, ohne die Silbe iss einzuschalten; z. B. dormant, nous dormons, je dormais, que je dorme.

Dormir schlafen	mentir lügen
s'endormir einschlafen	sentir fühlen
se rendormir wieder einschlafen	pressentir vorher empfinden, ahnen
servir bedienen, dienen	consentir à einwilligen in
ressentir übel nehmen	repartir wieder abreisen, erwidern
se repentir de bereuen	bouillir sieden (intransitiv)
sortir herausgehen	fuir fliehen
partir (pour) abreisen (nach)	s'enfuir (sich) flüchten

Alle hier angeführten Verba werfen im Singulier des Présent de l'indicatif den Schlußkonsonanten ihres Stammes aus. Je dors, tu dors, il dort; je sers, tu sers, il sert; je sens, tu sens, il sent; je bous, tu bous, il bout; natürlich auch im Impératif: pars. Die übrigen Tempora gehen vollständig nach finir. Fuir hat den Stamm fui, und bezüglich seiner Konjugation sei an § 21 erinnert. Nous fuyons, je fuyais, fuyant, aber que je fuie.

Konjugiere abwechselnd nach § 35 (auch verneint und fragend).

1. es bereuen	2. einschlafen
fortgehen	daraus hervorkommen
darein willigen	sie (la) holen *)
sich desselben bedienen	es fühlen
welche holen lassen	sich flüchten

§ 53. 3. Gruppe: Assaillir, cueillir.

Assaillir (unvermutet) angreifen. Einzige Unregelmäßigkeit: Présent und Imparfait nach der 1. Konjugation: J'assaille etc.

---

*) Die Pronoms personnels stehen unmittelbar vor dem Infinitif, nicht vor dem Verb, welches denselben begleitet.

cueillir*) pflücken. Wie voriges; aber Futur: je cueillerai. Alles übrige regelmäßig.

accueillir (gaſtlich) aufnehmen
recueillir ſammeln, ernten.

§ 54. 4. Gruppe: Couvrir, ouvrir, offrir, souffrir. Wichtigſte Eigentümlichkeit: Participe passé auf ert.

Couvrir bedecken. Je couvre etc. Présent und Imparfait nach der 1. Konjugation. Das Übrige regelmäßig.

Part. passé:	couvert bedeckt
découvrir entdecken	découvert
ouvrir öffnen	ouvert
offrir anbieten	offert
souffrir leiden, dulden	souffert

§ 55. 5. Gruppe: vêtir, courir, mourir, conquérir, venir.

Présent und Imparfait nach der 4. Konjugation; Participe passé ebenſo, oder ſonſt unregelmäßig.

vêtir kleiden. Je vêts, tu vêts, il vêt; vêtu gekleidet. Alles andere regelmäßig.

courir laufen. Je cours. J'ai couru ich bin gelaufen. Futur: je courrai. Passé défini: je courus.

(Das Verb ging urſprünglich nach der 4. Konjugation — Infinitif courre —, daher die zahlreichen Ähnlichkeiten mit letzterer.)

mourir ſterben. Nebenſtamm: meur. Vgl. § 50. 3.

Je meurs, que je meure. Je mourrai. Je mourus.
Il est mort er iſt geſtorben.

conquérir erobern. Nebenſtamm: conquier.

Je conquiers, ils conquièrent, que je conquière.
Futur: je conquerrai; Passé défini: je conquis; Part. passé: conquis.

venir kommen. Nebenſtamm: vien.

Je viens, ils viennent, que je vienne.
Futur: je viendrai. Passé defini: **je vins,** nous vînmes, ils vinrent. Part. passé: venu.
Ganz ebenſo geht tenir halten.

---

*) Sprich: köijir. Statt eu iſt ue geſchrieben, da c Verſchlußlaut ſein ſoll. Vgl. § 14 b.

Lerne:

parcourir durchwandern
secourirquelqu'un einem helfen
recourir ſeine Zuflucht nehmen
accourir herbei eilen
revêtir bekleiden (mit den Abzeichen einer Würde)
acquérir erwerben
convenir de überein kommen über, zugeſtehen
devenir werden
parvenir gelangen
prévenir qn. zuvorkommen
revenir zurückkommen
se souvenir (de) ſich erinnern
tenir halten
appartenir gehören
contenir enthalten
s'abstenir (de) ſich enthalten
entretenir unterhalten (leiblich und geiſtig)
maintenir aufrecht erhalten
obtenir erlangen (durch Bitten)
retenir zurückhalten, behalten
soutenir aushalten, behaupten

Konjugiere abwechſelnd:

1. ſich kleiden
dahin gelangen
ſterben
ſich welche erwerben
es ihm anbieten

2. ihr helfen
ſie (les) angreifen
es entdecken
ihnen gehören
dahin laufen

3. ſich bedecken
ſich daran erinnern
herbeieilen
ſie (les) ſammeln
ihn dort zurückhalten
welche holen
es erobern

4. ſich unterhalten
dazu ſeine Zuflucht nehmen
ihn davon benachrichtigen
es bereuen
ſterben
es zugeſtehen
es öffnen

5. wieder einſchlafen
es erlangen
ihn damit (en) bekleiden
leiden
darauf halten *

* j'y tiens ich halte darauf = es liegt mir daran.

§ 56. 6. Gruppe: valoir, falloir, vouloir.

Dieſe Verba weichen von der Regel ab im Présent und Futur. Beachte jedoch § 50. 1.

valoir gelten.

Présent:		Futur:
Indicatif	Subjonctif	je vaudrai
Je vaux*)	que je vaille	(aus valrai, valdrai)
tu vaux	que tu vailles	
il vaut	qu'il vaille	
nous valons	que nous valions	
vous valez	que vous valiez	
ils valent	qu'ils vaillent	

Passé defini: je valus. Part. passé: valu.

prévaloir überwiegen

hat im Subjonctif que je prévale, ſonſt wie das vorige.

falloir nötig ſein.

Nur in der 3. Perſon Sing. gebräuchlich. Geht ganz nach valoir. Il faut, qu'il faille, il fallut, il a fallu, il faudra.

vouloir wollen.

Présent:	
Indicatif	Subjonctif
Je veux	que je veuille
tu veux	que tu veuilles
il veut	qu'il veuille
nous voulons	que nous voulions
vous voulez	que vous vouliez
ils veulent	qu'ils veuillent

Futur: je voudrai
Passé defini: je voulus
Part. passé: voulu

Impératif: veuille, veuillez habe, habt die Güte!
veux, voulez habe, habt den feſten Willen!

Merke: en vouloir à quelqu'un jemandem zürnen, es auf jemand abgeſehen haben

il vaut mieux es iſt beſſer.

Bemerkungen zu falloir:

Il faut iſt die im Franzöſiſchen gewöhnlichſte Wendung für das deutſche „Müſſen". Folgende Sätze ſollen veranſchaulichen, wie dabei zu verfahren iſt.

Il faut que l'enfant obéisse das Kind muß gehorchen. Il faut obéir man muß gehorchen. Il lui faut obéir (oder il faut qu'il obéisse) er muß gehorchen. (Dagegen il faut lui obéir man muß ihm gehorchen). Der Dativ der Perſon, welche muß, iſt nur bei den Pronoms personnels conjoints zuläſſig.

*) ſtatt vals; vgl. animal, plur. animaux.

Derselbe bleibt weg, wenn die Person, welche muß, ohnehin deutlich erkennbar ist. Z. B. il faut nous en aller wir müssen fort gehen.

Il faut entspricht ferner dem deutschen „Brauchen" „Nötig haben". Dabei kommt die Person, welche braucht, in den Dativ (und zwar sowohl Substantive wie Pronomina), die nötige Sache kommt in den Accusativ. Il fallait un livre neuf à l'élève, il lui fallait un livre neuf. Que vous faut-il?

§ 57. 7. Gruppe: Pleuvoir, savoir, pouvoir, voir, s'asseoir, déchoir, échoir.

Pleuvoir regnen.

Geht regelmäßig nach recevoir: Il pleut, qu'il pleuve, il pleuvra, il plut, il a plu.

Savoir wissen.

Geht mit Ausnahme des Présent nach avoir.

Présent:

Je sais	que je sache	Impératif: sache
tu sais	que tu saches	sachons
il sait	qu'il sache	sachez
nous savons	que nous sachions	Participe: sachant
vous savez	que vous sachiez	(savant gelehrt)
ils savent	qu'ils sachent	

Je sus, je saurai, su

Pouvoir können.

Weicht im Présent und Futur ab.

Présent:

je puis (peux)	que je puisse	Futur: je pourrai
tu peux	que tu puisses	
il peut	qu'il puisse	
nous pouvons	que nous puissions	
vous pouvez	que vous puissiez	
ils peuvent	qu'ils puissent.	

Je pus, que je pusse, pu, pouvant (puissant mächtig).

Merke:

a. Können = „gelernt haben" ist savoir.
Je sais ma leçon, elle sait le français, savez-vous nager?

b. Je ne saurais ich kann nicht
sauriez-vous können Sie?

Voir ſehen.

Présent:	Subjonctif:	
je vois	que je voie etc.	Participe: voyant, vu
tu vois		Passé défini: je vis (Aber:
il voit		je pourvus)
nous voyons	que nous voyions	Futur: je verrai (Aber: je
vous voyez	etc.	prévoirai, je pourvoirai)
ils voient		

S'asseoir ſich ſetzen

Présent:

Indicatif	Subjonctif
je m'assieds	que je m'asseye etc. etc.
tu t'assieds	Imparfait: je m'asseyais
il s'assied	Passé défini: je m'assis
nous nous asseyons	
vous vous asseyez	Futur: je m'assiérai
ils s'asseyent	Participe: s'asseyant, assis

Je suis assis ich ſitze.

„Sitzen" iſt meiſt être, ſoweit nicht das Sitzen ſelbſt, ſondern der Ort des Sitzes der Hauptbegriff iſt.

déchoir in Verfall geraten
échoir anheim fallen } gehen nach voir

nur Passé défini: je déchus, il échut
Participe présent: déchoyant, aber échéant
le cas échéant, vorkommenden Falles

Lerne: revoir wieder ſehen
prévoir vorherſehen
pourvoir à qc. ſorgen für
pourvoir qn. de qc. jemand verſehen mit etwas
se rasseoir ſich wieder ſetzen.

Konjugiere abwechſelnd:

1. Überwiegen
hin gehen müſſen
ſich ſetzen
ſich wieder ſehen

es wiſſen
hinaus wollen

2. Ihr grollen
ſich wieder hinſetzen
ſich damit verſehen
es (y) nicht ertragen (tenir) können

welche brauchen
ſieden

3. es thun wollen
sehen
verfallen
sterben
nicht lesen (lire) können
gelten.

§ 58. 8. Gruppe: vaincre, vivre, suivre, rire, conclure, croire.

Vaincre besiegen.

Zeigt nur orthographische Eigentümlichkeiten: Vor den Vokalen wird c zu qu. Je vainquis, que je vainque, nous vainquons, vainquant. Ausnahme: vaincu. Ferner: il vainc.

Suivre (qn.) (jemandem) folgen.

Ist regelmäßig bis auf das Participe suivi und die drei Formen des Présent: je suis, tu suis, il suit. Über den Ausfall des v vergleiche je reçois, il reçoit.

Suivre verbindet sich mit avoir und bildet ein vollständiges Passiv.

Vivre leben.

Présent wie suivre. Passé défini: je vécus. Participe passé: vécu.

Rire lachen.

Stamm: ri. Je ris, tu ris, il rit, nous rions etc. Je riais, riant, je rirai. Passé défini: je ris. Part. passé: ri.

Conclure schließen (= einen Schluß ziehen).

Je conclus, nous concluons, concluant. Passé défini: je conclus. Participe passé: conclu.

Croire (qn.) (jemandem) glauben, halten für.

Présent und Imparfait wie voir. Passé défini: je crus. Participe passé: cru.

Lerne: survivre (à) überleben
revivre wieder aufleben
poursuivre verfolgen, fortsetzen
exclure ausschließen
convaincre überzeugen
sourire lächeln.

§ 59. 9. Gruppe: plaire, taire, lire, boire, coudre, moudre, résoudre, paraître, croître.

Bei dieser Gruppe und bei den noch übrigen ist der Stamm aus dem Infinitiv nicht zu erkennen, indem vor der Endsilbe re ein s, l, lv, v oder ss ausgefallen ist oder der Stamm sonst eine Veränderung erlitten hat. Schon ehe diese Laute ausgefallen waren, hatte sich bei einigen Verben zwischen sie und die Endung re des Wohllautes wegen ein d oder t eingeschoben, welches auch dann noch dem Infinitive verblieb, als jene oben genannten Laute geschwunden waren. Die Infinitive obiger Verba müßten eigentlich lauten: plaisre, taisre, lisre, boivre, cousre, moulre, résolvre, paraissre, croissre *).

Plaire gefallen.

Stamm: plais. Zu merken die Schreibweise: il plaît.
Passé déf.: je plus. Part. passé: plu.

Se taire schweigen.

In allen Formen wie plaire, nur: il se tait.
Taire ohne Pronom bedeutet: verschweigen.

Lire lesen.

Stamm: lis. Je lis, il lit, nous lisons. Passé défini: je lus. Part. passé: lu.

Boire trinken.

Stamm: buv, vor stummen Endungen: boiv.

Présent:

Indicatif	Subjonctif	
Je bois	que je boive	Futur: je boirai
tu bois	que tu boives	Passé déf.: je bus
il boit	qu'il boive	Part. passé: bu
nous buvons	que nous buvions	
vous buvez	que vous buviez	
ils boivent	qu'ils boivent	

Coudre nähen.

Stamm: cous. Je couds, tu couds, il coud (das d ist inkonsequent, da es seine Entstehung nur dem r verdankt und daher nur in Verbindung mit r stehen sollte). Futur: je coudrai. — Alles andere regelmäßig von cous.

---

*) Ähnlich den beiden letzten ist schon der Infinitif „être“ aus esstre, essre, essere gebildet.

Moudre mahlen.

Stamm: moul. Je mouds, tu mouds, il moud (siehe voriges Verb). Futur: je moudrai. Passé déf.: je moulus. — Alles übrige regelmäßig von moul.

Résoudre beschließen.

Stamm: résolv. Je résous, tu résous, il résout, nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent. Passé déf.: je résolus. Part. passé: résolu. Futur: je résoudrai.

Absoudre freisprechen.

Wie das vorige; aber Part. passé: absous, f. absoute. Passé défini: fehlt.

Paraître scheinen, erscheinen.

Stamm: paraiss. Je parais, tu parais, il paraît, nous paraissons, vous paraissez, ils paraissent. Futur: je paraîtrai. Passé déf.: je parus. Parfait: j'ai paru.

Connaître kennen, erkennen.

Stamm: connaiss. Wie paraître.

Croître wachsen.

Stamm: croiss. Je croîs, tu croîs, il croît, nous croissons etc. Passé déf.: Je crûs. Part. passé: crû, crue, crus, crues. J'ai crû und je suis crû.

Der Circonflexe überall, wo kein ss in der Form steht.

Naître entstehen, zur Welt kommen.

Stamm: naiss. Wie paraître; aber Passé défini: je naquis und Part. passé: né. Je suis né.

Lerne: Déplaire mißfallen
élire erwählen
relire wieder lesen
dissoudre auflösen (nach absoudre)
reparaître wieder erscheinen
disparaître verschwinden
apparaître erscheinen (auf übernatürliche Weise)
reconnaître wieder erkennen, anerkennen
méconnaître verkennen
décroître abnehmen (part.: décru)
renaître wieder aufleben.

Merke: Einſilbige Participes passés mit û gibt es drei: dû, mû, crû.

Die übrigen ſind ohne Accent: bu, cru, eu, lu, pu, plu, plu, su, tu, vu.

Konjugiere abwechſelnd:

1. darüber lachen
es leſen
ſich dazu entſchließen
darauf zurückkommen
ſchweigen
wiederſehen

2. es anerkennen
ihm gefallen
darein willigen
daraus ſchließen
trinken
ſie (les) mahlen

3. ihn davon freiſprechen
dort zur Welt kommen
ihr glauben
es dulden
ſie (les) verfolgen
dort leben

4. wachſen
es wiſſen
erwählen
verſchwinden
es nähen
ihn überleben

5. ihn davon ausſchließen
ihnen erſcheinen
gefallen wollen
davon trinken
lachen
es auflöſen.

§ 60. 10. Gruppe: écrire, conduire, luire, nuire, suffire, dire, faire.

Eigentümlichkeit: Part. passé endigt auf t.

Ecrire ſchreiben.

Stamm: écriv. J'écris, tu écris, il écrit, nous écrivons etc. Passé déf.: j'écrivis. Part. passé: écrit.

Conduire führen.

Stamm: conduis. Je conduis, tu conduis, il conduit, nous conduisons etc. Passé déf.: je conduisis. Part. passé: conduit.

Construire bauen.

In allen Formen wie das vorige.

Cuire backen, braten.

Ebenſo.

Nuire schaden
Reluire glänzen } ebenso, nur Part. passé ohne t.
Luire leuchten.

Wie die beiden vorigen, aber ohne Passé défini.

Suffire genügen.

Stamm: suffis. Passé défini: je suffis (also wie Présent). Part. passé: suffi.

Confire einmachen.

Ebenso, aber Part. passé: confit.

Worin hat die ungleichartige Schreibweise von nui, suffi, cuit, confit ihren Grund?

Antwort: Das t ging denjenigen Partizipien verloren, bei welchen es nie gesprochen wird, m. a. W. welche kein Passiv und mithin auch kein Femininum bilden können.

Dire sagen.

Stamm: dis. Je dis, tu dis, il dit, nous disons, vous dites*), ils disent. Passé déf.: je dis. Part. passé: dit.

Faire machen, thun.

Stamm: fais. Je fais, tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. Subj.: que je fasse, que nous fassions. Passé déf.: je fis. Futur: je ferai. Participes: faisant, fait.

Lerne: Décrire beschreiben
inscrire einschreiben
prescrire vorschreiben
souscrire unterschreiben
introduire einführen
traduire übersetzen
séduire verführen
produire hervorbringen
réduire reduzieren
instruire unterrichten
détruire zerstören
redire wieder sagen
contredire (qn.) (jemandem) widersprechen
médire de üble Nachrede führen über

*) So nur noch: vous redites; die anderen Composita haben — disez.

maudire verfluchen. Stamm: maudiss
refaire wieder machen
défaire vernichten
contrefaire nachmachen, nachdrucken
satisfaire befriedigen, genüge thun.

§ 61. Faire als Hilfsverb.

1. Das deutsche Verb „lassen" in Begleitung eines andern Verbs im Infinitif wird im Französischen teils durch faire, teils durch laisser ausgedrückt.

Laisser tomber fallen lassen = nicht stützen, den Fall nicht hindern.
Faire tomber fallen lassen = zum Fallen bringen, den Fall herbeiführen.

2. Als Hilfsverb ist das Part. passé „fait" stets unveränderlich, d. h. unfähig, eine Endung anzunehmen.

3. Der deutsche Accusativ der Person wird im Französischen zum Dativ in denjenigen Fällen, in welchen der das Verb „lassen" begleitende Infinitif selbst ein Accusativobjekt bei sich hat. On fit entrer le messager man ließ den Boten eintreten. On fit traduire une page aux élèves man ließ die Schüler eine Seite übersetzen.

Dies ist für faire notwendig, für laisser, voir, entendre möglich, neben der dem Deutschen analogen Ausdrucksweise.

4. Während gewöhnlich die Pronoms personnels sich unmittelbar an den Infinitif anschließen, nehmen die vier Verba faire, laisser, voir, entendre diese Pronoms direkt vor sich, wenn ein Infinitif sie begleitet. Nous la ferons entrer. Aber: Il voulut me renvoyer.

5. Faire mit einem Infinitif ist häufig durch einen neuen Verbalbegriff auszudrücken.

Faire voir zeigen, faire savoir melden, faire naître hervorrufen, faire périr ums Leben bringen, faire sauter in die Luft sprengen, faire sortir hinausjagen, faire perdre um etwas bringen, faire passer pour ausgeben für, se faire aimer sich beliebt machen, se faire connaître sich bekannt machen u. dgl.

Konjugiere abwechselnd:

1. bauen — einmachen
es ihm schreiben — wieder machen
sie (les) verfluchen — ihr widersprechen

2. es ihnen ſagen
ſich welche machen laſſen
ihm vorſchreiben
ihn dort einführen
es thun müſſen
zerſtören

3. ſich aufführen (se conduire)
es ihr ſagen
ihn hinausjagen
ihn davon unterrichten
unterſchreiben
es braten

4. ſich einſchreiben
glänzen
es wieder ſagen
ſich beliebt machen
ihn dort zurückhalten
ihm genügen.

§ 62. 11. Gruppe: peindre, craindre etc.

Peindre malen.

Stamm: peign. Das d iſt des Wohllautes wegen vor dem r eingeſchaltet; es kommt daher nur im Infinitif und im Futur und Conditionnel vor; alle übrigen Formen haben kein **d.**

Je peins, tu peins, il peint, nous peignons, vous peignez, ils peignent. Participe passé: peint.

Ebenſo gehen:

ceindre umgürten, umgeben
éteindre auslöſchen
s'éteindre erlöſchen
feindre (de m. Inf.) ſich ſtellen als ob . .
atteindre erreichen
teindre färben
astreindre verpflichten
restreindre beſchränken
dépeindre ſchildern
plaindre beklagen
contraindre zwingen
craindre fürchten
joindre verbinden, einholen
rejoindre wieder verbinden, wieder einholen.

Konjugiere abwechselnd:

1. auslöschen
ausdehnen
erwarten
erreichen
malen
hängen

2. fürchten
erlöschen
sich dazu gesellen (joindre)
ihn damit (en) umgeben
welche hervorbringen
es wieder lesen.

Merke: fürchten, daß — craindre que . . ne . .
nicht fürchten, daß — ne pas craindre que . .
fürchten (nicht fürchten), daß nicht — (ne pas) craindre que . . . ne . . . pas
} stets mit Subjonctif.

§ 63. 12. Gruppe: mettre, prendre.

Mettre setzen, legen, wohin thun.

Je mets, tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent. Passé défini: je mis. Participe passé: mis. Futur: je mettrai.

Prendre nehmen, fangen.

Je prends, tu prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent.

Subjonctif: que je prenne . . . . . que nous prenions . . .

Imparfait: je prenais. Passé défini: je pris. Participe: prenant, pris. Futur: je prendrai.

Lerne:

commettre (un crime) begehen
permettre erlauben
promettre versprechen
remettre wieder setzen, aufschieben, einhändigen
soumettre unterwerfen
se mettre à . . anfangen zu . .
se mettre en chemin sich auf den Weg machen
se mettre en colère in Zorn geraten
se mettre à table, au lit, sich zu Tisch, zu Bett begeben
mettre à mort ums Leben bringen
mettre son habit, ses bottes anziehen . . .
mettre fin à . . . ein Ende machen
mettre le feu à . . . Feuer legen an

apprendre lernen, lehren, erfahren
comprendre begreifen, in sich schließen
entreprendre unternehmen
surprendre überraschen
reprendre wieder nehmen, erwidern, tadeln

prendre du café Kaffee trinken
prendre les armes die Waffen ergreifen
prendre une résolution, un parti einen Entschluß fassen
prendre du tabac schnupfen
prendre une ville eine Stadt einnehmen
prendre la fuite die Flucht ergreifen
prendre la liberté sich die Freiheit nehmen
prendre part à Teil nehmen an
s'y prendre dabei (irgendwie) zu Werke gehen, es angreifen.

Konjugiere abwechselnd:

1. es dahin legen
sich dahin setzen
es ihr versprechen
überraschen
erlöschen
es ihnen erlauben

2. sich ihm unterwerfen
es unternehmen
sich darüber (en) beklagen
es ihm einhändigen
es angreifen
nichts wissen.

Präpositionen und Konjunktionen.

§ 64. Präpositionen:

contre gegen, entgegen
envers gegen (Gesinnung)
dans in
en in
entre zwischen
parmi unter (in Gesellschaft von)
sous unter (unten drunter)
par durch
pour für
sans ohne
sur über, auf
vers auf — zu
avant vor (zeitlich)
devant vor (örtlich)
depuis seit
derrière hinter
après nach (= später als)

d'après, selon, suivant } nach, gemäß
pendant, durant } während
chez bei, zu (in der Wohnung von)
auprès de (in der Umgebung einer Person)
près de bei (in der Nähe eines Ortes)
à cause de wegen
à côté de neben
à travers, au travers de } mitten durch, quer über
en deçà de diesseits
au delà de jenseits

autour de um . . . herum
malgré trotz
au-dessus de oberhalb, über
au-dessous de unterhalb, unter
au milieu de inmitten
au lieu de anſtatt
en face de, vis-à-vis de } gegenüber.

§ 65. Konjunktionen.

1. Beiordnende.

Et und
et — et ſowohl — als auch
ni — ni weder — noch
(das Verb nimmt ne zu ſich)
aussi auch, ebenfalls
pas non plus auch nicht
ou oder
ou — ou entweder — oder
mais aber, ſondern
non seulement — mais encore
nicht nur — ſondern auch
cependant indeſſen, jedoch
pourtant doch, dennoch
toutefois gleichwohl
néanmoins nichts deſtoweniger
car denn (begründend)
donc alſo („denn" in der Frage)
tantôt — tantôt bald — bald
en partie — en partie teils — teils
c'est que eben, nämlich.

2. Unterordnende.

Que daß
comme wie, da
si wenn, ob
quand, lorsque } als, wenn
parce que weil
puisque da ja
après que nachdem
dès que, aussitôt que } ſobald (als)
de sorte que, de manière que, de façon que } ſo daß
ainsi que ſowie
depuis que ſeitdem
pendant que, tandis que } während
afin que, pour que } damit
sans que ohne daß
quoique, bien que } obgleich
en cas que, au cas que } falls
avant que ehe, bevor
jusqu' à ce que bis

Die in der rechten Reihe ſtehenden werden mit dem Subjonctif verbunden.

II.

Übungsstücke

zu den Paragraphen 22 bis 65.

Die Hilfszeitwörter.

1.

§ 22 — 25.

I.

1. Wir hatten gelegt p. q. p.
2. sie war angekommen p. q. p.
3. er wurde zerrissen p. d.
4. du hast verkauft.
5. sie würden angeboten haben.
6. ich bin geworden.
7. ich bin geschickt worden.
8. sie war gestorben p. q. p.
9. du wirst gehört haben.
10. du wirst gehört werden.
11. er wurde gelobt imp.
12. es ist wiederholt worden.
13. ihr seid zurückgekehrt.
14. ich werde gelesen haben.
15. daß du gelebt hättest.
16. man würde erklärt haben.
17. wir waren heimgegangen p. a.
18. sie ist hinuntergestiegen.
19. daß ihr geglaubt habet.
20. du wirst gesehen haben.
21. sie ist gefunden worden.
22. sie wurden geschaffen p. d.
23. es wird gegeben werden.
24. es wird gegeben haben.
25. daß er gesucht hätte.
26. sie werden begossen.
27. daß ihr getadelt werdet.
28. wir sind hinaufgestiegen.
29. es wird geben.
30. es hat gegeben
31. er hat gegeben.
32. sie wird gefallen sein.
33. ich würde geblieben sein.
34. es wurde erzählt imp.
35. sie waren getötet worden p. a.
36. daß ihr gewünscht hättet.
37. daß sie gereinigt würden.
38. ihr seid gegangen.
39. wir haben genommen.
40. ich hatte geglaubt p. q. p.

II.

1. sie wird verlangt haben.
2. er war gekommen p. q. p.
3. daß es bezahlt werde.
4. daß du gelassen habest.
5. es war angeboten worden p. a.
6. sie würden gemacht werden.
7. sie ist begleitet worden.
8. sie werden geöffnet haben.

9. er würde verbrannt worden sein.
10. man hatte zerbrochen p. q. p.
11. du wirst gekauft haben.
12. daß ich gesprochen hätte.
13. sie wird getadelt worden sein.
14. es wird gewünscht.
15. ihr hattet angetroffen p. q. p.
16. ihr waret hinausgegangen p. a.
17. sie werden zubereitet.
18. sie würden gerettet worden sein.
19. daß du getrunken hättest.
20. daß sie gezeigt habe.
21. ihr werdet empfangen haben.
22. ich war abgereist p. q. p.
23. man hatte verloren p. a.
24. sie wird geschrieben haben.
25. ich würde gesucht werden.
26. du wirst gefallen sein.
27. daß wir gegangen seien.
28. er wird gesagt haben.
29. ich bin geschickt worden.
30. du wirst verlangt haben.
31. daß sie gelebt hätte.
32. daß ich angekommen sei.
33. es wird erklärt worden sein.
34. wir hatten zerrissen p. a.
35. sie ist zurückgekehrt.
36. er würde geworden sein.
37. man würde gelobt haben.
38. sie waren angeboten worden p. a.
39. ich wurde gerettet p. d.
40. er wird begleitet haben.

2.

§ 25.

1. L'empereur Néron fut très cruel contre les chrétiens. 2. L'âme a été donnée à l'homme par*) Dieu. 3. Armand aura trouvé son couteau, il était dans un coin de son tiroir. 4. Les blessures du général avaient été mortelles. 5. La terre est devenue très dure; il est temps qu'elle soit arrosée par la pluie. 6. Le malheureux est tombé du haut de ce rocher, il sera mort tout de suite. 7. Nous avons longtemps cherché une source dans la forêt, car nous avions soif, et la chaleur était grande, mais ce fut (es war) en vain. 8. Le guide que nous avions pris a perdu son chemin. 9. Notre empereur sera accompagné par son épouse. 10. Louis XIV a vécu à Versailles, où il avait bâti un magnifique château. 11. George a dit la vérité, la fenêtre

*) Das deutsche „von", welches in Verbindung mit einem passiven Verb den Urheber der Handlung bezeichnet, wird im Französischen nicht durch de, sondern durch par ausgedrückt.

a été cassée par ton frère avec une pierre. 12. Ta lettre était arrivée trop tard. 13. Nous serions allés au concert aujourd'hui, mais nous avions reçu hier une triste nouvelle. 14. Dès que j'eus entendu cette nouvelle, j'ai envoyé tout de suite une lettre à ce monsieur et j'ai demandé mes livres. 15. Un fidèle ami serait meilleur pour ce jeune homme que cette foule de flatteurs. 16. L'empereur Napoléon premier fut né dans l'île de Corse, il est mort dans l'île de Sainte-Hélène. 17. Heureux sont les parents qui ont de bons enfants. 18. Un grand rocher est tombé sur ce village et a tué plusieurs hommes. 19. Les rayons de la lune sont plus doux que les rayons du soleil. 20. Les sommets des hautes montagnes sont pleins de neige même en été. 21. Le miel jaune, que les abeilles préparent, est utile à beaucoup de malades. 22. J'aurais acheté ce fauteuil, car il était magnifique; mais il fut trop cher. 23. La vraie amitié est un bien précieux pour les hommes. 24. Nous avons dit à l'officier que nous aurions été très malheureux, s'il était parti sans avoir dit adieu. 25. Jésus-Christ a vécu sous l'empereur Auguste. 26. Dans la guerre dernière beaucoup de villages ont été brûlés. 27. La chemise du pauvre homme était déchirée à plusieurs points. 28. Il est possible que cette fausse nouvelle ait été crue. 29. Cette jolie histoire a été racontée par Lesage. 30. Les toiles d'araignée seront déchirées, quand la chambre sera nettoyée. 31. Louis seize et son épouse ont été tués par leur peuple. 32. Il fut impossible que nous eussions la lettre hier, car elle a été écrite hier. 33. Du vin est préféré à de la bière par beaucoup de gens. 34. Les nids des pigeons sont faits sans soin. 35. Quand j'étais la première fois en Espagne, j'ai rencontré une foule de moines qui étaient retournés de la Terre-Sainte.

3.

1. Die Kinder bekamen (hatten p. d.) ſchöne Spielſachen zu Weihnachten. 2. Man wird dieſe falſche Nachricht geglaubt haben. 3. Unſere Eltern ſind heute auf (à) den Bahnhof gegangen. 4. Dein Zimmer iſt geſtern gereinigt worden. 5. Georg

hatte vier junge Lerchen in ihrem Neste gefunden. 6. Wir sind zu spät gekommen. 7. Wir würden dieses Haus schon längst verkauft haben. 8. Unsere Base würde zum Konzert gegangen sein, aber sie war krank. 9. Ich würde deinen Brief sogleich gelesen haben, aber meine Lampe war zerbrochen. 10. Ihr werdet immer meine lieben Freunde sein, wenn ihr immer treu und rechtschaffen seid. 11. Als wir in dem Wirtshaus angekommen sind, haben wir ein gutes Mittagessen gefunden, welches die Frau des Wirtes bereitet hatte. 12. In Paris hatte man lange geglaubt, daß ich gestorben wäre. 13. Das kleine Kind, welches in den Fluß gefallen war, ist von (par) einem Hunde gerettet worden. 14. Ich würde gewünscht haben, daß du aufmerksam und fleißig wärest, mein Sohn. 15. Das Spielzeug, welches ich meinen Kindern zu Weihnachten gegeben hatte, ist schon längst zerbrochen. 16. Das Geld, welches wir in diesem Wirtshaus empfangen hatten, war falsch. 17. Diese zwei Zimmer werden morgen gereinigt werden. 18. Wo ist dein Vater? Er ist mit einer Schaufel in den Garten gegangen; es ist möglich, daß er noch bei (à) seiner Arbeit ist (subj.). 19. Unsere Tante ist von ihrer Reise zurückgekehrt, sie wird am Bahnhof angekommen sein. 20. Sein Eifer ist noch größer geworden seit jenem Tage. 21. Es gab mehrere Quellen von [2]frischem [1]Wasser in diesem Walde. 22. Das Schloß war auf einem sehr hohen Felsen gebaut. 23. In drei Tagen wirst du diese Arbeit gethan haben. 24. Gott hat den Himmel und die Erde geschaffen. 25. Die Nichte der Königin war ein sehr hübsches Mädchen gewesen. 26. Dein Vater würde diese Worte erklärt haben. 27. Mehrere reiche Bürger dieser Stadt, welche ihr Vermögen an (en) einem einzigen Tag verloren hatten, sind irrsinnig (fou) geworden. 28. Sobald wir unsere Flasche roten Weines getrunken hatten, haben wir das Wirtshaus verlassen. 29. Dieser Knabe hat seine Lektion gut wiederholt. 30. Hier ist ein [2]schwarzer [1]Hut. Dies wird der Hut sein, welchen ein Herr gestern hier gelassen hat. 31. Das Wirtshaus, wo wir auf (dans) unserer Reise abgestiegen waren, ist seitdem (depuis) verkauft worden. 32. Die Fenster werden geöffnet werden, sobald der Regen aufgehört haben wird. 33. Ein Herr ist die Treppe heraufgestiegen und ist in das erste Zimmer getreten. 34. Amalie war begleitet von ihrer kleinen

Schwester und von ihrer Base. 35. Der Brief wird abgeschickt werden, sobald er geschrieben sein wird. 36. Die Frage ist zweimal wiederholt worden. 37. Es ist unmöglich, daß man fleißiger ist (subj.) als unser Vetter Hermann. 38. Diese zwei Herren haben mehrere Jahre in Frankreich gelebt, sie sprechen sehr gut französisch.

Die Hilfszeitwörter mit persönlichen Fürwörtern.

4.

§ 26—30.

I.

1. Du hast es gelernt.
2. er hatte mich verteidigt. p. q. p.
3. es war (imp) ihr verboten.
4. ich hätte euch bewundert.
5. es wird dich in Erstaunen gesetzt haben.
6. wir hatten es beendigt p. a.
7. wir waren hinein (y) gefallen p. q. p.
8. sie (f.) waren geschlagen worden p. q. p.
9. man hat welche entlehnt.
10. du wirst sie (s. f.) gekannt haben.
11. daß er ihn besiegt habe.
12. es wird beendigt sein.
13. ihr werdet ergriffen.
14. ich habe ihnen gehorcht.
15. ich habe Ihnen gehorcht.
16. Sie hätten es gewußt.
17. sie wird es behalten haben.
18. sie (f) wurden angebetet p. d.
19. man hat uns bewundert.
20. ich würde Sie geführt haben.
21. sie (m.) waren aufgehängt.
22. es wird ihr gefallen haben.
23. man hatte mich angesehen. p. a.
24. ihr werdet gerufen werden.
25. daß wir ihn weggenommen hätten.
26. sie (f.) waren nicht geschlossen worden p. q. p.
27. er ist dabei umgekommen.
28. daß man dich eingeladen habe.
29. sie hätte mich vergessen.
30. sie (f.) haben ihnen geglichen.
31. man würde mich gewählt haben.
32. wir hatten es angefangen p. a.
33. es wird Sie erfreut haben.
34. sie (f.) werden verzehrt worden sein.
35. wir hätten ihr nachgegeben.
36. sie (m.) werden zurückgegeben werden.
37. sie wurde gefürchtet (imp.)
38. ich habe sie (s. f.) zugemacht.
39. sie (m.) würden euch geschlagen haben.
40. man wird sie (m. pl.) weggenommen haben.

II.

1. Du haſt mich nicht gekannt.
2. es würde uns nicht gefallen haben.
3. er wäre nicht getadelt worden.
4. ich hätte euch nicht gerufen.
5. es hat mich nicht gewundert.
6. du hatteſt ihm nicht gehorcht.
7. es iſt dir nicht verboten.
8. Sie werden nicht dazu eingeladen werden.
9. ich habe ſie (pl. f.) nicht bewundert.
10. wir würden nicht davon geſprochen haben.
11. ſie wird nicht gerettet worden ſein.
12. wir wären nicht davon geſtorben.
13. ſie (f.) ſind nicht dort angekommen.
14. man hat mir keine angeboten.
15. ich habe ſie (m.) ihm nicht zurückgegeben.
16. wir hatten es nicht gewußt p. q. p.
17. du würdeſt uns nicht verteidigt haben.
18. wir wären nicht beſiegt worden.
19. er wird keines entlehnt haben.
20. es wird ihm nicht gefallen haben.
21. ich hätte euch nicht gefürchtet
22. wir waren nicht hingeſchickt worden.
23. du haſt mir ihn nicht geliehen.
24. ſie (f.) würden nicht dahin zurückgekehrt ſein.
25. ich habe Sie nicht hingeführt.
26. ſie hatte nicht davon gegeſſen p. q. p.
27. wir haben dort keine gefunden.
28. es hat keinen gegeben.
29. ſie (m.) ſind nicht angebetet worden.
30. ich hatte ſie (s. f.) dahin begleitet p. q. p.
31. ihr habt es ihnen nicht weggenommen.
32. er wird nicht dabei umgekommen ſein.
33. man hätte es euch nicht geſagt.
34. daß du mich dort nicht angetroffen haſt.
35. wenn ihr es nicht gewußt hättet.
36. ſie war dort nicht geſehen worden p. q. p.
37. man würde ſie (s. f.) dir nicht weggenommen haben.
38. daß wir keines gekauft haben.
39. ſie (m.) waren nicht geſchlagen worden p. a.
40. wenn er nicht davon getrunken hätte.

III.

1. ſeid ihr angekommen?
2. haben Sie es hingelegt?
3. hat ſie euch gehorcht?
4. haſt du ſie (pl. f.) gelernt?
5. waren wir dahin gegangen? p. a.

6. hatte er mich gekannt? p. q. p.
7. ist es euch verboten gewesen?
8. würden Sie mir welche geliehen haben?
9. war sie erstaunt? p. d.
10. hätten wir sie (m.) geschlagen?
11. wirst du sie (s. f.) beendigt haben?
12. haben Sie uns gefürchtet?
13. hatte es Ihnen gefallen? p. a.
14. wurde er angebetet? imp.
15. würde man sie (m. pl.) uns zurückgegeben haben?
16. hat er welche entlehnt?
17. ist sie dort gestorben?
18. daß man euch geführt hätte.
19. haben wir es gewußt?
20. war es dahin gefallen? p. a.
21. würden Sie es angefangen haben?
22. hat er ihr nachgegeben?
23. hattest du sie (s.f.) geschrieben? p. q. p.
24. daß ich sie (m.) dir weggenommen habe.
25. wenn wir dort gelebt hätten.
26. sind sie (f.) euch zurückgegeben worden?
27. hat man uns dazu eingeladen?
28. daß du keine gewählt hättest.
29. daß man sie (pl. f.) gemacht habe.
30. wird er sie (s.) gelesen haben?
31. hat man mich verlangt?
32. wenn ich sie (m.) nicht geschlossen hätte.
33. sie würden ihn nicht verzehrt haben.
34. hattest du nicht dahin geblickt? p. a.
35. wären sie (m.) besiegt worden?
36. habe ich dich vergessen?
37. würden Sie dahin zurückgekehrt sein?
38. hättest du ihm davon gegeben?
39. haben sie (f.) euch begleitet?
40. sind sie (m.) uns nicht erzählt worden?

IV.

1. daß Sie dort keine gefunden haben.
2. gibt es welche?
3. wäre ich nicht getadelt worden?
4. würde man uns nicht welche zubereitet haben?
5. hatte es euch nicht erfreut? p. a.
6. würde er nicht ergriffen worden sein?
7. waren wir nicht geworden? p. q. p.
8. hat es sie (s. f.) nicht in Erstaunen gesetzt?
9. waren wir nicht hinaufgestiegen? p. q. p.
10. hatte man dir keine angeboten? p. a.
11. ist sie nicht gewählt worden?
12. wären Sie nicht hineingegangen?

13. war es euch nicht verboten? imp.
14. hat er ihnen nicht geglichen?
15. würdest du sie (pl. m.) nicht behalten haben?
16. hat sie es dir nicht gesagt?
17. würden wir nicht dabei umgekommen sein?
18. würde er sie (pl. m.) Ihnen nicht geliehen haben?
19. hatte man es ihr nicht verboten? p. q. p.
20. hättest du ihn nicht gefürchtet?
21. wurde sie nicht dahin geschickt? p. d.
22. werdet ihr nicht dahin geführt werden?
23. sind sie (pl. f.) nicht begossen worden?
24. hast du es ihm nicht wiederholt?
25. haben wir euch nicht davon erzählt?
26. würden wir nicht zerrissen worden sein?
27. werde ich gelobt werden?
28. wird sie nicht gereinigt?
29. hat man sie (m.) ihm nicht abgeschnitten?
30. haben Sie ihn nicht gekannt?
31. werden Sie dazu eingeladen werden?
32. er hatte (mit) mir davon gesprochen p. q. p.
33. waren Sie nicht ausgegangen? p. q. p.
34. wird er ihnen nicht nachgegeben haben?
35. hätte ich es nicht gehört?
36. war sie nicht gerufen worden? p. a.
37. würden Sie mich nicht vertheidigt haben?
38. wird sie nicht vergessen werden?
39. daß sie (m.) nicht verbrannt worden wären.
40. daß er aufgehängt werde.

5.

§ 26 — 30.

1. Avez-vous vu la nouvelle comédie d'Augier? Je ne l'ai pas vue, mais je l'ai lue. Vous à-t-elle plu? Oui, je l'ai trouvée très belle. On m'a dit qu'à Paris cette pièce a été beaucoup admirée. 2. Si les officiers français avaient fait leur devoir, leurs armées n'auraient pas été battues. 3. Pourquoi les fenêtres ne sont-elles pas ouvertes? Nous les avions ouvertes, mais le vent nous a forcés de les fermer. 4. L'argent que vous m'aviez prêté, ne vous l'ai-je point rendu? C'est vrai, mais les intérêts, vous ne me les avez pas payés. 5. Pourquoi ne nous as-tu pas invités? Nous

serions venus très volontiers. Je l'aurais fait si j'avais su que cela vous aurait fait plaisir. 6. J'ai laissé mes gants sur votre table l'autre jour; ne les y a-t-on pas trouvés? 7. A peine fûmes-nous descendus l'escalier de la tour que nous fûmes saisis par les brigands et conduits dans la forêt. 8. Ta cousine quand est-elle partie pour Londres et quand y sera-t-elle arrivée? 9. Les cerises qu'il y a eu dans notre jardin ont été dévorées par les moineaux. 10. Pourquoi as-tu cassé cette bouteille? Ne l'as-tu pas vue? Si, monsieur, je l'avais vue, et je ne l'aurais pas renversée, si je n'avais pas été heurté par Gustave. 11. N'avez-vous pas encore été à Cologne? Si, monsieur, j'y ai été il y a quatre ans. La cathédrale de cette ville vous a-t-elle plu? Elle est magnifique, cette cathédrale, il a été dommage que l'un des clochers ne fût pas encore fini, quand j'y étais. 12. Nous-n'avons pas monté sur le sommet du Mont Blanc; on nous a dit que ce n'est pas facile. 13. Comment, vous êtes allés en promenade? N'avez-vous pas trouvé que le vent était trop fort? Oui, c'est vrai; mais cela ne nous a pas gênés. C'est que nous ne sommes pas frileux. 14. As-tu rencontré beaucoup d'Anglais dans ton voyage en Suisse? Oh, j'en ai vu un grand nombre; on les a connus dès qu'on les a regardés. 15. Où as-tu mis la clef de mon armoire? Je l'ai mise dans le tiroir de ta table. 16. Votre fille où est-elle? Elle sera à la promenade avec ma nièce. Les deux filles sont parties il y a une heure. 17. Quand nous étions à la campagne, nous avons vu une jeune cigogne, qui avait été élevée par les enfants de l'aubergiste, et qui était très jolie. Nous aurions bien désiré avoir ce joli animal, et nous l'aurions acheté; mais notre père nous l'a défendu. 18. Alexandre le Grand est mort à Babylone après un règne de treize ans. 19. Où as-tu mis mes aiguilles, Amélie? Ne les as-tu pas trouvées? Je les avais mises sur la grande table. Oui, oui, les voilà! 20. Cette fille n'a-t-elle pas été élevée en Suisse? Si, monsieur; mais elle n'y est pas née.

6.

1. Hat dein Vater alle diese schönen Bäume gepflanzt? Mein Vater hat einen Teil davon gepflanzt, die anderen waren von meinem Großvater gepflanzt worden. 2. Hast du gewußt, daß dein Freund nach Berlin abgereist war? Nein, ich habe nichts davon gewußt. 3. Wäre es möglich, daß du nichts davon gehört hättest? 4. Der Verbrecher wurde ergriffen, sobald er aus seinem Hause gegangen war. 5. Wenn Sie die Wahl gehabt hätten, würden Sie nicht reiche Eltern armen Eltern vorgezogen haben? 6. Ich habe ihr den Schlüssel des Gartens gegeben, und sie ist hineingegangen; hast du sie nicht darin getroffen? 7. Ich war erstaunt, daß der kleine Hund nicht von dem Löwen getötet wurde (subj.). 8. Der Regen ist in so großer Menge die letzten Tage gefallen, daß die Straßen und die Plätze unserer Stadt Flüsse und Teiche geworden sind. 9. In welchem Lande sind Sie geboren, Herr? Ich bin in Deutschland geboren, aber ich bin in Frankreich erzogen worden, wo meine Familie dreißig Jahre gelebt hat. 10. Habt ihr eure Lektion gut gelernt, meine Kinder? Wir haben sie gelernt, und wir haben sie mehrere Male wiederholt. 11. Wie? ihr habt mit dieser Tinte geschrieben? War sie denn nicht zu blaß? (blanc, blanche). 12. Habt ihr die Fabeln Lafontaine's gelesen? Wir haben sie in (à) der Schule gelesen, sie haben uns sehr (beaucoup) gefallen. 13. Ist nicht der erste Teil dieses Buches besser als die zwei anderen? 14. Wann werde ich die Zinsen des Geldes erhalten (haben), welches ich Ihnen geliehen hatte? 15. In jener Schlacht hat der Feldherr einen großen Teil seines Heeres verloren. 16. Diese Handschuhe sind zu eng für meine Hände; es ist schade, daß du sie schon bezahlt hast (subj); sonst (sans cela) hätte ich sie zurückgegeben. 17. Haben Sie Geduld, mein Herr, in zwei Tagen wird Ihr Schmerz aufgehört haben. 18. Die Knaben des Dorfes haben ein Bad in dem Teiche genommen. Ihre Eltern werden sie getadelt haben, denn das Wasser war zu kalt. 19. Ich hatte immer geglaubt, daß die kleinen Geschenke der einzige Weg wären (imp. ind.) Freunde zu (de) haben; aber ich habe gefunden, daß es ein besseres Mittel giebt. 20. Die Kirschen sind uns aus (de) Asien gebracht worden durch Lucullus, [einen] römischen Feldherrn. 21. Wie? Du hast ein kaltes Bad

genommen? Ich hätte geglaubt, daß dies nicht leicht wäre (war, imp.) für einen Menschen, der so empfindlich ist. 22. Der Räuber und die drei anderen Verbrecher wurden nach (à) der Hauptstadt des Königreichs geführt, um dort gehängt zu werden. 23. Wenn du uns nicht den Brief deines Onkels gezeigt hättest, hätten wir nicht gewußt, daß seine Tochter gestorben ist. 24. Die Menschen wären weniger unglücklich, wenn sie zufrieden wären. 25. Unsere Ziege war auf einen hohen Felsen gestiegen; wir hatten geglaubt, daß sie verloren sei (war, imp.), denn wir hatten sie seit mehreren Tagen nicht gesehen. 26. Ludwig hat seine Arbeit nicht gut gemacht; er ist eben zu träg. 27. Hier ist der Hut des Herrn N.; warum habt ihr ihm nicht gesagt, daß er hier ist? Er hat ihn längst schon verlangt und er hat ihn nicht gefunden.

Die reflexiven Zeitwörter.

7.

§ 31.

1. Wir hatten uns niedergelegt. p. q. p.
2. daß wir uns nicht entkleidet haben.
3. habt ihr euch unterhalten?
4. wenn sie (m.) sich verteidigt hätten.
5. ich habe mir keine gemacht.
6. du hättest dich anvertraut.
7. daß du dich gebadet hättest.
8. sie hatte sich gefreut p. a.
9. Sie werden sich gewaschen haben.
10. hatte sie sich nicht vorgenommen? p. q. p.
11. wir würden uns angeschlossen haben.
12. daß wir uns angekleidet hätten.
13. ich hatte mich nicht genähert p. a.
14. er wird sich gewendet haben.
15. hätten Sie sich daran gewöhnt? p. q. p.
16. habe ich mich nicht getäuscht?
17. sie hätten sich ergeben.
18. wir hatten uns welche verschafft p. q. p.
19. wir würden uns gefreut haben.
20. haben sie sich nicht geschlagen?
21. hat sie sich nicht geschlossen?
22. ihr werdet euch verwundert haben (étonné).
23. hatten Sie sich nicht vorbereitet? p. q. p.
24. es würde sich wiederholt haben.
25. wenn wir uns nicht befunden hätten.
26. habt ihr euch dort getroffen?
27. wir hätten Ihnen welche geschickt.
28. hast du dich ausgeruht?

29. wird sie sich darüber beklagt haben?
30. wir haben uns nicht gebadet.
31. wenn ihr euch angeschlossen hättet.
32. wir hätten uns genähert.
33. hättest du dir welche gemacht?
34. sie wird sich erhoben haben.
35. sie wird sich vorgenommen haben.
36. wir hatten uns eingebildet. p. q. p.
37. habt ihr euch angekleidet?
38. ich würde mich nicht beklagt haben.
39. Sie werden sich unterhalten haben.
40. hättet ihr euch nicht entschuldigt?
41. hast du dich nicht daran gewöhnt?
42. sie wird sich dieselben (les) verschafft haben.
43. wir haben uns davon zurückgezogen.
44. hat sie sich darüber beklagt?
45. ich würde es mir vorgenommen haben.
46. habt ihr euch dort nicht unterhalten?
47. wir hatten es uns eingebildet. p. a.
48. hätte er sie (pl. m.) sich nicht gemacht?
49. wenn wir dort keine gefunden hätten.
50. sie hatte sich dahin gelegt. p. q. p.
51. hast du dich dahin begeben?
52. wo habt ihr sie (s. f.) euch verschafft?
53. warum hat sie sich nicht entschuldigt?
54. ich würde mich nicht darüber gewundert haben.
55. hast du dich nicht darin gebadet?

8.

§ 31.

1. Vous êtes-vous déjà baignés cette semaine? 2. Pourquoi n'es-tu pas venu hier, quand je t'ai invité? Je m'étais déjà déshabillé, et mes habits étaient enfermés dans l'armoire. 3. Nous nous sommes proposé de renvoyer tout mendiant qui se présente à notre porte, car nous avons trop souvent été trompés par des gens qui n'étaient que des imposteurs. 4. Beaucoup d'hommes se sont plaints que la vie soit si courte, et pourtant ils ne se sont pas plaints d'avoir perdu une grande partie de cette courte vie par la paresse et par l'oisiveté. 5. T'es-tu bien amusé

hier au théâtre? Oui, la nouvelle comédie nous a beaucoup plu. 6. Pourquoi n'êtes-vous pas allés à St. Pétersbourg? Vous avez craint le grand froid, n'est-ce pas? Oh non! nous nous y serions bientôt habitués. 7. Comment la bonne a-t-elle eu la clef de ton armoire? Elle se la sera procurée par quelque moyen défendu. 8. Regardez un peu, papa, ma chenille s'est fait une enveloppe de mille et mille fils très fins, et elle s'y est couchée comme dans un lit. 9. Amélie est-elle venue te voir aujourd'hui? Non, elle s'est excusée, elle avait mal à la tête. 10. Les châteaux que nous avons vus*) dans notre voyage en France ont été bâtis il y a cinq siècles. 11. César n'a pas accepté la couronne qu'on lui a offerte. 12. Les couteaux que tu as achetés sont-ils bons? 13. Les magnifiques miroirs qu'il y a dans une grande salle du château de Versailles, ont valu à cette salle le nom de Galerie des Glaces. 14. Les oignons qu'on nous a envoyés d'Espagne ont été beaucoup meilleurs que les oignons d'Allemagne. 15. Les cigognes que tu as dessinées sont grosses comme des oies; leurs pieds sont trop courts.

9.

1. Haſt du deine Lektion gelernt, meine Tochter? Ich habe mir eine große Mühe gegeben, um ſie zu lernen, und ich habe dennoch einen Teil davon vergeſſen. Nun, man muß ſie noch mehrere Male wiederholen. 2. Warum ſeid ihr nicht ſtehen geblieben (habt ihr euch nicht angehalten, arrêté)? Ihr habt doch geſehen, daß die Straße zu eng war. 3. Wohin hat dieſer Greis ſich zurückgezogen, nachdem er ſeine Güter ſeinen Söhnen abgetreten hatte? p. a. 4. Haben Sie ſich wohl ausgeruht, mein Fräulein? Der Weg, welchen wir noch zu (à) machen haben, wird ziemlich lang ſein. 5. Wir hatten uns dem Hauſe (franz. des Hauſes) genähert auf (à) einige Schritte, als plötzlich die Thüre geöffnet wurde und ein ſtarker Knall gehört wurde.

---

*) Der Accuſativ que des Relativpronomens übt einen ähnlichen Einfluß auf die Form des Participe passé aus, wie die Accuſative des Perſoualpronomens.

6. Ich würde mich unendlich gefreut haben, wenn ich Sie gestern bei meiner Tante getroffen hätte. 7. Die Feinde hatten sich tapfer verteidigt, aber endlich haben sie sich ergeben. 8. Hast Du dich nicht gewundert, mein Freund, daß ich zurückgekehrt bin (subj.) am Ende einer Woche? 9. Wenn wir nicht deinen Vetter gewarnt hätten, würde er sich an Freunde angeschlossen haben, welche ihm sein Gut verzehrt (gegessen) und ihn hernach (après) verlassen haben würden. 10. Der Löffel, welchen wir neulich gefunden hatten, war nicht von Silber. 11. Du hast mir noch nicht die zwei Bleistifte zurückgegeben, die ich dir gestern geliehen habe. 12. Die Städte, welche wir den Feinden weggenommen haben, sind groß und reich. 13. Waren die Bohnen, welche ihr für euer Mittagessen gehabt habt, gut? 14. Warum habt ihr euch nicht beeilt, wie ihr erfahren habt, daß es schon 5 Uhr war? 15. Die Tinte, welche du über deine Weste gegossen hast, wäre heraus (weg) gegangen, wenn du nicht allzulange gewartet hättest. 16. Haben Sie sich nicht auf (à) dem Bahnhofe getroffen, meine Fräulein? Ja (si), gnädige Frau (madame), wir haben uns dort getroffen. 17. Die Tauben, welche wir vor (il y a) einigen Tagen gekauft haben, sind (haben sich) bald davon geflogen; es ist schade, daß sie so viel Geld gekostet haben (subj.). 18. Das Bier, welches wir in diesem Wirtshaus getrunken haben, war nicht frisch. 19. Wir wurden von Mitleid ergriffen bei (à) dem Anblick der grausamen Schmerzen, welche dieser Unglückliche hatte. Er hatte sich mit einer kleinen Nadel verwundet, aber die Wunde hat sich entzündet, und es ist möglich, daß er verloren ist (subj.).

10.

§ 32.

A. 1. Les noms des principaux pays de l'Europe sont: L'Allemagne, la France, l'Angleterre, l'Italie, l'Espagne, le Portugal, l'Autriche, la Russie, la Suède, la Turquie, la Grèce. 2. Beaucoup de travaux des hommes sont faits par des chevaux; les chevaux sont donc des animaux très utiles. 3. Voici les noms des métaux principaux: l'or, l'argent, le fer, le cuivre, le plomb, l'étain, le zinc; le fer

est plus utile que tous les autres métaux. 4. Mes maux sont égaux aux tiens, j'en suis sûr.

B. 1. Dieser Herr hat mehrere Male die Zeitungen von heute verlangt; warum habt ihr sie ihm nicht schon längst gebracht? 2. Es ist bekannt, daß die Bewohner Schwedens sehr biedere Leute sind. 3. Die Griechen haben größere Feldherrn gehabt als die Perser. 4. Diese [2]königlichen [1]Schlösser sind erbaut worden unter der Regierung Heinrichs des Vierten (Henri quatre). 5. Es gibt viele große Canäle in (en) Frankreich. 6. Die vornehmsten Städte Frankreichs sind: Paris, Lyon, Marseille, Bordeaux. 7. Gleiche Schmetterlinge sind aus (de) gleichen Raupen geworden. 8. Das königliche Haus der Bourbons hat in Frankreich mehr als zweihundert (plus de deux cents) Jahre regiert.

Das regelmäßige Zeitwort.

11.

§ 33 — 37.

I.

1. Ich sah an imp.
2. sie hören nicht.
3. genießet!
4. wir zerbrachen p. d.
5. du wirst hinabsteigen.
6. daß er empfange.
7. wählend.
8. du schützest nicht.
9. wir würden hoffen.
10. verachtet ihr?
11. er wird nicht anwenden.
12. ihr gehorchtet p. d.
13. sie ließen nicht p. d.
14. wir werden vergrößern.
15. verteidigen wir!
16. er haßt nicht.
17. du wirst nicht werfen.
18. ich ergriff imp.
19. er schuf p. d.
20. daß wir zurückriefen.
21. daß Sie zweifeln.
22. er blendete imp.
23. würdet ihr mischen?
24. er bemerkte nicht p. d.
25. daß er kaufte.
26. es funkelt.
27. verkauft man nicht?
28. daß du nicht wegnehmest.
29. wir verbesserten p. d.
30. er wird nicht durchbohren.
31. würden wir hassen?
32. daß du säest.
33. wir werden nicht umkommen.
34. man zieht vor.
35. sie kämpften imp.
36. Du wirst nicht nennen.
37. wirst du endigen?
38. ich betrog p. d.
39. wir gaben zurück p. d.
40. sie wird schuldig sein.

II.

1. Hören Sie auf?
2. zwangt ihr ihn nicht? p. d.
3. ich behaupte es.
4. wir näherten uns imp.
5. würden Sie nicht kämpfen?
6. wendet man keine an?
7. daß ich euch stützte.
8. ich würde ihnen nicht nachgeben.
9. er beschützte uns p. d.
10. man wird mich einladen.
11. wird sie es nicht wahrnehmen?
12. er gehorchte ihr nicht imp.
13. wirst du es nicht kaufen?
14. daß ihr euch bewaffnetet.
15. sie führten ihn herbei p. d.
16. ich würde mich freuen.
17. antwortete er Dir nicht? p. d.
18. langweilst du dich nicht?
19. wird er sich nicht bewegen?
20. daß er anfieng.
21. belohnten sie dich nicht?
22. man wird dich dazu zwingen.
23. er wird euch erschreckt haben.
24. daß Sie hoffen.
25. ihr werdet gebissen werden.
26. wird man uns nicht benachrichtigen?
27. arbeitet ihr noch nicht?
28. urteilen Sie?
29. wir würden dich verlieren.
30. daß sie behielten.
31. ich muß nicht.
32. du würdest dich verraten.
33. verachten Sie ihn nicht?
34. daß du betrübtest.
35. hofft sie?
36. er hielt mich an p. d.
37. wird man nicht aufhängen?
38. daß er umkomme.
39. wir sprechen es nicht aus.
40. begreifst du es?

III.

1. Zweifelte sie daran (en)? imp.
2. sie werden ihn beweinen.
3. wir freuen uns nicht.
4. bist du es ihr nicht schuldig?
5. man benachrichtigte ihn davon p. d.
6. ich mache mich darauf gefaßt (s'attendre à).
7. daß du nicht aufhörtest.
8. wir würden uns hin begeben.
9. sich vereinigend.
10. stützt er sich?
11. daß wir es hin werfen.
12. sie erzogen sie (pl.) p. d.
13. es funkelte imp.
14. bemerkte man euch dort nicht? p. d.
15. wirst du dabei nicht gewinnen?
16. ich hasse euch.
17. ihr gehorcht ihnen nicht.
18. antwortest du mir nicht?
19. wir würden dich befreien.
20. man bekämpft sie (pl.).
21. ich würde es reinigen.
22. er durchbohrte ihn p. d.
23. man wird dich zurückrufen.
24. würdest du es vorziehen?

25. ich ſprach es nicht aus p. d.
26. daß du nicht daran denkeſt.
27. ſie füllen es nicht.
28. ſchlug man dich? p. d.
29. ſie nähern ſich nicht.
30. ihr werdet nicht Erfolg haben.
31. Sie erſchrecken mich.
32. ſie bewegt ſich nicht.
33. bemerkſt du es nicht?
34. man ſät ſie (pl.)
35. daß er uns beſchützte.
36. daß ich ihn haſſe.
37. wir ſtiegen hinab p. d.
38. wirſt du mich heilen?
39. ich wohne nicht dort.
40. es blendete mich nicht imp.

IV.

1. Ihr vergrößert es.
2. wir würden keine wählen.
3. daß ich ſie (pl.) dir zurückgebe.
4. bewunderte man euch nicht? p. d.
5. daß wir ihn behielten.
6. würden ſie uns verzehren?
7. daß du ſie (s.) ergreifeſt.
8. würde er ſich nicht freuen?
9. würden Sie ihn mir leihen?
10. er glich ihnen imp.
11. ſchließt ſie (pl.) nicht!
12. wir verteidigten uns p. d.
13. daß ihr ihnen wegnahmet.
14. ſie wird uns nicht dazu einladen.
15. wir werden es wiederholen.
16. tratet ihr dort ein? p. d.
17. wir ſchicken ſie (pl.) dir.
18. daß er ihn zerbrach.
19. kaufe keines!
20. daß ich es verkaufte.
21. wir werden uns vorbereiten.
22. man verliert dabei nicht.
23. Sie werden dort ankommen.
24. wünſchen Sie welche?
25. treffe ich Sie dort?
26. daß man es verbrannte.
27. wenn wir davon ſprächen.
28. wir ſtiegen hinab p. d.
29. ich zerriß ihn p. d.
30. ſpricht man nicht davon?
31. würdeſt du mich loben?
32. ſie fielen hinein p. d.
33. gibſt du ſie (pl.) ihm?
34. ſie würde ſich einbilden.
35. werden ſie ſich zurückziehen?
36. Sie werden ſich nicht unterhalten.
37. er verſchaffte uns welche imp.
38. ich werde es ihr verbieten.
39. wir würden dabei umkommen.
40. ſie ſchlugen ihn p. d.

V.

1. Leiht er euch keine?
2. wählend.
3. erzählt es ihnen nicht!
4. würde man uns ergreifen?
5. gingen wir dahin? p. d.
6. daß man uns nicht hörte.
7. man fand ſie (pl.) dort p. d.
8. werdet ihr mich begleiten?

9. verlorst du welche? p. d.
10. wir retteten uns p. d.
11. wir würden ihm nicht gehorchen.
12. glich sie dir? imp.
13. daß ihr es uns zeiget.
14. er schuf sich welche p. d.
15. freuen wir uns nicht darüber?
16. du wirst sie (pl. f.) mir nicht zurückgegeben haben.
17. würde man ihn nicht anbeten?
18. wirst du welche entlehnen?
19. man suchte euch dort imp.
20. ich werde Sie davon benachrichtigen.
21. erwartest du uns dort?
22. du mußt ihr gehorchen.
23. verraten Sie mich nicht!
24. wird man dort keine errichten?
25. wir hatten dabei Erfolg p. d.
26. siegelt man ihn?
27. sie belagerten es imp.
28. er stützt sich darauf.
29. daß ich es nicht teilte.
30. daß man mich empfange.
31. würde es uns nicht blenden?
32. bist du es ihnen nicht schuldig?
33. daß sie sich bewegen.
34. daß Sie mich verrieten.
35. erwartet mich nicht!
36. behauptest du es?
37. ihr dürft ihn nicht verachten.
38. ich würde Sie davon heilen.
39. betrog sie dich? p. d.
40. sie begaben sich dahin p. d.

12.

§ 38.

I.

1. Vereinigen wir uns!
2. wir wohnen nicht dort.
3. wirf ihn!
4. hörten Sie es nicht? p. d.
5. beeile dich!
6. wähle welche!
7. wir belagerten sie (s. f.) nicht p. d.
8. wollen wir uns nicht nähern?
9. daß sie funkelten.
10. rief er aus? p. d.
11. teilen wir sie! (pl.)
12. bemerken Sie ihn nicht?
13. er würde mich davon benachrichtigen.
14. mischt euch nicht darein!
15. beschützen Sie uns!
16. verwirf es nicht!
17. wirst du dich nicht bessern?
18. täuschen wir uns nicht!
19. zweifle nicht daran (en)!
20. daß ich mich desselben (en) bemächtigte.
21. gebt es ihnen zurück!
22. schlag uns nicht!
23. habt ihr euch darauf (y) gestützt?
24. bewege dich nicht!
25. wird man sie (pl.) nicht herbeiführen?

26. beweinet mich!
27. wir haſſen dich nicht.
28. antwortete er dir? p. d.
29. werden Sie mich nicht begleiten?
30. verlaſſen Sie mich!
31. haſſen Sie mich?
32. wollen wir ſie (pl.) befreien!
33. er würde ihn belohnen.
34. erinnerſt du dich nicht an ihn? (rufſt du ihn dir nicht zurück?)
35. verkaufen Sie es nicht!
36. verkaufen Sie es nicht?
37. ich würde welche kaufen.
38. man hielt mich dort an p. d.
39. ſich bemächtigt habend.
40. ich hätte ihm nicht geantwortet.

II.

1. Vereinigt euch!
2. würden Sie es nicht vorziehen?
3. ſie war dort errichtet worden p. q. p.
4. fülle es damit! (en)
5. ich würde keine entlehnen.
6. empfing ſie welche? p. d.
7. treten Sie dort ein!
8. ſie fielen heraus (en) p. d.
9. hoffen wir!
10. hoffen wir?
11. erhebe dich!
12. hat ſie ſich erhoben?
13. verraten Sie mich nicht?
14. ſie werden Ihnen zurückgegeben worden ſein.
15. würde man euch beſchützen?
16. wir zwingen Sie nicht dazu.
17. zwinge ihn dazu!
18. haſt du daran gearbeitet?
19. ſie bewegten ſich nicht imp.
20. wende ſie (pl.) an!
21. ſchicken Sie mich nicht hin!
22. man wird es ihm verboten haben.
23. ſie (f.) waren noch nicht geſiegelt imp.
24. wir werden uns dort begegnen.
25. daß er daran (en) zu grunde gehe.
26. daß Sie ſich nicht langweilten.
27. daß wir keine empfingen.
28. wählen wir davon!
29. ſie belagerten es p. d.
30. daß er ſich darein miſchte.
31. ihr nähertet euch denſelben (en) p. d.
32. daß du mich verteidigteſt.
33. werden wir nicht dort wohnen?
34. er durchbohrte ihn p. d.
35. kämpfte er nicht? p. d.
36. ſeid mir treu!
37. ich hatte dabei Erfolg imp.
38. daß ſie uns liebten.
39. man wird ihn nicht heilen.
40. laden Sie mich dazu ein!

13.

§ 33 — 40.

1. „Papa“, dit*) un petit garçon en rentrant, „nous avons appris une belle chose à l'école aujourd'hui. Voici sur la table deux pigeons. Je prouverai que ces deux pigeons sont trois.“ „Par exemple!“ s'écria le père; „serait-ce bien possible?“ „Mais certainement“, continua le fils; „en voici un, en voici deux; un et deux font trois, n'est-ce pas?“ „Parfaitement, mon fils“, lui répondit le père; „et comme il faut te récompenser de ton habileté, tu recevras le troisième pigeon, tandis que Maman et moi, nous mangerons les deux premiers.

2. Un renard apercevant un coq perché sur un arbre lui dit: „Pourquoi restes-tu toujours là-haut, comme s'il n'y avait ici que des ennemis? N'as-tu pas entendu dire qu'une paix éternelle a été faite entre tous les animaux? Descends donc de cet arbre, que je t'embrasse!“ „Je préfère rester là-haut“, lui répondit le coq; „car il est possible que d'autres animaux soient aussi peu informés que moi de ta paix éternelle. Voilà trois chiens qui s'approchent; ils ne cessent de me menacer de leurs aboiements; je parie qu'ils me déchireraient, s'ils s'emparaient de moi.“ — „Je n'aime pas“, dit le renard en décampant, à instruire les campagnards. Informe-les de la conclusion de la paix; au revoir!“

3. Quand Aladdin fut entré dans le jardin, il aperçut autour de lui un grand nombre d'arbres, qui, au lieu de fruits, portaient des pierres précieuses d'une grosseur énorme. Elles étincelaient en toutes couleurs et elles éblouissaient les yeux du jeune homme. Il en remplit les poches de ses habits et il apporta ces richesses à sa mère. 4. Cléopâtre, reine d'Egypte, se tua elle-même, lorsqu'elle s'aperçut qu'Octavien, général romain, désirait la promener en triomphe. Marc-Antoine, qui avait été amoureux d'elle,

---

*) Wenn ein Verb des Sagens oder Denkens in direkte Rede eingeschaltet wird, so steht dasselbe vor dem Subjekt, wie im Deutschen. Man nennt dies „Inversion des Subjekts.“

s'était tué avant elle. 5. Comme le nombre des ennemis était devenu trop grand pour nous et que la fuite nous était impossible, nous cessâmes de nous défendre et nous nous rendîmes à eux. 6. Nos parents ne sont-ils pas les meilleurs amis que nous ayons? Comment leur payerions-nous les soins qu'ils ont eus pour nous? Soyons toujours reconnaissants envers eux. 7. On s'ennuie facilement, quand on reste toujours chez soi. 8. Ce monsieur prétend toujours avoir raison, et pourtant personne ne se trompe plus souvent que lui. 9. Rends-toi ou tu es mort. 10. Comment vos petites soeurs se portent-elles? Vous auriez dû les amener avec vous. 11. Alexandre passa le Granique et battit l'armée des Perses qui avait marché contre lui. 12. Comment, moi, je lui ai écrit et il te répond! 13. S'il se corrigeait de ce défaut, on serait content de lui. 14. A Naples on nous montra des maisons qui, dans la même nuit, avaient perdu tous leurs habitants; ils étaient morts du choléra, eux et leurs enfants. 15. La crainte des pigeons n'empêche pas de semer (Proverbe). 16. Le roi Louis seize lui-même avec sa famille fut arrêté à Varennes et ramené à Paris. 17. Nous nous affligeons souvent de choses qui amènent plus tard un grand bonheur pour nous. 18. Nous nous tromperions nous-mêmes, si nous espérions jouir d'une paix éternelle. 19. Qui paie ses dettes s'enrichit. 20. Ne méprise pas ton adversaire, ce serait un sûr moyen d'être battu. 21. Ne choisissez pour ami personne qui ne soit digne de vous. 22. Prépare-toi à la mort, ta dernière heure est venue. 23. Les princes de l'Allemagne furent souvent en guerre contre leur empereur ou entre eux-mêmes. 24. Vous vous casseriez le cou, si vous montiez sans guide sur cette montagne. 25. La frayeur des assiégés s'agrandissait de jour en jour, lorsqu'un jour la nouvelle arriva qu'une armée de trente mille hommes marchait à leur secours. Cela leur donna un nouveau courage, et bientôt les assiégeants furent forcés à se retirer. 26. Il pleuvait tant à notre voyage que nous préférâmes de rester quelque temps à Marseille, jusqu'à ce que le temps changeât. 27. Hâte-toi lentement! (Prov.) 28. Ne vous

moquez pas de la faiblesse des vieillards, car vous n'aimeriez pas qu'on se moquât de vous-mêmes un jour. 29. Lorsqu'on eut dit à un fou qu'il y avait six milles jusqu'au village prochain, il s'écria en se tournant vers ses deux compagnons: „Cette distance vous semble un peu grande, n'est-ce pas? Eh bien! partageons-la entre nous, et chacun de nous n'aura que deux milles à faire.“ 30. Allons, enfants de la patrie! le jour de gloire est arrivé; Contre nous de la tyrannie l'étendard sanglant est levé. 31. Les abeilles se défendent contre leurs ennemis au moyen de leur aiguillon. 32. Galilée fut le premier qui, en Italie, reçût la doctrine de Copernic. Il fut forcé d'avouer qu'il s'était trompé et que la terre ne tournait pas. Il obéit; mais il ajouta à voix basse: „Et pourtant elle tourne.“ 33. Les trois cents Spartiates, qui combattirent si bravement pour leur patrie, et qui perdirent la vie en la défendant, seront admirés de tous les siècles. 34. Les plantes du jardin doivent être arrosées, afin qu'elles ne se flétrissent pas; arrosez-les avec de l'eau tiède. 35. Otez vos habits, avant que vous montiez sur cet arbre; les branches les déchireraient. 36. La lampe merveilleuse qu'Aladdin avait trouvée, fut plus tard pour lui la cause d'un grand bonheur. 37. Allez-vous à la poste? Oui, monsieur. Oserais-je vous prier d'y porter une lettre pour moi? Très volontiers; donnez-la-moi, je l'affranchirai, n'est-ce pas? Vous êtes bien bon, monsieur, je vous remercie.

14.

1. Denket an mich, und ich verſichere euch, daß ich oft an euch denken werde. 2. Feinde bedrohen uns; vereinigen wir uns gegen ſie, und wir werden ſie ſchlagen! 3. Wir begegneten uns, mein Freund und ich, auf (à) dem Bahnhof, in dem Augenblick, wo er im Begriff (auf dem Punkt) war, in den Schnellzug zu ſteigen. 4. Da es nicht möglich iſt, daß er meinen Brief noch heute erhält (subj.), ſo ziehe ich vor, ihm zu (de) telegraphieren. 5. Der Vater kaufte Kuchen für ſeine zwei Kinder, damit ſie nicht mehr weinten (subj.). 6. Denken Sie nicht, daß es bald aufhört zu (de) regnen? Ich hoffe es wenigſtens. 7. Erklärte

euch euer Lehrer, welche die Ursachen des Regens, des Schnees, des Taues und des Reifes sind? 8. Ihr würdet euch selbst verraten, wenn ihr allzuoft hin blicktet. 9. Der Verbrecher sprach diese Worte mit (de) einer [2]festen [1]Stimme aus. 10. Diese Herren haben uns eingeladen, daß wir uns an sie anschlössen. 11. Hast du nicht deine Tante besucht? (Bist du nicht gegangen sehen d. T.) Ja, aber ich habe sie nicht zu Hause getroffen (gefunden). 12. Wir wunderten uns selbst, als wir diese Nachricht hörten. 13. Sobald ich diesen Brief empfangen hatte (p. a.), beeilte ich mich (p. d.), mich zu ihm zu begeben, aber ich fand (p. d.) ihn nicht mehr am (en) Leben, er war schon gestorben (p. q. p.). 14. Würdet ihr euch nicht selbst freuen, wenn ihr von dem Lehrer gelobt würdet? 15. Welcher Schrecken bemächtigt sich deiner? 16. Wünscht dieser Narr, daß wir mit ihm zu grunde gehen (subj.)? 17. Wie verwendet dein Vetter das Geld, welches er jede Woche von seinem Großvater empfängt? 18. Der Degen seines Gegners durchbohrte (p. d.) ihm das Herz, und er fiel (p. d.) zur Erde (par terre), ohne selbst einen Schrei auszustoßen. 19. Seien wir Freunde, ich und du! 20. Die Mühe, welche wir uns gegeben haben, um Erfolg zu haben, ist nicht vergeblich gewesen. 21. Hier sind zwei Briefe für Sie, Herr! Es ist gut, trage sie in mein Zimmer; sie werden dort geöffnet werden. 22. Habe ich nicht Ihre Frau diesen Morgen auf (à) der Promenade gesehen? Das ist unmöglich, Sie werden sich getäuscht haben, sie ist zu Hause gewesen. 23. Diese Nachricht erschreckt Sie sehr (beaucoup), mein Herr; ich hätte sie für mich behalten sollen (gesollt). 24. Amalie, deine Freundin hat dich besucht (ist gekommen dich sehen), du wirst sie nach Hause begleiten. 25. Hier ist ein Brief, siegle ihn und schicke ihn zur Post. Soll ich ihn frankieren? Ei freilich (mais certainement); wenn man die Briefe nicht freimacht, zahlen die Empfänger ein Strafporto. 26. Ich wartete lange, bis (que) du ankämest; endlich verlor ich (die) Geduld und ich ging fort (p. d.). 27. Die Pferde, welche viel arbeiten, müssen Hafer bekommen. 28. Gott wird die Seinigen nicht verlassen. 29. Der Arme begriff nicht, daß man sich über ihn lustig machte (imp.). 30. Gehört dieser Löffel dir? Ja, aber ich leihe ihn dir, wenn du ihn bedarfst. 31. Dieser Hund wird euch beißen,

wenn ihr ihn schlagt. 32. Der silberne*) Fingerhut, welchen wir lange vergebens gesucht hatten, hat sich wieder gefunden; er war durch ein Loch meiner Tasche zwischen das Futter meines Rockes gefallen. 33. Behauptet deine Base nicht, zu Hause gewesen (zu) sein? Und doch hat man uns nicht gehört, als wir mehrere Male an die Thüre klopften (p. d.). 34. Wenn Sie sich langweilen, gehen Sie fort! Ich würde mich nicht langweilen. 35. Ohne ihn wäre ich zu grunde gegangen. 36. Treten wir (passer) in den Speisesaal, meine Herren, wenn es Ihnen gefällig ist. 37. Erschrecke doch diese kleinen Kinder nicht, bemerkst du nicht, wie sehr sie schon Furcht haben? 38. Da man unsere Hilfe zurückwies (rejeter), gingen wir fort (p. d.). 39. Welchen Zug werden sie wählen, um nach St. Cloud zu reisen? 40. Würdest Du dich nicht freuen, wenn dein Bruder Erfolg hätte? 41. Wir genossen (imp.) einer süßen Ruhe, als wir plötzlich einen Knall auf (dans) der Straße hörten (p. d.). 42. Die Sonne ging auf (erhob sich), und ihre Strahlen blendeten uns, was uns verhinderte, unsere Beobachtung des Himmels fortzusetzen. 43. Der Lehrer korrigierte dein Exercitium, und er fand darin so viele Fehler, daß er dir befiehlt, es noch einmal zu (de) machen. 44. Der General selbst wurde verwundet, und sein Pferd wurde unter ihm getötet. 45. Bleiben wir zu Hause, der Regen wird nicht sobald aufhören. 46. Er wiederholt immer die nämlichen Dinge, das langweilt mich. 47. Sobald der Fuchs hörte (p. d.), daß drei Hunde sich näherten (imp.), nahm er Reißaus (p. d.). 48. Der Fuchs hätte gewünscht, daß der Hahn von dem Baume herunterstiege (subj.); aber der Hahn war klug und blieb (p. d.), wo er war. 49. Ihr habt Ruhe nötig, legt euch nieder! 50. Jene Landbewohner hatten (p. d.) Furcht, als sie den Ballon bemerkten, welcher nahe bei ihnen (nieder) fiel. 51. Man gibt sich heut zu tage (heute) viele Mühe mit der Beobachtung des Wetters. 52. Es wird morgen nicht regnen, es wird Reif geben. 53. Ich freue mich sehr (beaucoup), mein Herr, wenn Sie zufrieden mit mir sind. 54. Niemand hat sich an uns angeschlossen (s. § 45: Bemerkungen, a); aber das hat uns nicht gehindert, den ganzen (tout le) Morgen spazieren

*) von Silber; Adjektive, welche den Stoff bezeichnen, gibt es im Französischen nicht.

zu gehen. 55. Der Friede ist eine schöne Sache, aber wenn es sich (darum) handelte, ihn zu erkaufen um (à) den Preis der Ehre, so würde ich den Krieg vorziehen. 56. Jeden Morgen hörten (imp.) wir das Geschrei (les cris) der Gänse und der Hähne unter unseren Fenstern. 57. Dein Gegner zeigte viel Mut, aber Du hattest mehr Kaltblütigkeit als er. 58. Wird dein Vetter mir nicht bald bezahlen, was (ce que) er mir schuldig ist? Das wird ihm nicht sobald möglich sein, denn er hat Schulden bis über die Ohren (par-dessus la tête). 59. Entrannen wir nicht dem Tode auf (de) eine [2]wunderbare [1]Weise? 60. Der Räuber sprang über (par-dessus) die Hecke und entkam.

Das Relativpronomen.

15.

§ 41—43.

I.

1. Die Tiere, deren Felle wir anwenden.
2. Die Reisen, welche er gemacht hat.
3. Die Schlacht, in welcher er gefallen ist.
4. Die Pflanzen, welche es in jenem Thale gibt.
5. Die Befehle, welche ihr empfangen habt.
6. Der König, dessen Geschichte ihr gelesen habt.
7. Die Gesetze, denen wir gehorchen.
8. Das Mittel, welches man anwendete.
9. Das Mittel, durch welches die Krankheit geheilt wird.
10. Der Fürst, für dessen Tochter das Pferd gekauft wurde.
11. Das Verbrechen, dessen sie angeklagt war.
12. Was ich euch gebe.
13. Die Familie, in deren Haus das Feuer ausbrach.
14. Die Truppen, deren Tapferkeit der Sieg zu verdanken ist (verdankt wird).
15. Die Feder, mit welcher ich geschrieben habe.
16. Die Herren, in deren Gesellschaft ich jene Reise gemacht habe.
17. Derjenige Dichter, dessen Werke ihr besitzt.
18. Diejenigen Fehler, welche ich in deiner Aufgabe gefunden habe.
19. Gott, vor dessen Augen nichts verborgen ist.
20. Diejenigen Kinder, deren Eltern gestorben sind.

21. Der Knabe, mit welchem wir spielten.
22. Die Dame, nach deren Abreise ich das Zimmer bewohnte.
23. Diejenige Insel, deren Bewohner ihr gesehen habt.
24. Der Dichter, aus dessen Werken ich euch Proben (épreuve f.) mitteilen werde.
25. Der Fleiß, mit welchem du arbeitest.
26. Der Arzt, unter dessen Papieren dieser Brief sich gefunden hat.
27. Leute, deren Augen schwach sind.
28. Länder, deren Könige im (en) Kriege sind.
29. Der Schüler, mit dessen Federmesser (le canif) ich das Papier geschnitten habe.
30. Der Diener, auf dessen Arm sich der Kranke stützte.
31. Die Bücher, die ihr gelesen habt.
32. Die Völker, durch deren Länder die Kreuzfahrer (croisé) zogen (marcher).
33. Die Tiere, deren Fleisch man ißt.
34. Der Freund, in dessen Hause ich mich befand.
35. Die Länder, in welchen es viel Wein gibt.
36. Gott, ohne dessen Willen nichts geschieht.
37. Der Zug, mit (par) welchem die Mutter abgereist ist.
38. Die Insel, welche von Columbus (Colomb) entdeckt worden ist.
39. Der Herr, in dessen Garten dieser Baum blüht.
40. Die Vögel, von deren Eiern wir uns nährten.

II.

1. Das Vaterland, für welches wir kämpften.
2. Die Waffen, welche wir tragen.
3. Das Wasser, welches er getrunken hatte.
4. Das Papier, auf welches ich geschrieben hatte.
5. Die Pflanzen, deren Früchte uns nützlich sind.
6. Die Quelle, mit deren Wasser wir uns waschen.
7. Eltern, welchen ihre Kinder nicht gehorchen.
8. Die Fehler, welche du gemacht hast.
9. Die Tiere, von deren Fleisch (la chair) man sich nährt.
10. Die Sterne, deren Licht wir wahrnehmen.
11. Ein Zimmer, dessen Fenster verschlossen sind.
12. Diejenige Zeitung, welcher wir diese Nachricht verdanken.
13. Derjenige, auf (par) dessen Befehl das Schloß gebaut wurde.

14. Der Feldherr, von welchem Hannibal geschlagen wurde.
15. Der Weg, den ihr genommen habt.
16. Der Baum, von dessen Blättern die Raupe sich nährt.
17. Der Feind, welchem wir unterlegen sind.
18. Das Buch, in welchem ich die Geschichte gelesen habe.
19. Diejenigen, von denen wir sprechen.
20. Die Freiheit, deren ihr euch erfreut.
21. Das Volk, gegen welches wir kämpfen.
22. Die Steine, welche man dort gefunden hat.
23. Was uns erzählt wurde.
24. Das Schwert, mit welchem er sich verteidigt hatte.
25. Ein Schriftsteller, dessen Name berühmt ist.
26. Der Mann, von welchem das Kind gerettet wurde.
27. Der Arzt, durch dessen Kunst die Krankheit geheilt wurde.
28. Die Frau, deren Kindern wir Geld gegeben haben.
29. Der Herr, mit dessen Erlaubnis wir in den Garten getreten sind.
30. Die Flüsse, welche das Heer überschritten hatte.
31. Der Fluß, an (sur) welchem die Stadt gelegen ist.
32. Die Woche, in welcher wir angekommen sind.
33. Die Vögel, welchen ihr die Eier weggenommen habt.
34. Der Mut, von welchem das Heer erfüllt war.
35. Der Kaufmann, dessen Schiffe zurückgekehrt sind.
36. Die Gefahren, welche euch bedrohten.
37. Was uns nützlich ist.
38. Was ich nie vergessen werde.
39. Personen, deren Freundschaft wir suchen.
40. Der Franzose, der die Erfindung gemacht hat.

16.

§ 41—43.

1. Un vieux paysan, dont les fils étaient souvent en querelle, les appela un jour dans sa chambre et leur donna un faisceau de bâtons, qu'il leur ordonna de casser. En vain l'essayèrent-ils, ils n'y réussirent pas. Le père, ayant alors délié le faisceau, rompit facilement chacun des bâtons l'un après l'autre. Ses fils en le regardant haussèrent les

épaules: „Mais, papa, dit l'un d'eux, voilà qui n'est pas difficile; chacun de nous aurait pu en faire autant". „Eh! mes enfants," répliqua le bon vieillard, „c'est précisément cela que je voulais vous démontrer: l'union fait la force, et la désunion, la faiblesse. Quand ces bâtons étaient en faisceau, ils résistaient à tous les efforts; du moment où ils sont séparés, ils sont tout ce qu'il y a de plus facile à rompre.

2. Les deux batailles auxquelles Henri IV, roi de France, battit le parti de la Ligue, furent celle d'Arques et celle d'Ivry. Après cela il assiégea la ville de Paris, mais les difficultés que le roi calviniste y rencontra furent si grandes, qu'il n'entra dans sa capitale qu'après qu'il fut rentré dans le giron de l'Eglise.

3. Un étudiant montrait à plusieurs personnes les curiosités d'un musée. „Voilà, mesdames et messieurs, leur dit-il, voilà l'épée du fameux Balaam, celle avec laquelle il a tué son âne. L'un de ceux à qui il s'adressait, fit observer que Balaam n'avait pas d'épée, qu'il n'avait fait que désirer en avoir une. „Vous avez raison, monsieur", répliqua l'étudiant, et voilà précisément l'épée qu'il a désirée.

4. Crésus, dont la richesse est devenue proverbiale, perdit un jour son royaume et sa liberté à la suite d'une bataille malheureuse contre Cyrus, roi des Perses. Il était sur le point d'être brûlé vif, quand le nom de l'Athénien Solon, qu'il prononça plusieurs fois à haute voix, lui sauva la vie. En effet, le roi des Perses, présent à l'exécution, et que les cris de l'infortuné avaient rendu attentif, lui ordonna d'expliquer ce qu'il prétendait dire par ce nom de Solon. Alors Crésus, que l'on avait débarrassé de ses fers, raconta au roi des Perses que le Grec dont il avait prononcé le nom, lui avait un jour rendu visite dans son palais: „J'étais alors au comble de la fortune, continua le roi prisonnier, et je lui demandai si je ne lui semblais pas plus heureux que tous les autres hommes." „Tant que nous sommes en vie", me répondit cet homme sage, „nous sommes sujets aux vicissitudes de la fortune; c'est pour cette raison que je n'appelle heureux que

ceux qui sont morts. Quand je fus sur le bûcher, je me rappelai ces paroles du sage Solon, et c'est ce souvenir qui m'a fait prononcer son nom."

Cyrus, qui semble s'être douté alors des vicissitudes de fortune qu'il aurait à éprouver un jour, accorda la vie à Crésus: celui-ci fut plus tard son ami intime et son conseiller.

5. J'ai lu l'autre jour une histoire qui était assez drôle. Un comte, dont j'ai oublié le nom, avait un domestique, de l'esprit duquel il n'avait pas une trop haute idée. Il lui répétait chaque jour qu'il devait être prudent, qu'il y avait beaucoup d'imposteurs qui cherchaient à tromper ceux qu'ils regardaient comme des imbéciles; que dans les choses de commerce une certaine finesse était fort nécessaire: ainsi, par exemple, qu'on ne devait pas toujours payer ce que demandait le vendeur, parce que ce dernier rabattrait finalement toujours un peu de son prix, s'il apercevait qu'on préférait s'en aller plutôt que de payer une somme exagérée.

Docile à la leçon que lui avait faite son maître, notre domestique se jura que bien fin serait quiconque l'attraperait.

Un jour on l'envoie à la poste, porter une lettre qu'il y doit affranchir. Il est bon de vous dire que de ce temps-là l'affranchissement par timbres-poste n'était pas encore en usage. L'employé de la poste, après avoir lu l'adresse, dit que le port de la lettre était de six sous.

„Six sous!" répliqua notre homme, „c'est pour rire assurément; mais vous vous contenterez bien de quatre, n'est-ce pas, monsieur?"

L'employé, n'entendant point plaisanterie, ferme son guichet au nez du marchandeur, qui, réflexion faite, finit par compter les six sous sur la tablette du dit guichet. „Le plus sage c'est de céder", se dit-il; „mais je l'enfoncerai tout de même."

Aussitôt dit, aussitôt fait. L'employé ayant rouvert son guichet prend les six sous, mais en vain étendit-il la main pour avoir la lettre: elle était disparue et le domestique loin.

De retour au logis, où il arriva hors d'haleine, „Monsieur", dit-il, „j'espère cette fois que vous serez content de

la manière dont j'ai observé vos instructions. L'employé de la poste a bien cherché à me duper, mais . . . c'est moi qui lui ai joué le tour, à celui-là. Si j'ai dû payer ce qu'il demandait, la lettre . . .

„Eh bien! la lettre? . . .

„Je la lui ai dérobée. La voici!“

6. N'avez-vous pas de journal pour moi, monsieur? Voici un journal, mais ce n'est pas celui d'aujourd'hui. Cela ne fait rien, donnez toujours; ce n'est que pour me donner un passetemps. 7. On préfère les poissons de mer à ceux de rivière. 8. Le monsieur dans la maison duquel nous demeurons est chevalier de la Légion d'honneur. 9. Le bateau que ces enfants s'étaient procuré était celui de leur voisin. 10. Ce qui est différé n'est pas perdu. 11. Ce dont je t'ai parlé restera entre nous, n'est-ce pas? 12. Celui qui a longtemps vécu a beaucoup vu. 13. Le roi jeta un gobelet d'or dans la mer et dit qu'il le donnerait à celui qui plongerait dans l'abîme et qui le lui rapporterait. 14. Copernic, à la sagacité duquel nous devons la connaissance du mouvement des globes célestes, a été chanoine dans la ville de Frauenbourg sur les bords de la Vistule.

17.

1. „Wir ſuchen eine Wohnung, und man hat uns diejenige empfohlen, in welcher Ihr Schwager mehrere Jahre gewohnt hat. Wir wünſchten (cond.) zu erfahren, was es über dieſes Haus zu (à) ſagen gibt“. — „Nun, ſind Sie empfindlich gegen Kälte?“ „Was wollen Sie damit (par cela) ſagen?“ „Aufrichtig geſtanden (Franchement), wenn Sie es ſind, iſt dieſes Haus nichts für Sie (iſt nicht Ihre Thatſache, fait). Im Winter friert man dort immer an den Füßen, ſelbſt wenn man heizt, daß einem der Kopf glüht (daß man hat den Kopf brennend). 2. Wirſt du dieſen Stoff hier oder jenen wählen? Ich ziehe diejenigen Stoffe vor, deren Farben haltbarer ſind als dieſe hier. 3. Derjenige Feldherr, welcher eine Schlacht verloren hat, iſt immer ein ſchlechter Feldherr in der Meinung des Volkes. 4. Diejenigen Schüler, welche ihre Aufgaben ſchlecht gelernt hatten,

erhielten Verweise. 5. Wäre es nicht sonderbar, wenn der Preis des Futters höher wäre als der des Tuches? 6. Die, welche ihn am meisten haßten, waren die, welchen er das meiste Gute gethan hatte. 7. Diejenigen meiner Freunde, deren Eltern [2]reich [1]genug sind, bringen die Ferien auf dem Lande zu. 8. Die Zündhölzchen, mit denen wir unsere Feuer und unsere Kerzen anzünden, waren unseren Vorfahren unbekannt. 9. Die Schiffe der Athener waren behender als die der Perser. 10. Diejenigen Hunde, welche bellen, beißen nicht. 11. Diejenigen Bäume, deren Früchte wir essen, heißen (nennen sich) Obstbäume. 12. Wenn es einen Krieg gäbe, würde Ihre Reise unmöglich sein; hätten Sie das gern (würden Sie lieben), mein Herr? 13. Der Feldherr, auf dessen Befehl die Stadt [von] Magdeburg geplündert wurde (p. d.), hieß Tilly. 14. Die Dame, von welcher wir dieses Geschenk erhalten haben, ist mit (par) der Eisenbahn abgereist. 15. Die Dinge, welche die Kinder wünschen, sind ihnen nicht immer nützlich. 16. Der Friede, dessen Abschluß uns die Zeitungen verkündigten, muß von dem Reichstage bestätigt (ratifier) werden. 17. Was dieser Schwindler euch gesagt hat, ist von Anfang bis zum Ende (von einem Ende zum andern) erlogen. 18. Was alle Räume füllt, welche leer (zu) sein scheinen, das ist die Luft. 19. Der Staat, dessen Gesetzen wir unterworfen sind, muß auch Sorge tragen für die Sicherheit unseres Lebens und unseres Eigentums (bien, plur.). 20. Hier ist die Adresse des Herrn, in (à) dessen Namen dieser Garten gemietet worden ist. 21. Die Bewohner Britanniens bedauerten bald, die Angelsachsen auf (dans) ihre Insel eingeladen zu (de) haben, mit deren Hilfe sie gehofft hatten, den Einfällen der Pikten und Skoten zu (de) widerstehen. 22. Dies ist eine Krankheit, deren Kur Monate erfordern wird. 23. Die Eltern, deren Kindern ein Preis verliehen (donner) worden war, waren voll [von] Freude und Stolz. 24. Es gibt Spinnen, denen kleine Vögel unterliegen. 25. Der, welcher den Worten nicht gehorcht, wird den Schlägen gehorchen. 26. Wer eine Falle stellt (tendre), fängt sich darin zuerst (le premier). 27. Der edle Greis hatte nur, was die Mildthätigkeit seiner Nachbarn ihm gewährte; was diejenigen sehr (beaucoup) betrübte (imp.), welchen er Gutes gethan hatte. 28. Die Tugend hat ihren Lohn in sich selbst,

woran viele Leute nicht denken. 29. Wer den Augenblick ergreift, ist ein rechter Mann. 30. Wer die Hand nach (vers) den Sternen ausstreckt, darf (devoir) sich nicht wundern, wenn er sie leer zurückzieht. 31. Die Menschen machen sich lustig über das, was sie nicht begreifen, das ist bekannt. 32. Wer die Zeit sich zu (de) bessern hinausschiebt, gleicht jenem Bauern, welcher wartete am (sur) Flusse, bis (que) das Wasser vorbeigelaufen wäre (passé). 33. Wer die Gefahr sucht, kommt um. 34. In ihrem Stachel [2]besitzt [1]die Biene eine Waffe, mit welcher sie ziemlich (assez) gefährliche Wunden beibringt (fait). 35. Der Felsen, auf dessen Gipfel das Schloß erbaut war, ist [2]dreitausend Fuß [1]hoch (haut de). 36. Die Räuber, durch deren Verwegenheit das Land so lange unsicher gemacht wurde, sind endlich festgenommen worden und erwarten die Strafe, die ihnen gebührt. 37. Molière, dessen Lustspiele von ganz Europa bewundert worden sind, hat unter der Regierung Ludwigs des Vierzehnten (Louis quatorze) gelebt. 38. Der Dichter Ovid (Ovide) hat viele Jahre unter den Scythen gelebt, in deren Land er von dem Kaiser Augustus (Auguste) verbannt worden war. 39. Der Edelmann, in dessen Schloß Duncan, König von Schottland, ermordet worden war, hat sich selbst (zum) König gemacht. 40. (Die) [2]Nächste [1]Woche werde ich auf (à) den Brief antworten, welchen dein Bruder mir von Paris geschickt hat. 41. Hörst du, was man dich fragt? 42. Der Fuchs bemerkte Trauben, welche er (zu) haben wünschte. Er sprang mehrere Male in die Höhe, aber er reichte nicht hinan, weil sie sich zu hoch befanden. Endlich ging er davon und sagte mit Geringschätzung: Ach, es ist nicht der Mühe wert! Diese Trauben hier sind noch zu sauer; ich würde sie nicht aufheben, wenn ich sie auf dem Wege fände. 43. Ich sollte (würde) Bäume zeichnen? Ich habe es nie gelernt. Man wird es dir zeigen, das versteht sich. Man lernt nicht, was man nie versucht. 44. Sie hat die Sorgfalt (les soins) des Arztes schlecht belohnt, dessen Geschicklichkeit sie gerettet hat. 45. Dieselben Umstände, unter (dans) welchen der Tau fällt, führen auch die Bildung des Reifes herbei; aber dieser bildet sich nur in den kalten Nächten des Winters, jener in den lauen Nächten des Sommers. 46. Das Licht, welches der Mond von der Sonne empfängt, spiegelt sich wieder

auf der Erde, und diese wirft die Strahlen der Sonne auf den Mond zurück; dies ist der Grund, warum (pour laquelle) diejenigen Teile des Mondes, welche nicht von der Sonne erleuchtet werden, dennoch für uns sichtbar sind, was man bemerkt, wenn (quand) der Mond im Zunehmen ist (dans son croissant). 47. Markus Manlius, durch dessen Wachsamkeit das Kapitol (le Capitole) gerettet worden ist, wurde später (plus tard) von dem tarpejischen Felsen herabgestürzt, was die Strafe für (de) den Hochverrat war, dessen er sich schuldig gemacht (rendre) hatte, indem er nach der königlichen Krone strebte (en mit part. prés.).

Die fragenden Fürwörter.

18.

§ 44.

1. Voici plusieurs étoffes, laquelle préférez-vous? 2. Qu' y a-t-il dans cette armoire? De quoi parliez-vous, messieurs? 3. Par qui le Capitole a-t-il été sauvé? 4. Qu' est ce qui vous a engagé l'autre jour à rendre visite au musée? 5. Qui y rencontrâtes-vous? 6. A qui le maître a-t-il donné une réprimande? 7. A quel prix avez-vous acheté votre drap? 8. Qui s'est emparé de la Bretagne au cinquième siècle? 9. A quoi pensez-vous? 10. Qu' est-ce qui t'empêche de te corriger dès (ſchon) aujourd'hui? 11. Qui les habitants de la Bretagne appelèrent-ils à leur secours? 12. Qui étendait la main vers la couronne? 13. Qu' est-ce qui rend (macht) une nation invincible? 14. A qui est due la gloire d'avoir trouvé le chemin des Indes? 15. Quelles circonstances amènent la formation du frimas? 16. De quoi les murs de ta chambre sont-ils ornés? 17. Auquel de ces deux garçons la récompense est-elle due? 18. Lesquelles des étoiles changent de place, et lesquelles ne la quittent jamais? 19. Qui regardez-vous comme le plus sage? 20. Quelles lois Lycurgue a-t-il données aux Spartiates?

19.

1. Was hat der alte Bauer seinen Söhnen befohlen? 2. Was sollten sie thun mit (de) den Stäben, welche ihr Vater ihnen gegeben hatte? 3. Warum band der Vater das Bündel

auf? 4. Wiederholet mir, was er seinen Söhnen an (par) diesem Beispiel zeigte. 5. Was für eine Zeitung ist dies? (Welche ist diese Z.) Ist es die heutige? (Die von heute.) 6. In welchem Hause wohnen Sie? 7. Welches ist Ihre Adresse? 8. Bei wem werden Sie die nächsten Ferien zubringen? 9. Was verschafft mir die Ehre Ihres Besuches? 10. Was hat deine Aufmerksamkeit angezogen? 11. Welche Freude bemächtigt sich Deiner? 12. Was denken Sie von jenem Grafen und von seinem Diener? 13. Womit (von was) war der Palast angefüllt? 14. Durch wen werden Sie dem König empfohlen werden? 15. Wem waren die Bewohner Britanniens unterworfen? 16. Wen hatte der Diener des Grafen (zu) überlisten geglaubt? 17. Was trennt England (l'Angleterre) von Frankreich? 18. Womit (mit was) hast du deine Kerze angezündet? 19. Was haben Sie auf (dans) der Straße aufgehoben? 20. Woran hat der Fuchs nicht hingereicht? 21. Wessen hat Manlius sich schuldig gemacht (rendre)? 22. Was ist [3]in der Fabel, die wir gelesen haben, [2]über die Einigkeit [1]gesagt worden? 23. Was wird von dem Monde zurückgeworfen? 24. Wen hat dieser Schwindler betrogen? 25. Über wen hat sich dieser Schwachkopf lustig gemacht? 26. Von wem werden diese Arbeiten beendigt werden? 27. Welche von den Edelleuten (gentilhomme, plur. gentilshommes) Schottlands haben sich an ihre Königin angeschlossen? 28. Mit was für einer Waffe ist diese gefährliche Wunde dem Dichter beigebracht worden? 29. Was funkelt dort im Walde? 30. In welchem dieser beiden Häuser wohnt Ihr Arzt? 31. Welcher dieser Vorschriften werde ich gehorchen? 32. Was für Trauben ziehst Du vor, die schwarzen Trauben oder die weißen? 33. Welchem der Ritter hat der König den Preis zuerkannt (gewährt)? 34. Bei wem haben Sie gestern gespeist? 35. Wem stellte (tendre) er eine Falle? Sich selbst. 36. Auf (de) welche Weise ist der König ermordet worden? 37. Wiederhole, was der Fuchs gesagt hat, als es ihm unmöglich war, an die Trauben hinan zu (de) reichen. 38. Wen zählte Solon nicht unter die Glücklichen? 39. Welchem französischen Fürsten sind die Angelsachsen unterlegen?

Unbeſtimmte Fürwörter.

20.

§ 45.

1. Un paysan se rendit un jour chez le comte N. pour lui dire que des porcs ayant envahi son jardin y avaient causé un grand dégât. „Bon, bon,“ lui répondit le seigneur, „on te dédommagera, mon brave; mais à quel coquin sont-ils donc, ces porcs-là?“ „Si je ne me suis trompé, Monseigneur, c'étaient les vôtres“. „Les miens? . . . . Ah, par exemple! ça, mon ami, c'est autre chose. Dans ce cas, entends-tu, c'est un dommage irréparable; et puis enfin on doit regarder de tels petits malheurs comme de véritables coups du ciel.

2. Personne n'est sûr qu'il soit en vie demain. 3. Quelques-uns des matelots de Colomb menaçaient de le tuer, si la terre qu'il espérait trouver ne se montrait pas au bout de quelques jours. 4. Quand toutes ces femmes étaient réunies, elles parlaient de toutes choses et de tout le monde avec une liberté qui était quelquefois assez satirique. 5. Aucune bonne action ne reste sans récompense. 6. Ceux qui n'ont point d'affaires s'en préparent. 7. J'avais espéré trouver quelques amis au bain, mais quand j'y arrivai, ils étaient tous partis, je n'y trouvai personne. 8. Aucun peuple de l'Europe n'est plus inconstant que les Français. 9. Toutes les fois que cette dame joue du piano, elle joue les mêmes cinq morceaux; il me semble qu'elle ne sait pas autre chose. 10. Dans les montagnes il y a encore des neiges telles, que notre ville serait en grand péril, si elles fondaient tout à coup. 11. Xerxès envoya à tous les Etats grecs des ambassadeurs pour demander la terre et l'eau aux Grecs comme signe de leur soumission. 12. Tel qui rit (lacht) vendredi dimanche pleurera. 13. Tel menace qui tremble. 14. Quand on raconte quelque chose d'incroyable à un Français, celui-ci vous répond: A d'autres, monsieur, à d'autres! C'est à dire: Racontez de telles mauvaises plaisanteries à d'autres personnes, qui sont plus bêtes que moi. 15. Tous vos efforts seront inutiles. 16. Montrez-nous autre chose, nous avons vu tout cela plusieurs fois. Il n'y a plus autre

chose. 17. Tout nouveau tout, est beau. 18. Un citoyen tel qu'Aristide est un ornement pour tout Etat. 19. Où il n'y a rien, le roi perd son droit.

21.

1. Wenn du kein Geld haſt, wirſt du nichts kaufen. 2. Du haſt nichts gethan während des ganzen Tages, und dein Freund hat ſich zu ſehr ermüdet; ihr habt beide unrecht. 3. Solche Geſchichten langweilen uns, erzähle uns etwas Scherzhaftes. 4. Jeder Tag hat ſeine Leiden und ſeine Freuden (ſeine Vergnügungen und ſeine Ärgerniſſe). 5. Jeder Bürger hat ſeine Pflichten zu (à) erfüllen gegen den Staat. 6. Ich wäre mit Vergnügen gekommen, wenn ich gewußt hätte, daß es Geſellſchaft (Welt) bei euch gab; aber niemand hat mir etwas davon geſagt. (Vgl. Bemerkungen 3.) 7. Die Königin war ganz erſtaunt, als man ihr erzählte (p. d.), wie jedes Ding ſich zugetragen hatte (p. q. p.). 8. Die Störche kehren zu (chez) uns zurück im Monat [von] April, und ein jeder findet wieder daſſelbe Neſt, in welchem er das [2]vorausgehende (dernier) [1]Jahr gewohnt hat. 9. Habt ihr keine Veilchen unter der Hecke gefunden? Nein, es gibt noch keine. 10. Als die Deutſchen in (à) dem Lager von Châlons ankamen, hatten alle Franzoſen Reißaus genommen, keiner war (zurück)geblieben. 11. Die zwei Freunde liebten einander ſo ſehr (tant), daß ſie gerne für einander geſtorben wären. 12. Einige dieſer Trauben ſind reif, aber nicht alle. 13. Ich habe alle jene Zeitungen geleſen, aber in keiner habe ich etwas gefunden, was (nur qui) die Nachricht von dem Abſchluß des Friedens beſtätigte (subj.). 14. Ich habe ihm [1]alles [2]geſagt, ich habe ihm nichts verheimlicht. 15. Es iſt allen Chriſten befohlen worden, ihre Nächſten zu (de) lieben wie ſich ſelbſt. 16. Dieſes Waſſer iſt nicht mehr ganz friſch. 17. Für einige Zeit hatte er all ſein Unglück vergeſſen. 18. Die beiden Mädchen friſieren einander alle Tage. 19. Man muß höflich ſein gegen jedermann. 20. Der Schnee iſt die ganze Nacht gefallen, die Dächer ſind ganz weiß. 21. Der Maler zog mit ſeinem Bleiſtift eine ganz feine Linie unter der Naſe des Porträts, was demſelben einen ganz anderen Ausdruck gab. 22. Vor (il y a) einigen Jahren hatte Paris viele ganz enge Straßen. 23. In

(à) einiger Entfernung vom Schiffe bemerkten wir etwas Schwarzes (Nr. 21 Satz 15) in dem Meere; das glich (imp.) einer Insel, aber es war in Bewegung. Ein jeder von denen, welche mit uns waren, hatte (p. d.) eine andere Meinung. Der Kapitän behauptete, daß es (ce) irgend ein Seeungeheuer sei (war), wie (tel que) man deren mehrere Male in diesem Teile des Ozeans beobachtet hat. 24. Wenn (quand) es kein Heu in der Raufe gibt, schlagen sich die Esel. 25. Die Liebe thut viel, das Geld thut alles. 26. Verlorenes Geld schlägt jede Freude nieder (rabattre). 27. Mancher ist im Bette, der nicht schläft. 28. Geben Sie mir etwas Warmes, ich friere. 29. Ich bin den ganzen Abend in (à) dem Konzert gewesen, ohne dort irgend einen meiner Bekannten (zu) finden. 30. Alle ihre Freundinnen waren nach einander gestorben, und sie befand sich ganz allein in der Welt. 31. Niemand hatte an einen solchen Glücksumschlag (revirement) gedacht. 32. Kein Fluß bewässert die weiten Ländergebiete Arabiens (l'Arabie). 33. Empfing dieser Bettler nicht einige Sous von dem Wirt? 34. Jeden Augenblick (Dativ) hörte man den Schrei dieses oder jenes (tel ou tel) Vogels im Walde; oft schrien sie alle auf einmal. 35. Einige der Schlösser widerstanden den Einfällen der Normanen; aber diese ließen sich auf (dans) einigen benachbarten Inseln nieder (s'établir). 36. Nichts ist gewiß, als was vergangen ist. 37. Die Kinder lieben, daß man ihnen etwas Wunderbares erzählt. 38. Die paar (quelques) Wunden, welche der Verbrecher sich beigebracht hatte, waren von keiner Bedeutung.

Die Zahlwörter.

22.

§ 46.

1. L'armée que Xerxès a conduite contre la Grèce, était forte d'un million sept cent mille hommes de pied, et de quatre-vingt mille chevaux. Les troupes employèrent sept jours et sept nuits à passer le détroit de l'Hellespont. La flotte était composée de mille deux cent sept galères à trois rangs de rames. Dans chacune il y avait deux cents hommes, et dans toutes ensemble il y avait deux cent quarante-un mille quatre cents hommes. Elles étaient

accompagnées de trois mille vaisseaux de charge, dans lesquels on présume qu'il y avait deux cent quarante mille hommes. Telles étaient les forces qu'il avait amenées de l'Asie: elles furent bientôt augmentées de trois cent mille combattants tirés de la Thrace, de la Macédoine et de plusieurs autres régions européennes. Les îles voisines fournirent cent vingt galères, sur lesquelles étaient vingt-quatre mille hommes. Si l'on ajoute à cette multitude immense un nombre presque égal de gens nécessaires ou inutiles, qui marchaient à la suite de l'armée, on trouvera que cinq millions d'hommes avaient été arrachés à leur patrie, pour flatter l'ambition d'un seul homme.

2. Le pape Grégoire treize a réformé le calendrier en mil cinq cent quatre-vingt-deux. Depuis ce temps les années dont le nombre est divisible par quatre, comptent trois cent soixante-six jours et sont appelées „années bissextiles". Mais les années dont le nombre est divisible par cent, et non par quatre cent, ne comptent que trois cent soixante-cinq jours, ainsi que toutes les autres. 3. Louis seize avait trente-huit ans et cinq mois, quand il périt sur l'échafaud, le vingt et un janvier mil sept cent quatre-vingt-treize. 4. Le vingt-trois avril mil sept cent soixante-dix-neuf Napoléon de Buonaparte est entrée à l'Ecole militaire de Brienne, à l'âge de neuf ans, huit mois et cinq jours. 5. Il y a quinze jours notre empereur a célébré le quatre-vingt-quinzième anniversaire de sa naissance. 6. L'invention de l'imprimerie est due au quinziéme siècle. La première imprimerie fut établie à Paris en quatorze cent soixante-neuf.

23.

1. Friedrich der Zweite, König von Preußen, beſtieg den (ſtieg auf den p. d.) Thron den 31. Mai 1740 und regierte bis zum 17. Auguſt 1786. Der ſiebenjährige Krieg (Kr. von 7 Jahren), in welchem dieſer große König gegen Öſterreich, Frankreich, Rußland, Sachſen und Schweden kämpfte, begann im Jahr 1756 und endigte 1763. Friedrich ſchlug ſeine Feinde in ſechs großen Schlachten, aber dreimal erlitt er grauſame Niederlagen. Der

Friede von Hubertsburg, welcher diesen Krieg beendigte, wurde geschlossen (gemacht) am 15. Februar 1763. 2. Wie alt sind Sie? (Welches Alter haben Sie?) Ich bin 33 Jahre alt (ich habe 33 J.) 3. Die Sonne tritt in (à) das Zeichen des Krebses um 8 Uhr (des) Morgens am 21. Juni. 4. Wenn (quand) es in Berlin 12 Uhr (mittags) ist, ist es $11^1/_4$ Uhr in Paris, 1 Uhr 8 Minuten in St. Petersburg, $6^1/_4$ Uhr (des) Morgens in New-York, 8 Minuten vor 11 Uhr in Madrid. Ein Telegramm, welches in Constantinopel um 7 Uhr des Abends (auf)gegeben würde, käme in New-York gegen 12 Uhr Mittags desselben Tages an. 5. Im (au) 14. Jahrhundert wurden die Feuerwaffen zum (für das) ersten Male angewendet. 6. Das Weihnachtsfest fällt alle Jahre (auf) den 25. Dezember, während Ostern und [die] Pfingsten immer (auf) den Sonntag fallen und folglich ein bewegliches Datum haben. 7. Alle 4 Jahre hat der Monat [von] Februar 29 Tage; dies sind die Schaltjahre. 8. Während des Sommers standen wir (erhoben wir uns) alle Tage um $^1/_2$6 Uhr auf, aber im Winter stehen wir nicht vor $^3/_4$7 Uhr auf. 9. Vor 6 Jahren hat dieser Mensch (von) mir 1500 Francs entlehnt; die zwei ersten Jahre hat er mir Zinsen von 5 Procent (für hundert) bezahlt, dann fing er an, $3^1/_2$ Prozent zu zahlen, und seit einem halben Jahre erhalte ich nichts mehr von ihm. 10. London hat mehr Einwohner als jede andere Stadt der Erde; im Jahre 1881 hatte diese Hauptstadt 3,800,000 Einwohner, während Paris und New-York [davon] nur 2,000,000 hatten. Das Königreich [von] Bayern hatte in demselben Jahre 5,272,000 Einwohner, d. h. in diesem Königreich gibt es nur 1,572,000 Einwohner mehr (de plus) als in jener unermeßlichen Stadt. Das Königreich [von] Württemberg hat nur die Hälfte soviele (autant de) Einwohner als London. 11. Die Kartoffeln wurden nach England gebracht im Jahre 1586, durch Franz Drake; aber erst im (ce ne fut qu'au) 18. Jahrhundert, während des siebenjährigen Krieges, [daß] fing man an, sie allgemeiner in Europa anzubauen. 12. Am 19. Juli 1870 erklärte Napoleon III. den Krieg an Preußen, und am 28. Januar 1871 ergab sich die Hauptstadt Frankreichs den Deutschen, was den Krieg beendigte. In diesem Zeitraum haben die Deutschen 17 große Schlachten und 156 kleine Gefechte gewonnen und 22 feste Plätze (ein)ge-

nommen. Sie haben mehr als (plus de) 380,000 Gefangene gemacht und mehr als 7000 Stück [von] Geschütz erbeutet (genommen). 13. Wie viel Uhr war es, als ihr in Paris ankamet? Wir kamen um ½ 1 Uhr Nachts mit (par) dem Schnellzug an. 14. Dieses Zimmer wäre etwas für mich (wäre meine Angelegenheit), was kostet es (welches ist der Preis davon)? Sie werden 45 Francs monatlich (par mois) bezahlen. 15. Eine halbe Stunde hat 30 Minuten, eine Viertelstunde hat [davon] 15, und 1½ Stunden haben 90 Minuten. 16. In 14 Tagen werden wir das Weihnachtsfest feiern, welches dieses Jahr auf einen Donnerstag fallen wird. 17. In der Nacht des 31. Dezember, sobald es 12 Uhr geschlagen hat, beginnen die Glocken aller Kirchen zu (à) läuten. 18. Wenn (quand) das Thermometer auf (à) Null ist, beginnt das Eis zu schmelzen; wenn es auf 12 Grad unter (au-dessous de) Null ist, frieren (werden gefangen) die Flüsse zu. 19. Linné, (ein) schwedischer Naturforscher, hat alle Pflanzen in 24 Klassen geteilt. Die 10 ersten Klassen werden genannt nach (d'après) der Zahl der Staubgefäße, welche sich in den Blüten der Pflanzen finden. In der 11. Klasse beläuft sich (se monter) die Zahl der Staubgefäße auf 12 bis 18 (von 12 zu 18). In der 12. und in der 13. Klasse handelt es sich um (de) den Ort, wo die Staubgefäße befestigt sind (attacher). Die 14. und die 15. unterscheiden sich zugleich durch die Zahl und die Länge der Staubfäden. In der 16., der 17. und der 18. Klasse vereinigen sich die Staubfäden zu einem, zu zwei oder zu mehreren Bündeln. In der 19. Klasse bilden 5 Staubfäden zusammen eine Röhre. Die 20. Klasse enthält diejenigen Pflanzen, deren Staubgefäße mit den Pistillen vereinigt sind. Die 21., 22. und 23. Klasse enthalten Pflanzen, deren Staubgefäße sich nicht in derselben Blüte befinden, wo sich das Pistill befindet. In der 24. Klasse hat Linné alle diejenigen Pflanzen vereinigt, welche keine sichtbaren Blüten haben.

Weibliche Form des Adjektivs.

24.

§ 47.

1. Au Théâtre Français on joue toujours les vieilles comédies de Molière. 2. Les Français appellent celui qui

réussit à tout un fils de la poule blanche. 3. Henri VIII., roi d'Angleterre, exerçait une tyrannie cruelle dans ce royaume. 4. Une chemise neuve est une chemise que personne n'a encore eue sur le corps; une chemise nouvelle est une chemise qui ne ressemble pas aux chemises ordinaires. 5. La défaite que les Romains essuyèrent près de Cannes fut complète. 6. Une grosse pierre précieuse étincelle dans la couronne du roi et dans celle de la reine. 7. Des paroles flatteuses sont des paroles trompeuses; ne vous y fiez pas. 8. Il n'y a pas toujours une belle âme dans un beau corps. 9. Cette année nous aurons la Pentecôte dans la première semaine de juin. 10. La belle plume fait le bel oiseau. 11. Gustave Adolphe reçut deux blessures mortelles à la bataille de Lutzen le 16. novembre 1632. 12. La folle ambition de cette femme fière ne s'est pas contentée de richesse; elle aspirait toujours à un nouvel honneur.

25.

1. Die meiſten (die Mehrzahl der) griechiſchen Galeren hatten drei Reihen von Rudern. 2. Die Vögel haben ſich in die dichte Hecke geworfen, von welcher der Garten umgeben iſt. 3. Iſt es wahr, daß du eine ganze Flaſche Weines getrunken haſt? 4. Die ſchöne Raupe, welche Hermann gefunden hat, hat ihm eine närriſche Freude gemacht. 5. Hat Emil ſeine zwei griechiſchen Fabeln gelernt? 6. Iſt die Entfernung zwiſchen (entre) der Thüre und der Treppe nicht zu lang? 7. Viele chriſtliche Familien wohnen in dieſer türkiſchen Stadt. 8. Wer hat meine Lampe gefüllt? ſie iſt ganz fett. 9. Werden Sie dieſen Stoff kaufen, Fräulein? Nein, mein Herr, er iſt zu dick, ich ziehe dieſen hier vor. 10. Was den Eſel auf (à) eine große Entfernung verrät, das ſind ſeine langen Ohren. 11. Mit dieſem Schlüſſel hier wird die Thüre niemals geöffnet werden; er iſt falſch. 12. Derartige (pareil) Dinge ereignen ſich (arriver) nicht alle Tage. 13. Die Hemden, welche man gereinigt hat, ſind [2]reine (weiße) [1]Hemden. 14. Die [2]vergangene (letzte) [1]Nacht hat der Fuchs unſerem Hühnerſtall einen geheimen Beſuch abgeſtattet (rendre) und er hat ein fettes Huhn davongetragen. 15. Es (ce) iſt ein grauſamer Scherz, einem armen Menſchen, der nichts

zu essen hat, [den] guten Appetit zu (de) wünschen (souhaiter). 16. Diese Federn sind nicht gut, sie sind zu weich für mich. 17. Diejenigen Kirschen, welche weich sind, sind [2]auch [1]süß. 18. Die thörichte Liebe der Eltern verdirbt viele Kinder. 19. Der 1. Januar eines jeden Jahres wird das neue Jahr oder der Tag des Jahres genannt. 20. Ist der Brief portofrei? Nein, er ist nicht frankiert worden. Dann nehmen wir ihn nicht an; wir lieben nicht, das Zuschlagsporto (s. n. 15) zu (à) zahlen. 21. Die Quelle, deren frisches Wasser wir so oft getrunken haben, ist jetzt ganz vertrocknet (trocken). 22. Der Ritter, in dessen Augen bei (à) diesen bitteren Worten eine boshafte Freude funkelte, stieg zu Pferd und verließ das Schloß. 23. Ich hatte nur einige leichte Wunden erhalten, welche durch die Geschicklichkeit des Arztes bald geheilt wurden. 24. Die Gesetze des Solon waren weniger grausam als die des Drakon. 25. Die Bäume, in deren hohlem Teil diese Raupen sich finden, verlieren alle ihre Blätter. 26. Um $^1/_2$ 1 Uhr hatten wir alles aufgegessen ([2]reinen [1]Tisch gemacht), und nichts blieb für diejenigen, welche um 1 Uhr ankamen. 27. Die Pflanzen, deren Blätter beinahe verwelkt waren (se flétrir), sind ganz frisch, seitdem der Regen auf sie gefallen ist. 28. Wir wären noch gute Freunde, wenn diese dumme Angelegenheit uns nicht entzweit (getrennt) hätte. 29. Mein Nachbar hatte eine dicke Kerze angezündet, deren Licht ich von meinem Fenster (aus) bemerkte.

Die Steigerung des Adjektivs.

26.

§ 48.

1. Aucune bataille de la deuxième guerre punique ne fut plus sanglante que celle de Cannes. Les Romains y perdirent plus de soixante-dix mille hommes. On ne conçoit pas pourquoi Annibal après cette victoire, la plus brillante qu'il ait jamais gagnée, n'a pas marché sur Rome. Comment cette ville se serait-elle défendue après avoir perdu sa dernière et sa meilleure armée? La plupart des siens conseillèrent à ce général d'attaquer la capitale et de finir la guerre d'un seul coup. Mais lui-même préféra rendre d'abord ses ennemis encore plus faibles, en les privant du

peu d'alliés qui leur restaient. De cette manière la fin de la guerre fut beaucoup plus heureuse pour les Romains, que ceux-ci ne l'avaient espéré. 2. Comme les vaisseaux des Grecs étaient plus agiles que ceux des Perses, ces derniers perdirent une bataille, du succès de laquelle ils n'avaient pas eu le moindre doute. 3. La Russie est le plus vaste empire de l'Europe, mais elle n'en est pas le plus puissant. 4. Beaucoup de gens regardent la rose comme la plus belle de toutes les fleurs; il y en a pourtant quelques autres que j'y préfère. 5. Le papier de cette chambre est très beau; seulement je désirerais des couleurs un peu plus vives. 6. Quand il fait sombre, les plus beaux chats sont gris. 7. Des animaux ont été quelquefois plus reconnaissants que des hommes. 8. Il fait plus chaud en Italie qu'en Allemagne. 9. On ne vous a pas trompée, madame; la montagne n'est pas plus haute qu'on vous l'a dit. 10. La paresse est votre pire ennemie, mes enfants; l'oisiveté est la mère de tous les vices. 11. Quel âge me donnez-vous? Il est impossible que vous ayez plus de vingt-cinq ans. 12. Il n'est pire eau que l'eau qui dort. 13. Il n'y a pas de meilleur messager que soi-même.

27.

1. Die ärmſten Leute ſind oft glücklicher, als man denken kann. 2. Niemand iſt reicher als derjenige, welcher zufrieden iſt mit (de) dem, was er hat. 3. Der [2]koſtbarſte [1]Stein iſt der Diamant. 4. Die, welche einer Belohnung am [die] würdigſten ſind, haben ſie nicht allemal empfangen. 5. In demſelben Bienenſtocke gibt es nie mehr als eine Königin; aber die Zahl der Bienen beläuft ſich auf mehr als zehntauſend. 6. Februar iſt der einzige (seul) Monat, welcher weniger als 30 Tage hat (subj.). 7. Wir haben nicht das geringſte Mitleid mit (de) ſolchen Schurken. 8. Eine Kuh frißt (manger) mehr als zwei Ziegen. 9. Nichts iſt reiner als der Tau des Himmels. 10. Diejenigen, welche gegen Norden (vers le n.) wohnen, ſind gewöhnlich empfindlicher gegen die Kälte als die Bewohner der Länder des Südens. 11. Ich bin dir dieſe Summe ſchuldig, ich werde ſie dir bezahlen; das iſt die einfachſte Sache von der Welt. 12. Er

ist (c'est) mein ältester Freund; ich darf ihn nicht ohne Hilfe lassen. 13. Hermann ist lange der trägste von allen Schülern der Klasse gewesen; seit einigen Monaten ist er ein wenig fleißiger geworden. 14. Ist dieser Stoff nicht dicker, als Sie gewünscht haben? 15. Man kündigte mir in den schmeichelhaftesten Ausdrücken an, daß was ich erbeten hatte, mir gewährt werden würde. 16. Rudolf ist der jüngste von allen Offizieren seines Regiments; er wird lange warten, bis (que) er befördert wird (subj.). 17. Dieser Kampf wird noch gefährlicher sein, als alle die anderen gewesen waren. 18. Wir haben die kürzesten Tage im (en) Dezember, die längsten im Juni. 19. Was gibt es grausameres (de pl. cr.) als Eltern ihre Kinder weg zu (de) nehmen? 20. Diese alte Frau hat eine alte Katze, welche ihr bester Freund ist. 21. Warum sind die meisten Menschen nicht zufrieden mit (de) dem, was das Glück ihnen beschieden (gegeben) hat? 22. Was das Drolligste ist, das ist, daß ein jeder von ihnen sich einbildete, den andern überlistet zu (de) haben, während alle beide die Narren (la dupe) eines Dritten gewesen waren. 23. Dieses Exercitium ist viel leichter, als das deiner Schwester gewesen war. 24. Was gibt es unbeständigeres (von unb.) als das Glück? 25. Sei künftighin verschwiegener, meine Tochter, und man wird mehr [von] Vertrauen in (en) dich haben. 26. Ich finde, daß der Kranke heute schlechter aussieht (schlechtere Miene hat) als gestern. 27. Wir werden nur die reifsten, die weichsten und die süßesten Kirschen essen. 28. Der kleinste Vogel ist manchmal die Beute einer großen (gros) Spinne. 29. Ist dieses Zimmer nicht düsterer als jenes? 30. Ist eine Taube nicht hübscher als ein Huhn? 31. Ein Bote würde die Nachricht früher (zu, de, besserer Stunde) bringen als die Eisenbahn. 32. Ich habe nie einen trägeren und weniger aufmerksamen Schüler gekannt als ihn. 33. Welche Figur ist einfacher als die Kugel? 34. Wir empfingen ihn mit dem größten Vertrauen, und er hat uns betrogen.

Das Adverb.

28.

§ 49.

1. Un père n'a point de choix et ne doit point avoir de préférence dans la famille que Dieu lui donne: tous les

enfants sont également ses enfants; il leur doit à tous les mêmes soins et la même tendresse. 2. N'avez-vous pas vu la cathédrale de Cologne? Si, monsieur; nous avons admiré toutes les beautés de ce chef-d'oeuvre d'architecture. 3. Le train entra malheureusement dans la gare beaucoup plus vite qu'il n'aurait dû, de sorte qu'il se jeta violemment sur l'autre train, qui se trouvait déjà dans la même voie. Le dégât fut énorme; les roues de la machine pénétrèrent profondément dans la terre, les wagons s'élevèrent les uns sur les autres, et se mêlèrent tellement qu'on ne savait plus auquel des deux trains ils avaient appartenu. Plus de soixante-dix morts furent retirés de dessous les débris; la plupart d'entre eux étaient cruellement mutilés. 4. Que ce château est beau; ne trouvez-vous pas qu'il est très élégamment bâti? — Si, mon ami, je l'admire beaucoup; néanmoins, si les fenêtres étaient un peu plus nombreuses, et si cette tour-ci était moins grosse, il me semble que ce ne serait pas mal. 5. Le train arrive à trois heures précises et non à trois heures et quart, c'est tout sûr. — Est-ce comme ça depuis longtemps? — Certainement, cela n'a jamais été autrement. 6. A quoi pensé-je? — Ne penses-tu pas à ce qu'on te donnera à dîner? — Tu as deviné juste; du reste, je pensais à autre chose encore. — Comment le devinerais-je? Je pensais que tout va (geht) trop lentement ici, que chez nous on y va plus vite; et néanmoins nous n'avons pas plus de domestiques. Parle donc plus bas; vraiment, si tu parles si haut, je ne m'étonnerais pas, que l'on t'entendît. On ne se moque pas impunément de celui dont on mange le pain. 7. Votre maître vous a-t-il déjà dit ce proverbe: Une hirondelle ne fait pas le printemps? — Oui, mon père; et nous en avons appris un autre, dont le sens est à peu près le même. — Quel est-il? — Une fois ne compte pas. 8. Vous n'avez pas trouvé votre tante? — Si, maman; elle était chez elle; elle se porte bien, mieux qu'elle ne s'est portée l'autre jour; elle nous a chargés de vous dire bien des choses de sa part. 9. Que cette étoffe coûte cher! — Je vous demande pardon, madame, elle ne coûte pas cher du tout; songez seulement que vous la porterez plus de six ans, et vous trouverez alors qu'elle est à très bon marché.

29.

1. Wir haben uns tapfer gewehrt, aber endlich mußten wir der Überzahl (großen Zahl) weichen. 2. Die neue Sängerin *), von deren schöner Stimme man so viel geredet hatte, hat schlecht gesungen, schlechter als viele andere **), welche wir gehört haben. 3. Ich liebe sehr diesen kleinen Vogel; er hüpft so artig im Gezweig und er singt so schön. 4. Je mehr man hat, desto mehr wünscht man (zu) haben. 5. Je mehr ich horche, desto weniger höre ich. 6. Der Kranke aß nicht mehr, als der Arzt ihm verordnet hatte. 7. Hat Cäcilie schon das Hemd fertig (beendigt), welches sie gestern angefangen hat? Ja, mein Bruder, sie hat es fertig, sie hat daran gearbeitet bis $^3/_4$12 Uhr Nachts. 8. Bleiben Sie doch (donc) ruhig, mein Fräulein; der Bote wird genau berichten, was Sie ihm aufgetragen haben. 9. Die Veilchen sind nicht sehr schön, aber sie riechen sehr gut. 10. Viele Fremde sind schon gestern angekommen. 11. Wenn wir angegriffen werden, werden wir unser Leben so teuer verkaufen als es möglich sein wird. 12. Er arbeitet nicht mehr, so reich ist er. Er ist so reich, daß er nicht mehr arbeitet. 13. Die Störche, sowie die Schwalben sind schon zurückgekehrt, der Frühling ist gekommen. 14. Der Lehrer hat sehr viele Fehler in diesem Exercitium gefunden, das ist wahr; aber dieses Exercitium ist das deinige, und nicht das meinige. 15. Das Wasser unserer Quelle ist so frisch wie das der eurigen; viele Fremde sind schon eigens gekommen und haben davon getrunken. 16. Gustav Adolf wurde tödlich verwundet in (à) der Schlacht bei Lützen; nichtsdestoweniger gewannen die Seinigen den glänzendsten Sieg. 17. Als der König auf den Thron gestiegen war, verzieh er großmütig allen denen, von welchen er betrübt worden war. 18. Hermann ist so fleißig, daß er recht oft mehr arbeitet, als er muß; und dabei (mit diesem) macht er alles besser als viele andere. Alle seine Lehrer lieben ihn sehr, alle loben ihn und empfehlen ihn; er (ce) ist ein [2]musterhafter (comme il faut) [1]Schüler. 19. Die Greise sind so schwach wie die Kinder; man

---

*) cantatrice Sängerin von Beruf; chanteuse jedes singende Frauenzimmer.

**) bien d'autres, der einzige Fall, in welchem bien in der Bedeutung „viel" nicht den Teilungsartikel des nach sich hat.

muß beiden verzeihen, was sie nicht gehörig gethan haben. 20. Sie brauchen Ihre Besuche nicht alle Tage zu wiederholen; wir werden schon bezahlen, was wir Ihnen schuldig sind. 21. Wenn die Blume gut gerochen hätte, würden wir sie (mit)gebracht haben. 22. Wie? Ihr wagt, so laut (zu) schreien, daß ihr mir den Kopf springen macht (brecht)? Das wird nicht so hingehen. Verzeihen Sie uns, Herr; wir haben es nicht absichtlich gethan. 23. Wir sind ebenso reich wie er; er besitzt nicht mehr als wir. 24. Das Schiff ist schon am 17. Juni abgegangen, so daß es am 1. Juli ankommen wird, da man 14 Tage braucht (il faut), um die Überfahrt zu machen. 25. Die schönen Künste wurden von den Griechen sehr gepflegt; kein Volk des Altertums hat so allgemein wie sie Geschmack gehabt für alles was schön ist. 26. Wenn Sie langsamer sprächen, mein Herr, würde ich Sie besser verstehen (entendre); Sie sprechen zu geläufig für mich. Nun gut, ich wiederhole, was Ihnen entgangen ist (a), wir werden uns schon verstehen, seien Sie dessen versichert (sicher). Wie gütig Sie sind, mein Herr! Ja, wenn Sie nicht schneller sprechen, als soeben, verstehe ich Sie ganz bequem. 27. Ich würde dir gern eine Kerze leihen, aber ich habe nicht mehr als eine, welche ich selbst nötig habe. 28. Schon gestern hat die Krankheit des Onkels aufgehört, und gegenwärtig befindet er sich sehr wohl. 29. Es gibt Leute, welche hartnäckig behaupten, recht (zu) haben, selbst wenn man ihnen gebührend bewiesen hat, daß sie sich getäuscht haben. 30. Ich habe mich sehr gewundert, daß Sie von Ihrer Reise schon am 8. August zurückgekehrt sind (subj.). 31. Dieses Haus hier ist schlechter gebaut als die meisten Häuser unserer Stadt. 32. Du arbeitest ein wenig zu langsam, mein Sohn; deine Freunde sind schon fertig (haben geendigt), und du hast noch nicht die Hälfte von dem gethan, was du zu thun hast. 33. Je fleißiger du sein wirst, desto mehr werden deine Eltern sich freuen. 34. Denken Sie ruhig nach über das, was ich Ihnen rate, und Sie werden finden, daß ich recht habe. 35. Wird diese Maschine hier nicht mehr kosten als jene? Ja, mein Herr, aber sie ist auch besser, weil sie schneller geht.

Die unregelmäßigen Zeitwörter.

30.

§ 50—52.

1. Wir schliefen ein p. d.
2. lassen Sie welche holen!
3. fliehen wir.
4. fühlst du nicht?
5. es siedet.
6. er bedient nicht.
7. wir würden herausgehen.
8. hole ihn!
9. wir werden nicht gehen.
10. schläft sie ein?
11. sie willigt ein.
12. du wirst es bereuen.
13. daß sie fliehen.
14. er nahm es übel imp.
15. reist er ab?
16. lüge nicht!
17. sie war eingeschlafen p. a.
18. wir hätten uns geflüchtet.
19. daß ich dahin gehe.
20. wir werden es zurückschicken.
21. ich werde Sie aufsuchen.
22. habt ihr euch bedient?
23. ahnst du es nicht?
24. geh nicht fort!
25. er würde nicht darein willigen.
26. reise ab!
27. ich hätte es bereut.
28. daß wir schliefen.
29. fliehend.
30. würdet ihr nicht fortgegangen sein?
31. sie holen ihn.
32. logen sie? imp.
33. ihr werdet euch bedient haben.
34. gehen wir nicht fort?
35. gehen wir fort!
36. wirst du sie (f.) nicht besuchen?
37. er wird mich dahin schicken.
38. wenn du gelogen hättest.
39. siedend.
40. sie bedienten uns nicht imp.

31.

1. Un paysan aperçut un jeune garçon qui lui volait quelques poires, et il désira l'en punir. Ne t'en va pas, lui cria-t-il, je vais te raconter quelque chose. „Oh non, monsieur“, repartit le jeune fripon, en s'en allant, „ne vous donnez pas cette peine; il n'est pas nécessaire qu'on raconte tout ce qui se passe à un garçon tel que moi. Au revoir!“ 2. Il y a des gens qui mentent aussi souvent qu'ils parlent. 3. Celui qui ressent toute plaisanterie n'ira pas loin. 4. Allez vous coucher, mes enfants, vous avez sommeil, vous vous endormirez tout de suite. 5. Je fuis pour combattre encore plus souvent, s'écria un lâche. Vous fuyez pour fuir encore plus souvent, lui répondit-on. 6. Quand on

sort du Louvre vers le midi, on a devant soi la Seine et le Pont des Arts. 7. Un Perse allait frapper Alexandre de son épée, lorsque Clitus tua le barbare et sauva la vie du roi. 8. Bonjour, madame, comment allez-vous? J'ai envoyé vous chercher, monsieur le docteur, parce que je me sens très malade. Mon sang bout, mon coeur bat violemment, il me semble que j'ai une fièvre brûlante. Rassurez-vous, madame, votre santé est meilleure que vous ne pensez; je vais vous ordonner quelque chose que vous avalerez, et je vous l'assure, en moins d'une heure cela ira mieux. 9. Dix heures vont sonner, il faut que je m'en aille. Eh bien, bonne nuit, dormez bien. 10. Qui dort dîne.

32.

1. Die Schlacht bei Roßbach war die wenigst blutige in dem siebenjährigen Kriege (s. Nr. 24). Ehe die Franzosen einen Angriff von Seite (de la part de) Friedrichs II. ahnten, waren sie vollständig geschlagen und flohen nach (de) allen Seiten. 2. Siedet das Wasser schon? Es siedet noch nicht, man hat es zu spät ans Feuer gestellt. 3. Wir bedienen uns der Schwefelhölzchen, um Feuer anzuzünden; unsere Vorfahren haben es nicht so leicht gehabt wie wir (haben sich n. s. l. aus (der) Affaire gezogen). 4. Wenn du so langsam gehst, fährt der Zug ohne dich ab. 5. Wer seinem Vaterlande gut dient, hat keine Vorfahren nötig. 6. Geht Ihre Uhr richtig (gut)? O ja (Mais oui), mein Herr, es sind zwei Stunden, daß ich sie gerichtet habe. 7. Wozu (zu was) dient ihm all sein Reichtum, wenn er zu geizig ist, um den Arzt holen zu lassen, wenn (quand) er sich krank fühlt? 8. Gehen wir spazieren, meine Freunde; seid ihr einverstanden damit? 9. Fühlst du nicht, daß du unrecht hast? Ja, ich fühle es wohl; aber ich liebe nicht, daß man mich so oft daran erinnert. 10. Ich fühlte, daß mein Blut kochte, aber ich widerstand meiner Leidenschaft. 11. Man bereut oft gesprochen zu haben, sehr selten, Stillschweigen beobachtet zu haben. 12. Wir kamen in Paris an, Freitag den 28. Juli, und wir reisten wieder ab vierzehn Tage darauf (après), Samstag den 12. August. 13. Ich möchte (würde lieben) ein Glas [von] Bier. Das unsrige ist nicht frisch: wir werden

welches holen lassen. 14. Gehen wir fort, es wird (gleich) regnen; bemerkst du nicht diese schwarze Wolke? 15. Warum geht dein Freund so schnell fort? Es ist nötig, daß er einen seiner Verwandten aufsucht (subj.), welcher morgen nach England abreist. 16. Um wie viel Uhr bist du eingeschlafen? Das letzte, was ich habe schlagen hören (gehört), war ½ 10 Uhr. 17. Wir werden auf (pour) 4 Wochen auf's Land gehen, man hat uns dahin eingeladen. 18. Wohin gehen Sie, Madame? Ich kaufe ein Huhn und einige Tauben. (§ 54. 4.) 19. Viele Engländer reisen alle Jahre nach Deutschland und nach Italien. 20. Die Flasche wird (gleich) fallen, wenn du sie an der Ecke des Tisches (stehen) lässest. 21. Das Volk, dessen Geschichte ich euch erzählen werde, wohnte im (au) Norden von Griechenland. 22. Wir waren im Begriff, auszugehen, als wir ein Telegramm erhielten, welches uns zu unserer Tante rief (imp.). 23. Jedermann ahnte schon lange, was kommen würde (arriver). 24. Wir bedienten uns unserer Finger, um zu essen, da es keine Löffel gab. 25. Erwarten Sie mich hier, ich suche jemand auf, der uns als (de) Führer auf das Gebirg dient (subj.). 26. Die Fehler, welche ihr bereut, werden euch verziehen werden. 27. Wallenstein zürnte sehr, daß der Kaiser ihn entlassen hatte (subj.). 28. Wenn Sie dächten wie ich, würden Sie alle diese Schmeichler fortschicken, welche allem zustimmen, was Sie vorschlagen, und welche sich über Sie lustig machen, sobald Sie den Rücken wenden. 29. Es scheint mir, daß deine Blume schlecht riecht. Sie roch sehr gut, aber leider ist sie schon gewelkt; und der Geruch vergeht (geht weg) eben so schnell als die Frische. 30. Sind Ihre Schmerzen vergangen? Ich danke Ihnen, ich fühle nichts mehr davon. 31. Wer lügt (§ 43. 5), muß ein gutes Gedächtnis haben, um sich nicht alle Augenblicke (Dativ) zu verraten. 32. Was für einer List haben die Griechen sich bedient, um in Troja einzudringen und sich dieser Stadt zu bemächtigen?

33.

§ 53—55.

I.

1. Öffnet!
2. wir gelangten p. d.
3. seid ihr gelaufen?
4. er wird ernten.

5. sie haben uns nicht entdeckt.
6. er wurde bekleidet p. d.
7. wenn du stürbest.
8. wir werden es nicht erobern.
9. komm!
10. er wird nicht werden.
11. ich durchwanderte sie (s.f.) imp.
12. läuft er?
13. man stirbt nicht.
14. bedecken Sie sich!
15. ich benachrichtige dich.
16. man wird ihn zurückhalten.
17. du erwirbst.
18. daß er nicht halte.
19. sie eroberten es p. d.
20. Sie werden sich nicht erinnern.
21. man hätte ihnen nicht geholfen.
22. ist er gestorben?
23. daß er euch nicht angreife.
24. wenn du geduldet hättest.
25. ihr würdet eure Zuflucht nehmen.
26. wenn er nicht käme.
27. sie bot mir welche an p. d.
28. wird sie euch aufnehmen?
29. stirb!
30. sie enthielten sich p. d.
31. erwarbet ihr nicht? p. d.
32. er würde davon sterben.
33. sie wurde nicht geöffnet p. d.
34. sie werden uns angeboten werden.
35. ihr würdet.
36. ihr werdet keines erwerben.
37. wir bekleideten dich p. d.
38. er wird euch unterhalten.
39. sie kamen überein p. d.
40. sie werden gesammelt.

II.

1. Wir werden es ihnen anbieten.
2. sie wäre gelaufen.
3. helfen wir ihm!
4. werden wir dahin gelangen?
5. Sie werden davon benachrichtigt werden.
6. daß sie es nicht erobern.
7. überfallet sie!
8. sie war entdeckt worden p. q. p.
9. ihr werdet aufgenommen.
10. enthalte dich!
11. haben Sie sich unterhalten?
12. daß er dahin liefe.
13. wir kleideten uns imp.
14. haltet daran!
15. man würde es nicht dulden.
16. er hielt sich aufrecht imp.
17. daß er davon sterbe.
18. wenn sie erobert würde.
19. wir werden darauf zurückkommen.
20. wenn ihr gelaufen wäret.
21. erinnern Sie sich nicht?
22. ist sie geworden?
23. ist sie benachrichtigt worden?
24. sie werden herbeieilen.
25. sie werden sich gekleidet haben.
26. daß man uns zurückhielte.
27. es gehörte ihnen nicht imp.
28. wenn wir nicht stürben.
29. du würdest welche erwerben.
30. ihr werdet ihnen zuvorkommen.
31. sie waren geöffnet worden.

32. pflückend.
33. nehmet eure Zuflucht!
34. ich wäre dahin gelangt.
35. sie war gestorben p. a.
36. hat sie sich nicht erinnert?
37. bedeckt werden.
38. wir griffen sie (pl.) an p. d.
39. daß ihr nicht sterbet.
40. daß ihr nicht dahin kämet.

34.

1. Nos plus grands maux nous viennent de nous-mêmes. 2. Le sort de l'homme est de souffrir dans tous les temps. 3. Le papier souffre tout. 4. A quelques-uns le bien vient en dormant. 5. Pour un plaisir on acquiert un ami. 6. Ici repose un homme qui gagna par la mort; il n'était rien, et il devint de la poussière. 7. Lorsque Solon mourut, l'Etat des Athéniens était asservi par Pisistrate, qui, du reste, maintint les lois établies par Solon. 8. La raison, le jugement viennent lentement, les préjugés accourent en foule, c'est d'eux qu'il faut préserver le jeune homme. 9. Fou va a Rome, fou en revient. 10. Garçon, donnez-moi le journal d'aujourd'hui. Il est retenu, monsieur. 11. Bien mal acquis ne profite pas. 12. Tout ce qui est né mourra. 13. La Gaule appartint à l'empire romain plus longtemps que toute autre province; elle fut conquise en 486 par Clovis (ſpr. vice), roi des Francs. 14. Ceux que la fortune a retirés de la poussière deviennent communément orgueilleux et oublient l'obscurité dont ils sont sortis. On appelle de pareilles*) gens „des parvenus“. 15. Quand il s'agit d'argent il n'y a amitié qui tienne. 16. Les protestants que Louis XIV. ne souffrait plus en France (1685) cherchèrent ailleurs une nouvelle patrie, et furent accueillis à bras ouverts par Frédéric Guillaume, électeur de Brandebourg. 17. Le roi vient**) de mourir. De qui tenez-vous cela? Je le tiens de la meilleure source du monde. Le docteur N., son médecin ordinaire, vint me le dire. 18. Celui

---

*) Merke: Adjektive, welche unmittelbar vor gens ſtehen, erhalten die weibliche Form; ſolche, die auf gens folgen, oder welche durch andere Wörter davon getrennt ſind, die männliche.

**) Merke die Formel: venir de mit Infinitif für das deutſche Adverb: „ſo eben“.

qui meurt souffre quelquefois moins que ceux qui se tiennent auprès de lui. 19. On ne cueille pas des roses, sans qu'on en sente les épines. 20. Ouvrez vos livres et cherchez page 272; eh bien, que contient-elle, cette page? Ne vous souvenez-vous pas que nous l'avons parcourue l'autre jour?

35.

1. Ich erinnere mich nicht, jemals eine schönere Gegend durchwandert zu (de) haben als diese. 2. Die Leute, welche [die] Trauer um (de) jemand tragen, sind gemeiniglich schwarz (de n.) gekleidet. 3. Der Sprung, durch welchen der Löwe seine Beute überfällt, beträgt (ist von) oft 3 Meter. 4. Die Muselmänner enthalten sich des Weines, dessen Gebrauch ihnen durch ein Gesetz verboten ist. 5. Behalten Sie diesen Fächer, gnädige Frau, er gehört Ihnen. 6. Ihr werdet Freunde erwerben, wenn ihr euch stets erinnert, daß man einem jeden das Seinige geben muß. 7. In welchem Jahr hat Christoph Columbus Amerika entdeckt? Das war am 12. Oktober 1492. 8. Franz Pizarro (François Pizarre) eroberte Peru im Jahre 1532 und tötete grausam den König dieses Landes. 9. Die Gipfel der höchsten Berge sind mit (de) ewigem Schnee (plur.) bedeckt. 10. Wird man gern demjenigen helfen, der sich selbst sein Unglück zugezogen hat? 11. Eine meiner Bekannten kam zu mir und unterhielt mich anderthalb Stunden. 12. Jedermann wird zugestehen, daß es angenehm ist, sich der Gefahren zu erinnern, welche man durchgemacht (gelaufen) hat. 13. Die Festung [von] Hohentwiel hat mehrere Belagerungen ausgehalten, aber sie ist niemals erobert worden. 14. Im Jahre 1709 hatte Ludwig XIV. nach einer langen Reihe von Niederlagen den Verbündeten selbst den Frieden angeboten; aber die Bedingungen, welche ihm von den letzteren gestellt (gemacht) wurden, waren so hart, daß der alte König lieber (plutôt) zu den Waffen seine Zuflucht nahm, als daß er eine solche Demütigung sich gefallen ließ (als zu dulden...). 15. Wird euer Vetter die Stelle erhalten, (um) welche er sich beworben hat? 16. Die Gallier hatten sich vorgenommen, sich des benachbarten Hügels zu (de) bemächtigen, aber Cäsar kam ihnen zuvor. 17. Haltet euch fest (§ 49, 7), Kameraden, verliert (den) Mut nicht; ich bin sicher, daß die Unsrigen zu unserer Hilfe

herbeieilen werden, und daß wir zu unserem Ziele gelangen werden. 18. Die Alten waren der (nur de) Ansicht, daß derjenige, welcher beauftragt war, seinem Vaterlande Gesetze zu (de) geben, mit der höchsten Gewalt bekleidet sein müßte (imp. de l'ind.). 19. Ein großes Grab bedeckt unsere 300 Kameraden, welche während der Belagerung jener Festung starben. 20. Alle jene Gegenden enthalten zahlreiche Inschriften aus der Zeit der alten Gallier. 21. Gestehen Sie, daß jede Seite dieses Buches Ihnen Schönheiten bietet, welche Sie anderswo vergebens suchen. 22. Die sieben Hügel, auf denen das alte Rom (fém.) erbaut war, gehören heute nicht mehr zu dem Gebiete dieser Stadt. 23. Wir müssen fortgehen, es hat soeben 6 Uhr geschlagen. 24. Wir hatten uns eben angekleidet, als ein Bote, ganz mit (de) Staub bedeckt, ankam und uns benachrichtigte, daß 2000 Feinde das Schloß überfallen hätten (Plusqu. de l'ind.). 25. Eben hat man geklopft, öffne die Thüre. 26. Die Raupe, welche du so eben gefunden hast, wird ein prachtvoller Schmetterling werden. 27. Halten Sie viel auf (à) die Meinung der Menschen? Warum sollte (würde) ich nicht darauf halten? Jedermann muß darauf halten. 28. Dieser Knabe liebt die Arbeit nicht, er hat (hält) das von seinem Vater. 29. Der Himmel bedeckt sich, es wird regnen, ehe ihr nach Hause gelangt (subj.). 30. Seid fleißig in euerer Jugend, damit (que) ihr Güter erwerbet, deren ihr in euerem Alter genießen werdet. 31. Nach meiner Meinung handeln diejenigen, welche Reichtümer erwerben, indem sie aus der Macht Nutzen ziehen, mit (von) welcher sie bekleidet sind, ebenso schlecht wie die, welche sich des (de) Diebstahls schuldig gemacht haben. 32. Man wird dieses Jahr (année) mehr Trauben ernten, als man [davon] seit langer Zeit geerntet hat. 33. Ihr werdet Ruhe nötig haben, ihr seid zu sehr gelaufen. 34. Wer hätte geglaubt, daß es einem solchen Menschen jemals gelingen würde (er gelangen würde zu, à), ein neues Land zu entdecken? 35. Ihr würdet Ruhm erwerben, wenn es euch gelänge, diese dunkeln Inschriften genügend zu (à) erklären. 36. Die Bürger von Rom und von Alba (Albe) kamen überein, daß ihr Streit durch einen Einzelkampf entschieden werden sollte (würde). 37. Ihr werdet zugestehen, daß die Veilchen gut riechen, aber daß ihre Farbe nicht sehr lebhaft ist (von den lebhaftesten). 38. Erinnerst du

dich noch der scherzhaften Inschrift, welche wir neulich gelesen haben? 39. Diese Kirschen sind ganz frisch, man hat sie so eben gepflückt. 40. Wir durchwanderten diese ganze Gegend, und wir öffneten jedes Grab, welches sich unseren Augen zeigte (bot). 41. Er kam aus dem Kriege zurück, mit Ehre bedeckt, aber an (von) einer [2]unheilbaren [1]Krankheit leidend. 42. Ein rechtschaffener Mensch würde eher Hungers sterben, als daß er seine Zuflucht zum Diebstahl nähme (als zu nehmen). 43. Wir gelangten auf den Gipfel des Mont Blanc um $^1/_2$ 8 Uhr, und eine halbe Stunde nachher stiegen wir wieder herab. 44. Ich wäre schon längst heimgekommen, aber unsere Basen hielten mich zurück; sie litten nicht, daß ich fort ging (subj.), ehe ich eingewilligt hatte (subj.), sie [den] [2]nächsten [1]Sommer auf das Land zu (à) begleiten. 45. Nachdem es eine Belagerung von mehr als 4 Monaten ausgehalten hatte, ergab sich Paris den Deutschen.

36.

§ 56—57.

I.

1. Gilt es nicht?
2. ihr werdet kommen müssen.
3. es wird regnen.
4. wenn ich bleiben könnte.
5. ihr werdet euch nicht wiedersehen.
6. weißt du es noch nicht?
7. er wird dafür sorgen.
8. sie setzt sich nicht.
9. daß du es wissest.
10. willst du ihnen folgen?
11. ich könnte es dir nicht geben.
12. sie überwogen p. d.
13. Sie werden wissen.
14. er setzte sich wieder p. d.
15. wollen wir sehen!
16. daß ihr euch hin setzet.
17. wissend.
18. ich möchte nicht.
19. du mußt es holen.
20. sie hat mich nicht hören wollen.
21. man hätte es sehen können.
22. wirst du kommen können?
23. sie wissen nichts davon.
24. sie waren in Verfall geraten p. q. p.
25. kann man nicht dafür sorgen?
26. ihr sahet es voraus p. d.
27. daß wir uns nicht setzen konnten.
28. ich werde es zurückgeben müssen.
29. es würde überwiegen.
30. man hätte es entdecken müssen.
31. das taugt (gilt) nichts.
32. mußtest du zurückkehren? p. d.

33. müßt ihr nicht fortgehen?
34. daß er es nicht wissen wolle.
35. hat es nicht geregnet?
36. er wird es nicht gewußt haben.
37. zürnen Sie mir?
38. wir konnten es sehen p. d.
39. wird er es nicht wissen wollen?
40. wäre es nicht besser gewesen?

II.

1. Daß ihr fliehen wollet.
2. sie wissen es.
3. wollen Sie dafür sorgen!
4. seht ihr es nicht?
5. setz dich dahin!
6. wir brauchen keine.
7. sah man es nicht voraus? p. d.
8. sie zürnt mir.
9. wenn man es wissen könnte.
10. daß sie kommen konnten.
11. daß Sie uns helfen wollten.
12. es wäre besser.
13. wir möchten es verkaufen.
14. du mußt uns gehorchen.
15. wollt ihr sie (pl.) mir wegnehmen?
16. daß wir nichts davon wissen.
17. es würde nicht regnen.
18. wenn sie nicht überwogen hätten.
19. daß es galt.
20. du sahest uns nicht imp.
21. daß wir uns wieder setzen.
22. wir saßen darin imp.
23. er versah sich damit p. d.
24. sie gerieten in Verfall p. d.
25. Sie werden ihn nie wieder sehen
26. wir werden es dulden müssen.
27. du hattest ausgehen wollen. p. q. p.
28. wenn du hingehen müßtest.
29. würden Sie sich nicht setzen?
30. wer würde es nicht vorhersehen?
31. daß du ihn (zu) finden wußtest.
32. er wird es haben behalten wollen.
33. daß ich Ihnen zürne.
34. hätte man es thun müssen?
35. ich könnte Ihnen erzählen.
36. wenn es nicht regnete.
37. haben Sie die Güte sich zu setzen.
38. hat sie sich nicht hingesetzt?
39. wir [2]sahen [1]ihn laufen p. d.
40. werden wir es können?

37.

1. Tout le monde sait qu'à Vienne, capitale de l'Autriche, régnait il y a une centaine d'années le bon empereur Joseph II.; mais, ce que chacun ne sait pas, c'est qu'un jour il guérit une pauvre femme.

Cette femme étant malade dit à son fils, un petit garçon: „Mon enfant, va donc me chercher un médecin,

je me trouve très mal, je n'en puis plus de douleur.“ Le garçon sortit, mais se rappela bientôt qu'il lui fallait de l'argent pour faire préparer le remède par le pharmacien. Il savait bien que sa mère était peu pourvue d'argent, aussi ne voulait-il pas rentrer lui en demander. Tristement il s'acheminait en suivant la rue vers la maison du médecin, quand il rencontra l'empereur. Ne sachant qui c'était et ne voyant en lui qu'un homme riche, le garçon se dit en lui-même: „Si j'essayais!“ „Oh! Monseigneur, dit-il alors, par charité, veuillez me donner un florin.“ — „Diantre“, pensa l'empereur, „en voilà un qui est bref; il aime mieux avoir d'un coup le florin tout entier que de demander soixante fois un kreutzer.“ Et en s'adressant au garçon „Est-ce que vingt kreutzers“, lui demanda-t-il, „ne te suffiraient pas?“ — „Non, Monseigneur,“ repartit celui-ci, et il raconta au prince pour quoi il lui fallait cet argent.

Le florin lui est donné, puis l'empereur s'informe du nom et de l'adresse de sa mère. Pendant que le garçon court chercher le docteur et que la malade prie le bon Dieu de ne pas l'abandonner, l'empereur arrive chez elle. Il était légèrement enveloppé de son manteau, de sorte que l'on ne pouvait facilement le reconnaître. En le voyant la femme s'imagina que c'était le docteur et lui raconta son malheur, ajoutant que sa pauvreté l'avait empêchée de se ménager comme il aurait fallu. L'empereur s'assit, écrivit une ordonnance et s'en alla. Quelques instants après arriva le vrai docteur qu'avait appelé le jeune fils de la malade. Grand fut l'étonnement de la pauvre femme, quand elle sut que ce nouveau visiteur, lui aussi, était médecin. Elle se hâta de lui dire qu'un autre docteur l'avait prévenu. „Voici“, ajouta-t-elle, „l'ordonnance qu'il m'a laissée. Le médecin l'ayant parcourue: „Ah! madame“, s'écria-t-il, „vous avez trouvé là un bon médecin; il peut faire bien plus que moi. Voyez, il vous a ordonnancé 25 ducats sur la banque, et c'est signé: Joseph. Savez-vous peut-être qui c'est? C'est là une ordonnance que je n'aurais pas pu vous prescrire.“ La pauvre femme, émue, ne put prononcer que ces mots: „Sois loué, ô mon Dieu!“

Alors le second docteur lui ordonna un remède, grâce auquel la santé de la malade ne tarda pas à se rétablir. Et si le médecin guérit la maladie de la pauvre femme, l'empereur fit encore mieux, en la sauvant de la pauvreté.

2. Il faut qu'un homme sache bien des choses dont un enfant ne saurait voir l'utilité; mais faut-il et se peut-il qu'un enfant sache tout ce que doit savoir un homme? 3. Nous ne savons ce que c'est que bonheur ou malheur absolu. 4. Les hommes sont de tous les animaux ceux qui peuvent le moins vivre en troupeaux; plus ils se rassemblent, plus ils se corrompent. 5. On ne sait pour qui l'on amasse. 6. Un „tiens" vaut mieux que deux „tu l'auras". 7. Tout homme veut être heureux; mais pour parvenir à l'être, il faudrait commencer par savoir ce que c'est que bonheur.

38.

1. Es gibt Gegenden, in welchen es faſt nie regnet. 2. Weißt du, wie viel Sterne ſtehen (es gibt) an dem blauen Himmelszelt (Gewölbe des Himmels)? 3. Warum zürnſt du ihm? Er hat nichts gethan, was du nicht ſelbſt gethan hätteſt, wenn du an ſeiner Stelle geweſen wäreſt. 4. Was muß man thun, wenn man von (de) allen geachtet ſein will? Man muß wirklich das ſein, was man ſcheinen möchte. 5. In Frankreich, in Spanien und in Italien überwiegen die Katholiken die Proteſtanten. 6. Verſehen wir uns mit Regenſchirmen! es wird früher regnen, als ihr denkt. 7. Sobald ich meinen Schwager in Trauer eintreten ſah, wußte ich, was ich davon denken mußte, und daß meine liebe Schweſter aufgehört hatte zu leben. 8. „Wer weiß, ob wir uns wieder ſehen werden?" dies waren die letzten Worte meines Freundes, als er nach Amerika abreiſte. Ach! ich ſah ihn niemals wieder. 9. Es ſcheint, daß du ſchon weißt (subj.), um was es ſich handelt; man muß es dir alſo nicht erklären. 10. Obgleich Ariſtides den Schatz der griechiſchen Verbündeten unter ſeiner Verwaltung hatte, und obgleich er ſich unermeßlich bereichern konnte, ſtarb er in [der] Armut, und man mußte ihn auf [die] Koſten des Staates beerdigen. So unbeugſam war ſeine Rechtſchaffenheit (§ 49. 11). 11. Kann man

Herrn N. (Dativ) sprechen? Nein, mein Herr, er ist eben von der Reise zurückgekehrt, und er fühlt sich ein wenig ermüdet. 12. Die Miete wird in 14 Tagen fällig werden, und er wird 200 Franks zahlen müssen; wie wird er sie zahlen können, wenn er nicht einen Heller (den Sou) hat? Wird er wieder einmal seine Zuflucht zu dem Mitleid anderer nehmen? 13. Werden Sie sich nicht mit Brennholz versehen, so lange man es wohlfeil kauft? Man kann voraussehen, daß es sehr viel kosten wird, wenn (quand) der Winter seinen Einzug gehalten (gemacht) haben wird. 14. Setzen Sie sich, wenn es Ihnen gefällig ist, mein Herr; ich benachrichtige (§ 51, 4) meinen Bruder von Ihrer Ankunft. 15. Wir versahen uns mit zwei Kerzen und mit einigen Zündhölzchen und wir traten in die Höhle. 16. Wisse, daß jeder Schmeichler auf Kosten desjenigen lebt, der ihn anhört. Diese Lehre ist wohl einen Käs wert, ohne Zweifel. 17. Der alte König wurde zusehends hinfälliger (geriet in Verfall), und man sah die Zeit voraus, wo er sterben würde. 18. Ich setze mich nie auf den Rasen, es könnten Ameisen oder Schlangen da sein (es könnte geben). 19. Ich möchte wissen, ob sie seit jener Zeit sich wieder gesehen haben. 20. Sobald wir den Grafen eintreten sahen, standen wir alle auf; aber er kam uns zuvor durch ein Zeichen, daß wir uns setzen müßten (ind.) und wir setzten uns wieder. 21. Das ist nicht auszuhalten (C'est à n'y pas tenir), daß es alle Tage regnet (subj.)! Was wollen Sie? Wir sind im Monat [von] April, Sie können kaum sich auf (à) etwas anderes gefaßt machen (s'attendre). 22. Wäre es nicht besser, sich zu setzen als sich zu ermüden, indem man steht (se tenir debout)? 23. Er weiß, was die Elle davon gilt" ist ein französisches Sprichwort, welches sagen will, daß jemand zu seinem Schaden (auf seine Kosten) Erfahrungen erworben hat. 24. Der König saß auf seinem Thron, seine Minister und seine Offiziere standen zu seinen beiden Seiten. 25. Haben Sie die Güte, mir zurückzuschicken, was Sie nicht behalten wollen. 26. Sie können diese Bleistifte hier oder jene wählen, wie Sie wollen (Futur). 27. Ein guter Freund ist besser als hundert Verwandte. 28. Es ist besser haben als sehen. 29. All unser Glück ist in uns, aber wir müssen es daselbst finden. 30. Es ist besser sich an den Stamm halten als an die Zweige. 31. Man kann nicht die

Glocken läuten und mit (à) der Prozession gehen. 32. Man erzählt, daß Cyrus die Namen aller seiner Soldaten auswendig wußte, und daß Mithridates alle die Sprachen sprechen konnte, deren sich die verschiedenen Völker seines weiten Reiches bedienten. 33. Man muß nicht geizig und hart sein, oder (ni) das Elend beklagen, welches man lindern kann; aber ihr werdet vergebens eure Geldkassen aufthun; wenn ihr nicht auch euere Herzen auf=thut, werden die der anderen euch stets verschlossen bleiben. 34. Ich wüßte (subj. prés.) nicht, daß irgend ein (aucun) Philosoph noch gesagt hat (subj.): Hier ist die Grenze, wohin der Mensch gelangen kann, und welche er nicht überschreiten kann. 35. In jedem Lande verdienen (gelten) die Arme eines Menschen mehr als seinen Unterhalt. 36. Ich will, daß Sie die ganze Wahr=heit wissen; es dient zu (de) nichts, sie Ihnen zu verbergen. 37. Wer den Zweck (das Ende) will, will die Mittel. 38. Sie hätten den Wirt von unserer Ankunft in Kenntnis setzen (benachrichtigen) sollen; ein andermal werde ich selbst dafür sorgen. 39. Wie viel Papier brauchen Sie? Ich weiß (es) nicht genau; geben Sie mir [davon] zwei Buch, das könnte mir für den Augenblick ge=nügen. 40. Man muß sehen, was daraus (dies) werden wird.

39.

§ 58—59.

I.

1. Schweigen Sie!
2. wir beschließen.
3. er wird nicht wieder erscheinen.
4. sie besiegen.
5. wir verfolgten sie (pl.) p. d.
6. es entsteht.
7. sie nahmen ab p. d.
8. glaubt ihr?
9. ist er verschwunden?
10. sie wird ihn überleben.
11. ich erkannte ihn wieder p. d.
12. wir lasen es imp.
13. wachsend.
14. es gefiel mir p. d.
15. ich würde daraus schließen.
16. sie waren genäht worden p. a.
17. man wird dich erwählen.
18. daß er lebe.
19. trinket es!
20. man hat sie (s.) freigesprochen.
21. Sie kennen mich.
22. wenn es Ihnen nicht mißfiele.
23. ihr lest es wieder.
24. man würde lachen.
25. seien Sie überzeugt!
26. gemahlen haben.

27. ihr werdet ihnen folgen.
28. daß wir erschienen.
29. Sie verkennen mich.
30. er lebte wieder auf p. d.
31. man löst es auf.
32. ihr schließt euch aus.
33. sie lächelte imp.
34. man wird wiedergeboren.
35. ich werde ihr glauben.
36. habt ihr euch dazu entschlossen?
37. sie verschwanden imp.
38. man lebt dort.
39. du wirst ihn nie überzeugen.
40. sie näht.

II.

1. Ich hätte nicht geschwiegen.
2. wir erkannten sie (pl.) p. d.
3. daß man es nicht las.
4. daß es abnehme.
5. man wird schließen.
6. wir werden sie (pl.) besiegen.
7. er wurde erkannt p. d.
8. lächelnd.
9. man schloß mich aus.
10. sie werden ihn freisprechen.
11. er kam zur Welt p. d.
12. sie wuchsen p. d.
13. wir würden davon trinken.
14. überlebte er sie? (pl.) p. d.
15. wenn ihr es auflöstet.
16. daß er folgte.
17. hat es euch mißfallen?
18. wir erkennen es an.
19. du hast darüber (en) gelacht.
20. er erschien wieder p. d.
21. ich würde es wieder lesen.
22. mahlt man es?
23. wenn es euch gefällt.
24. man hätte mich verfolgt.
25. er wird wieder aufleben.
26. erscheinen sie uns nicht?
27. er wäre erwählt worden.
28. wenn es wüchse.
29. es war genäht worden.
30. daß ich nicht trinke.
31. werdet ihr nicht schweigen?
32. entschließe dich!
33. daß du sie (s.) kanntest.
34. lesen Sie es mir (vor)!
35. er war geboren worden p. a.
36. daß ihr lachet.
37. ich werde verschwinden.
38. daß es ihr gefiel.
39. folgt er uns?
40. wenn ich ihr geglaubt hätte.

40.

1. Nous naissons capables d'apprendre, mais ne sachant rien, ne connaissant rien. 2. En buvant et en mangeant on perd l'appétit. 3. Il est une ardeur de savoir qui n'est fondée que sur le désir d'être cru savant; il en est une autre qui naît d'une curiosité naturelle à l'homme pour tout ce qui peut l'intéresser. 4. Rira bien qui rira le dernier. 5. Mauvaise herbe croît toujours. 6. Au printemps

la nature renaît, elle paraît s'éveiller d'un profond sommeil, dans lequel elle avait été plongée pendant l'hiver. 7. Avant que le soleil se lève, on le voit s'annoncer de loin par les traits de feu qu'il lance au-devant de lui; l'orient paraît tout en flammes; à chaque instant on croit le voir paraître lui-même; enfin on le voit. L'homme reconnaît son séjour et le trouve embelli; le jour naissant montre la verdure plus fraîche et couverte d'une rosée brillante, qui réfléchit à l'oeil la lumière et les couleurs. 8. La Bruyère avait été nommé maître du duc de Bourgogne et il se servit de cette situation pour étudier les moeurs de la haute société, au milieu de laquelle il vivait. Dans ses „Caractères" nous reconnaissons facilement les hommes de son temps, quoiqu'il les ait déguisés sous des noms empruntés à l'antiquité. 9. Nous découvrîmes un endroit qui nous plut tant que nous résolûmes d'y revenir le jour suivant et d'y apporter quelques bouteilles de vin, convaincus qu'on ne les boirait point là sans plaisir. Nous nous assîmes sur le gazon, entourés de la plus belle verdure; là nous lûmes l'„Atala" de Châteaubriand et nous bûmes notre vin. 10. Qui a bu boira. 11. Si nous étions immortels, nous serions des êtres très misérables. Il est dur de mourir, sans doute, mais il est doux d'espérer qu'on ne vivra pas toujours, et qu'une meilleure vie finira les peines de celle-ci.

41.

1. Es ereignet ſich bisweilen, daß Sterne plötzlich erſcheinen, welche man ehemals nicht kannte, und mehrere Sterne ſind ſchon verſchwunden, welche den Gelehrten wohl bekannt geweſen waren. 2. Die Verbündeten beſiegten Napoleon I. bei Belle-Alliance den 18. Juni 1815 und verfolgten ihn die ganze Nacht. 3. Ludwig XIV. überlebte ſeinen Sohn und ſeinen Enkel. 4. Leſen Sie die Schriften dieſes Autors, ſie werden Ihnen gefallen, ich bin davon überzeugt; Sie werden ſie mehrere Male wieder leſen. 5. Glauben Sie mir, junger Mann, wenn man 70 Jahre alt iſt, entſchließt man ſich nicht ſo leicht, im Ausland zu (à) leben. 6. Wer verbietet euch, Wahrheiten lachend zu ſagen?

7. Dieser Mann lebt wie ein Einsiedler, er schließt sich von jeder Gesellschaft aus, er lacht niemals, alles mißfällt ihm, was den anderen gefällt; gleichwohl würde man ihn verkennen, wenn man daraus schlösse, daß er die Menschen haßte (subj.). Diejenigen, welche ihn besser kennen, sprechen ihn frei von jedem Gefühl des (de) Egoismus und können nicht genug die Dienstfertigkeit rühmen, mit welcher er das Elend anderer lindert. 8. Muß ich schweigen, wenn man mich fälschlich anklagt? 9. Die Athener erwählten Solon (zum) Gesetzgeber und bekleideten ihn zu diesem Zwecke mit der höchsten Gewalt. 10. Die Gesellschaft, welcher dein Freund angehörte, wurde auf (par) Befehl des Königs aufgelöst. 11. Meine drei Schwestern nähen um die Wette den ganzen Tag, und ich glaube, daß sie auch die ganze Nacht nähen werden; sie wollen nämlich (c'est que) die neuen Kleider fertig bringen (beendigen), in welchen sie auf (à) dem [2]nächsten [1]Ball erscheinen werden. 12. So lange das Glück ihnen lächelte, lebten die beiden Gatten in [einer] vollkommener Eintracht; aber seitdem die Einkünfte abnahmen, verschwand die Liebe. 13. Wenn Sie so verkleidet erscheinen, können Sie sicher sein, daß niemand Sie erkennen wird. 14. Schweigen Sie und folgen Sie mir; ich werde Sie überzeugen, daß das, was Ihnen wie ein weißes Kleid erschienen ist, nur ein Teil der Wand ist, vom Monde beleuchtet. 15. Auf die Erfindung der Buchdruckerkunst folgte (passif) bald die Eroberung von Konstantinopel durch die Türken und die Entdeckung von Amerika. In Folge dieser drei Ereignisse lebten die Künste und die Wissenschaften in Europa wieder auf, man las wieder die Schriften der Griechen und [der] Römer, und man erkannte die Alten als (pour) die vollkommensten Muster des guten Geschmackes an. 16. Der alte Einsiedler lebte von Früchten und Kräutern, welche um sein Häuschen wuchsen, und trank nur das frische Wasser einer benachbarten Quelle. 17. Die Dienstfertigkeit und der Eifer, welche dir so sehr an diesem Mann gefallen, sind nur in seinem Egoismus begründet. 18. Man würde nicht so sehr über (de) diese Frau lachen, wenn der Wunsch, den sie hat, gelehrt zu (de) scheinen, sich nicht durch tausend Züge der (de) Abgeschmacktheit verriete. 19. Der Tod seines Enkels, welcher im Ausland gelebt hatte, war ein Ereignis, welches ihn in [den] Schmerz versenkte. 20. Eine große Anzahl von Romanen,

welche gegen das Ende des 17. Jahrhunderts erschienen und deren Verfasser den Geschmack (zu) verschönern glaubten, verdarben um die Wette jedes Gefühl für (de) das Natürliche. Boileau hat sich über diese Abgeschmacktheiten in seinen Satiren lustig gemacht (se rire de). 21. Aus (de) den Blicken, die er mir zuschleuderte, schloß ich, daß er mir zürnte, und ich schwieg. 22. Der Kaffee, den man mehrere Tage im Voraus gebrannt und gemahlen hat, verliert einen großen Teil seines guten Geschmackes. 23. Gehen Sie immer hin, Madame, wenn es Ihnen gefällig ist; der Ball hat eben angefangen, ich folge Ihnen im (à l') Augenblick. 24. Es ist wahr, daß sie nicht mehr ein Muster von Schönheit ist, aber sie gefällt immer (noch), und sie weiß die Blicke auf sich zu ziehen. 25. London ist nicht ein Aufenthalt, wo es (ich) mir mehr als einen Monat gefallen würde. 26. Wenn Sie geschwiegen hätten, würde auf den Streit nicht ein Duell gefolgt sein (Passif). 27. Werden wir schweigen, wenn (quand) Schwindler sich rühmen, sich (datif) auf unsere Kosten lustig gemacht zu haben? 28. Wollte Gott (gefiele Gott), daß wir unsere Fehler erkennten und daß wir beschlössen, uns davon zu (de) befreien (verbessern). 29. Sie wird nicht mit diesem phantastischen Kleide inmitten einer gewählten Gesellschaft erscheinen; ich halte (glaube) sie einer solchen Abgeschmacktheit nicht (für) fähig. 30. Wenn Sie mir nicht glauben, gehen Sie selbst, wenn es Ihnen gefällig ist; Sie werden sich überzeugen, daß der Fluß seit gestern um (de) mehr als einen Fuß gewachsen ist. 31. Für die Bauern ist es (c'est) eine Frage von Wichtigkeit, ob der Mond zunimmt (wächst), oder ob er abnimmt; sie glauben daraus schließen (zu) können, daß das Wetter (sich) ändern wird. Die Wissenschaft hat längst schon erkannt, daß dies eine Abgeschmacktheit ist,. 32. Ein fester Wille besiegt jede Schwierigkeit. 33. Indem man die Stücke Molières liest findet man einige Schwierigkeiten, welche entstehen aus der Anwendung gewisser Ausdrücke, die heutzutage nicht mehr in (de) Gebrauch sind. 34. Der Lehrer will, daß die Schüler schweigen (subj.), sobald die Unterrichtsstunde begonnen hat. 35. Es wäre nötig gewesen, daß seine Einnahme wuchs (subj.) in dem Maße, als seine Familie wuchs; unglücklicherweise war es [davon] anders.

42.

§ 60—61.

1. Unterschreibet!
2. daß wir einmachen.
3. ich werde ihn befriedigen.
4. würden Sie mich führen?
5. saget ihr!
6. verführend.
7. sie wurden gebacken p. d.
8. er verfluchte ihn imp.
9. man beschrieb es ihm p. d.
10. werden wir es übersetzen?
11. du wirst es nicht wieder thun.
12. wenn es euch nicht vorgeschrieben wäre.
13. werden Sie mich einführen?
14. daß du es nicht thuest.
15. sie bringen keine hervor.
16. sagen Sie das nicht wieder!
17. genügt euch das?
18. würde es uns nicht geschadet haben?
19. werdet ihr euch einschreiben?
20. daß er nicht üble Nachrede führte.
21. sie glänzten imp.
22. er schreibt uns nicht.
23. wir widersprachen ihr nicht p. d.
24. es würde nachgedruckt werden.
25. unterrichten Sie mich davon!
26. wirst du es ihnen sagen?
27. ich werde mir eines [davon] bauen lassen.
28. sie (f.) wurden eingemacht p. d.
29. laßt euch nicht verführen!
30. widersprecht ihm nicht!
31. hast du sie (pl.) dir machen lassen?
32. ich lasse mir nichts vorschreiben.
33. haben Sie welche holen lassen?
34. wenn er sich beliebt machte.
35. hatte es ihm geschadet? p. q. p.
36. ich schrieb Ihnen p. d.
37. daß ihr es nicht thätet.
38. verfluchet nicht!
39. wenn sie (f.) eingeführt worden wären.
40. was thun sie?
41. wir schaden ihm nicht.
42. laßt ihn kommen!
43. daß ich mich bekannt mache.
44. lassen wir ihn reden!
45. sie (f.) werden gebraten.
46. ihr macht uns nach.
47. daß es uns genügte.
48. üble Nachrede führend.
49. es wird sich darauf reduzieren.
50. daß ich mir welche mache.
51. es wird uns nicht genügen.
52. erbauet keine!
53. man wird es übersetzen.
54. wenn sie nicht geleuchtet hätten.
55. sie verfluchten uns p. d.
56. ich würde es ihm wissen lassen.
57. man ließ mich nicht eintreten p. d.
58. daß ich es unterschreibe.
59. man wird dich führen.
60. daß man es uns sagte.

43.

1. Les Français disent d'une maison où la société se trouve fort mêlée: C'est l'arche de Noé, toutes sortes de bêtes y font leur demeure. 2. Vivre ce n'est pas respirer, c'est agir; c'est faire usage de nos organes, de nos sens, de nos facultés, de toutes les parties de nous-mêmes qui nous font sentir notre existence. L'homme qui a le plus vécu n'est pas celui qui a compté le plus d'années, mais celui qui a le plus senti la vie. Tel s'est fait enterrer à cent ans, qui mourut dès sa naissance. 3. Je n'ai jamais vu que l'argent fît aimer personne. 4. Ne faites pas seulement l'aumône, faites la charité; les œuvres de miséricorde soulagent plus de maux que l'argent: aimez les autres, et ils vous aimeront; servez-les, et ils vous serviront; soyez leur frère, et ils seront vos enfants. 5. Le coût (die Kosten) fait perdre le goût. 6. Tout ce qui reluit n'est pas or. 7. Il est prescrit aux musulmans qu'ils fassent l'aumône, qu'ils s'abstiennent du vin, qu'ils ne fassent pas leurs prières sans s'être lavé les mains. 8. Si vous faites accueil seulement à vos frères, que faites-vous plus que les autres? Les péagers (die Zöllner) eux-mêmes ne le font-ils pas aussi? 9. Vous avez appris qu'il a été dit: Tu aimeras ton prochain et tu haïras ton ennemi. Mais moi je vous dis: Aimez vos ennemis, et bénissez ceux qui vous maudissent, faites du bien à ceux qui vous haïssent, et priez pour ceux qui vous en veulent.

10. Ci gît*) mon ami Mardoche
Qui fut suisse à Saint-Eustache;
Il porta trente ans la hallebarde,
Dieu lui fasse miséricorde.

Quelqu'un fit passer ces quatre lignes pour des vers rimés; de là vient qu'on dit de choses qui ne vont pas ensemble: Cela rime comme hallebarde et miséricorde.

44.

1. Auf (par) Befehl Gottes baute Noah ſeine Arche, und er ſchaffte alle Arten von Tieren hinein (ließ hineingehen). 2.

*) Ci gît „hier liegt", von dem mangelhaften Verb gésir.

Es gibt Leute, welche über jedermann üble Nachrede führen, fliehet sie, sie würden euch schaden. 3. Voltaire war kaum 16 Jahre alt, als (que) er sich schon bekannt machte durch die schönen Verse, die er schrieb. 4. Laßt euch nicht verführen von denen, welche sagen: Es kommt wenig darauf an, was wir in der Welt thun; der Tod wird alles endigen. 5. Ich liebe das Fleisch gut gebraten, nicht blutig. 6. Die Sterne leuchten heller in den Nächten, wo [es] nicht Mondschein ist (macht). 7. Nach der Einnahme Trojas zerstörten die Griechen die Stadt, indem sie dieselbe in Asche legten (réduire en cendres). 8. Ich liebe nicht, daß man mir widerspricht (subj.); laßt euch das gesagt sein (haltet euch das für gesagt). 9. Glauben Sie, daß die eingemachten Kirschen, welche ich dem Kranken habe essen lassen, ihm geschadet haben (subj.)? 10. Diejenigen, welche die Werke anderer nachdrucken, laufen Gefahr von dem Verfasser belangt (verfolgt) zu (de) werden. 11. Das Kind unterschrieb den Brief, aber sein Vater führte ihm die Hand. 12. Übersetzen wir diese Seite Wort für (à) Wort, das wird genügen. 13. Die Kriege, welche die Reformation in Europa hervorgerufen hat, sind grausamer und blutiger gewesen, und haben der Bildung mehr geschadet als alle Kriege des Altertums. 14. Beschreibt einen Kreis und zeigt, wie man davon die Länge des Umfanges finden kann. 15. Verflucht sei die Feder, mit welcher ich diesen Frieden unterzeichnet habe, der für mich eine solche Demütigung war. 16. Kommen Sie mit mir, ich werde Sie in die Kreise meiner Freunde einführen; sie lieben, Ihre Bekanntschaft (à) zu machen. 17. Wohl bekomme (faire) es Ihnen, sagte er (zu) mir, indem er mir ein Glas [von] Wein anbot; trinken Sie dies, Sie werden sehen, daß Ihr Kopfschmerz vergehen (weggehen) wird. 18. Sie müssen dieses Exercitium noch einmal machen, Sie haben es zu schlecht übersetzt. 19. Sie sagen immer die nämlichen Dinge wieder, das dient zu (de) nichts; glauben Sie nicht, daß Sie sich auf diese Weise (de la sorte) beliebt machen (subj.); im Gegenteil, Sie schaden sich selbst. 20. Penelope trennte während der Nacht auf (vernichtete), was sie während des Tages durch ihre Arbeit hervorgebracht hatte. 21. Es liegt viel daran für unsere Existenz, daß wir nichts thun (subj.), was den Organen schaden kann (subj.), aus welchen unsere Körper aufgebaut sind.

22. Sei doch kein Narr (mach doch nicht das Tier = bête); wenn du dich so einfältig (sot) beträgst, wird man dich hinausweisen. 23. Wir werden für drei Tage Brot holen lassen; unsere Bäcker backen nur zweimal in der (par) Woche. 24. Er befriedigt allzu oft seine Leidenschaft für das Spiel, was ihn um ziemlich große Summen bringt; er läuft Gefahr, an den Bettelstab gebracht (réduire) zu werden. 25. Sokrates unterrichtete seine Schüler in der Kunst, glücklich zu (de) leben. 26. Der Radius (Strahl) eines Kreises ist von der nämlichen Länge wie (que) die Seite eines Sechseckes, welches man in den Kreis einbeschreibt, d. h. welches man derart (de manière) konstruiert, daß die Ecken in dem Umfang liegen (sind, subj.). 27. Moses führte das Volk der Juden mitten durch das rote Meer. 28. Thucydides ist selbst Zeuge der Ereignisse gewesen, deren Geschichte er geschrieben hat. 29. Der König von Babylon besiegte (défaire) die Juden, zerstörte Jerusalem und führte diejenigen Einwohner, welche dem Blutbad entronnen waren, in die Sklaverei. 30. Gestern übersetzten wir 86 Verse, heute werden wir ebenso viele [davon] übersetzen. 31. Die Kenntnisse, welche ihr euch in (à) der Schule erworben habt, genügen nicht; während des ganzen Lebens muß der Mensch sich unterrichten. 32. Die Waffen der Türken glänzten in (à) der Sonne, und ihre Musik ließ sich hören. 33. Ehemals druckte man ungestraft die von den anderen geschriebenen Werke nach; jetzt würde man, indem man es thäte, Gefahr laufen, strenge bestraft zu (de) werden. 34. Man sagt, daß es (ce) Lucullus war, der die Kirschen aus Asien nach Europa einführte. 35. Die Bienen machen den Honig und füllen damit (en) die sechseckigen Zellen, welche sie selbst mit [einer] wunderbarer Kunst konstruieren. 36. Bileam (Balaam) war von dem König Barak gerufen worden, welcher ihn bat, die Kinder [von] Israël zu (de) verfluchen. Aber der liebe (bon) Gott fügte es so (faire en sorte), daß im Gegenteil Bileam das Volk der Juden segnete (subj.), ohne daß er selbst es wollte (subj.). 37. Gott schrieb dem Noah vor, wie er seine Arche erbauen sollte (würde), welche Länge er ihr geben sollte, und welche Tiere er hineinthun sollte. 38. Ich werde Sie nicht hinausgehen lassen, wofern Sie nicht (que ne) Ihrer Pflicht Genüge thun (subj.). 39. In den Schiffen ißt man eingesalzenes Fleisch, weil das

[2]frische [1]Fleisch (sich) nicht halten würde. 40. Die Hunnen kochten ihr Fleisch nicht, sie legten es auf den Rücken ihrer Pferde und setzten sich darauf, bis es mürbe (zart) wurde (subj.). 41. Beschreiben Sie mir genau die Geschichte (affaire), deren Zeuge Sie gewesen sind, sagen Sie mir alles was sich ereignet hat (sich ereignen = arriver). 42. Es gibt Personen, welche ebensogut mit der linken Hand, als mit der rechten schreiben können. 43. Dreihundert Reiter schlugen sich (machten sich Tag) mitten durch das Blutbad und gelangten gesund und wohlbehalten zu ihrem General, welchem sie Nachricht gaben von der Niederlage, welche ein Teil seines Heeres so eben erlitten hatte.

45.

§ 62–63.

1. Fürchten Sie nichts!
2. wir unternehmen es.
3. man wird sie (s. f.) eingeholt haben.
4. lege es dahin!
5. er verstellte sich imp.
6. man würde es uns nicht erlauben.
7. sie erlosch p. d.
8. überrascht dich das?
9. wenn man dich dazu zwänge.
10. malend.
11. wir versprachen es ihm nicht p. d.
12. es umfaßte imp.
13. nehmt euch in acht!
14. sie wurde damit umgürtet p. d.
15. erfuhren sie es nicht? p. d.
16. sie wird es färben.
17. ihr werdet euch unterwerfen.
18. daß er sich nicht darüber beklagte.
19. sie schildert es uns.
20. daß man es begehe.
21. sind wir nicht dazu verpflichtet?
22. ich habe sie (s. f.) ihm eingehändigt.
23. du wirst ihn nicht wieder einholen.
24. nahm er es wieder? p. d.
25. er löscht es aus.
26. wenn du dich nicht in acht genommen hättest.
27. daß ihr (pl.) sie erreichet.
28. wir beschränken uns darauf.
29. versprichst du es mir?
30. beklage dich nicht!
31. er unterwarf sich ihnen p. d.
32. wenn man uns dabei überraschte.
33. begreift er das nicht?
34. was fürchtest du?
35. daß sie es dir erlaubten.
36. schließen wir uns ihnen an! (se joindre à)
37. ihr werdet es nie erreichen.

38. daß wir es lernen.
39. ich würde es nicht unternehmen.
40. er umgürtete sich damit p. d.
41. wohin hat man es gelegt?
42. wurde sie dazu gezwungen? p. d.
43. sie färben sich.
44. ich werde es Ihnen einhändigen.
45. es war erloschen p. q. p.
46. wenn ich es euch verspräche.
47. daß wir es nicht nahmen.
48. wir werden gemalt werden.
49. begreifen Sie es?
50. wir werden uns verstellen.

46.

1. Un fripon s'étant introduit chez un bonhomme lui demanda l'aumône. Ce dernier se mit à lier conversation avec lui et lui demanda quel était son métier. „Je vole, Monsieur," lui répondit le fripon, et, ce disant, il lui enlève du gousset si prestement sa montre, que l'autre ne s'aperçoit de rien. „Il ne faut pas dire comme cela", lui répond le bonhomme, „il faut dire: „J'ai volé". — Vous avez raison, reprit l'autre; „en effet, j'ai volé." — „Et qu'est-ce donc que vous avez volé?" — „Une montre, monsieur; permettez que je vous la remette". — „Y pensez-vous? je ne saurais la prendre, moi; il faut la remettre à son propriétaire." — „Hélas! monsieur, apprenez que celui auquel cette montre appartient, refuse de la reprendre." — „Ça, c'est autre chose, mon ami; dans ce cas vous pouvez la garder, elle est à vous." — Et notre fripon s'en alla en emportant sur lui la montre du bonhomme, qui ne comprit qu'une heure plus tard que c'était lui-même qui était le volé.

2. Beau soldat qui viens de la guerre,
N'as-tu pas vu mon bon ami?
— Ton bon ami dort sous la terre,
Avec bien d'autres on l'a mis.
Il ne reviendra plus,
Il est sous terre.

3. Pendant ses derniers jours Socrate était entouré de ses plus fidèles amis. „Je plaindrais moins ton sort, lui dit l'un d'eux, si je ne savais pas que tu mourras innocent". — „Il faudrait plutôt m'en féliciter", répondit le philosophe; „ou voudrais-tu peut-être que je mourusse

coupable ?“ 4. Quand un général romain triomphait, il se rendait au Capitole en voiture dorée, le front ceint de lauriers et revêtu d'une robe teinte de pourpre. Quatre chevaux blancs tiraient son char, devant lequel marchaient les prisonniers qu'on avait faits, et dont les mains étaient chargées de fers. 5. Vous m'écrivez que vous avez pris la résolution d'apprendre l'anglais sans maître. Je vous assure franchement que je ne comprends point comment vous vous y prendrez. — Je vous demande pardon, monsieur; aujourd'hui il est beaucoup plus facile d'apprendre une langue par soi-même qu'il ne l'était autrefois. Il y a des livres qui vous apprennent la prononciation si parfaitement qu'il faudrait être un imbécile, si on ne l'apprenait pas. 6. Lorsque les députés de Ménélas cherchaient des alliés pour l'expédition contre Troie, ils vinrent aussi chez Ulysse, roi d'Ithaque. Celui-ci, craignant qu'on ne le contraignît à suivre les Grecs, feignit d'être fou. Mais cette ruse ne lui servit de rien.

47.

1. Xerxes fürchtete, daß die Brücke, welche er über den Hellespont geſchlagen hatte, von den Griechen zerſtört würde (subj. de l'imp.). 2. Faltet (verbindet) die Hände, meine Kinder, und wiederholt, was ich ſagen werde. Wir wollen den lieben (guten) Gott bitten, daß er euren Vater von der gefährlichen Krankheit geneſen (guérir) laſſe, von welcher er befallen (atteindre) worden iſt. 3. Wehe denen, welche ihre Hände in dem Blute der Unſchuldigen färben! 4. Warum löſcheſt du deine Kerze nicht aus? Es iſt (macht) Mondſchein, das genügt, um ſich (ſchlafen) zu legen. 5. Karl XII. beſiegte und entthronte Auguſt II., den König von Polen, und zwang ihn, ſeinem Nachfolger zu ſeiner Thronbeſteigung Glück zu wünſchen. 6. Peter der Einſiedler ſchilderte ſo lebhaft die Leiden, welche die Chriſten des Orients von Seite der Muſelmänner erduldeten, daß die meiſten von denen, welche ihn hörten, ſich dem Heere anſchloſſen, welches einige Fürſten Europa's bildeten, um das heilige Land [von] den Händen der Ungläubigen zu entreißen. 7. Umgürte mich mit (de) dem Schwerte und höre auf, dich zu (de) beklagen;

meine Liebe wird mit dem Tode nicht erlöschen. 8. Wenn (quand) man sich dem (gen.) Neste gewisser Vögel nähert, flüchtet sich die Mutter ganz langsam, indem sie sich stellt, als könnte sie nicht gut fliegen (nicht zu können). Sie will, daß der Feind sie selbst verfolge, und daß er sich nicht mehr des Nestes und ihrer Kleinen erinnere. 9. Als wir ihn erreicht hatten, sagte er uns, daß er uns schon lange erwartet hatte. 10. Beklagt euch nicht, wenn ihr jetzt leidet, was ihr nicht habt verhindern (zuvorkommen) wollen. 11. Wer ein Ziel von einiger Wichtigkeit erreichen will, muß auf (eine) Menge (Zahl) von kleinen Freuden verzichten, welche sich auf (dans) seinem Wege finden. 12. Kaum waren die Franzosen (Fragestellung) in Moskau eingezogen, als (que) die Russen selbst [das] Feuer an ihre alte Hauptstadt legten. 13. Im Jahre 1228 unternahm der Kaiser Friedrich II. den Kreuzzug, welchen er seit 8 Jahren versprochen hatte. 14. Es ist so schön diesen Morgen; nehmen wir unseren Kaffee im Garten! 15. Die Stiefel, welche du anziehst, passen (gehen) nicht zusammen; sie sind alle zwei für den linken Fuß. 16. Erlauben Sie, daß ich das Fenster öffne, Madame? Bitte (= thun Sie!), mein Herr, es ist (macht) zu warm hier. 17. Die Chinesen malen, ohne Schatten zu ihren Figuren zu fügen, und wenn (quand) sie ein europäisches Gemälde sehen, fragen sie ganz erstaunt, warum man die [2]rechte [1]Seite mit (de) einer andern Farbe malt, als die linke. 18. Nehmt euch in acht, man wird euch überraschen, und wehe euch, wenn ihr nicht mehr die Flucht ergreifen könnt. 19. Der Bettler schilderte sein Unglück mit (de) so lebhaften Farben, daß alle von Mitleid ergriffen wurden, und daß er viel Almosen empfing. 20. Wenn du nicht freiwillig thust, was du sollst, wird man dich dazu zwingen. 21. Das Reich Karls des Großen umfaßte Gallien und Deutschland, Teile von Spanien und Italien. 22. Wir machten uns um $^3/_4$ auf 10 Uhr auf den Weg, und wir kamen um $^1/_2$ 1 Uhr zu Hause an. Nun, welchen Weg schluget ihr denn ein? Wir hatten erfahren, daß die Wiesen ganz mit (de) Wasser bedeckt waren, daher (das ist warum) machten wir einen kleinen Umweg über den Hügel. 23. In Europa fürchtete man, daß das heilige Land von den Ungläubigen erobert würde. 24. Der alte Edelmann fürchtet, daß sein Stamm mit ihm erlischt. 25. Der Stamm der Tudors ist mit der Königin Elisabeth

erloschen. 26. Glauben Sie, daß die beiden Herren uns noch einholen? Ich weiß nicht genau, ob sie uns gefolgt sind; da wir nicht schnell gehen, hätten sie uns schon lange einholen müssen. 27. Am 15. Juli 1099 nahmen die Kreuzfahrer Jerusalem, und sie brachten alles was lebte ums Leben. Sehr wenige von den Einwohnern entgingen dem Blutbad. 28. Du wirst diesen Brief zu deinem Onkel tragen, und du wirst ihm denselben eigenhändig übergeben. 29. Wenn ihr euer Ziel erreichen wollt, müßt ihr es vorsichtiger angreifen, sonst (anders) wird euch dies zu viel kosten. Wenn ihr es vorsichtiger angegriffen hättet, würdet ihr euer Ziel erreicht haben. 30. Ich möchte gerne, daß ihr allen diesen Späßen ein Ende machtet (subj.); sie langweilen mich schon lange. Geraten Sie nicht in Zorn; anfangs nahmen Sie daran teil, was uns glauben machte, daß Ihnen dieses gefiele (subj.). 31. Nehmen Sie nicht eine Prise [von] Tabak? fragte er mich, indem er mir seine Dose anbot. 32. Der König der Perser schrieb einen Brief an die Athener, in welchem er sich beklagte, daß ihr Feldherr Chabrias in Ägypten gegen ihn Krieg führte (ihm den Krieg machte). 33. Die Sachsen ergriffen oft die Waffen, ehe sie sich der Herrschaft Karls des Großen unterwarfen (subj.). 34. Das arme Mädchen fing bitter zu weinen an, als sie erfuhr, daß ihr Vater ums Leben gebracht werden würde. 35. Welches Kleid wirst du anziehen, wenn (quand) du zu dem Konzert gehen wirst? Ich werde gar nicht hingehen, ich werde mich ins (au) Bett legen, meine Füße thun mir weh. 36. Mein Herr, ich nehme mir die Freiheit, Sie aufmerksam zu machen, (Sie zu (de) benachrichtigen), daß es nicht erlaubt ist, eine Unterhaltung während des Gottesdienstes anzuknüpfen. 37. Was mich überraschte, das war, daß er seine Abreise auf (à) den folgenden Tag verschob. 38. Wohin hat man meine Dose gelegt? ich finde sie nicht. Ich habe sie wieder in Ihre Schublade gelegt, wo ich sie genommen hatte; ist sie nicht darin? Ja, ja, da ist sie. 39. Die Einnahme von Accon durch die Mameluken im Jahre 1291 machte der Herrschaft der Kreuzfahrer in Palästina ein Ende. 40. Der Bote weigert (sich), mir seinen Brief einzuhändigen; er sagt, daß er ihn nur dem Adressaten eigenhändig übergeben wird. 41. Welches Gewerbe wird Ihr Sohn lernen? Wir haben unseren Entschluß noch nicht gefaßt.

Präpositionen und Konjunktionen.

48.

1. „Que tu es folle“, dit l'araignée à l'abeille, qu'elle voyait voler assidûment çà et là; „que tu es folle de te tourmenter au service des hommes, qui sont si ingrats envers toi. Pendant tout l'été tu travailles pour eux, et quand l'hiver approche ils te tuent, et toi et les tiens, pour s'emparer du miel que vous avez préparé dans vos cellules. Ne vaudrait-il pas mieux que tu fisses comme moi? Je passe toute ma vie dans une heureuse indépendance; je tends mes filets où il me plaît, non seulement devant la fenêtre du pauvre, mais encore au milieu du palais du roi. Néanmoins on m'aime, on regarde avec intérêt les tissus que je fais, on cherche à y trouver les pronostics du temps. . . .“

— „Cesse donc“, répondit l'abeille en l'interrompant, „de te vanter de l'estime de l'homme. Comme si je ne savais pas qu'on te poursuit et t'écrase partout. Ne détruit-on pas tes toiles partout où l'on en trouve? tandis que pour moi on construit des ruches et on me protège et me défend contre tous les périls qui peuvent me menacer. Si je meurs au service de l'homme, c'est après m'être rendue utile à lui et après avoir été comblée par lui de mille bienfaits. La mort est moins dure pour moi, parce qu'en la subissant je sers les intérêts de mon maître.“

2. Pierre-Paul Rubens, célèbre peintre du dix-septième siècle, se promenait un soir à cheval suivant son habitude, pendant que ses élèves, réunis dans son atelier, admiraient un tableau qu'il venait de finir. A peine le maître eut-il quitté la maison que tous se pressèrent à l'envi autour du chevalet, si bien que l'un d'eux, Diepenbecke, tomba sur la toile dont la peinture était encore toute fraîche. Il arriva que les couleurs furent effacées en plusieurs endroits, ce qui mit les jeunes gens au désespoir. Il y avait quelque temps qu'ils s'entre-regardaient confus les uns les autres sans savoir que faire, lorsqu'un d'eux prenant la parole: „Mes amis“, leur dit-il, „regarder ne sert de rien, c'est agir qu'il faut. A quoi bon être peintres, si nous ne sommes capables de remettre en état un tableau endommagé?

Tenez, je propose que le plus habile de nous se mette à l'œuvre et fasse de son mieux pour réparer le dégât. Que diriez-vous de Van Dyk?" — „C'est ça, oui, oui, que Van Dyk le fasse", s'écrièrent tous les élèves à la fois; et, bien que celui-ci se récriât, il dut se mettre à l'ouvrage. Pendant que rangés autour de lui ses camarades lui donnaient par-ci par-là un conseil, il se donnait toute la peine possible pour réparer l'œuvre du maître. Il y parvint avant que le soleil se fût couché. Toutes les places gâtées étaient restaurées. Jugez avec quelle impatience les élèves attendirent le jour suivant!

Le lendemain, dès qu'il fut entré dans l'atelier, Rubens promena un long regard sur le tableau, puis se tournant et d'un ton sérieux: „Van Dyk, dit-il, pourquoi avez-vous voulu corriger mon ouvrage? N'en disconvenez pas; j'y remarque quelques traits que vous seul pouvez avoir tracés." — Celui à qui s'adressaient ces paroles, s'avança alors et, la tête baissée, confessa toute la vérité, tandis que ses camarades d'atelier attendaient avec inquiétude la fin de l'affaire.

Le maître qui lisait l'embarras sur tous les visages, se contenta de dire ces mots: „Vous ne vous êtes pas mal tiré d'affaire, Van Dyk; mais à l'avenir j'aime mieux que vous me laissiez à moi-même, le soin de réparer de pareils dégâts."

49.

1. Gegenüber dem Louvre befindet ſich die Kirche [von] St. Germain-l'Auxerrois, deren Glocken in der Nacht des 24. Auguſt 1572 das Zeichen gaben zum [des] Anfang der Metzeleien, welche man die Bartholomäusnacht (la St. Barthélemy) nennt. Man ſagt, daß der König Karl IX. bei (à) jener Gelegenheit hinter einem Fenſter des Louvre ſtand (ſich hielt) und mit (à) Flintenſchüſſen diejenigen Hugenotten tötete, welche fliehend (en mit part. prés.) vor ſeinem Palaſt vorüberkamen. 2. Sobald die Jahreszeit es erlauben wird, werde ich auf (à) das Land gehen, ſo oft als ich können werde, um dort Skizzen zu machen, damit ich nach (der) Natur [zu à] malen lerne. 3. Trotz ſeines

Talentes macht dieser junge Mann keine Fortschritte, er liebt eben nicht zu (à) arbeiten. 4. Seid dankbar gegen euere Eltern, denn sie haben Sorge für euch getragen seit euerer Geburt. 5. Die Erde dreht (sich) um die Sonne so, daß während 365 Tagen und 6 Stunden sie einmal die Umdrehung um (de) die Sonne macht. Vor Kopernikus (Copernic) hatte man geglaubt, daß die Sonne sich bewegte, während die Erde immer an demselben Platz bliebe. 6. Als der Sultan eines Tages aufstand, sah er einen leeren Platz an der Stelle des prächtigen Palastes, welchen sein Schwiegersohn Aladdin gegenüber dem seinigen hatte bauen lassen. 7. Weder Frauen, noch Kinder, noch Greise wurden verschont in dem Blutbad, als Tilly die Stadt [von] Magdeburg seinen Soldaten überließ (gab), um sie zu plündern. 8. Pharao quälte die Israeliten auf (de) jede mögliche Weise, ehe er sie ziehen (abreisen) ließ. 9. Heinrich I., König von Deutschland, ließ eine große Anzahl [2]fester [1]Schlösser bauen, damit die Bauern sich hinein flüchten könnten, wenn die Ungarn wieder kämen, um das Land zu verwüsten. 10. Nach den Gesetzen des Drako wurde derjenige, welcher den geringsten Diebstahl begangen hatte, mit dem (de) Tode bestraft. 11. Wissen wir etwa (§ 34. k.), ob wir bis morgen leben werden? 12. Die, welche sich mitten durch die Feinde durchschlugen, entgingen der Knechtschaft; die, welche gefangen wurden, wurden verkauft. 13. Kaum hatten wir uns auf den Rasen gesetzt (Fragestellung), als (que) wir davon vertrieben wurden auf (de) eine ziemlich seltsame Weise. Ohne daß wir sie bemerkt hatten, befanden sich einige Bienenstöcke neben uns; und die Bienen, uns für Feinde haltend (nehmend), fielen über uns (her) und verfolgten uns, bis wir jenseits des Baches waren, der am Fuße des Hügels floß. 14. Obgleich dies nur eine leichte Skizze ist, erkennt man dennoch daran das Talent desjenigen, welcher sie gemacht hat. 15. Trotz der Wohlthaten, mit welchen (dont) ihr einen Undankbaren überhäuft, wird er in dem, was ihr für ihn thut, nur eine Pflicht sehen, deren ihr euch gegen ihn entledigt. 16. Wenn (quand) ihr betet, gebrauchet nicht eitle Wiederholungen (vaines redites) wie die Heiden thun; denn sie bilden sich ein, erhört zu (de) werden, indem sie viel sprechen. Gleichet ihnen also nicht; denn euer Vater weiß, wessen ihr bedürfet, ehe ihr ihn darum bittet (es ihm abver-

langet). 17. Wenn ihr den Menschen ihre Fehler verzeiht, wird euer himmlischer Vater euch auch die eurigen verzeihen. Aber wenn ihr den Menschen ihre Fehler nicht verzeiht, wird euer Vater euch eure Fehler auch nicht verzeihen.

Vokabeln

zu den Stücken 2—49.

2.

Un empereur ein Kaiser
contre gegen
mortel tödlich
le temps die Zeit
malheureux unglücklich
heureux glücklich
le rocher der Felsen
tout de suite sogleich
longtemps lange (Zeit)
la source die Quelle
la chaleur die Wärme
en vain vergebens
une épouse eine Gemahlin
Louis Ludwig
où wo
bâti gebaut
magnifique prächtig
le château das Schloß
la vérité die Wahrheit
la fenêtre das Fenster
la lettre der Brief
tard spät
le concert das Konzert
aujourd'hui heute
hier gestern (jär)
mais aber
la nouvelle die Nachricht

dès que sobald (als)
fidèle treu
pour für
la foule die Menge
le flatteur der Schmeichler
premier, première erste
la Corse Korsika
plusieurs mehrere
doux, douce süß, sanft
le sommet der Gipfel
même selbst
un été ein Sommer
cher, chère teuer, lieb
le bien das Gut
sans ohne (ohne zu)
adieu Lebewohl
Jésus-Christ (schesü-krih)
sous unter
dernier, dernière letzte
possible möglich
impossible unmöglich
faux, fausse falsch
une toile d'araignée ein Spinnengewebe
seize sechzehn
le peuple das Volk
préféré vorgezogen

les gens die Leute
le nid das Nest
le soin die Sorgfalt
la fois das Mal
la Terre-Sainte das heilige Land.

3.

Le jouet das Spielzeug
Noël Weihnachten
la gare der Bahnhof
depuis longtemps schon lange
la lampe die Lampe
honnête rechtschaffen
une auberge ein Wirtshaus
un aubergiste ein Wirt
petit klein
attentif, attentive aufmerksam
appliqué fleißig
le fils der Sohn (spr. fihß)
demain morgen
encore noch
frais, fraîche frisch
la fortune das Vermögen
seul einzig, allein
aussitôt que sobald (als)
quitté verlassen
la leçon die Lektion
voilà hier ist, da sind
descendu abgestiegen
monté hinaufgestiegen
Amélie Amalie
que als (nach Komparativ).

5.

La comédie das Lustspiel
oui, si } ja
la pièce das Stück
le devoir die Pflicht
le vent der Wind
forcé gezwungen
les intérêts die Zinsen
pourquoi warum
volontiers gern
cela dies
le gant der Handschuh
la table der Tisch
à peine kaum
le brigand der Räuber
Londres London
la cerise die Kirsche
dévoré verzehrt
renversé umgeworfen
heurté gestoßen
il y a vor
la cathédrale der Dom
le dommage der Schaden
c'est dommage es ist schade
le clocher der Kirchturm
facile leicht
comment wie?
la promenade der Spaziergang
gêné belästigt, gestört
frileux empfindlich (gegen Kälte)
un Anglais ein Engländer
la Suisse die Schweiz
le nombre die Zahl
la clef (spr. clé) der Schlüssel
la tăble der Tisch
élevé erzogen
un animal ein Tier
treize dreizehn.

6.

Planté gepflanzt
un arbre ein Baum
la partie der Teil
le grand-père der Großvater
ne-rien nichts
le criminel der Verbrecher
la maison das Haus
le choix die Wahl
la quantité die Menge
la place der Platz
un étang ein Teich
le pays das Land
quel, quelle welcher (fragend)
trente dreißig
la fable die Fabel
une écõle eine Schule
un autre ein anderer
une armée ein Heer
déjà schon
toujours immer
l'Asie Asien
apporté gebracht
romain römisch
pendu gehängt
content zufrieden
depuis seit
paresseux träg.

8.

La semaine die Woche
enfermé eingeschlossen
tout jeder
le mendiant der Bettler
il présente er stellt vor
un imposteur ein Betrüger
la vie das Leben
pourtant doch, dennoch
la paresse die Trägheit
l'oisiveté f. der Müßiggang
le théâtre das Theater
le froid die Kälte
n'est-ce pas? nicht wahr?
non nein
bientôt bald
la bonne das Dienstmädchen
papa Papa
une enveloppe eine Hülle
le fil der Faden
fin, fine fein
voir sehen
mal à la tête Kopfweh
le siècle das Jahrhundert
accepté angenommen
la salle der Saal
la glace der Spiegel
dessiné gezeichnet
gros, grosse, dick, groß.

9.

Apprendre lernen
eh bien nun!
il faut es ist nötig, man muß
le vieillard der Greis
après que nachdem
mademoiselle mein Fräulein
faire machen
assez genug, ziemlich
quelques einige
le pas der Schritt

lorsque als
tout à coup plötzlich
la détonation der Knall
infiniment unendlich
chez bei
bravement tapfer (adverbe)
enfin endlich
au bout am Ende
averti gewarnt
l'autre jour neulich
hâté beeilt
cinq fünf
une heure eine Stunde
cinq heures fünf Uhr
versé gegossen
attendu erwartet
envolé davongeflogen
coûté gekostet
tant de soviel
la vue der Anblick
blessé verwundet, verletzt.

10.

Principal vornehmste
l'Europe Europa
l'Angleterre England
l'Italie Italien
l'Autriche, Österreich
la Russie Rußland
la Suède Schweden
la Turquie die Türkei
la Grèce Griechenland
un Grec ein Grieche
un Perse ein Perse
donc also
voici dies ist, dies sind
le métal das Metall
le cuivre das Kupfer
le plomb das Blei
l'étain das Zinn
le zinc (c=k) das Zink
égal gleich
sûr, sûre gewiß, sicher
le journal die Zeitung
loyal bieder
le canal der Kanal
régné regiert.

13.

Rentrer nach Hause kommen
la chose die Sache
ici hier
prouver beweisen
un exemple ein Beispiel
par exemple! warum nicht gar!
s'écrier ausrufen
certainement gewiß, freilich
continuer fortfahren
ils font sie machen
parfaitement vollständig
comme wie, da
une habileté eine Geschicklichkeit
le troisième der dritte
tandis que während
maman Mama
le renard der Fuchs
le coq der Hahn
perché sitzend
là-haut da oben
ici bas hier unten
la paix der Friede
éternel ewig
entre zwischen

aussi peu que eben ſo wenig als
aboyer bellen
sans cesse ohne Unterlaß
parier wetten
décamper Reißaus nehmen
instruire belehren
le campagnard der (grobe) Bauer
informer benachrichtigen
la conclusion der Abſchluß
au revoir auf Wiederſehen
autour de um
au lieu de anſtatt
la pierre précieuse der Edelſtein
la grosseur die Größe
énorme außerordentlich
la poche die Taſche
la richesse der Reichtum
promener vorführen
Marc-Antoine Markus Antonius
amoureux de verliebt in
avant vor
la fuite die Flucht
le meilleur der beſte
reconnaissant dankbar
envers gegen
facilement leicht
la raison die Vernunft
avoir raison recht haben
personne niemand (ne beim Verbe)
souvent oft
se porter ſich befinden
le Granique der Granikus (Fluß in Kleinaſien)
marcher marſchieren
le défaut der Fehler
Naples Neapel
la nuit die Nacht

le choléra die Cholera
la crainte die Furcht
empêcher hindern
ramener zurückführen
le bonheur das Glück
la dette die Schuld
un adversaire ein Gegner
le prince der Fürſt
le secours die Hilfe
le courage der Mut
pleuvoir regnen
jusqu'à bis (Präpoſition)
jusqu'à ce que bis (Konjunktion)
changer (ſich) ändern
lentement langſam
se moquer ſich luſtig machen
le mille die Meile
prochain nächſte
vers gegen
le compagnon der Begleiter
la distance die Entfernung
sembler ſcheinen
chacun ein jeder
la patrie das Vaterland
la gloire der Ruhm
la tyrannie die Tyrannei
un étendard eine Fahne
sanglant blutig
au moyen de mittels
un aiguillon ein Stachel
la doctrine die Lehre
avouer geſtehen
ajouter hinzufügen
bas niedrig, leiſe
la plante die Pflanze
afin que damit
se flétrir welken
avant que ehe

la branche der Zweig
merveilleux wunderbar
la poste die Post
oser wagen

14.

Assurer versichern
menacer bedrohen
le moment der Augenblick
le train express der Schnellzug
télégraphier telegraphieren
du moins wenigstens
le maître der Lehrer, Herr
la cause die Ursache
la rosée der Tau
le frimas der Reif
ferme fest
chaque jeder
le cri der Schrei
pousser ausstoßen
la peine die Mühe
pour um zu
inutile unnütz, vergeblich
le matin der Morgen
le destinataire der Adressat
la surtaxe das Strafporto
abandonner (hilflos) verlassen
avoir besoin de nötig haben
en vain vergebens
retrouver wieder finden
la doublure das Futter

prier bitten
bien bon sehr gütig
remercier danken.

14.

la salle à manger der Speisesaal
s'il vous plaît wenn es Ihnen gefällig ist
combien wie viel, wie sehr
avoir peur Furcht haben
le repos die Ruhe
une observation eine Beobachtung
le thème das Exercitium (Übersetzung aus der Muttersprache in eine fremde)
la faute der Fehler
ordonner befehlen
si tôt so bald
prudent klug, vorsichtig
le ballon der Ballon
près de nahe bei
le temps das Wetter
se promener spazieren gehen
agir handeln
le prix der Preis
l'honneur m. die Ehre
le sang-froid die Kaltblütigkeit
échapper entgehen, entkommen
la manière die Art und Weise
sauter springen.

16.

Le paysan der Landmann
la querelle der Streit
le faisceau das Bündel
le bâton der Stab, Stock
essayer versuchen
alors damals, dann

délier aufbinden
hausser les épaules mit den Achseln zucken
difficile schwierig
la difficulté die Schwierigkeit
eh! ei!

répliquer erwidern
précisément genau, gerade
démontrer beweiſen
l'union f. die Einigkeit, Eintracht
la désunion die Uneinigkeit
la force die Stärke
la faiblesse die Schwäche
résister widerſtehen
un effort eine Anſtrengung
séparer trennen
rompre brechen
tout ce qu'il y à de plus facile
das Leichteſte, was es gibt
le parti die Partei
calviniste reformiert
le sein der Schoß, der Buſen
l'église f. die Kirche
un étudiant ein Student
la curiosité die Merkwürdigkeit
le musée das Muſeum
fameux berühmt, bekannt
s'adresser ſich wenden
fit observer bemerkte
proverbial ſprichwörtlich
la liberté die Freiheit
à la suite de in Folge von
vif, vive lebendig
un Athénien ein Athener
à haute voix mit lauter Stimme
en effet in der That
présent gegenwärtig, anweſend
une exécution eine Vollſtreckung, eine Hinrichtung
infortuné unglücklich
rendre machen
débarrasser befreien
la visite der Beſuch
le palais der Palaſt

le comble der Gipfel
prisonnier gefangen
tant que ſo lange als
sage weiſe
sujet unterworfen
la vicissitude der Wechſelfall, Umſchlag des Glücks
la raison der Grund
le bûcher der Scheiterhaufen
la parole das Wort
le souvenir die Erinnerung
se douter de ahnen
éprouver erfahren, erleiden
accorder bewilligen, gewähren
intime vertraut
le conseiller der Ratgeber
drôle drollig
assez ziemlich
le comte der Graf
le domestique der Diener
l'esprit m. der Verſtand, Geiſt
une idée eine Idee, Vorſtellung
la plaisanterie der Scherz, Spaß
un imbécile ein Schwachkopf
ainsi ſo, alſo
le commerce der Handel
la finesse die Schlauheit
nécessaire notwendig
le vendeur der Verkäufer
finalement ſchließlich
rabattre nachlaſſen
exagéré unmäßig, übertrieben
plutôt eher, lieber
docile gelehrig
jurer ſchwören
quiconque wer
attraper erwiſchen, überliſten
un usage ein Gebrauch

l'affranchissement die Frankierung
un timbre-poste eine Briefmarke
un employé ein Beamter
une adresse eine Adresse
le port das Porto
le sou der Sou (= 4 Pfennige)
pour rire um zu lachen, zum Scherz
se contenter de sich begnügen mit
le guichet der Schalter
le marchandeur der Feilscher
la réflexion die Überlegung
compter zählen, hinzählen
la tablette der Zähltisch
enfoncer übervorteilen
tout de même gleichwohl
rouvert wieder geöffnet
étendre ausstrecken
disparu verschwunden
loin fern, weit
hors d'haleine außer Atem
une instruction eine Vorschrift, Anweisung
duper überlisten
jouer un tour einen Streich spielen
dérober entwenden, ausführen
le passe-temps der Zeitvertreib
le poisson der Fisch
le chevalier der Ritter
la Légion d'honneur die Ehrenlegion
différer aufschieben
n'est-ce pas? nicht wahr?
le gobelet der Becher
plonger tauchen
un abîme ein Abgrund
rapporter wieder bringen
la sagacité der Scharfsinn
la connaissance die Kenntnis
le mouvement die Bewegung
le globe céleste der Himmelskörper
le chanoine der Domherr
le bord der Rand, das Ufer
la Vistule die Weichsel.

17.

Le logis die Wohnung
recommander empfehlen
le beau-frère der Schwager
apprendre erfahren
dire sagen
eh bien nun
avoir froid frieren
chauffer heizen
une étoffe ein Stoff
durable haltbar
une opinion eine Meinung
mal schlecht
la réprimande der Verweis
étrange seltsam
le drap das Tuch
le plus am meisten
le plus de bien das meiste Gute
les vacances die Ferien
la bougie die Kerze
allumer anzünden
l'aïeul der Großvater
les aïeuls die Großväter
les aïeux die Vorfahren
inconnu unbekannt
agile behend
le fruit die Frucht

un arbre fruitier ein Obstbaum
un ordre ein Befehl
piller plündern
le chemin de fer die Eisenbahn
annoncer ankündigen
la diète der Reichstag
le bout das Ende
mentir lügen
un espace ein Raum
vide leer
l'air m. die Luft
un Etat ein Staat
la loi das Gesetz
avoir soin de Sorge tragen für
la sûreté die Sicherheit
louer mieten, vermieten
la Bretagne Britannien
regretter bedauern, bereuen
les Anglo-Saxons die Angelsachsen
à l'aide de mit Hilfe von
une invasion ein Einfall
la maladie die Krankheit
la cure die Kur
le mois der Monat
exiger erfordern
la joie die Freude
un oiseau ein Vogel
succomber unterliegen
le coup der Schlag
le piège die Falle
prendre fangen
généreux edel
la charité die Mildthätigkeit
la vertu die Tugend
la récompense der Lohn
comme il faut wie es nötig ist, d. h. richtig, gehörig
une étoile ein Stern
posséder besitzen
une arme eine Waffe
périlleux, euse gefährlich
l'audace f. die Verwegenheit
infester unsicher machen
la punition die Strafe
être dû gebühren
parmi (mitten) unter
bannir verbannen
le gentilhomme der Edelmann
l'Ecosse Schottland
assassiner ermorden
le raisin die Traube
en haut in die Höhe
toucher berühren
toucher à reichen bis an ...
le dédain die Geringschätzung
entendre verstehen
la circonstance der Umstand
la formation die Bildung
former bilden
la lumière das Licht
refléter zurückstrahlen, zurückwerfen
se refléter sich wieder spiegeln
éclairer erleuchten
visible sichtbar
la vigilance die Wachsamkeit
aspirer à streben nach
la roche Tarpéienne der tarpejische Fels
précipiter herabstürzen
la trahison der Verrat
haute trahison Hochverrat.

18.

Engager veranlaſſen
invincible unbeſiegbar.

19.

attirer l'attention die Aufmerkſamkeit auf ſich ziehen.

20.

Le porc das Schwein (ſpr. pōr).
envahir überfallen, eindringen in
causer verurſachen
le dégât die Verwüſtung
le seigneur der (vornehme) Herr
dédommager entſchädigen
le coquin der Spitzbube
irréparable nicht wieder gut zu machen
puis dann
véritable wirklich, wahrhaftig
le matelot der Matroſe
satirique ſatiriſch
le droit das Recht
une action eine Handlung
une affaire ein Geſchäft, eine Angelegenheit
inconstant unbeſtändig, wankelmütig
il sait er weiß, er kann
fondre ſchmelzen
un ambassadeur ein Geſandter
le signe das Zeichen
la soumission die Unterwerfung
le vendredi der Freitag
le dimanche der Sonntag
trembler zittern
incroyable unglaublich
un ornement eine Zierde.

21.

Pendant während
fatiguer ermüden
avoir tort unrecht haben
plaisant ſcherzhaft
le chagrin der Ärger
le monde die Welt
se passer ſich zutragen
une année ein Jahr
un Allemand ein Deutſcher
le camp das (kriegeriſche) Lager
mûr reif
confirmer beſtätigen
le prochain der Nächſte
coiffer friſieren
poli höflich
le toit das Dach
le peintre der Maler
le portrait das Porträt
une expression ein Ausdruck
le capitaine der Kapitän, Hauptmann
un monstre marin ein Seeungeheuer
l'océan m. der Ozean
observer beobachten
le foin das Heu
le râtelier die Raufe
le soir der Abend
la connaissance der (die) Bekannte

une amie eine Freundin
le territoire das Landgebiet
vaste weit
à la fois auf einmal
le Normand der Normanne
une importance eine Bedeutung, Wichtigkeit.

22.

La troupe die Truppe
le détroit die Meerenge
la flotte die Flotte
composé zusammengesetzt
la galère das Ruderschiff
le rang die Reihe
la rame das Ruder
ensemble mit einander
la charge die Ladung, Last
présumer annehmen, voraussetzen
les forces die Streitkräfte
augmenter vermehren
la région der Landstrich
fournir liefern
la multitude die Menge, Masse
immense unermeßlich
presque fast, beinahe
arracher entreißen
flatter schmeicheln
l'ambition f. der Ehrgeiz
le pape der Papst
réformer umgestalten
le calendrier der Kalender
divisible teilbar
une année bissextile ein Schaltjahr
un échafaud ein Schafott
janvier Januar
l'école militaire die Kriegsschule
un âge ein Alter
célébrer feiern
un anniversaire ein Jahrestag
la naissance die Geburt
une invention eine Erfindung
l'imprimerie f. die Buchdruckerkunst, Druckerei

23.

La Prusse Preußen
le trône der Thron
mai Mai
août August
juin Juni
juillet Juli
mars März
la Saxe Sachsen
Frédéric Friedrich
la défaite die Niederlage
une écrevisse ein Krebs
le Cancer der Krebs im Tierkreis
le télégramme das Telegramm
une arme à feu eine Feuerwaffe
la fête das Fest
décembre Dezember
Pâques m. Ostern
la Pentecôte Pfingsten
par conséquent folglich
le quantième das Datum
mobile beweglich
plus de mehr
la Bavière Bayern
la pomme de terre die Kartoffel
François Franz
cultiver anbauen

plus généralement allgemeiner
déclarer erklären
le combat das Gefecht, der Kampf
la place forte der feste Platz
le canon das Geschütz
jeudi Donnerstag
la cloche die Glocke
sonner läuten
le thermomètre das Thermometer
zéro Null

le degré der Grad
le naturaliste der Naturforscher
suédois schwedisch
diviser teilen, einteilen
une étamine ein Staubgefäß
un endroit ein Ort
distinguer unterscheiden
la longueur die Länge
le tuyau die Röhre
le pistil das Pistill
renfermer enthalten.

24.

Jouer spielen
exercer üben, ausüben
le corps der Leib, Körper

ordinaire gewöhnlich
essuyer erleiden
Cannes Cannä.

25.

Le poulailler der Hühnerstall
gâter verderben

l'appétit m. der Appetit
franc de port portofrei.

26.

Punique punisch
Annibal Hannibal
brillant glänzend
jamais jemals
attaquer angreifen
d'abord zuerst
faible schwach
priver berauben
un allié ein Verbündeter
le succès der Erfolg
le doute der Zweifel

un empire ein Reich, Kaiserreich
puissant mächtig
le papier die Tapeten
sombre düster, dunkel
le chat die Katze
gris grau
quelquefois bisweilen
le vice das Laster
il dort er schläft
le messager der Bote.

27.

Précieux kostbar
le diamant der Diamant
la ruche der Bienenstock
ne-jamais nie, niemals
se monter à sich belaufen auf

la vache die Kuh
le nord (spr. nōr) der Norden
le sud (spr. süd) der Süden
la somme die Summe
ancien alt, ehemalig

devoir dürfen
un élève ein Schüler
la classe die Klasse
demander erbitten
Rodolphe Rudolf
le régiment das Regiment

28.

La préférence der Vorzug
la tendresse die Zärtlichkeit
le chef-d'oeuvre das Meister-
werk
l'architecture die Baukunst
vite schnell
de sorte que so daß
la voie das Geleise
la roue das Rad
la machine die Maschine
pénétrer eindringen
élever erheben
on savait man wußte
appartenu gehört
les débris m. die Trümmer
de dessous darunter hervor
mutiler verstümmeln

Céder weichen
sauter hüpfen
écouter horchen
tranquille ruhig
rapporter berichten
pardonner verzeihen
généreux großmütig
se passer hingehen

La poire die Birne
le fripon der Schelm, Schlingel
au revoir auf Wiedersehen!
le sommeil der Schlaf

promouvoir befördern
désormais künftighin
la confiance das Vertrauen
la mine die Miene
la proie die Beute
la figure die Figur.

néamoins nichtsdestoweniger
nombreux zahlreich
comme ça so
du reste übrigens
deviner erraten
le proverbe das Sprichwort
le printemps der Frühling
une hirondelle eine Schwalbe
le sens (sp. sanß) der Sinn
charger de belasten, beauftragen
mit
bien des choses viele Grüße
le pardon die Verzeihung
pas du tout ganz und gar nicht
songer träumen, bedenken
à bon marché wohlfeil.

29.

le trajet die Ueberfahrt
cultiver pflegen
l'antiquité f. das Altertum
le goût der Geschmack
courant geläufig
tantôt so eben
réfléchir nachdenken.

31.

avoir sommeil schläfrig sein
tout de suite sogleich
lâche feige
la santé die Gesundheit

midi Süden
devant vor (örtlich)
le barbare der Barbar
le sang das Blut
violent heftig
la fièvre das Fieber
se rassurer sich beruhigen
avaler verschlucken, einnehmen.

32.

Une attaque ein Angriff
le côté die Seite
la montre die (Taschen=) Uhr
régler richten, ordnen
avare geizig
le médecin der Arzt
la passion die Leidenschaft
garder le silence Stillschweigen beobachten
vendredi Freitag
samedi Samstag
août August
juillet Juli
le verre das Glas
le nuage die Wolke
le parent der Verwandte
la mémoire das Gedächtnis
le doigt (spr. dˇa) der Finger
tourner wenden
une odeur ein Geruch
malheureusement leider
la fraîcheur die Frische
la ruse die List
Troie Troja.

34.

Le mal das Übel
le sort das Loos, Schicksal
la poussière der Staub
du reste übrigens
le jugement das Urteil
le préjugé das Vorurteil
préserver bewahren
profiter gedeihen, Nutzen ziehen
la Gaule Gallien
la province die Provinz
le Franc der Franke
communément gemeiniglich
orgueilleux (orgöijö) stolz
l'obscurité f. die Dunkelheit
le parvenu der Emporkömmling
ailleurs anderswo
un électeur ein Kurfürst
Guillaume Wilhelm
le docteur der Doktor
une épine ein Dorn
la page die Seite (im Buch).

35.

La contrée die Gegend
le deuil die Trauer (=kleidung)
le saut der Sprung
le mètre der Meter
le musulman der Muselmann
Christophe Colomb, l'Amérique octobre, le Pérou
la connaissance der, die Bekannte
agréable angenehm
la forteresse die Festung
le siège die Belagerung
la suite die Reihe
la condition die Bedingung

une humiliation eine Demütigung
solliciter une place sich um eine Stelle bewerben
le Gaulois der Gallier
la colline der Hügel
César Cäsar
le camarade der Kamerad
le but das Ziel
un avis eine Ansicht
les anciens die Alten
le pouvoir die Gewalt
suprême höchste
le tombeau das Grab
une inscription eine Inschrift
en vain vergebens
la beauté die Schönheit
frapper klopfen
superbe prachtvoll
la jeunesse die Jugend
d'après nach (gemäß)
le vol der Diebstahl
coupable schuldig
rendre machen (bei Adjektiven)
obscur dunkel
le combat singulier der Einzelkampf
décider entscheiden
incurable unheilbar
plutôt vielmehr, eher, lieber.

37.

Vienne Wien
une centaine etwa hundert
le remède das (Heil-)Mittel
le pharmacien der Apotheker
aussi darum auch
s'acheminer sich auf den Weg machen
suivre folgen
Monseigneur Ew. Gnaden
le florin der Gulden (2 *M.*)
diantre (-diable) Teufel
bref kurz (angebunden)
aimer mieux lieber wollen
d'un coup auf einmal
le kreutzer der Kreuzer (2 ₰)
suffire genügen
envelopper einhüllen
le manteau der Mantel
reconnaître erkennen
la pauvreté die Armut
ménager schonen
il écrivit er schrieb
une ordonnance eine Verordnung, ein Rezept
un instant ein Augenblick
l'étonnement die Verwunderung
le visiteur der Besucher, Besuch
le ducat der Dukaten
la banque die Bank
prescrire vorschreiben
émouvoir erregen, rühren
grâce à dank, mit Hilfe von
tarder zögern
rétablir wieder herstellen
l'utilité f. der Nutzen
absolu absolut, vollständig, uneingeschränkt
le troupeau die Herde
rassembler vereinigen
corrompre verderben
amasser aufhäufen, sammeln.

38.

La voûte das Gewölbe
estimer achten
le catholique der Katholik
le protestant der Protestant
le parapluie der Regenschirm
le deuil die Trauerkleidung
hélas (spr. s) ach!
le trésor der Schatz
une administration eine Verwaltung
immensément unermeßlich
aux frais } auf Kosten
aux dépens }
enterrer beerdigen
inflexible unbeugsam
la probité die Rechtschaffenheit
le loyer die Miete
le bois de chauffage das Brennholz
tant que so lange
une entrée ein Einzug, Eingang
s'il vous plaît wenn es Ihnen gefällig ist
l'arrivée f. die Ankunft
la caverne die Höhle
il vit er lebt
écouter anhören
la leçon die Lehre
le fromage der Käse
à vue d'oeil zusehends
le gazon der Rasen
la fourmi die Ameise
le serpent die Schlange
ne-guère kaum
une aune eine Elle
une expérience eine Erfahrung
le ministre der Minister
le tronc der Stamm
par coeur auswendig
différent verschieden
la misère das Elend
soulager lindern
le coffre die Geldkasse
le terme die Grenze
passer überschreiten
la subsistance der Unterhalt
une main de papier ein Buch Papier
suffire genügen.

40.

Capable fähig
une ardeur eine Glut, ein Eifer
fonder gründen
le désir der Wunsch, die Begierde
la curiosité die Neugier, die Wißbegierde
naturel natürlich
intéresser interessieren
une herbe ein Kraut
s'éveiller erwachen
profond tief
le trait der Pfeil, Strahl
lancer schleudern, schießen
au-devant de vor . . . her
l'orient m. der Osten
le séjour der Aufenthalt
embellir verschönern
la verdure das Grün
le duc der Herzog
la situation die Stellung
étudier studieren

les mœurs (spr. s) f. die Sitten
la société die Gesellschaft
au milieu de inmitten
le caractère der Charakter
déguiser verkleiden
tant so sehr
immortel unsterblich
un être ein Wesen
misérable beklagenswert
savant gelehrt.

41.

Arriver sich ereignen
quelquefois bisweilen
tout à coup plötzlich
autrefois ehemals
le petit-fils der Enkel
les écrits die Schriften
un auteur ein Autor, Schriftsteller
à l'étranger im Ausland
étranger fremd
un ermite ein Einsiedler
le sentiment das Gefühl
l'égoïsme der Egoismus
l'empressement die Dienstfertigkeit
vanter rühmen
le législateur der Gesetzgeber
le dessein die Absicht, der Zweck
à l'envi um die Wette
la rŏbe das Kleid (der Frau)
le băl (plur. les bals) der Ball
la fortŭne das Glück
un époux ein Gatte
depuis que seitdem
le revenu das Einkommen
l'amour m. die Liebe
la prise die Eroberung
la découverte die Entdeckung
un événement ein Ereignis
un art eine Kunst
la science die Wissenschaft
le Romain der Römer
le modèle das Muster, Vorbild
le trait der Zug (Charakter-, Gesichts-)
une absurdité eine Abgeschmacktheit
plonger versenken
le roman der Roman
la satire die Satire
le regard der Blick
d'avance im Voraus
le duel das Duell
se rire sich lustig machen
bizārre phantastisch
une importance eine Wichtigkeit
la volonté der Wille
un emploi eine Anwendung
à mesure que in dem Maße als

43.

L'arche f. die Arche
Noé Noah
la sorte die Sorte, die Art
la bête das Tier
la demeure die Wohnung
respirer atmen
un organe ein Organ
la faculté die Fähigkeit
une existence ein Dasein
enterrer begraben

une aumône ein Almosen
la charité die Nächstenliebe, die Barmherzigkeit
une oeuvre ein Werk
la miséricorde die Barmherzigkeit
la prière das Gebet, die Bitte
l'accueil m. die Aufnahme
bénir segnen
le Suisse der Schweizer
le suisse der Kirchendiener
la hallebarde die Hellebarde
rimer reimen.

44.

Il importe es kommt darauf an
saignant blutig
clair hell
clair de lune Mondschein
la prise die Einnahme, Eroberung
Troie Troja
courir risque Gefahr laufen
la réformation die Reformation
la civilisation die Bildung
le cercle der Kreis
la circonférence der Umfang
la connaissance die Bekanntschaft, Kenntnis
le mal de tête der Kopfschmerz
le boulanger der Bäcker
le jeu das Spiel
la mendicité der Bettelstab
un hexagone ein Sechseck
hexagone sechseckig
Moïse Moses
le Juif der Jude
le témoin der Zeuge
Babylone Babylon
Thucydide Thucydides
Jérusalem Jerusalem
le massacre das Blutbad
l'esclavage, m. die Sklaverei
la cellule die Zelle
au contraire im Gegenteil
les Huns die Hunnen
à travers mitten durch
sain et sauf gesund und wohlbehalten.

46.

Un bonhomme ein gutmütiger Mensch
lier conversation ein Gespräch anknüpfen
le métier der Beruf, das Gewerbe
voler stehlen, bestehlen
le gousset die Uhrtasche
preste gewandt
y pensez-vous was fällt Ihnen ein?
le propriétaire der Eigentümer
refuser sich weigern
emporter mit forttragen
innocent unschuldig
féliciter qn. de jemandem Glück wünschen zu
peut-être vielleicht
triompher triumphieren
le Capitole das Kapitol, die Burg von Rom
doré vergoldet
le front die Stirn

le laurier der Lorbeer
la pourpre der Purpur
le char der (2rädrige) Wagen
charger de belasten mit
la résolution der Entschluß
la prononciation die Aussprache
le député der Abgesandte
une expédition ein (Kriegs-)Zug
Ulysse Odysseus
Ithaque Ithaka.

47.

Xerxès (spr. gsärßäß) Xerxes
malheur wehe!
détrôner entthronen
Auguste August
le successeur der Nachfolger
un avénement eine Thronbesteigung
de la part de von Seiten
arracher entreißen
les infidèles die Ungläubigen
renoncer à verzichten auf
Moscou Moskau
la croisade der Kreuzzug
la botte der Stiefel
gauche links
le Chinois der Chinese
une ombre ein Schatten
la peinture das Gemälde
droit recht
volontaire freiwillig
Charlemagne Karl der Große
le pré die Wiese
le détour der Umweg
la race der Stamm, das Geschlecht
au juste genau
le croisé der Kreuzfahrer
en main propre eigenhändig
la prise die Prise
la tabatière die Dose
l'Egypte Ägypten
le Saxon der Sachse
la domination die Herrschaft
faire mal wehe thun
le service der Gottesdienst
le départ die Abreise
le lendemain der folgende Tag
les Mamelouks die Mamelucken
la Palestine Palästina.

48.

Assidu emsig, eifrig
çà et là hin und her
voler fliegen
tourmenter quälen
ingrat undankbar
l'indépendance f. die Unabhängigkeit
le filet das Netz
tendre ausspannen
le tissu das Gewebe
le pronostic die Vorhersagung
l'intérêt das Interesse
interrompre unterbrechen
l'estime f. die Achtung
écraser zertreten
partout überall
le péril (spr. perij) die Gefahr
combler de überhäufen mit
le bienfait die Wohlthat
subir erleiden, über sich ergehen lassen
une habitude eine Gewohnheit

un atelier eine Werkstätte
le tableau das Gemälde
presser drängen
à l'envi um die Wette
le chevalet die Staffelei
effacer verwischen, ausstreichen
le désespoir die Verzweifelung
confus verwirrt, bestürzt
s'entre-regarder sich gegenseitig ansehen
remettre wiederherstellen
endommager beschädigen
proposer vorschlagen
habile geschickt
réparer ausbessern
de son mieux so gut er kann
à la fois auf einmal
se récrier Einspruch erheben
un ouvrage ein Werk
ranger anordnen, reihen
par-ci par-là hin und wieder
restaurer wiederherstellen
promener un regard einen Blick schweifen lassen
se tirer d'affaire sich heraus-helfen
sérieux ernst
disconvenir de in Abrede stellen
remarquer bemerken
tracer zeichnen
s'avancer vortreten
baisser beugen, senken
confesser gestehen, bekennen
une inquiétude eine Unruhe, Ängstlichkeit
un embarras eine Verlegenheit
le visage das Gesicht
à l'avenir in Zukunft.

49.

Une occasion eine Gelegenheit
un coup de fusil (spr. füsi) ein Flintenschuß
le huguenot der Hugenott
passer vorüberkommen
la saison die Jahreszeit
une esquisse eine Skizze
le progrès der Fortschritt
tourner (sich) drehen
couler fließen
s'acquitter de sich entledigen
prier beten
user de gebrauchen
le talent das Talent
le tour die Umdrehung
le sultan der Sultan
le gendre, le beau-fils } der Schwiegersohn
épargner verschonen
le carnage das Blutbad
Pharaon Pharao
fort stark, fest
le païen der Heide
exaucer erhören
une offense eine Sünde

III.

Zusammenhängende Lesestücke.

1. Un pianiste[1].

Un bon paysan était venu trouver un avocat[2] pour lui parler d'une affaire que j'ai oubliée. En entrant il avait trouvé le maître de la maison en train[3] de jouer du piano, ce qui lui avait beaucoup plu. Quelques instants après, l'avocat étant sorti de son cabinet[4] pour un moment, notre paysan s'approcha du piano. Déjà il avait commencé à tapoter[5] les touches[6], quand l'avocat rentrant: „Comment", s'écria-t-il, „vous touchez[7] du piano? Où l'avez-vous appris?" — „Jamais de la vie, Monsieur", répondit le paysan; „et j'étais bien loin de me croire en état[8] moi-même de faire de la musique.

2. Une énigme[1].

Quelques messieurs se trouvaient réunis un soir dans une auberge de Francfort-sur-le-Mein. Pour passer le temps, ils s'amusaient à se proposer[2] l'un à l'autre des énigmes. La conversation[3] ayant été un moment interrompue, le garçon de salle[4], qui s'intéressait à ce passe-temps[5], demanda la permission[6] de proposer une énigme à son tour[7]: „Soit", s'écrièrent les messieurs, „lâchez[8] votre énigme; nous ne serons pas longs[9] à la deviner[10]!" „Ne vous en flattez pas, messieurs: je vous assure qu'elle n'est pas des plus faciles; écoutez plutôt[11]: „Ce n'est ni[12] mon

---

1. Un pianiste. [1] Klavierspieler. [2] Advokat. [3] im Zuge, d. h. damit beschäftigt. [4] Geschäftszimmer. [5] anschlagen [6] Tasten. [7] spielen. [8] im Stande.

2. Une énigme. [1] Rätsel. [2] vorschlagen, aufgeben. [3] Unterredung, Gespräch. [4] Kellner. [5] Zeitvertreib. [6] Erlaubnis. [7] seinerseits. [8] loslassen. [9] wir werden nicht lange brauchen. [10] erraten. [11] vielmehr, lieber. [12] weder — noch.

frère, ni ma soeur, et cependant c'est l'enfant de mon père et de ma mère.“ Qu'est-ce, messieurs?“ Et ces messieurs réfléchirent et se cassèrent la tête à chercher le mot[13]: peine perdue! Ils durent à la fin se résigner[14] à demander au garçon qui c'était. „Messieurs“, répondit alors le garçon de sa mine[15] la plus triomphante, „messieurs, c'est votre serviteur[16], c'est moi-même“. Je vous laisse à penser si cette simple réponse fut couronnée[17] d'un immense éclat de rire[18]. Chacun s'étonna de n'avoir pas trouvé tout seul une solution[19] si simple.

Toutefois[20], au nombre des assistants[21], s'en trouvait un qui n'avait fait qu'entendre la réponse du garçon, sans la trop comprendre[22]. Aussi s'imagina-t-il que ce serait pour lui un sujet[23] de vrai triomphe que de proposer l'énigme à d'autres, à qui elle serait encore inconnue[24].

A cet effet[25], il se rendit le lendemain[26] dans une autre auberge, où il ne tarda[27] pas à amener la conversation sur les énigmes. „Que pensez-vous de celle-ci?“ demanda-t-il à quelques messieurs. „Ce n'est ni mon frère, ni ma soeur, et c'est pourtant l'enfant de mon père et de ma mère“. „C'est vous-même,“ lui répondit un de ceux auxquels il s'était adressé. „Oui, oui, c'est vous-même,“ répétèrent tous les autres. „Détrompez-[28] vous, messieurs,“ s'écria notre homme, ce n'est pas moi, c'est le garçon du Weidenbusch“.

3. Le secret[1] d'une lettre.

L'autre jour, au théâtre, je fus témoin[2] d'une scène[3] des plus comiques. Voici le fait[4]. Un domestique[5] avait reçu une lettre, et il eût donné tout au monde pour en déchiffrer[6] le contenu[7]. Par malheur il n'avait appris ni à lire[8] ni à écrire[9]. Bien des gens se trouvaient là qui lui eussent volontiers lu sa lettre; mais, comment

---

[13] Löſung. [14] ſich dazu verſtehen. [15] Miene. [16] Diener. [17] krönen. [18] Gelächter. [19] Löſung. [20] jedoch. [21] Anweſende. [22] verſtehen. [23] Gegenſtand. [24] unbekannt. [25] zu dieſem Zweck. [26] am folgenden Tag. [27] zögern. [28] enttäuſchen Sie ſich, d. h. Sie haben falſch geraten, fehlgeſchoſſen.

3. Le secret d'une lettre. [1] Das Geheimnis. [2] Zeuge. [3] Auftritt. [4] Thatſache. [5] Dienſtbote. [6] entziffern. [7] Inhalt. [8] leſen. [9] ſchreiben.

faire, si la lettre renfermait[10] un secret important[11], qui devait être ignoré[12] de tout le monde? A force de[13] penser aux moyens de contenter[14] sa curiosité[15] et, en même temps, de garder[16] son secret, il trouva une idée sublime[17]: il pria un ami de lui lire la lettre en question[18]. L'ami accepta[19]; lui, afin d'éviter[20] que ce dernier ne fût initié[21] au secret, il lui boucha[22] les oreilles de ses doigts[23], pendant qu'il écoutait[24] la lecture[25].

4. Un jeune physicien[1].

Dans une école, l'instituteur[2], ayant à expliquer à ses élèves les effets[3] de la chaleur, leur avait démontré[4] que la chaleur dilate[5] les corps, tandis que le froid[6] les resserre[7]. Il avait terminé[8] sa démonstration[9] en demandant si peut-être l'un d'eux était en état de citer[10] un exemple qui confirmât[11] cette loi. Un des élèves se levant alors: „Monsieur, répondit-il d'un air[12] triomphant, voici un exemple bien frappant[13] de ces effets: Les jours sont raccourcis[14] par le froid de l'hiver, tandis que la chaleur de l'été les allonge[15].“

Que pensez-vous, mes amis, d'un pareil discernement?[16] Auriez-vous applaudi[17] à cette réponse, ou en auriez-vous ri avec les camarades de ce jeune savant?[18]

5. L'appétit perdu.

„J'ai perdu mon appétit“, disait un gros Irlandais[1], qui dévorait d'ordinaire[2] des portions énormes. „J'espère“, dit un de ses amis qui dînait avec lui, „que ce ne sera pas un pauvre qui le trouvera; car[3], s'il avait ce malheur, il serait ruiné[4] avant le bout[5] de la semaine.“

---

[10] enthalten. [11] wichtig. [12] nicht wiſſen. [13] à force de — durch vieles. [14] befriedigen. [15] Neugierde. [16] bewahren. [17] eig. erhaben, hier: prächtig, fein. [18] in Frage, d. h. fraglich. [19] annehmen. [20] vermeiden. [21] einweihen. [22] zuſtopfen, zuhalten. [23] Finger. [24] anhören. [25] das Leſen, Vorleſen.

4. Un jeune physicien. [1] Phyſiker. [2] Lehrer. [3] Wirkungen. [4] zeigen. [5] ausdehnen. [6] Kälte. [7] zuſammenziehen. [8] beendigen. [9] Erklärung. [10] anführen. [11] beſtätigen. [12] Miene. [13] ſchlagend. [14] verkürzen. [15] verlängern. [16] Scharfſinn. [17] Beifall ſpenden. [18] Gelehrte.

5. L'appétit perdu. [1] Irländer. [2] gewöhnlich. [3] denn. [4] zu Grunde gerichtet. [5] Ende.

6. Malentendu[1].

Dans une école on écrivait[2] sous la dictée[3]. Entre autres le maître avait dicté cette phrase[4]: L'empire des Mèdes[5] fut détruit[6] par Cyrus. Quelle fut sa surprise, lorsque, en regardant dans le cahier[7] d'un élève, il trouva ces mots: L'empire des Mèdes fut détruit par six Russes[8]!

7. Phrase ambiguë.

„La santé n'est pas sans t, mais la maladie est sans t.“

8. L'aimant[1].

Un jour nous allons à la foire[2]; un joueur de gobelets[3] attire[4] avec un morceau de pain un canard[5] de cire[6] flottant[7] sur un bassin[8] d'eau. De retour[9] au logis, à force de[10] parler du canard de la foire, nous allons nous mettre en tête de l'imiter[11]: nous prenons une bonne aiguille bien aimantée[12], nous l'entourons[13] de cire blanche, que nous façonnons[14] de notre mieux en forme de canard, de sorte que l'aiguille traverse[15] le corps et que la tête[16] fasse le bec[17]. Nous posons[18] sur l'eau le canard, nous approchons du bec un anneau de clef[19], et nous voyons, avec une joie facile à comprendre, que notre canard suit la clef précisément comme celui de la foire suivait le morceau de pain. Dès le même soir nous retournons à la foire avec du pain préparé dans nos poches; et, sitôt que[20] le joueur du gobelet a fait son tour[21], mon petit docteur, qui se contenait à peine, lui dit que ce tour n'est pas difficile, et que lui-même en fera bien autant[22]. Il est pris au mot: à l'instant il tire de sa poche le pain où est caché le morceau de fer; en approchant de la table, le coeur lui bat; il présente[23] le pain presque en tremblant; le canard vient et le suit: l'enfant s'écrie et tressaillit[24] d'aise[25]. Aux battements[26]

---

6. Malentendu. [1]Mißverſtändnis. [2]ſchrieb. [3]nach dem Diktat. [4]Satz. [5]Meder (Volk in Aſien). [6]zerſtört. [7]Heft. [8]Ruſſe.

7. Phrase ambiguë (doppelſinniger Satz).

8. L'aimant. [1]Magnet. [2]Markt, Meſſe. [3]Becherſpieler, Taſchenſpieler. [4]anziehen. [5]Ente. [6]Wachs. [7]ſchwimmen. [8]Becken. [9]zurückgekehrt. [10]ſ. n. 3. 13. [11]nachahmen. [12]magnetiſiert. [13]umgeben. [14]formen. [15]hindurchreichen. [16]sc. de l'aiguille das Öhr. [17]Schnabel. [18]ſetzen. [19]Schlüſſelring. [20]ſobald. [21]Kunſtſtück. [22]ebenſoviel. [23]hinhalten. [24]zittern. [25]Freude. [26]Geklatſch.

des mains, aux acclamations [27] de l'assemblée [28], la tête lui tourne [29], il est hors de [30] lui. Le bateleur [31] interdit [32] vient pourtant l'embrasser, le féliciter [33], et le prie de l'honorer [34] encore le lendemain de sa présence [35], ajoutant qu'il aura soin [36] d'assembler [37] plus de monde [38] encore pour applaudir à son habileté. Mon petit naturaliste enorgueilli [39] veut babiller [40]; mais sur-le-champ [41] je lui ferme la bouche, et l'emmène [42] comblé [43] d'éloges [44].

L'enfant, jusqu'au lendemain, compte les minutes avec une risible [45] inquiétude [46]. Il invite tout ce qu'il rencontre; il voudrait que tout le genre humain [47] fût témoin [48] de sa gloire; il attend l'heure avec peine, il la devance [49]: on vole au rendez-vous [50]; la salle est déjà pleine. D'autres jeux doivent précéder [51]; le joueur de gobelets se surpasse [52] et fait des choses surprenantes [53]. L'enfant ne voit rien de tout cela; il s'agite [54], il sue [55], il respire [56] à peine; il passe son temps à manier [57] dans sa poche son morceau de pain, d'une main tremblante d'impatience [58]. Enfin son tour [59] vient; le maître l'annonce au public [60] avec pompe [61]. Il s'approche un peu honteux [62], il tire son pain .... Nouvelle vicissitude [63] des choses humaines! le canard, si privé [64] la veille [65], est devenu sauvage [66] aujourd'hui; au lieu de présenter le bec, il tourne la queue [67] et s'enfuit; il évite [68] le pain et la main qui le présente avec autant de soin [69] qu'il les suivait auparavant [70]. Après mille essais [71] inutiles et toujours hués [72], l'enfant se plaint, dit qu'on le trompe, que c'est un autre canard qu'on a substitué [73] au premier, et défie [74] le joueur de gobelets d'attirer celui-ci.

---

27 Beifallsruf. 28 Versammlung. 29 schwindeln. 30 außer. 31 Gaukler. 32 bestürzt. 33 beglückwünschen. 34 beehren. 35 Gegenwart. 36 Sorge tragen. 37 versammeln. 38 Leute. 39 stolz geworden. 40 schwatzen. 41 auf der Stelle. 42 fortführen. 43 überhäuft. 44 Lobsprüche. 45 lächerlich. 46 Ungeduld. 47 Menschengeschlecht. 48 Zeuge. 49 zuvorkommen. 50 verabredetes Zusammentreffen. 51 vorhergehen. 52 übertreffen. 53 überraschend. 54 hin und her rücken. 55 schwitzen. 56 atmen. 57 in der Hand bewegen, kneten. 58 Ungeduld. 59 Reihe. 60 Publikum. 61 Feierlichkeit. 62 beschämt. 63 Wechsel, Unbeständigkeit. 64 zahm. 65 am vorhergehenden Tag. 66 wild. 67 Schwanz. 68 vermeiden. 69 Sorgfalt. 70 zuvor. 71 Versuch. 72 ausgezischt. 73 untergeschoben. 74 herausfordern.

Le joueur de gobelets, sans répondre, prend un morceau de pain, le présente au canard; à l'instant le canard suit le pain, et vient à la main qui le retire. L'enfant prend le même morceau de pain; mais, loin de réussir mieux qu'auparavant, il voit le canard se moquer de lui, et faire des pirouettes[75] tout autour du bassin; il s'éloigne[76] enfin tout confus[77] et n'ose plus s'exposer[78] aux huées[79].

Alors le joueur de gobelets prend le morceau de pain que l'enfant avait apporté, et s'en sert avec autant de succès[80] que du sien: il en tire le fer devant tout le monde, autre risée[81] à nos dépens[82]; puis de ce pain ainsi vidé[83] il attire le canard comme auparavant. Il fait la même chose avec un autre morceau coupé devant tout le monde par une main tierce[84]; il en fait autant avec son gant; avec le bout[85] de son doigt; enfin il s'éloigne au milieu de la chambre, et, du ton d'emphase[86] propre à ces gens-là, déclarant que son canard n'obéira pas moins à sa voix qu'à son geste[87], il lui parle, et le canard obéit; il lui dit d'aller à droite et il va à droite, de revenir et il revient, de tourner et il tourne; le mouvement est aussi prompt que l'ordre. Les applaudissements[88] redoublés[89] sont autant d'affronts[90] pour nous. Nous nous évadons[91] sans être aperçus, et nous nous renfermons[92] dans notre chambre sans aller raconter nos succès à tout le monde, comme nous l'avions projeté[93]. Le lendemain l'on frappe à notre porte: j'ouvre; c'est l'homme aux gobelets. Il se plaint modestement[94] de notre conduite[95]. Que nous avait-il fait pour nous engager[96] à vouloir décréditer[97] ses jeux et lui ôter son gagne-pain[98]? Qu'y a-t-il donc de si merveilleux dans l'art d'attirer un canard de cire, pour acheter cet honneur aux dépens de la subsistance[99] d'un honnête homme? Ma foi[100], messieurs, si j'avais quelque autre talent[1] pour vivre, je ne me glorifierais[2] guère[3] de

---

[75] Kreiswendung. [76] ſich entfernen. [77] verwirrt, beſchämt. [78] ausſetzen. [79] Hohngelächter. [80] Erfolg. [81] Gelächter. [82] auf unſere Koſten. [83] ausgeleert. [84] dritte. [85] Spitze. [86] Emphaſe, Salbung. [87] Gebärde. [88] Beifallsbezeugung. [89] verdoppelt. [90] Beſchimpfung. [91] ſich davon ſchleichen. [92] einſchließen. [93] vorhaben. [94] beſcheiden [95] Benehmen. [96] veranlaſſen. [97] um ſein Anſehen bringen. [98] Broterwerb. [99] Unterhalt, Exiſtenz. [100] meiner Treue! [1] Anlage, Kunſt. [2] ſich brüſten, [3] ne — guère ſchwerlich.

celui-ci. Vous deviez croire qu'un homme qui a passé sa vie à s'exercer à cette chétive[4] industrie[5] en sait là-dessus plus que vous, qui ne vous en occupez[6] que quelques moments. Si je ne vous ai pas d'abord montré mes coups de maître[7], c'est qu'il ne faut pas se presser[8] d'étaler[9] étourdiment[10] ce qu'on sait: j'ai toujours soin de conserver[11] mes meilleurs tours pour l'occasion[12], et après celui-ci j'en ai d'autres encore pour arrêter[13] de jeunes indiscrets[14]. Au reste, messieurs, je viens de bon coeur vous apprendre ce secret qui vous a tant embarrassés[15], vous priant de n'en pas abuser[16] pour me nuire, et d'être plus retenus[17] une autre fois.

Alors il nous montre sa machine, et nous voyons avec la dernière[18] surprise qu'elle ne consiste[19] qu'en un aimant fort et bien armé[20], qu'un enfant caché sous la table faisait mouvoir sans qu'on s'en aperçût.

L'homme replie[21] sa machine; et après lui avoir fait nos remercîments[22] et nos excuses[23], nous voulons lui faire un présent[24]; il le refuse[25]. „Non, messieurs, je n'ai pas assez à me louer de[26] vous pour accepter vos dons[27]; je vous laisse obligés[28] à moi malgré vous[29]; c'est ma seule vengeance[30]. Apprenez qu'il y a de la générosité[31] dans tous les états[32]; je fais payer mes tours mais non mes leçons."

9. Beauté du matin.

Une belle soirée[1], on va se promener dans un lieu favorable[2], où l'horizon[3] bien découvert[4] laisse voir à plein[5] le soleil couchant, et l'on observe les objets[6] qui rendent reconnaissable[7] le lieu de son coucher[8]. Le lendemain, pour respirer le frais[9], on retourne au même lieu avant

---

[4] armſelig. [5] Gewerbe. [6] beſchäftigen. [7] Meiſterſtück. [8] ſich beeilen. [9] aus-kramen, zeigen. [10] unbeſonnener Weiſe. [11] aufbehalten. [12] Gelegenheit. [13] im Zaum halten. [14] Naſeweis. [15] in Verlegenheit ſetzen. [16] Mißbrauch treiben mit. [17] zurückhaltend. [18] äußerſte. [19] beſtehen. [20] armiert, d. h. mit Anker verſehen, damit der Magnet ſeine Kraft nicht verliert. [21] zuſammenpacken. [22] Dankſagung. [23] Entſchuldigung. [24] Geſchenk. [25] zurückweiſen. [26] se louer de zufrieden ſein mit. [27] Geſchenk. [28] verpflichten. [29] wider Ihren Willen. [30] Rache. [31] Edelmut. [32] Stand.

9. Beauté du matin. [1] Abend. [2] günſtig. [3] Horizont. [4] unbedeckt. [5] à plein voll. [6] Gegenſtand. [7] erkennbar. [8] Untergang. [9] die friſche Luft.

que le soleil se lève. On le voit s'annoncer de loin par les traits [10] de feu qu'il lance [11] au-devant de lui. L'incendie [12] augmente [13], l'orient [14] paraît tout en flammes: à leur éclat [15] on attend l'astre [16] longtemps avant qu'il se montre: à chaque instant on croit le voir paraître; on le voit enfin. Un point brillant part [17] comme un éclair [18], et remplit aussitôt tout l'espace [19]; le voile [20] des ténèbres [21] s'efface [22] et tombe. L'homme reconnaît son séjour [23], et le trouve embelli [24]. La verdure [25] a pris durant [26] la nuit une vigueur [27] nouvelle; le jour naissant qui l'éclaire, les premiers rayons qui la dorent [28], la montrent couverte d'un brillant réseau [29] de rosée, qui réfléchit [30] à l'œil la lumière et les couleurs. Les oiseaux en choeur [31] se réunissent et saluent [32] de concert le père de la vie; en ce moment pas un seul ne se tait; leur gazouillement [33], faible encore, est plus lent [34] et plus doux que dans le reste [35] de la journée [36]. Le concours [37] de tous ces objets porte [38] aux sens une impression [39] de fraîcheur [40] qui semble pénétrer jusqu'à l'âme. Il y a là une demi-heure d'enchantement [41], auquel nul [42] homme ne résiste: un spectacle [43] si grand, si beau, si délicieux [44], n'en laisse aucun de sang-froid [45].

10. Le cochon de lait [1].

Tout le peuple d'une ville s'était assemblé dans une grande place, pour y voir jouer des pantomimes [2]. Parmi ces acteurs [3], il y en avait un qu'on applaudissait à chaque moment. Ce bouffon [4], sur la fin du jeu, voulut fermer le théâtre par un spectacle nouveau. Il parut seul sur la scène [5], se baissa [6], se couvrit la tête de son manteau [7], et se mit à contrefaire [8] le cri d'un cochon de lait. Il s'en

---

10 Strahl. 11 ſchleudern, ſchießen. 12 Glut. 13 zunehmen. 14 Oſten. 15 Glanz. 16 Geſtirn. 17 ſchießt hervor. 18 Blitz. 19 Raum. 20 Schleier. 21 Finſternis. 22 verſchwinden. 23 Aufenthalt. 24 verſchönert. 25 das Grün. 26 während. 27 Lebenskraft. 28 vergolden. 29 Netz. 30 zurückſtrahlen. 31 Chor. 32 begrüßen. 33 Gezwitſcher. 34 langſam. 35 Reſt. 36 Tag. 37 das Zuſammenwirken. 38 hervorbringen. 39 Eindruck. 40 Friſche. 41 Wonne. 42 kein. 43 Schauſpiel. 44 entzückend. 45 de sang-froid kaltblütig.

10. Le cochon de lait. 1 Ferkel. 2 Gebärdenſpieler. 3 Schauſpieler. 4 Poſſenreißer. 5 Bühne. 6 bücken. 7 Mantel. 8 nachmachen.

acquitta[9] de manière[10] qu'on s'imagina qu'il en avait un véritablement[11] sous ses habits. On lui cria[12] de secouer[13] son manteau et sa robe; ce qu'il fit: et, comme il ne se trouva rien dessous[14], les applaudissements se renouvelèrent[15] avec plus de fureur[16] dans l'assemblée. Un paysan, qui était du nombre des spectateurs[17], fut choqué[18] de ces témoignages[19] d'admiration[20]. „Messieurs", s'écria-t-il, „vous avez tort[21] d'être charmés[22] de ce bouffon; il n'est pas si bon acteur que vous le croyez. Je sais mieux faire que lui le cochon de lait; et, si vous en doutez, vous n'avez qu'à revenir ici demain à la même heure." Le peuple, prévenu[23] en faveur[24] du pantomime, se rassembla[25] le jour suivant en plus grand nombre, et plutôt pour siffler[26] le paysan, que pour voir ce qu'il savait faire. Les deux rivaux[27] parurent sur le théâtre. Le bouffon commença, et fut encore plus applaudi que le jour précédent[28]. Alors le villageois[29], s'étant baissé à son tour[30] et enveloppé[31] de son manteau, tira l'oreille à un véritable cochon qu'il tenait sous son bras, et lui fit pousser[32] des cris perçants[33]. Cependant l'assistance[34] ne laissa pas[35] de donner le prix au pantomime, et chargea[36] de huées le paysan, qui, montrant tout à coup le cochon de lait aux spectateurs, „Messieurs", leur dit-il, „ce n'est pas moi que vous sifflez, c'est le cochon lui-même. Voyez quels juges[37] vous êtes!"

11. Les corsaires[1].

Nous nous embarquâmes[2] gaiement pour l'île de Mayorque et nous nous flattions d'y être bientôt. Mais à peine fûmes-nous hors du golfe[3] d'Alicante, qu'il survint[4] un orage[5] violent[6], qui nous obligea[7] de relâcher[8] à la pointe[9] de l'île de Cabrera. C'est une île déserte[10], où il

---

[9] entledigen. [10] d. m. ſo. [11] wirklich. [12] zurufen. [13] ausſchütteln [14] darunter. [15] erneuern. [16] Heftigkeit. [17] Zuſchauer. [18] ungehalten. [19] Bezeugung. [20] Bewunderung. [21] Unrecht. [22] entzückt. [23] eingenommen. [24] zu Gunſten. [25] ſich wieder verſammeln. [26] ausziſchen. [27] rival Nebenbuhler. [28] vorhergehend. [29] Bauer. [30] à. s. t. ſeinerſeits. [31] eingehüllt. [32] ausſtoßen. [33] durchdringend. [34] Zuhörerſchaft. [35] ne pas laisser = dennoch. [36] überhäufen. [37] Richter.

11. Les corsaires. [1] Seeräuber. [2] ſich einſchiffen. [3] Meerbuſen. [4] unvermutet kommen. [5] Sturm. [6] heftig. [7] zwingen. [8] Raſt machen. [9] Spitze. [10] öde, unbewohnt.

y a un petit fort[11] qui était alors gardé par cinq ou six soldats, et par un officier qui nous reçut fort honnêtement[12].

Comme il nous fallait passer là plusieurs jours à raccommoder[13] nos voiles[14] et nos cordages[15], nous cherchâmes diverses[16] sortes d'amusements[17] pour éviter l'ennui[18]. Chacun suivait ses inclinations[19]: les uns jouaient aux cartes[20], les autres s'amusaient autrement; et moi, j'allais me promener dans l'île avec ceux de nos cavaliers[21] qui aimaient la promenade: c'était là mon plaisir. Nous sautions de rocher en rocher; car le terrain[22] est inégal[23] plein de pierres partout, et l'on y voit fort peu de terre. Un jour, tandis que nous considérions[24] ces lieux secs et arides[25], et que nous admirions le caprice[26] de la nature qui se montre féconde[27] et stérile[28] où il lui plaît, notre odorat[29] fut saisi tout à coup d'une senteur[30] agréable. Nous nous tournâmes aussitôt du côté de l'orient, d'où venait cette odeur; et nous aperçûmes avec étonnement[31] entre des rochers un grand rond[32] de verdure de chèvrefeuilles[33] plus beaux et plus odorants[34] que ceux mêmes qui croissent dans l'Andalousie. Nous nous approchâmes volontiers de ces arbrisseaux[35] charmants[36] qui parfumaient[37] l'air aux environs[38], et il se trouva qu'ils bordaient[39] l'entrée d'une caverne très profonde. Cette caverne était large[40] et peu sombre[41]; nous descendîmes au fond[42] en tournant, par des degrés[43] de pierre dont les extrémités[44] étaient parées[45] de fleurs, et qui formaient naturellement un escalier en limaçon[46]. Lorsque nous fûmes en bas[47], nous vîmes serpenter[48] sur un sable[49] plus jaune que l'or plusieurs petits ruisseaux qui tiraient leur source des gouttes[50] d'eau que les rochers distillaient[51] sans cesse[52] en dedans[53], et

---

[11] Fort (kleine Feſtung). [12] höflich. [13] ausbeſſern. [14] Segel. [15] Tauwerk. [16] verſchiedene. [17] Unterhaltung. [18] Langeweile. [19] Neigung. [20] Karten. [21] eig. Reiter, dann Edelmann, Herr. [22] Bodengeſtalt. [23] ungleich, uneben. [24] betrachten. [25] dürr. [26] Laune. [27] fruchtbar [28] unfruchtbar. [29] Geruchsſinn. [30] Duft. [31] Staunen, Verwunderung. [32] Runde. [33] Geißblatt. [34] wohlriechend. [35] Strauch. [36] reizend [37] durchduften. [38] in der Umgegend. [39] umſäumen. [40] breit. [41] finſter. [42] Grund. [43] Stufe. [44] äußerſte Ränder. [45] geſchmückt. [46] Wendeltreppe (limaçon m. Schnecke) [47] drunten. [48] ſich ſchlängeln. [49] Sand. [50] Tropfen. [51] träufeln. [52] ohne Unterlaß. [53] nach innen.

qui se perdaient sous la terre. L'eau nous parut si belle, que nous voulûmes en boire; et nous la trouvâmes si fraîche, que nous résolûmes de revenir le jour suivant dans cet endroit et d'y apporter quelques bouteilles de vin, persuadés [54] qu'on ne les boirait point là sans plaisir.

Nous ne quittâmes qu'à regret [55] un lieu si agréable; et, lorsque nous fûmes de retour au fort, nous ne manquâmes [56] pas de vanter [57] à nos camarades une si belle découverte [58]: mais le commandant [59] de la forteresse nous dit qu'il nous avertissait [60] en ami [61] de ne plus aller à la caverne dont nous étions si charmés. „Eh! pourquoi cela?“ lui dis-je; „y a-t-il quelque chose à craindre?“ „Sans doute,“ me répondit-il. „Les corsaires d'Alger [62] et de Tripoli descendent [63] quelquefois dans cette île, et viennent faire provision [64] d'eau à cette fontaine [65]. Ils y surprirent un jour deux soldats de ma garnison [66], qu'ils firent esclaves [67]. L'officier eut beau parler [68] d'un air très sérieux [69], il ne put nous persuader. Nous crûmes qu'il plaisantait [70], et dès le lendemain je retournai à la caverne avec trois cavaliers de l'équipage [71]. Nous y allâmes même sans armes à feu [72], pour faire voir que nous n'appréhendions [73] rien.

Nous descendîmes au fond de l'antre [74] comme le jour précédent [75], et nous fîmes rafraîchir [76] dans les ruisseaux quelques bouteilles de vin que nous avions apportées. Pendant que nous les buvions délicieusement [77], en jouant de la guitare et en nous entretenant avec gaieté [78], nous vîmes paraître au haut de [79] la caverne plusieurs hommes qui avaient des moustaches [80] épaisses, des turbans et des habits à la turque [81]. Nous nous imaginâmes que c'était une partie de l'équipage et le commandant du fort, qui s'étaient ainsi déguisés [82] pour nous faire peur. Prévenus [83] de cette pensée [84], nous nous mîmes à rire, et nous en laissâmes descendre jusqu'à

---

[54] überzeugt. [55] mit Bedauern, ungern. [56] ermangeln. [57] rühmen. [58] Entdeckung. [59] Befehlshaber. [60] warnen. [61] als Freund. [62] Algier. [63] landen. [64] Vorrat machen, d. h. einnehmen. [65] Quelle. [66] Beſatzung. [67] Sklave. [68] hatte gut reden, d. h. es half ihm nichts, daß er ſprach. [69] ernſt. [70] ſcherzen. [71] Bemannung. [72] Feuerwaffen. [73] befürchten. [74] Grotte. [75] vorhergehend. [76] abkühlen. [77] mit Wonne. [78] Heiterkeit. [79] obenan. [80] Schnurrbart. [81] nach türkiſcher Art. [82] verkleidet. [83] Voreingenommen. [84] Gedanke.

dix sans songer à notre défense[85]. Nous fûmes bientôt tristement désabusés[86], et nous connûmes que c'était un corsaire qui venait avec ses gens nous enlever[87]. „Rendez-vous, chiens", nous cria-t-il en langue castillane[88], „ou bien vous allez tous mourir!" En même temps les hommes qui l'accompagnaient nous couchèrent en joue[89] avec des carabines[90] qu'ils portaient; et nous aurions essuyé une belle décharge[91], si nous eussions fait la moindre résistance[92]; mais nous fûmes assez sages pour n'en faire aucune. Nous préférâmes l'esclavage à la mort: nous donnâmes nos épées au pirate[93]. Il nous fit charger de chaînes[94] et conduire à son vaisseau, qui n'était pas loin de là; puis, mettant à la voile[95], il cingla[96] vers Alger.

12. L'obscurité fait peur.

J'étais à la campagne en pension[1] chez un ministre[2] appelé M. Lambercier. J'avais pour camarade un cousin plus riche que moi, et qu'on traitait[3] en héritier[4], tandis que, éloigné[5] de mon père, je n'étais qu'un pauvre orphelin[6]. Mon grand cousin Bernard était singulièrement[7] poltron[8], surtout[9] la nuit. Je me moquai tant de sa frayeur, que M. Lambercier, ennuyé[10] de mes vanteries[11], voulut mettre mon courage à l'épreuve[12]. Un soir d'automne[13], qu'il faisait très obscur[14], il me donna la clef du temple[15], et me dit d'aller chercher dans la chaire[16] la Bible qu'on y avait laissée[17]. Il ajouta, pour me piquer d'honneur[18], quelques mots qui me mirent dans l'impossibilité de reculer[19].

Je partis sans lumière; si j'en avais eu, c'aurait peut-être été pis encore. Il fallait passer par le cimetière[20]:

---

[85] Verteidigung. [86] enttäuſchen. [87] mit Gewalt wegführen. [88] kaſtilianiſch, d. h. ſpaniſch. [89] legen an die Wange, d. h. das Gewehr anlegen auf jene. [90] Stutzbüchſe. [91] Salve. [92] Widerſtand. [93] Seeräuber. [94] Kette. [95] unter Segel gehen. [96] ſteuern.

12. L'obscurité fait peur. [1] in Koſt. [2] prot. Pfarrer. [3] behandeln. [4] als Erben. [5] entfernt. [6] Waiſe. [7] ſonderbar. [8] feige. [9] namentlich. [10] geärgert. [11] Prahlerei. [12] auf die Probe. [13] Herbſt (ſpr. o-tŏn). [14] dunkel. [15] prot. Kirche. [16] Kanzel, Katheder. [17] liegen laſſen. [18] bei der Ehre, dem Ehrgefühl faſſen. [19] Unmöglichkeit mich zurückzuziehen. [20] Kirchhof.

je le traversai [21] gaillardement [22]; car, tant que je me sentais en plein air [23], je n'eus jamais de frayeurs nocturnes [24].

En ouvrant la porte, j'entendis à la voûte [25] un certain retentissement [26] que je crus ressembler à des voix, et qui commença d'ébranler [27] ma fermeté [28] romaine. La porte ouverte, je voulus entrer; mais à peine eus-je fait quelques pas, que je m'arrêtai [29]. En apercevant l'obscurité profonde qui régnait [30] dans ce vaste lieu, je fus saisi d'une terreur [31] qui me fit dresser les cheveux [32]: je rétrograde [33], je sors, je me mets à fuir tout tremblant. Je trouvai dans la cour [34] un petit chien nommé Sultan, dont les caresses [35] me rassurèrent [36]. Honteux [37] de ma frayeur, je revins sur mes pas [38], tâchant [39] pourtant d'emmener [40] avec moi Sultan, qui ne voulut pas me suivre. Je franchis [41] brusquement [42] la porte, j'entre dans l'église. A peine y fus-je rentré, que [43] la frayeur me reprit, mais si fortement [44] que je perdis la tête; et, quoique la chaire fût à droite, et que je le susse très bien, ayant tourné sans m'en apercevoir, je la cherchai longtemps à gauche [45], je m'embarrassai [46] dans les bancs [47], je ne savais plus où j'étais; et, ne pouvant trouver ni la chaire ni la porte, je tombai dans un bouleversement [48] inexprimable [49]. Enfin j'aperçois la porte, je viens à bout [50] de sortir du temple, et je m'en éloigne comme la première fois, bien résolu de n'y jamais rentrer seul qu'en plein jour.

Je reviens jusqu'à la maison. Prêt [51] à entrer, je distingue [52] la voix de M. Lambercier à de grands éclats [53] de rire. Je les prends pour moi d'avance [54], et, confus [55] de m'y voir exposé [56], j'hésite [57] à ouvrir la porte. Dans cet intervalle [58], j'entends mademoiselle [59] Lambercier s'in-

---

[21] durchſchreiten. [22] keck, munter. [23] im Freien. [24] nächtlich. [25] Wölbung. [26] Widerhall. [27] erſchüttern. [28] Feſtigkeit. [29] ſtehen bleiben. [30] herrſchen. [31] Schrecken. [32] der mir die Haare zu Berge trieb, (eig. aufrichten machte). [33] zurückweichen. [34] Hof. [35] Liebkoſungen. [36] wieder beruhigen. [37] beſchämt. [38] kam denſelben Weg zurück. [39] ſich bemühen. [40] mitnehmen. [41] durchſchreiten. [42] haſtig. [43] als. [44] heftig. [45] link. [46] verwickeln. [47] Bank. [48] Verwirrung. [49] unſäglich. [50] venir à bout de damit zu Stande kommen. [51] bereit, im Begriff. [52] unterſcheiden. [53] Ausbruch. [54] im Voraus. [55] beſchämt. [56] ausſetzen. [57] ſchwanken, zögern. [58] Zwiſchenpauſe. [59] Fräulein.

quiéter[60] de moi, dire à la servante[61] de prendre la lanterne[62], et M. Lambercier se disposer[63] à me venir chercher, escorté[64] de mon intrépide[65] cousin, auquel ensuite[66] on n'aurait pas manqué de faire tout l'honneur de l'expédition[67]. A l'instant toutes mes frayeurs cessent, et ne me laissent que celle d'être surpris dans ma fuite: je cours, je vole au temple; sans m'égarer[68], sans tâtonner[69], j'árrive à la chaire; j'y monte, je prends la Bible, je m'élance[70] en bas[71]; dans trois sauts[72] je suis hors du temple, dont j'oubliai même de fermer la porte; j'entre dans la chambre, hors d'haleine, je jette la Bible sur la table, effaré[73], mais palpitant[74] d'aise[75] d'avoir prévenu le secours qui m'était destiné[76].

13. Zopyre[1].

Depuis dix-neuf mois, Darius, roi des Perses, assiégeait Babylone qui s'était révoltée[2]: il était sur le point de renoncer[3] à son entreprise[4], lorsque Zopyre, son plus fidèle ami, parut en sa présence[5], sans nez, sans oreilles, toutes les parties du corps mutilées[6] et couvertes de blessures. „Et quelle main barbare[7] vous a reduit en cet état?“ s'écrie le roi en courant à lui. „C'est moi-même“, répondit Zopyre. „Je vais à Babylone, où l'on connaît assez mon nom et le rang[8] que je tiens dans votre cour: je vous accuserai[9] d'avoir puni, par la plus indigne[10] des cruautés[11], le conseil que je vous avais donné de vous retirer. On me confiera un corps[12] de troupes; vous en exposerez[13] quelques-unes des vôtres, et vous me faciliterez[14] des succès qui m'attireront[15] de plus en plus la confiance de l'ennemi: je parviendrai à me rendre maître[16] des portes, et Babylone est à vous.“ Darius fut pénétré[17] de douleur et d'admiration. Le projet[18] de Zopyre réussit. Son ami l'accabla[19] de ca-

---

[60] ſich Sorgen machen. [61] Magd. [62] Laterne. [63] ſich anſchicken. [64] begleitet. [65] unerſchrocken. [66] hernach. [67] Unternehmung. [68] verirren. [69] taſten. [70] ſchwingen. [71] hinab. [72] Sprünge. [73] verſtört. [74] zittern. [75] vor Freude. [76] beſtimmt.

13. Zopyre. [1] Zopyrus. [2] ſich empören. [3] verzichten. [4] Unternehmen. [5] Gegenwart. [6] verſtümmelt. [7] barbariſch, roh. [8] Rang, Stellung. [9] beſchuldigen. [10] unwürdig [11] Grauſamkeit. [12] Abteilung. [13] preisgeben. [14] erleichtern. [15] gewinnen. [16] ſich zum Herrn machen. [17] durchdrungen. [18] Plan. [19] überhäufen.

resses et de bienfaits[20]; mais il disait souvent: „J'eusse donné cent Babylones pour épargner[21] à Zopyre un traitement[22] si barbare.“

14. Rare dévouement.[1]

Vers 1812, une colonne[2] de prisonniers espagnols[3] fut dirigée[4] sur Dijon; le typhus[5] y régnait. Le préfet[6], Félix Lecouteulx, dut, en un moment, créer[7] un hôpital[8] spécial[9] pour prévenir les dangers[10] de la contagion[11]. Literie[12], pharmacie[13], services[14], il disposa[15] tout en personne[16], il pourvut à tout. A peine les malades étaient-ils installés[17] dans cet asile[18], que le typhus y redouble[19] ses ravages[20]. Bientôt une nouvelle cause de désolation[21] vient s'y joindre: un incendie[22] éclate[23] dans le voisinage[24], le feu gagne le dortoir[25] des prisonniers. Il fallait transporter[26] les malades sans le moindre retard[27]; en vain le préfet demande des bras, promet des récompenses; personne n'ose s'exposer; les infirmiers[28] eux-mêmes reculent. Le préfet se précipite[29] dans la salle où se trouvent ces infortunés[30], quitte[31] ses habits, les charge sur ses épaules, et les met en sûreté[32]; son secrétaire général[33] suit son exemple: les malades sont sauvés. C'était vers le 20 ou le 24 mars 1812. Le soir même le préfet fut saisi de l'affreuse[34] maladie; le 1 avril il succomba[35] entre les bras de sa femme et de ses enfants, noble victime[36] d'un rare dévouement.

15. L'écureuil[1].

L'écureuil est un joli petit animal qui n'est qu'à demi sauvage[2] et qui, par sa gentillesse[3], par sa docilité[4], par

---

[20] Wohlthat. [21] erſparen. [22] Behandlung.

14. Rare dévouement. [1] Seltene Aufopferung. [2] Säule, hier: Zug. [3] ſpaniſch. [4] gewendet, geſchickt. [5] der Typhus. [6] Präfekt, höchſter Beamter eines Departements. [7] ſchaffen. [8] Spital. [9] beſonder. [10] Gefahr. [11] Anſteckung. [12] Bettzeug. [13] Apotheke. [14] Bedienung. [15] anordnen. [16] in Perſon, perſönlich. [17] unterbringen. [18] Zufluchtsort. [19] verdoppeln. [20] Verheerung. [21] Jammer. [22] Feuersbrunſt. [23] ausbrechen. [24] Nachbarſchaft. [25] Schlafgemach. [26] fortſchaffen. [27] Verzögerung. [28] Krankenwärter. [29] ſtürzen. [30] Unglückliche [31] abwerfen. [32] Sicherheit. [33] Generalſekretär. [34] ſchrecklich. [35] erliegen. [36] Opfer.

15. L'écureuil. [1] Eichhörnchen. [2] wild. [3] Niedlichkeit. [4] Gelehrigkeit.

l'innocence[5] même de ses moeurs [6], mériterait d'être [7] épargné [8]; il n'est ni carnassier [9] ni nuisible [10], quoiqu'il saisisse quelquefois des oiseaux; sa nourriture [11] ordinaire sont des fruits, des amandes [12], des noisettes [13], de la faine [14] et du gland [15]; il est propre [16], leste [17], vif, très alerte [18], très éveillé [19], très industrieux [20]; il a les yeux pleins de feu, la physionomie [21] fine, le corps nerveux [22], les membres [23] très dispos [24]: sa jolie figure est encore rehaussée [25], parée [26] par une belle queue [27] en forme de panache [28], qu'il relève [29] jusque dessus [30] sa tête et sous laquelle il se met à l'ombre [31]; il est, pour ainsi dire, moins quadrupède [32] que les autres; il se tient ordinairement assis presque debout [33], et se sert de ses pieds de devant [34] comme d'une main, pour porter à sa bouche [35]; au lieu de se cacher sous terre, il est toujours en l'air; il approche [36] des oiseaux par sa légèreté [37]; il demeure comme eux sur la cime [38] des arbres, parcourt les forêts en sautant de l'un à l'autre, y fait son nid, cueille les graines [39], boit la rosée, et ne descend à terre que quand les arbres sont agités [40] par la violence [41] des vents. On ne le trouve point dans les champs [42], dans les lieux [43] découverts [44], dans les pays de plaines [45]; il n'approche jamais des habitations [46], il ne reste point dans les taillis [47], mais dans les bois [48] de hauteur, sur les vieux arbres des plus belles futaies [49]. Il craint l'eau plus encore que la terre, et l'on assure que, lorsqu'il il faut la passer [50], il se sert d'une écorce [51] pour vaisseau, et de sa queue pour voiles [52] et pour gouvernail [53]. Il ne s'engourdit [54] pas comme le loir [55] pendant l'hiver, il est en tout temps très éveillé; et pour peu que [56] l'on touche

---

[5] Unſchuld. [6] Sitten (ſpr. das s). [7] verdienen. [8] ſchonen. [9] fleiſchfreſſend. [10] ſchädlich. [11] Nährung. [12] Mandeln, Kerne des Steinobſtes. [13] Haſelnüſſe. [14] Bucheckern. [15] Eicheln. [16] reinlich. [17] behende. [18] wachſen. [19] munter. [20] geſchickt. [21] Geſichtsausdruck. [22] ſehnig. [23] Glied. [24] flink. [25] gehoben. [26] geſchmückt. [27] Schwanz. [28] in Geſtalt eines Federbuſches. [29] emporheben. [30] über. [31] Schatten. [32] Vierfüßler. [33] aufrecht. [34] Vorderfüße. [35] Mund. [36] ſich nähern. [37] Leichtigkeit. [38] Wipfel. [39] Körner. [40] ſchütteln. [41] Heftigkeit. [42] Feld. [43] Ort, Gegend. [44] offen, entblößt. [45] Ebene. [46] menſchliche Wohnung. [47] Buſchholz, Dickicht. [48] Gehölz; b. d. h. Hochwald. [49] Hochſtämmiger Wuchs. [50] überſchreiten. [51] Rinde. [52] Segel. [53] Steuerruder. [54] erſtarren, Winterſchlaf halten. [55] Bilch, Siebenſchläfer. [56] wenn auch noch ſo wenig.

au pied de l'arbre sur lequel il repose, il sort de sa petite bauge[57], fuit sur un autre arbre, ou se cache à l'abri[58] d'une branche. Il ramasse[59] des noisettes pendant l'été, en remplit les troncs[60], les fentes[61] d'un vieux arbre, et a recours[62] en hiver à sa provision[63]; il les cherche aussi, sous la neige, qu'il détourne[64] en grattant[65]. Il a la voix éclatante[66], et plus perçante[67] encore que celle de la fouine[68]; il a de plus[69] un murmure[69a] à bouche fermée, un petit grognement[70] de mécontentement[71] qu'il fait entendre toutes les fois qu'on l'irrite[72]. Il est trop léger pour marcher; il va ordinairement par de petits sauts, et quelquefois par ponds[73]; il a les ongles[74] si pointus[75] et les mouvements si prompts[76], qu'il grimpe[77] en un instant sur un hêtre[78] dont l'écorce est fort lisse[79].

On entend les écureuils, pendant les belles nuits d'été, crier en courant sur les arbres les uns après les autres; ils semblent craindre l'ardeur[80] du soleil; ils demeurent pendant le jour à l'abri dans leur domicile[81]; dont ils sortent le soir pour s'exercer[82], jouer, courir et manger; le domicile est propre, chaud et impénétrable[83] à la pluie; c'est ordinairement sur l'enfourchure[84] d'un arbre qu'ils l'établissent: ils commencent par transporter des bûchettes[85] qu'ils mêlent, qu'ils entrelacent[86] avec de la mousse[87], ils la serrent[88] ensuite, ils la foulent[89], et donnent assez de capacité[90] et de solidité[91] à leur ouvrage, pour y être à l'aise[92] et en sûreté avec leurs petits; il n'y a qu'une ouverture[93] vers le haut, juste, étroite, et qui suffit à peine pour passer; au-dessus de l'ouverture est une espèce[94] de couvert en cône[95] qui met le tout à l'abri[96], et fait que la pluie s'écoule[97] par les côtés, et ne pénètre pas. Ils muent[98] au sortir[99] de l'hiver;

---

57 Wohnung. 58 unter dem Schutze. 59 ſammeln, aufklauben. 60 Stamm. 61 Spalt, Ritze. 62 a. r. ſucht auf. 63 Vorrat. 64 beſeitigen. 65 kratzen, ſcharren. 66 hell, laut. 67 durchdringend. 68 Marder. 69 überdies. 69a Murren. 70 Grunzen. 71 Unzufriedenheit. 72 reizen. 73 Satz. 74 Kralle. 75 ſpitzig. 76 raſch. 77 klettern. 78 Buche. 79 glatt. 80 Hitze. 81 Wohnplatz. 82 ſich üben. 83 undurchdringlich. 84 Gabelung. 85 Späne, Hölzchen. 86 durchweben. 87 Moos. 88 zuſammendrücken. 89 treten. 90 Geräumigkeit. 91 Feſtigkeit. 92 bequem. 93 Öffnung. 94 Art. 95 kegelförmige Bedeckung. 96 mettre à l'abri decken, ſicher ſtellen. 97 ablaufen. 98 mauſern, die Haare wechſeln. 99 Ausgang.

le poil[100] nouveau est plus roux que celui qui tombe. Ils se peignent, ils se polissent[1] avec les mains et les dents[2]; ils n'ont aucune mauvaise odeur; leur chair[3] est assez bonne à manger; mais leur peau[4] ne fait pas une bonne fourrure[5].

16. La tabatière[1] d'or.

Un colonel[2] montra à quelques officiers qui dînaient chez lui, une tabatière d'or qu'il venait d'acheter. Quelques moments après, voulant prendre une prise[3], il chercha dans ses poches, et fut fort étonné de ne plus la trouver. „Messieurs“, dit-il, „veuillez avoir la complaisance[4] de voir si quelqu'un de vous ne l'aurait pas mise par distraction[5] dans sa poche.“

Tous se levèrent aussitôt[6] et retournèrent[7] leurs poches sans que la tabatière reparût. Un enseigne[8], dont l'embarras[9] était visible[10], resta seul assis[11] et refusa[12] de retourner ses poches. „J'affirme[13] sur ma parole d'honneur[14] que je n'ai point la tabatière,“ dit-il; „cela doit suffire“. Les officiers se séparèrent en secouant[15] la tête, et chacun le regarda comme le voleur[16].

Le lendemain matin, le colonel le fit appeler, et lui dit: „La tabatière s'est retrouvée[17], elle était tombée entre la doublure de mon habit. Dites-moi maintenant[18], pour quel motif[19] vous avez refusé, hier au soir, de retourner vos poches, tandis que tous les autres n'ont pas hésité[20] à le faire.“

„Mon colonel“, répondit l'enseigne, „c'est une chose que je n'avouerai qu'à vous seul. Mes parents étant fort pauvres, je leur donne la moitié de ma solde[21], et jamais je ne mange rien de chaud à dîner. Lorsque vous me fîtes hier l'honneur de m'inviter, j'avais déjà mon dîner dans ma poche. Jugez de ma confusion[22] si, en la retournant,

---

100 Haar. 1 glätten. 2 Zahn. 3 Fleiſch. 4 Fell. 5 Pelzwerk.

1. La tabatière d'or. 1 Doſe. 2 Oberſt. 3 Priſe. 4 Gefälligkeit. 5 in der Zerſtreutheit. 6 ſogleich. 7 umwenden. 8 Fähnrich. 9 Verlegenheit. 10 ſichtlich. 11 r. a. blieb ſitzen. 12 ſich weigern. 13 verſichern. 14 Ehrenwort. 15 ſchütteln. 16 Dieb. 17 wiederfinden. 18 jetzt. 19 Beweggrund. 20 zögern. 21 Sold. 22 Verlegenheit, Beſchämung.

j'en avais fait tomber une saucisse[23] et un morceau de pain bis[24].“

„Vous êtes un excellent[25] fils“, dit le colonel, touché[26] de cet aveu[27]. „Afin que vous puissiez plus facilement soutenir[28] vos parents, votre couvert[29] sera mis tous les jours chez moi“. Là-dessus[30] il le conduisit dans la salle à manger, et devant tous les officiers il lui présenta[31] la tabatière comme une marque[32] de son estime[33].

17. La cervelle[1] lavée.

Les notables[2] d'une petite ville de province[3] avaient coutume[4] de s'assembler[5] tous les jours en un certain café[6], où ils occupaient[7] toujours la même table. Aucun étranger[8] n'était admis[9] dans ce cercle[10] sacré[11], et les autres habitués[12] du café eux-mêmes n'osaient jamais s'asseoir sur un des sièges[13] destinés à ces messieurs. Un de ces derniers, au coeur moins étroit[14] que ses confrères[15], avait commencé depuis quelque temps à amener avec lui un bon artisan[16]. C'était d'un air modeste[17] que ce dernier[18] avait pris place parmi ces grands seigneurs; néanmoins, par son esprit et son bon sens[19] il avait réussi en peu de temps à se faire aimer de tous . . . un seul excepté[20]. Celui-ci, employé[21] de l'administration des domaines[22], se montrait scandalisé[23] de ce qu'un homme n'appartenant pas à ce qu'on nomme[24] „la bonne société“, dont, de plus, les connaissances[25] étaient bien inférieures[26] à celles des autres membres de la Table ronde[27], osait importuner[28] la compagnie[29] de sa présence. On l'entendit s'en plaindre plusieurs fois, si bien qu'un autre membre de la table

---

23 Wurſt. 24 ſchwarzes Brot. 25 vortrefflicher. 26 gerührt. 27 Geſtändnis. 28 unterſtützen. 29 Ihr Gedeck wird gelegt ſein, d. h. der Tiſch wird für Sie gedeckt ſein. 30 hierauf. 31 überreichen. 32 Zeichen, Beweis. 33 Achtung.

17. La cervelle lavée. 1 Hirn. 2 Honoratioren, angeſehenen Bürger. 3 Provinzialſtadt. 4 Gewohnheit. 5 verſammeln. 6 Kaffeehaus. 7 beſetzen, einnehmen. 8 Fremder. 9 zugelaſſen. 10 Kreis, Zirkel. 11 geweiht. 12 Stammgäſte. 13 Sitz, Stuhl. 14 weniger engherzig. 15 Kollegen. 16 braver Handwerker. 17 beſcheiden. 18 der letztere. 19 b. s. geſunder Menſchenverſtand. 20 ausgenommen. 21 Beamter. 22 Domänen, Krongüter. 23 ungehalten. 24 nennen. 25 Kenntniſſe. 26 zurückſtehend, hinter. 27 Tafelrunde. 28 beläſtigen. 29 Geſellſchaft.

jugea à propos [30] d'avertir l'artisan, en lui laissant entrevoir [31] que, s'il réussissait à donner une leçon à cet orgueilleux, il aurait les rieurs [32] de son côté.

Voyons un peu [33] comment notre homme se tira d'affaire [34], en régalant [35] la table du conte [36] suivant:

„Messieurs", commença-t-il le lendemain, „ne dirait-on pas de miracles [37], quand on lit les opérations [38] inouïes [39] qui se font dans les grands hôpitaux! Qui aurait jamais cru qu'il fût possible d'ouvrir le crâne [40] d'un homme, de lui enlever sa cervelle pour la laver, puis, après l'avoir remise en place [41] et refermé [42] le crâne, de renvoyer [43] le malade chez lui parfaitement guéri? Et cependant, messieurs, ce fait [44] incroyable [45] a été accompli [46] à Vienne [47], il y a quelques mois.

Un chirurgien [48] des plus courus [49] reçut la visite d'un inconnu, qui se plaignait de maux de tête insupportables [50]. Il fit au malade quelques questions, après lesquelles il reconnut qu'il s'agissait d'un cas [51] très grave [52], mais non incurable [53], pourvu que [54] le malade se soumît [55] à un lavage [56] complet de sa cervelle. Le malade ayant consenti, le docteur fixa [57] l'opération au lendemain, à une heure qu'il lui marqua [58] et à laquelle celui-ci n'eut garde [59] de manquer [60].

Il est bien entendu [61] que, pour épargner [62] à son patient [63] de cruelles douleurs, le chirurgien le narcotisa [64], La chose se passa [65] à merveille [66] et en moins d'un quart d'heure, la partie supérieure [67] du crâne ayant été détachée [68], la cervelle, sortie [69] de sa boîte [70], se trouvait entre les

---

[30] juger à pr. es für paſſend halten. [31] durchblicken, merken. [32] Lacher. [33] einmal. [34] ſich aus der Sache ziehen, ſeinen Zweck erreichen. [35] bewirten mit, jenem etwas zum beſten geben. [36] Erzählung. [37] ſollte man nicht an Wunder glauben? [38] Operation. [39] unerhört. [40] Schädel. [41] wieder an Ort und Stelle legen. [42] wieder ſchließen. [43] heimſchicken. [44] Thatſache. [45] unglaublich. [46] vollziehen. [47] Wien. [48] Chirurg. [49] einer der geſuchteſten. [50] unerträglich. [51] Fall. [52] ernſt. [53] unheilbar. [54] wofern. [55] ſich unterwerfen. [56] Waſchung. [57] feſtſetzen. [58] bezeichnen. [59] ſich wohl hütete. [60] fernbleiben, fehlen. [61] es verſteht ſich von ſelbſt. [62] erſparen. [63] Patient. [64] bewußtlos machen. [65] von ſtatten gehen. [66] auf's allerbeſte. [67] obere. [68] abgelöſt. [69] herausgenommen. [70] Schale.

mains du chirurgien qui devait la laver. En cet instant on entendit sonner[71] très fort et à plusieurs reprises[72]; si fort, que le médecin, sous l'influence[73] du saisissement[74] qu'il en éprouva[75], déposa[76] la cervelle dans une cuvette[77] et, l'ayant recouverte d'une cloche[78], courut dehors[79] pour voir ce qui se passait. Par malheur[80] son absence[81] se prolongea[82] outre mesure[83]. Le patient ayant cependant repris ses sens[84], se lève tout étonné du lit sur lequel il était couché[85]. En passant[86] devant une glace[87], il remarque[88] que son crâne est resté ouvert; il le referme. D'autre part[89], ses maux de tête ayant parfaitement cessé, il prend son chapeau et s'en va, laissant sa cervelle dans la cuvette du docteur.

Faut-il décrire la surprise de ce dernier, lorsqu'à sa rentrée[90], qui eut lieu[91] peu après, il ne trouva plus son opéré[92]? Puis, surcroît[93] de malheur, il avait oublié de demander son adresse à l'homme „sans cervelle.“ Comment lui rendrait-il ce qui lui appartenait de droit[94]?

Deux mois s'étaient écoulés[95], lorsqu'un jour le docteur rencontra son homme dans la rue. „Malheureux!“ lui cria-t-il de loin[96], „pourquoi ne venez-vous pas reprendre votre cervelle? Je l'ai lavée avec soin[97], et elle ne vous causera[98] plus la moindre douleur. Allons, venez la prendre avant qu'elle se gâte[99]!“

„Vous êtes bien bon[100], monsieur le docteur“, reprit l'autre, „et je vous demande pardon de ce que je ne vous ai pas encore payé vos honoraires[1]; vous les aurez sous peu de temps[2]. Mais quant à[3] ma cervelle, gardez-la, s'il vous plaît. Je n'en ai que faire[4]. Sachez que depuis trois semaines je suis employé de l'administration des domaines.“

---

71 läuten. 72 mehrere male. 73 Einfluß. 74 Beunruhigung. 75 empfinden. 76 niederlegen. 77 Waschbecken. 78 Glasglocke. 79 hinaus. 80 zum Unglück. 81 Abwesenheit. 82 verlängern. 83 über die Maßen. 84 seine Sinne wieder gewonnen, wieder zu sich gekommen. 85 gelegt. 86 treten. 87 Spiegel. 88 bemerken. 89 andererseits. 90 Rückkehr. 91 stattfand. 92 Operierter. 93 Steigerung. 94 von rechtswegen. 95 verfließen. 96 von weitem. 97 mit Sorgfalt. 98 verursachen. 99 verderben. 100 sehr gütig. 1 Honorar. 2 in kurzer Zeit. 3 was betrifft. 4 ich weiß damit nichts zu machen, ich brauche es nicht.

On dit qu' après ce jour l'employé ne se montra plus dans le susdit [5] café.

18. Les deux amis.

Une amitié si étroite unissait [1] Oronte et Clitandre que jamais l'un ne s'offensait [2] de ce que l'autre disait ou faisait.

Or un jour Clitandre se rendait chez Oronte quand, arrivant à la porte de son ami, il entend sa voix donnant l'ordre à sa servante de défendre l'entrée [3] de sa demeure à qui que ce fût [4]. En effet [5], ayant frappé à la porte, la servante lui dit que son maître n'était pas à la maison; et Clitandre se retira sans mot dire. Quelques jours après Oronte frappa à la porte de Clitandre et l'entendit dire à voix forte: „Clitandre n'y est pas!“ — „A d'autres!“ répliqua Oronte, „à d'autres! Nai-je pas entendu ta voix, oui ou non?“ — „Quelle insolence [6]!“ repartit Clitandre; „moi, du moins, j'ai ajouté foi [7] l'autre jour au dire [8] de ta servante, tout en [9] sachant qu'elle me mentait, tandis que toi, aujourd'hui, tu ne veux pas me croire moi-même.“

19. Qui a raison?

Un ancien sophiste [1], qui avait entrepris d'enseigner [2] la rhétorique [3] à un jeune homme, s'était fait fort [4] de rendre son élève si éloquent [5], que celui-ci gagnerait tout procès [6] dans lequel il s'engagerait [7]. A titre [8] d'honoraires, un prix fut convenu [9] entre eux, mais payable [10] seulement [11] le jour où l'élève aurait gagné son premier procès.

Les leçons commencèrent. Les progrès [12] de l'élève furent si rapides [13] qu'au bout [14] d'une année son maître le

---

[5] obengenannt.

18. Les deux amis. [1] verbinden. [2] ſich gekränkt fühlen. [3] Eintritt, Zutritt. [4] wer es auch wäre. [5] in der That. [6] Unverſchämtheit. [7] Glauben ſchenken. [8] die Ausſage. [9] en sachant indem ich wußte, tout en s. trotzdem ich wußte.

19. Qui a raison? [1] Sophiſt, atheniſcher Gelehrter. [2] lehren. [3] Rhetorik, Redekunſt. [4] se f. f. ſich anheiſchig machen [5] redegewandt, beredt [6] Prozeß. [7] ſich einlaſſen. [8] unter dem Titel = als. [9] ausmachen. [10] zahlbar. [11] erſt. [12] Fortſchritt. [13] reißend ſchnell. [14] am Ende, nach Ablauf

déclara achevé [15], réclamant [16] en même temps ses honoraires. „Vos honoraires?“ dit l'élève, „mais, je ne vous en dois point; je suis loin de me trouver aussi avancé [17] que vous me l'aviez fait espérer.“ „Hé quoi!“ repartit le maître indigné [18], „est-ce en pareille monnaie [19] que vous prétendez [20] rétribuer [21] mes leçons? Apprenez que, dans ce cas, j'en appellerais [22] aux tribunaux [23].“ — „Libre à vous [24]“, répondit l'élève; mais je prétends que vous n'en tirerez pas grand profit [25]. En effet, ou vous gagnez le procès; alors votre succès démontrera que je ne suis pas encore assez fort en dialectique [26], contrairement [27] à ce que vous m'aviez fait espérer. Je n'aurai donc rien à vous payer. Ou bien [28], vous perdez le procès. Alors vous serez condammé [29] par le juge qui m'absoudra.“

„Au contraire, mon ami“, répliqua le maître; „vous serez obligé [30] à me payer dans l'un et dans l'autre cas. Car si je perds le procès, vous aurez gagné votre premier procès, et, par conséquent [31], vous serez tenu [32] de payer la somme stipulée [33]. Et si je le gagne, le tribunal vous y condamnera.“

Il est évident [34] qu'ils ne peuvent pas avoir raison l'un et l'autre. Sauriez-vous me dire quelle erreur [35] s'est glissée [36] dans cette dispute [37]?

20. L'enfant perdu.

Un marchand de Paris, M. Saladin, comptait au nombre de ses enfants une gentille [1] fille, aussi délicate [2] que belle. Un beau jour, c'était un jour de fête [3], la bonne [4] de l'enfant, après l'avoir parée [5] de ses plus beaux habits, sans oublier de lui passer [6] au cou une jolie petite chaîne [7] d'or,

---

15 fertig, vollkommen. 16 fordern. 17 gefördert. 18 aufgebracht. 19 Münze. 20 gedenken. 21 bezahlen. 22 en ap. à appellieren an. 23 Gerichtshof. 24 das ſteht euch frei. 25 Gewinn, Vorteil. 26 Dialektik, Disputierkunſt. 27 entgegengeſetzt, im Widerſpruch mit. 28 oder aber. 29 verurteilen. 30 genötigt. 31 folglich. 32 verpflichtet. 33 verabredet. 34 augenſcheinlich. 35 Irrtum. 36 ſich einſchleichen. 37 Streit.

20. L'enfant perdu. 1 artig. 2 zart. 3 Feiertag. 4 Dienſtmädchen. 5 putzen. 6 umlegen. 7 Kette.

l'emmène[8] à la promenade[9]. N'ayant point de but[10] précis[11], elles passent un peu partout[12].

Enfin elles ont repris[13] le chemin du logis[14], quand la bonne se croise[15] avec une personne de connaissance et commence à jaser[16], si bien qu'elle oublie l'enfant confiée[17] à sa garde[18]. Cette dernière, ayant lâché[19] la main de la bonne, était allée contempler[20] à son aise[21] les jouets rangés[22] à l'étalage[23] d'un magasin[24] tout proche[25].

C'était à une sorte[26] de carrefour[27] auquel aboutissaient[28] plusieurs rues étroites et tortueuses[29], entrecoupées[30] elles-mêmes d'autres ruelles[31]; bref[32], une image[33] de l'ancien labyrinthe[34] de Paris.

Tout à coup un grand bruit[35] et des cris se font entendre. Des chevaux affolés[36], dégagés[37] d'une voiture, traînent[38] derrière[39] eux ce qui leur reste de leur harnais[40]. Leur fureur[41] est encore augmentée[42] par les débris[43] de sellerie[44] qui leur battent les flancs[45]. A cette vue[46] la bonne, sans songer à l'enfant, se sauve dans une rue prochaine, et l'enfant, en proie[47] à une frayeur mortelle[48], s'esquiva[49] à son tour, dans une autre rue cependant que sa bonne.

Quand elles eurent repris leurs sens, elles se trouvaient bien loin l'une de l'autre. Nouveau sujet[50] de frayeur! La bonne court à l'endroit où elle s'était tantôt[51] arrêtée; elle crie, elle questionne[52]; peine perdue! personne n'avait pris garde[53] à l'enfant. Quant à elle, pauvre petite, elle marche, marche . . . rien! Plus de bonne! Elle pleure, elle s'arrête, puis elle se met à courir, puis elle s'arrête de nouveau . . .

---

8 mit fortnehmen. 9 Spaziergang. 10 Ziel. 11 beſtimmt. 12 überall. 13 wieder eingeſchlagen. 14 Heimweg. 15 ſich kreuzen, begegnen. 16 ſchwatzen. 17 anvertraut. 18 Aufſicht. 19 loslaſſen. 20 betrachten. 21 nach Herzensluſt. 22 ausgeſtellt. 23 Auslage. 24 Laden. 25 nahe gelegen. 26 Art. 27 Kreuzweg. 28 einmünden. 29 krumm. 30 durchſchnitten. 31 Gäßchen. 32 kurz. 33 Bild. 34 Labyrinth, Irrſal. 35 Lärm. 36 ſcheugeworden. 37 losgeriſſen. 38 ſchleppen. 39 hinter. 40 Geſchirr, (eig. Harniſch). 41 Wut. 42 vermehren. 43 Trümmer. 44 Riemenzeug. 45 Weichen, Flanken. 46 Anblick. 47 zur Beute. 48 tötlich. 49 ſich davon machen. 50 Anlaß, Grund. 51 vorhin, kürzlich. 52 fragen. 53 acht geben.

Depuis quelque temps déjà une vieille femme suivait la fille. A un moment donné[54] elle s'en approche, la soulève[55] dans ses bras et s'écrie: „Est-ce toi enfin, ma mignonne[56]? Qu'il y a longtemps que je te cherche!“ En disant ces mots elle emporte[57] l'enfant si lestement[58] que chacun la prend pour la bonne de l'enfant.

La vraie bonne, pendant ce temps-là, après nombre[59] d'allées et de venues[60], avait fini par retourner au logis, espérant que l'enfant serait déjà rentrée. Toutefois[61], si sa surprise fut grande de voir son espoir déçu, bien plus grande fut la frayeur des parents, quand ils furent informés[62] de la disparition[63] de leur fille. Tous les domestiques de la maison furent mis sur pied[64] et envoyés à la recherche[65] de l'enfant. Hélas! pendant que les gens étaient allés d'un côté, la vieille avec sa proie avait couru d'un autre, et avait, à la fin, gagné[66] un quartier[67] désert[68] de la capitale. Là, elle commença par enlever à l'enfant la chaîne d'or qu'elle portait au cou, puis sa belle robe de mousseline[69] que relevaient[70] des rubans[71] de soie[72]; elle s'apprêtait[73] même à lui ôter sa chemise et à l'abandonner[74] dans cet état à son triste sort, exposée au froid de la nuit, quand la malheureuse petite se prit à[75] crier si fort et d'une voix si lamentable[76], que la gueuse[77], de crainte d'être trahie, se hâta[78] de déguerpir[79] avec son butin[80].

Voilà donc notre malheureuse enfant abandonnée presque nue[81] à l'entrée[82] de la nuit, dans un lieu absolument[83] désert. Ignorant[84] de quel côté se diriger[85], où aller, la pauvrette[86] ne bougeait[87] de la place où on l'avait laissée, appelant d'instant en instant, tantôt[88] sa bonne, tantôt son papa, tantôt sa maman.

---

54 in einem paſſenden Augenblick. 55 aufheben. 56 Liebchen. 57 forttragen. 58 geſchwind. 59 hier: Menge. 60 Hin- und herlaufen. 61 jedoch. 62 benachrichtigen. 63 Verſchwinden. 64 auf die Beine bringen. 65 auf die Suche. 66 erreichen. 67 Stadtteil. 68 menſchenleer. 69 Muſſelin. 70 zieren. 71 Band. 72 Seide. 73 ſich anſchicken. 74 überlaſſen. 75 anfangen. 76 jämmerlich. 77 Bettlerin, ſchlechtes Weib. 78 ſich beeilen. 79 Reißaus nehmen. 80 Beute, Raub. 81 nackt. 82 Einbruch. 83 ſchlechterdings. 84 nicht wiſſen. 85 ſich wenden. 86 das arme Ding. 87 ſich rühren. 88 tantôt—tantôt bald—bald.

Sur ces entrefaites[89] passe[90] un mendiant boiteux[91], avec une béquille[92]. „Pourquoi pleures-tu?“ demanta-t-il à la petite fille. — „O mon bon monsieur, ayez pitié de moi et ramenez-moi[93] à la maison; mon père vous récompensera bien.“ — „Qui est ton père?“ — „M. Saladin.“ — „Mais il y a plus de trente Saladin à Paris. Où reste[94]-t-il?“ — „Rue . . . rue . . . Ah, j'ai oublié la rue; mais c'est numéro 31.“ — „Le numéro ne sert de rien si tu ignores la rue.“

Tout en parlant de la sorte[95], le mendiant avait regardé l'enfant de la tête aux pieds. Il se dit à lui-même: „Bon, je l'emmène, elle me servira à mendier[96]; en voyant son petit fripon[97] de visage[98], les passants[99] sont capables[100] de me donner un ou quelques sous de plus. Il peut aussi arriver que les parents à sa recherche la remarquent[1] en passant et, dans ce cas, l'honnête pauvre diable[2] qui l'aura trouvée, ne pourra que recevoir une honnête[3] gratification[4].“

Toutes ces réflexions[5] faites, le pauvre homme tendit[6] la main à l'enfant en lui disant: „Sois tranquille[7], ma chérie[8], je te ramènerai chez tes parents.“

Quelque peur que lui inspirât[9] cet homme barbu[10], elle ne laissa pas de[11] le suivre. Cependant[12], quand ils furent arrivés à certaine[13] masure[14] et que le mendiant prétendit[15] la faire grimper[16] à travers[17] trois ou quatre méchants[18] escaliers jusqu'à sa mansarde[19], la petite refusa d'aller plus loin: „Non, non, je ne veux pas“, dit-elle, „mon papa ne demeure pas là.“ — Mais il la saisit par le bras et d'une voix bourrue[20]: „Marcheras-tu, petite mijaurée[21]?“ fit[22]-il, „sinon[23], je vais te fouetter[24] d'importance[25].“

L'enfant céda et entra dans un misérable galetas[26] à une seule fenêtre, dont les carreaux[27] étaient à moitié

---

89 s. c. e. mittlerweile. 90 vorübergehen. 91 hinkend. 92 Krücke. 93 zurückführen. 94 wohnen. 95 auf dieſe Weiſe, ſo. 96 betteln. 97 Schelm. 98 Geſicht (ſchelmiſches Geſichtchen). 99 Vorübergehende. 100 ſind im Stande. 1 bemerken. 2 Teufel. 3 anſtändig. 4 Belohnung. 5 Erwägung. 6 hinſtrecken, reichen. 7 ruhig. 8 Liebe. 9 einflößen, 10 bärtig. 11 ne pas laisser de dennoch. 12 jedoch. 13 eine gewiſſe. 14 baufällige Hütte. 15 Willens ſein. 16 klettern. 17 über. 18 elend. 19 Dachwohnung. 20 brummig. 21 Zierpuppe. 22 ſagte er. 23 wo nicht, ſonſt. 24 prügeln. 25 tüchtig, nach Noten. 26 Hundeloch. 27 Fenſterſcheibe.

rajustés[28] au moyen[29] de bandes[30] de papier, collées dessus[31]. Pour tout mobilier[32] une table boiteuse et sale[33], un tabouret[34] cassé, dans un coin un grabat[35] sordide[36], par terre[37] un tas[38] de vieille paille[39] sentant[40] le moisi[41]. C'est sur cette couche[42] inusitée[43] qu'elle dut prendre son repos; mais elle ne ferma l'oeil..

L'entendant s'agiter[44], le mendiant lui demanda si peut-être elle avait faim, et, quoiqu'elle ne répondît pas, il lui donna une croûte[45] de pain qu'il avait tirée de sa poche. Ce fut en grignotant[46] cette croûte que l'enfant, épuisée[47] de fatigue[48] et des émotions[49] qui l'avaient secouée[50], tomba enfin dans un profond sommeil.

Le lendemain le mendiant apportait une blouse[51] qu'il avait empruntée Dieu sait où. Comme elle était trop longue, il en déchira une bande[52] de quelques centimètres de largeur[53], ce qui rendit l'aspect[54] de la pauvrette d'autant[55] plus misérable. Cela fait[56], il se rendit avec l'enfant au Pont-Neuf sur la Seine, où passe et repasse[57] chaque jour plus de la moitié de la population[58] parisienne[59]. Il s'y installa[60] sur une borne[61], la petite fille à ses côtés. A chaque personne qui passait elle devait tendre la main et dire: „Ayez pitié d'un pauvre estropié[62]!“

Bien des gens passèrent sans faire attention[63]; quelques-uns donnèrent un sou, s'étonnant peut-être de cette figure[64] mignonne qui s'accordait[65] si peu avec la méchante blouse; mais personne ne demanda qui ce pouvait être. C'est que nous sommes tous trop occupés[66] de nos propres affaires pour avoir le temps de nous occuper de celles d'autrui[67].

---

28 ausbeſſern. 29 mittels. 30 Streifen. 31 darübergeleimt. 32 Zimmergerät. 33 ſchmutzig. 34 Schemel. 25 ſchlechtes Bett. 36 unreinlich. 37 am Boden. 38 Haufen. 39 Stroh. 40 riechend nach. 41 Schimmel, Fäulnis. 42 Lager. 43 ungewohnt. 44 ſich hin und her werfen. 45 Kruſte, Rinde. 46 benagen. 47 erſchöpft. 48 Müdigkeit. 49 Aufregung. 50 erſchüttern. 51 Kittel. 52 Streifen. 53 Breite. 54 Anblick. 55 um ſo. 56 als dies geſchehen war. 57 wieder vorbeigehen. 58 Bevölkerung. 59 Pariſer=. 60 ſich aufſtellen. 61 Eckſtein. 62 Krüppel. 63 acht geben. 64 Geſicht. 65 übereinſtimmen, paſſen. 66 beſchäftigt. 67 anderer.

Quelquefois[68] on entendait aussi des crieurs[69] publics publiant[70] des objets[71] perdus, et alors notre mendiant dressait[72] les oreilles; mais, ce qu'on réclamait[73], c'étaient des bagues[74], des portefeuilles[75], des bijoux[76] et caetera[77]; des enfants — on n'en réclamait pas.

Et les heures s'écoulaient[78], l'une après l'autre; et l'enfant fatiguée avait fini par[93] appuyer sa tête contre la poitrine[79] du pauvre homme. Il l'y maintint[80], elle s'endormit.

Chez M. Saladin, depuis la veille[81], des parents, des domestiques, personne n'avait cessé d'être sur pied. Et dès la pointe[82] du jour chacun se remit en quête[83], des informations[84] furent prises à toutes les barrières[85] et à tous les postes[86], de l'argent fut promis aux sergents de ville[87] s'ils ramenaient l'enfant. Mais tous ces gens se représentaient[88] la fille dans ses atours[89] du dimanche, telle qu'on la leur avait décrite, non sous un méchant sarrau[90] en loque[91].

Toutes les recherches[92] étant inutiles, on finit par[93] supposer[94] que l'enfant était tombée à l'eau et M. Saladin, abandonné[95] à cette triste pensée, marchait le long de[96] la rive[97] droite de la Seine, différant de rentrer par appréhension[98] de la douleur de sa femme.

A la tombée[99] de la nuit il enfila[100] le Pont-Neuf où stationnait[1] encore le mendiant avec l'enfant endormie. En passant il jette, comme tant d'autres, un sou dans le chapeau du mendiant et s'éloigne[2]. En ce même moment l'enfant s'écriait: „Ah, maman, ma chère maman!“ tout en continuant[3] de dormir.

---

[68] einigemal. [69] Ausrufer. [70] bekannt machen. [71] Gegenſtand. [72] emporrichten, ſpitzen. [73] ſuchen. [74] Ring. [75] Brieftaſche. [76] Juwel. [77] und ſo weiter. [78] verfließen. [79] Bruſt. [80] (aufrecht) halten. [81] der Tag vorher. [82] Anbruch. [83] ſich wieder auf die Suche begeben. [84] Erkundigung. [85] Schlagbaum, Eingangsthor. [86] Polizeiſtation. [87] Polizeidiener, Schutzmann. [88] ſich vorſtellen. [89] Putz, Staat. [90] Kittel. [91] Fetzen. [92] Nachforſchung [93] finir par = zuletzt. [94] vermuten. [95] hingegeben. [96] entlang. [97] Ufer. [98] aus Beſorgnis. [99] Einbruch. [100] einbiegen in. [1] verweilen. [2] ſich entfernen. [3] fortfahren.

Frappé[4] au coeur par ces accents[5] bien connus, M. Saladin fait volte-face[6], s'approche et reconnaît sous les guenilles[7] qui la couvrent . . . . sa chère Sophie. C'est bien elle. A peine ose-t-il en croire ses yeux. Eh, oui, c'est elle! Il la saisit alors, l'élève dans ses bras, l'embrasse[8] et la réveille[9] sous un redoublement[10] de caresses[11]. Sophie, muette[12] de joie et de transport[13], embrasse son père et le presse[14] de tout son coeur.

M. Saladin, après s'être enquis[15] auprès du mendiant des circonstances[16] de sa rencontre[17] avec sa fillette[18], après l'avoir généreusement gratifié[19] d'un double[20] louis[21] se hâta, son cher fardeau[22] entre les bras, de regagner[23] son logis.

M^me^ Saladin, accablée[24] d'inquiétude[25] et de fatigue, étendue presque sans mouvement[26] sur un sofa, attendait pendant ce temps la rentrée[27] de ses domestiques et de son mari[28]. Tout à coup la porte s'ouvre, et elle voit entrer sa chère Sophie, suivie de son père pleurant de joie. Est-il besoin[29] de vous dépeindre les transports de la bonne mère et la joie de tous les domestiques, à ce retour presque inespéré[30] de la tendre[31] enfant que tous aimaient?

Il est bien entendu[32] que la bonne, dont la négligence[33] avait causé toutes ces frayeurs, fut renvoyée dès le jour même.

---

[4] getroffen. [5] Ton. [6] Kehrt machen. [7] Lumpen. [8] küſſen. [9] aufwecken. [10] Verdoppelung. [11] Liebkoſung, Zärtlichkeit. [12] ſtumm. [13] Entzücken. [14] drücken. [15] s'enquérir ſich erkundigen. [16] Umſtand. [17] Zuſammentreffen. [18] Töchterlein. [19] beſchenken. [20] doppelt. [21] Louisd'or = 20 francs. [22] Laſt. [23] wieder erreichen. [24] niedergedrückt. [25] Angſt. [26] regungslos. [27] Rückkehr. [28] Ehegatte. [29] nötig. [30] ungehofft. [31] zart. [32] es iſt natürlich, (wohlverſtanden). [33] Nachläſſigkeit.

Alphabetisches Verzeichnis
der in den Übungsstücken vorgekommenen Vokabeln.

A. Französisch geordnet.

Abandonner 14.*)
abeille § 15.
abîme 16.
aboyer 13.
absolu 37.
absoudre § 59.
s'abstenir § 55.
absurdité 41.
accepté 8.
accompagné § 25.
accorder 16.
accourir § 55.
accueillir § 53.
acheminer 37.
acheté § 25, § 37.
acquérir § 55.
s'acquitter 49.
actif § 47.
action 20.
adieu 2.
administration 38.
admiré § 28.
adresse 16.
s'adresser 16.
adversaire 13.
affaire 20.
affliger § 36.
affranchir § 35.
affranchissement 16.
afin que 13.
Afrique § 14.
âge 22.
agile 17.
agir 14.
agrandir § 35.
agréable 35.
aïeul 17.
aiguille § 15.
aiguillon 13.
ailleurs 34.
aime § 5.
ainsi 16.
air 17.
ajouter 13.
allé § 25.
Allemagne § 16.
Allemand 21.
allié 26.
allumer 17.
allumette § 3.
alors 16.
alouette § 3.
amasser 39.
ambassadeur 22.
ambitieux § 17.
ambition 22.
âme § 11.
Amélie 3.
amener § 37.
amer § 47.
ami § 3.
amie 21.
amitié § 17.
amour 41.
amoureux 13.
amusé § 31.
an § 6.
ancien 35.
Anglais 5.
Angleterre 10.
Anglo-Saxon 17.
âne § 11.
animal 5.
année 21.
anniversaire 22.
annoncer 17.
antiquité 29.
août 32.
à peine 5.
apercevoir § 35.
apparaître § 59.
appartenu 28, § 55.
appelé § 28, § 37.
appétit 25.
appliqué 3.
apporté 6.
apprendre 9, § 63.
appris § 28.
approché § 31, § 35.
appuyer § 36.

*) Die Ziffern ohne § beziehen sich auf die Nummern des II. Abschnittes.

après que 9.
araignée § 16.
arbre 6.
arche 43.
architecture 28.
ardeur 40.
argent § 14.
Armand § 12.
arme 17.
armée 6.
armoire § 5.
arracher 22.
arrêter § 35.
arrivé § 21.
arrivée 38.
arrose § 5, § 25.
art 41.
Asie 6.
aspirer à 17.
assaillir § 53.
assassiner 17.
asseoir § 57.
assez 9, 16.
assidu 48.
assiéger § 37.
astreindre § 62.
assurer 14.
atelier 48.
Athénien 16.
attaché § 31.
attaque 32.
attaquer 26.
atteindre § 62.
attendu 9, § 35.
attentif 3.
attention 19.
attirer 19.
attraper 16.
auberge 3.
aubergiste 3.
au bout 9.
audace 17.
augmenter 24.
Auguste 47.
aujourd'hui 2.
au lieu de 13.
aumône 43.
au moyen de 13.
aune 38.
au revoir 13.
aussitôt que 3.
autant 16.
auteur 41.
autour de 13.
autre 6.
autrefois 41.
l'autre jour 9.
Autriche 10.
avaler 31.
d'avance 41.
s'avancer 48.
avant 13.
avant que 13.
avare 32.
avec § 12.
avènement 47.
à l'avenir 48.
averti 10, § 35.
avis 35.
avoine § 20.
avouer 13.
avril § 15.
azuré § 14.

Baigné § 31.
bain § 9.
baiser 48.
bal 41.
ballon 14.
bannir 17.
banque 37.
barbare 31.
bataille § 15.
bateau § 5.
bâti 2.
bâton 16.
battu § 28, § 35.
Bavière 23.
beaucoup § 7.
beau § 5, § 47.
beau-fils 49.
beau-frère 17.
beauté 35.
belle § 4.
bénir 43.
besoin 14.
bête 43.
bien 2, § 17.
bien bon 13.
bienfait 48.
bientôt 8.
bière § 17.
bizarre 41.
blâmé § 25.
blanc, blanche § 14.
blessé 9.
blessure § 14.
bleu § 5.
boire § 59.
bonheur 13.
bonhomme 46.
bonne § 4, § 47. 8.
bord 16.
botte 47.
bougie 17.
bouillir § 52.
boulanger 44.
boule § 9.
bout 17.
bouteille § 15.
branche 13.
bras § 7.
brave § 14.
bravement 9.
bref 37.
Bretagne 17.
brigand 5.
brillant 26.
brûlé § 11.
bu § 25.
bûcher 16.
but 35.

Cacher § 35.
cacheter § 37.

cadeau § 9.
café § 11.
calendrier 22.
calviniste 16.
camarade 35.
campagnard 13.
campagne § 16.
canal 10.
canon 23.
cantatrice 28.
capable 40.
capitale § 3.
capitaine 21.
car § 21.
caractère 40.
carnage 49.
cassé § 25.
cathédrale 5.
catholique 38.
cause 14.
causer 20.
caverne 38.
Cécile § 14.
cédé § 28.
ceindre § 62.
cela 5.
célébrer 21.
céleste 16.
cellule 44.
cent § 15.
centaine 37.
cercle 44.
cerise 5.
certainement 13.
cesser § 35.
chacun 13.
chagrin 21.
chaleur 2.
chambre § 14.
changer 13.
chanoine 16.
chapeau § 14.
chaque 14.
char 46.
charge 22.
charger 28.
charité 17.
Charlemagne 47.
chat 26.
château 2.
chaud § 21.
chauffer 17.
chef-d'œuvre 28.
chemin § 14.
chemise § 14.
chenille § 15.
cher 2.
cherché § 25.
cheval § 14.
chevalet 48.
chevalier 16.
chèvre § 14.
chez 9.
chien § 17.
Chinois 47.
choisi § 28.
choix 6.
choléra 13.
chose 13.
chrétien § 17.
cigogne § 16.
ciel § 17.
cinq 9.
circonférence 44.
circonstance 17.
civilisation 44.
citoyen § 21.
clair 44.
classe 27.
clef 5.
cloche 23.
clocher 5.
cœur § 5, 38.
coffre 38.
coiffer 21.
coin § 20.
colline 35.
Cologne § 16.
combat 23.
combattre § 35.
combien 14.
comble 16.
combler 48.
comédie 5.
comme 13.
commencé § 28, § 36.
comment 5.
commerce 16.
commettre § 63.
commodément 29.
communément 34.
compagnon 13.
complet § 47.
composé 22.
comprendre § 63.
compter 16.
comte 16.
concert 2.
conclure § 58.
conclusion 13.
condition 35.
conduit § 28, § 60.
confesser 48.
confiance 27.
confire § 60.
confirmer 21.
confus 48.
connaissance 16.
connaître § 59.
connu § 28.
conquérir § 55.
conseiller 16.
consentir § 52.
conséquent 23.
construire § 60.
contenir § 55.
content 6.
se contenter 16.
continuer 13.
contraindre § 62.
contraire 44.
contre 2.
contredire § 60.
contrée 35.
contrefaire § 60.

convaincre § 58.
convenir § 55.
conversation 46.
coq 13.
coquin 20.
corps 24.
corriger § 36.
corrompre 37.
Corse 2.
côté 32.
cou § 1.
couché § 31.
coudre § 59.
couler 49.
couleur § 5.
coup 17.
coupable 35.
coupé § 28.
cousin § 6.
coûté 9.
couteau § 5.
couvrir § 54.
craint § 28, § 62.
crainte 13.
crayon § 21.
créé § 25.
creux 46.
cri 14.
criminel 7.
croire § 58.
croisade 47.
croisé 47.
croître § 59.
cru § 25.
cruel § 4.
cueillir § 53.
cuiller § 15.
cuire § 60.
cuivre 10.
cultiver 23.
cure 17.
curiosité 16. 40.

D'abord 26.
dans § 7.
dé § 11.
débarrasser 16.
débris 28.
décamper 13.
décevoir § 35.
déchiré § 25.
déchoir § 57.
décider 35.
déclarer 23.
découverte 41.
découvrir § 54.
décrire § 60.
décroître § 59.
dédain 17.
dédommager 22.
défaire § 60.
défaite 23.
défaut 13.
défendu § 28.
dégât 20.
degré 23.
déguiser 40.
déjà 6.
délier 16.
demain 3.
demandé § 25.
demeure 43.
demeurer § 35.
démocratie § 17.
démontrer 16.
départ 47.
dépeindre § 62.
déplaire § 59.
depuis 6.
depuis que 41.
depuis longtemps 3.
député 46.
dernière 2.
dérober 16.
descendu 3, § 35.
désespoir 48.
déshabillé § 31.
désir 40.
désiré § 25.
désormais 27.
dès que 2.
dessein 41.
dessiné 8.
destinataire 14.
désunion 16.
détonation 9.
détour 47.
détroit 22.
détrôner 47.
détruire § 60.
dette 13.
deuil 38.
deux § 7.
devant 31.
au-devant de 40.
devenu § 25, § 55.
deviner 28.
devoir § 35.
le devoir 5.
dévoré 5.
diète 17.
Dieu § 17.
différent 38.
différer 16.
difficile 16.
difficulté 16.
digne § 16.
dimanche 20.
dîner § 11.
dire § 60.
disconvenir 48.
discret § 47.
disparaîte § 59.
disparu 16.
dissoudre § 59.
distance 13.
distinguer 23.
dit § 25.
diverti § 31.
diviser 23.
divisible 22.
docile 16.
docteur 34.
doctrine 13.
doigt 32.

domestique 16.
domination 47.
dommage 5.
donc 10.
donné § 12.
doré 46.
dormir § 52.
dos § 7.
doublure 14.
douleur § 5.
doute 26.
douter § 35.
se douter 16.
doux 2.
drap 17.
le droit 20.
drôle 16.
duc 40.
ducat 37.
duel 41.
duper 16.
dur § 1.
durable 17.

Eau § 5.
éblouir § 35.
échafaud 22.
échapper 14.
échoir § 57.
éclairer 17.
école 6
Ecosse 17.
écouter 29.
écraser 48.
s'écrier § 35.
écrire § 60.
écrit § 25.
effacer 48.
en effet 16.
effort 16.
effrayer § 36.
égal 10.
église 16.
Egypte 47.
eh bien 9.
électeur 34.
élève 27.
élevé 6, § 37.
élire § 59.
embarras 48.
embellir 40.
embrasser § 35.
émouvoir 37.
s'emparer § 35.
empêcher 13.
empereur 2.
empire 26.
emploi 41.
employé 16.
employer § 36.
emporter 46.
empressement 41.
emprunté § 28.
encore 3.
encre § 17.
encrier § 17.
endommager 48.
s'endormir § 52.
endroit 23.
enfant § 7.
enfermé 8.
enfin 9.
enfoncer 16.
s'enfuir § 52.
engager 18.
enlever § 28.
ennemi § 3.
ennuyer § 36.
énorme 13.
ensemble 23.
entendu § 25.
enterrer 43, 38.
entier § 47.
entouré § 11.
entre 13.
entré § 25.
entreprendre § 63.
s'entre-regarder 48.
entretenir § 55.
envahir 20.
en vain 2.
enveloppe 8.
envelopper 37.
envers 13.
à l'envi 41.
envolé 9.
envoyer § 25.
épais § 47.
épargner 49.
épaule 16.
épée § 11.
épine 34.
épouse 2.
époux 41.
éprouver 16.
ermite 41.
escalier § 7.
esclavage 44.
espace 17.
Espagne § 16.
espérer § 37.
esprit 16.
esquisse 49.
essayer 16.
essuyer 24.
est § 4.
estime 48.
estimer 38.
et § 5.
établir § 35.
étain 10.
étamine 23.
étang 6.
Etat 17.
été 2.
éteindre § 62.
étendard 13.
étendre 16.
éternel 13.
étinceler § 37.
étoffe 17.
étoile 17.
étonné § 28.
étonnement 37.
étrange 17.

étranger 41.
étroit § 11.
étudiant 16.
étudier 40.
Europe 10.
européen § 17.
s'éveiller 40.
événement 41.
éventail § 15.
exagéré 16.
exaucer 49.
exclure § 58.
excuse § 31.
exécution 16.
exemple 13.
exercer 24.
exiger 17.
existence 43.
expédition 46.
expérience 38.
expliqué § 25.
expression 21.

Fable 6.
facile 5.
facilement 13.
faculté 43.
faible 26.
faiblesse 16.
faim § 6.
faire § 60.
faisceau 16.
fait § 12.
falloir § 56.
fameux 16.
famille § 15.
fatiguer 21.
il faut 9.
faute 14.
fauteuil § 15.
faux 2.
feindre § 62.
féliciter 46.
femme § 6.
fenêtre 2.
fer § 5.
ferme 14.
fermé § 28.
fête 23.
feu § 5.
feuille § 15.
février § 17.
fidèle 2.
fié § 31.
fier § 17, § 47.
fierté 17.
fièvre 31.
figure 27.
fil 8.
filet 48.
fille § 15.
fils 3.
fin § 6.
fin, fine 8.
finalement 16.
finesse 16.
fini § 28.
flamme § 6.
flatter 22.
flatteur 2.
se flétrir 13.
fleur § 5.
florin 37.
flotte 22.
foin 21.
fois 2.
fonder 40.
fondre 20.
force 16.
forcé 5. § 35.
forêt § 11.
formation 17.
former 17.
fort § 7.
forteresse 35.
fortune 3.
fou § 1, § 47.
foule 2.
fourmi 38.
fournir 22.
fraîcheur 32.
frais 3.
franc § 47.
Français § 21.
France § 15.
François 23.
frapper § 35.
frayeur § 21.
frère § 11.
frileux 5.
frimas 14.
fripon 31.
froid § 21. 8.
fromage 38.
front 46.
fruit 17.
fuir § 52.
fuite 13.
fusil 49.

Gagné § 16.
galère 22.
gant 6.
garçon § 14.
gardé § 28.
gare 3.
gâteau § 9.
gâter 25.
gauche 47.
Gaule 34.
gazon 38.
gendre 49.
gêné 6.
général § 14.
généreux 17.
gens 2.
gentil § 47.
gentilhomme 17.
George § 14.
gilet § 14.
giron = le sein 16.
glace 8.
globe 16.
gloire 13.
gobelet 16.

gousset 46.
goût 29.
grand § 7.
grand-père 6.
Granique 13.
gras § 47.
Grec 10.
grec § 47.
Grèce 10.
gris 26.
gros 8.
grosseur 13.
guérir § 35.
guerre § 14.
guichet 16.
guide § 14.
Guillaume 34.

Habile 48.
habileté 13.
habillé § 31.
habit § 10.
habitant § 9.
habitude 48.
habitué § 31.
haie § 10.
haïr § 35.
haleine 16.
haricot § 10.
hâté § 35.
hausser 17.
haut § 10.
hélas 38.
Henri § 10.
herbe 40.
hêtre § 10.
heure 9.
heureux 2.
heurté 5.
hier 2.
hirondelle 28.
histoire § 10.
hiver § 10, § 12.
homme § 10.
honnête 3.
honneur 14.
humiliation 35.

Ici 13.
idée 16.
île § 11.
il y a § 7. 5.
imaginé § 31.
imbécile 16.
immense 22.
immortel 40.
importance 41.
importer 44.
impossible 2.
imposteur 8.
imprimerie 22.
inconnu 17.
inconstant 20.
incroyable 20.
indépendance 48.
infester 17.
infidèles 47.
infiniment 9.
inflexible 38.
informer 13.
infortuné 16.
ingrat 48.
innocent 46.
inquiétude 48.
inscrire § 60.
instant 37.
instruire 13. § 60.
intéresser 40.
intérêts 5. 48.
interrompre 48.
intime 16.
introduire § 60.
inutile 14.
invasion 17.
invention 22.
invincible 18.
invité § 28.
irréparable 20.
italien § 47.

Jamais 26.
janvier 22.
jardin § 12.
jaune § 12.
Jésus-Christ 2.
jeter § 37.
jeudi 23.
jeu 44.
jeune § 12.
jeunesse 35.
joie 17.
joindre § 62.
joli § 12.
jouer 24.
jouet 3.
jouir § 35.
jour § 12.
journal 10.
jugement 34.
juger § 36.
juif 44.
juillet 32.
jurer 16.
jusqu'à (ce que) 13.

Lâche 31.
là-haut 13.
laissé § 25.
lampe 3.
lancer 40.
laurier 46.
laver § 31.
leçon 3.
léger § 47.
légion d'honneur 16.
législateur 41.
lendemain 47.
lentement 13.
lettre 2.
leur § 15.
levé § 31.
liberté 16.
ligne § 16.
lion § 12.
lire § 59.

lit § 7.
livre § 7.
logis 17.
loi 17.
loin 16.
Londres 5.
long § 7.
longtemps 2.
longueur 23.
lorsque 9.
loué § 25.
louer 17.
Louis 2.
loyal 10.
loyer 38.
lu § 25.
luire § 60.
lumière 17.
lune § 6.

Machine 28.
mademoiselle 9.
magnifique 2.
mai 23.
main § 6.
maintenir § 55.
mais 2.
maison 6.
maître 14.
mal 17. 34.
malade § 9.
maladie 17.
mal à la tête 8.
malheureux 2.
malin § 47.
maman 13.
mangé § 14.
manière 14.
manteau 37.
marcher 13.
marteau § 5.
massacre 44.
matelot 20.
matin 14.
maudire § 60.
méconnaître § 59.
médecin 32.
médire § 60.
meilleur § 21. 13.
mêler § 35.
même 2.
mémoire 32.
menacer 14.
ménager 37.
mendiant 8.
mendicité 44.
menti 17.
mentir § 52.
mépriser § 35.
mer § 5.
mère § 11.
merveilleux 13.
messager 26.
mesure 41.
métal 10.
métier 46.
mettre § 63.
midi 31.
miel § 17.
mien § 17.
au milieu de 40.
militaire 22.
mille § 15. 13.
mine 27.
ministre 38.
minute § 3.
miroir § 5.
mis § 25.
misère 38.
misérable 40.
miséricorde 43.
mobile 23.
modèle 41.
moine § 20.
moineau § 5.
moins § 20. 14.
mois 17.
Moïse 44.
moitié § 17.
moment 14.
mon § 6, § 11.
monde 21.
montagne § 16.
monté 3.
montre 32.
montré § 12.
moquer 13.
mordre § 35.
mort § 25.
mortel 2.
mot § 7.
mou § 47.
moudre § 59.
mourir § 55.
mouvement 16.
mouvoir § 35.
moyen § 21.
muet § 47.
multitude 22.
mur § 1.
mûr 21.
musée 16.
musulman 35.
mutiler 28.

Naissance 22.
naître § 59.
Naples 13.
nation § 17.
naturaliste 23.
nature § 2.
naturel 40.
né § 25.
néanmoins 28.
nécessaire 16.
neige § 14.
n'est-ce pas? 8.
net § 47.
nettoyé § 25, § 36.
neuf § 47.
nez § 7.
nid 2.
nièce § 17.
noble 10.
Noël 3.

noir § 5.
nom § 6.
nombre 5.
nombreux 28.
non 8.
nord 27.
Normand 21.
notre § 15.
nôtre § 21.
nouveau § 14.
nouvelle 2.
nuage 32.
nuire § 60.
nuit 13.

Obéi § 28.
obscur 35.
obscurité 34.
observation 14.
observer 21.
obtenir § 55.
occasion 49.
océan 21.
odeur 32.
oeil § 15.
oeuvre 43.
offense 49.
offert § 25, § 54.
officier § 17.
oie § 5.
oignon § 20.
oiseau 17.
oisiveté 8.
ombre 47.
oncle § 6.
ont § 7.
opiniâtrément § 49.
opinion 17.
or § 4.
ordinaire 24.
ordonner 14.
ordre 17.
oreille § 15.
organe 43.
orgueilleux 34.
orient 40.
ornement 20.
oser 13.
ôté § 11.
où 2.
ou § 21.
oublié § 28.
oui 5.
ouvert § 25, § 54.
ouvrage 48.

Page 34.
païen 49.
pain § 9.
paix 13.
palais 16.
Palestine 47.
papa 8.
pape 22.
papier § 17. 26.
papillon § 15.
Pâques 23.
par § 21.
paraître § 59.
parapluie 38.
parcourir § 55.
pardon 28.
pardonner 29.
pareil § 47.
parents § 7. 32.
paresse 8.
paresseux 6.
parfaitement 13.
parier 13.
parlé § 25.
parmi 17.
parole 16.
partager § 36.
le parti 16.
parti § 25.
partie 6.
partout 48.
parvenir § 55.
pas 9.
passer § 35. 21. 38.
passe-temps 16.
passion 32.
patience § 17.
patrie 13.
pauvre § 14.
pauvreté 37.
payé § 25, § 36.
pays 6.
paysan 16.
peigne § 16.
peigné § 16.
peine 14.
peintre 21.
peinture 47.
pelle § 11.
pendant 21.
pendu 6.
pénétrer 28.
penser § 35.
percer § 36.
perché 13.
perdu § 12.
père 4. § 10.
péri § 28.
péril 48.
périlleux 17.
permettre § 63.
le Perse 10.
personne 13.
petit 3.
petit-fils 41.
peuple 2.
peur 14.
peut-être 46.
pharmacien 37.
pièce 5.
pied § 7.
piège 17.
pierre § 17.
p. précieuse 13.
pigeon § 14.
piller 17.
pistil 23.
pitié § 17.
place 6,

plaint § 31, § 62.
plaire § 59.
plaisant 21.
plaisanterie 16.
plaisir § 14.
plante 13.
planté 6.
plein § 7.
pleurer § 35.
pleuvoir 13. § 57.
plomb 10.
plonger 16.
plu § 28.
pluie § 5.
plume § 2.
plusieurs 2.
plutôt 35.
poche 13.
point § 20.
poire 31.
poisson 16.
poli 21.
Pologne § 16.
pomme § 2.
porc 20.
port 16.
porte § 2, § 5.
se porter 13.
portrait 21.
posséder 17.
possible 2.
poste 13.
poulailler 25.
poule § 2, § 9.
pour 2. 14.
pourpre 46.
pourquoi 5.
pourtant 8.
pourvoir § 57.
pousser 14.
poussière 34.
pouvoir 35. § 57.
pré 47.
précieux 27.
précipiter 17.
précisément 16.
préférer 2. § 37.
préférence 28.
préjugé 34.
premier 2.
prendre 17. § 63.
préparé § 25.
prescrire § 60.
près de 14.
présent 16.
présenter 8.
préserver 34.
presque 22.
pressentir § 52.
presser 48.
preste 46.
présumer 22.
prêté § 28.
prétendre § 35.
prévaloir § 56.
prévenir § 55.
prévoir § 57.
prier 13.
prière 43.
prince 13.
principal 10.
printemps 28.
pris § 11.
prise 44.
prisonnier 16.
priver 26.
prix 14.
probité 38.
prochain 13.
procuré § 31.
produire § 60.
profiter 34.
profond 40.
progrès 49.
proie 27.
(se) promener 13. 14.
promettre § 63.
promouvoir 27.
prononcer § 36.
prononciation 46.
proposé § 31. 48.
propriétaire 46.
protéger § 37.
protestant 38.
prouver 13.
proverbe 28.
proverbial 16.
province 36.
prudent 14.
Prusse 23.
public § 47.
puis 20.
puissant 26.
punition 17.
pur § 5.

Quand 2.
quantième 23.
quantité 6.
quatre § 15.
que (als) 3.
quel 6.
quelquefois 26.
quelques 9.
querelle 16.
question § 17.
qui § 14.
quitté 3.

Rabattre 16.
race 47.
raconté § 25.
raisin 17.
raison 13. 16.
ramasser § 35.
rame 22.
ramener 13.
rang 22.
ranger 48.
rappeler § 37.
rapporter 16.
rassembler 37.
rasseoir § 57.
rassurer 31.
râtelier 21.

rayon § 21.
recommander 17.
récompense 17.
récompenser § 35.
reconnaissant 13.
reconnaître § 59.
recourir § 55.
reçu § 14.
recueillir § 53.
se récrier 48.
redire § 60.
réduire § 60.
refaire § 60.
réfléchir 29.
refléter 17.
réformer 22.
refuser 46.
regard 41.
regardé § 28.
régiment 27.
région 22.
régler 32.
règne § 16.
régné 10.
regretter 17.
rejeter § 37.
reine § 5.
rejoindre § 62.
réjoui § 28, § 35.
relire § 59.
reluire § 60.
remarquer 48.
remède 37.
remercier 13.
remettre § 63.
remplir § 35.
renaître § 59.
renard 13.
rencontré § 25.
se rendormir § 52.
rendre (machen) 16.
rendu § 28, § 35.
renfermer 23.
renoncer à 47.
rentrer 13.
renversé 6.
reparaître § 59.
réparer 48.
repartir § 52.
se repentir § 52.
répété § 25.
répliquer 16.
répondre § 35.
repos 14.
reposé § 31.
reprendre § 63.
réprimande 17.
résister 16.
résolution 46.
résoudre § 59.
respirer 43.
ressemblé § 28.
ressentir § 52.
(du) reste 34.
restaurer 48.
resté § 25.
restreindre § 62.
rétablir 37.
retenir § 55.
retiré § 31.
retourné § 25.
retrouver 14.
réunir § 35.
réussir § 35.
revenir § 55.
revenu 41.
revêtir § 55.
revivre § 58.
revoir § 57.
riche § 14.
richesse 13.
rien 6.
rimer 43.
rire § 58.
rivière § 14.
robe 41.
rocher 2.
roi § 5.
Rome § 6.
romain 6.
roman 41.
rompre 16.
rose § 14.
rosée 14.
roue 28.
rouge § 14.
roux § 47.
royaume § 21.
ruche 27.
rue § 2.
ruisseau § 5.
ruse 32.
Russie 10.

Sagacité 16.
sage 16.
saignant 44.
saisi § 28.
saison 49.
salle 8.
samedi 32.
sang 31.
sang-froid 14.
sanglant 13.
sans 2.
santé 31.
satire 41.
satirique 20.
satisfaire § 60.
sauter 14.
sauvé § 25.
savant 40.
savoir § 57.
Saxe 23.
Saxon 47.
science 41.
sec § 47.
secourir § 55.
secours 13.
secret § 47.
séduire § 60.
seigneur 20.
sein 16.
séjour 40.
seize 2.

semaine 8.
sembler 13.
semer 38.
sens 23.
sentiment 41.
sentir § 52.
séparer 16.
sérieux 48.
serpent 38.
service 47.
servir § 52.
seul 3.
si (ja) 5.
siècle 8.
siège 35.
signe 20.
s'il vous plaît 14.
simple § 6.
si tôt 14.
situation 40.
société 40.
soeur § 5.
soif § 5.
soin § 20. 2.
soir 21.
soleil § 15.
sombre 26.
somme 27.
sommeil 31.
sommet 2.
son § 6, § 11.
songer 28.
sonner 23.
sort 34.
sorte 43.
de sorte que 28.
sorti § 25.
sot § 47.
sou 16.
souffrir § 54.
soulager 38.
soulier § 7.
soumettre § 63.
soumission 20.
source 2.
sourire § 58.
sous 2.
souscrire § 60.
soutenir § 55.
souvenir 16.
se souvenir § 55.
souvent 13.
Spartiate § 17.
su § 28.
subir 48.
succès 26.
successeur 47.
succomber 17.
sud 27.
Suède 10.
suédois 23.
suffire § 60.
Suisse 5.
suite 16. 35.
suivre § 58.
sujet 16.
superbe 35.
suprême 35.
sur § 4.
sûr 10.
sûreté 17.
surprendre § 63.
surtaxe 14.
survivre § 58.
suspendu § 28.

Tabac 47.
tabatière 47.
table 5.
tableau 48.
taire § 59.
talent 49.
tandis que 13.
tant de 9.
tante § 6.
tantôt 29.
tard 2.
tarder 37.
teindre § 62.
tel § 47.
télégramme 23.
télégraphier 14.
témoin 44.
temps 2. 14.
tendre 48.
tendresse 28.
tenir § 55.
terme 38.
terre § 5.
Terre-Sainte 2.
territoire 21.
tête § 11.
théâtre 8.
thème 14.
tiède § 17.
tien § 17.
timbre-poste 16.
tirer § 35.
tiroir § 15.
toile § 5. 2.
toit 21.
tombé § 25.
ton § 6, § 10.
tort 21.
toucher 17.
toujours 6.
la tour § 1.
le tour 49.
tourmenter 48.
tourné § 31. 49.
tout 8.
tout à coup 9.
tout de suite 2.
tracer 48.
traduire § 60.
trahir § 35.
trahison 17.
train express 14.
trait 40.
trajet 29.
tranquille 29.
travail § 15.
travailler § 35.
treize 5.
trembler 20.

trente 6.
très § 21.
trésor 38.
triomphe 14.
triompher 46.
triste § 4.
Troie 44.
trois § 15.
troisième 13.
trompé § 31.
trompeur § 47.
tronc 38.
trône 23.
trop § 11.
trou § 1.
troupe 22.
troupeau 37.
trouvé § 11.
tombeau 35.
tue § 5.
tué § 25.
tulipe § 3.
turc § 47.
Turquie 10.
tuyau § 21.
tyrannie 13.

Un § 6.
une § 4.
union 16.
usage 16.
user de 49.
utile § 5.
utilité 37.

Vacances 17.
vache 27.
vaincu § 28, § 58.
vaisseau § 5.
valoir § 56.
vanter 41.
vaste 21.
veau § 5.
vécu § 25.
vendeur 16.
vendu § 25.
vendredi 20.
vent 5.
venu § 25, § 55.
verdure 40.
véritable 20.
vérité 2.
verre 32.
vers 13.
versé 9.
vertu 17.
vêtir § 55.
viande § 17.
vicissitude 16.
vice 26.
vide 17.
vie 8.
vieux § 47.
vieillard 9.
vif 16.
vigilance 17.
vigne § 16.
village § 15.
ville § 15.

vin § 14.
violent 31.
violette § 17.
visage 48.
visible 17.
visite 16.
visiteur 37.
Vistule 16.
vite 28.
vivre § 52.
voici 10.
voie 28.
voilà 3.
voir 8. § 57.
voisin § 14.
voix § 7.
vol 35.
voler 46. 48.
volontaire 47.
volonté 41.
volontiers 5.
votre § 15.
vôtre § 21.
vouloir § 56.
voûte 38.
voyage § 21.
vrai § 5.
vu § 1.
vue 9.

Zèle § 14.
zéro 23.
zinc 10.

B. Deutſch geordnet.

Abend le soir.
aber mais.
abnehmen ôter.
abgereiſt parti.
Abgeſchmacktheit absurdité f.
abſchneiden couper.
Abgrund abîme m.
abnehmen décroître.
Abſicht le dessein.
ach! hélas!
achten estimer.
Adreſſe adresse f.
Adreſſat destinataire.
Afrika l'Afrique f.
Ägypten l'Egypte f.
ahnen se douter, pressentir.
allein seul.
alles tout.
Almoſen aumône f.
als quand, lorsque.
alſo donc, ainsi.
alt vieux, vieille.
Alten, die les anciens.
Alter âge m.
Altertum antiquité f.
Amalie Amélie.
Ameiſe la fourmi.
Amt emploi m.
Anblick la vue.
Andenken mémoire f.
andere autre.
ändern changer.
anderswo ailleurs.
angeboten offert.
anfangen commencer.
Angelegenheit affaire f.
Angelſachſe Anglo-Saxon.
angenehm agréable.
angreifen attaquer, assaillir.
Angriff attaque f.
anhalten arrêter.
anhäufen amasser.
anhören écouter.
ankommen arriver.
ankündigen annoncer.
Ankunft arrivée f.
annehmen (als wahr) présumer.
annehmen accepter.
anſchließen attacher.
anſehen regarder.
anſtatt au lieu de.
Anſtrengung effort m.
antworten répondre.
anwenden employer.
anziehen attirer, Kleider: mettre.
anzünden allumer.
Apfel la pomme.
Apotheker le pharmacien.
Appetit appétit m.
April avril m.
Arbeit le travail.
arbeiten travailler.
Arche arche f.
Arm le bras.
arm pauvre.
Armut la pauvreté.
artig gentil, gentille.
Arzt le médecin.
Aſien l'Asie f.
Atem l'haleine f.
Athener Athénien.
atmen respirer.
auf sur.
aufbinden délier.
Aufenthalt le séjour.
aufgehängt suspendu.
aufheben ramasser.
aufhören cesser.
auflöſen dissoudre.
aufmerkſam attentif.
Aufmerkſamkeit attention f.
aufnehmen accueillir.

aufrecht halten maintenir.
aufregen émouvoir.
aufschieben différer.
Auge oeil m.
August (Monat:) août, (Mannesname:) Auguste.
ausdehnen étendre.
Ausdruck expression f.
Ausführung exécution f.
ausgegangen sorti.
aushalten soutenir.
auslöschen éteindre.
ausrufen s'écrier.
ausschließen exclure.
aussprechen prononcer.
ausüben exercer.
Autor auteur.

Bach le ruisseau.
Bäcker le boulanger.
Bad le bain.
Bahnhof la gare.
bald bientôt.
Ball le bal.
Ballon le ballon.
Bank la banque.
Barbar le barbare.
Barmherzigkeit la charité, la miséricorde.
bauen bâtir.
Bauer le paysan.
Baukunst architecture f.
Baum l'arbre m.
Bayern la Bavière.
Beamter employé.
beauftragen charger.
Becher le gobelet.
bedauern regretter.
bedecken couvrir.
bedienen servir.
Bedingung la condition.
bedrohen menacer.
Bedürfnis besoin.
beeilen hâter.
beendigen finir.

Befehl ordre m.
befehlen ordonner.
befestigen attacher.
befinden, sich se porter.
befördern promouvoir.
begegnen rencontrer.
begehen commettre.
Begierde le désir.
begießen arroser.
Begleiter le compagnon.
begleiten accompagner.
begnügen, sich se contenter.
begraben enterrer.
behalten garder.
behaupten prétendre.
behende agile.
bei chez, près de.
beinahe presque.
Beispiel exemple m.
beißen mordre.
bekannt connu.
Bekanntschaft la connaissance.
beklagt plaint.
bekleiden revêtir, vêtir.
belagern assiéger.
belästigen gêner.
beleuchten éclairer.
bellen aboyer.
belohnen récompenser.
Belohnung la récompense.
bemächtigen, sich s'emparer.
bemerken apercevoir.
benachbart voisin.
benachrichtigen avertir, prévenir.
beobachten observer.
Beobachtung observation f.
bequem commode.
berauben priver.
bereiten préparer.
bereuen se repentir.
Berg la montagne.
berichten rapporter.
beruhigen rassurer.
berühmt fameux.
berühren toucher.

beſchließen résoudre.
beſchreiben décrire.
beſchützen protéger.
beſiegen vaincre.
beſitzen posséder.
beſſer meilleur. (adv.) mieux.
beſtätigen confirmer.
beſtechen corrompre.
Beſuch la visite.
Beſucher le visiteur.
betrüben affliger.
betrügen décevoir.
Bett le lit.
Bettler le mendiant.
Beute la proie.
bevor avant que.
bewahren garder, préserver.
bewäſſern arroser.
beweglich mobile.
bewegen mouvoir.
Bewegung le mouvement.
beweinen pleurer.
beweiſen prouver.
bewundern admirer.
bezahlen payer.
Biene abeille f.
Bienenſtock la ruche f.
Bier la bière.
Bild le portrait.
bilden former.
Bildung formation, (ſittl.) civilisation.
Birne la poire.
bis jusqu'à.
bitten prier.
bitter amer.
Blatt la feuille.
blau bleu.
Blei le plomb.
bleiben rester.
Bleiſtift le crayon.
blenden éblouir.
Blick le regard.
Blume la fleur.
Blüte la fleur.
Blut le sang.
blutig sanglant.
Bohne le haricot.
Boot le bateau.
boshaft malin.
Bote le messager.
brechen rompre.
brennen brûler.
Brief la lettre.
Briefmarke le timbre-poste.
bringen apporter.
Britannien la Bretagne.
Brot le pain.
Bruder le frère.
Buch le livre.
Buchdruckerkunſt imprimerie f.
Buche le hêtre.
Bündel le faisceau.
Bürger le citoyen.
Burſche le garçon.

Cäcilie Cécile.
Charakter le caractère.
Chineſe le Chinois.
Cholera le choléra.
Chriſt le chrétien.
chriſtlich chrétien.
Corſica la Corse.
Couvert enveloppe f.

Dach le toit.
damit afin que.
dankbar reconnaissant.
danken remercier.
dann puis, alors.
das cela.
Datum le quantième.
dauerhaft durable.
davon fliegen s'envoler.
Degen épée f.
deinige le tien.
Demokratie la démocratie.
Demütigung humiliation f.
denken penser, songer.
denn car.

dennoch pourtant.
derartig, dergleichen pareil.
deutsch allemand.
Deutschland l'Allemagne.
dicht, dick épais.
dick gros.
Dicke la grosseur.
Diebstahl le vol.
dienen servir.
Dienstbote le domestique.
Ding la chose.
Doktor le docteur.
Dom la cathédrale.
Donnerstag le jeudi.
Dorf le village.
Dorn épine f.
dritte troisième.
droben là-haut.
Druckerei imprimerie f.
Dukaten le ducat.
dulden souffrir.
dumm sot.
dunkel obscur, sombre.
Dunkelheit obscurité f.
durch par.
durchbohren percer.
durchwandern parcourir.
Durst la soif.
düster sombre.

Eben tantôt.
ebensoviel autant.
Ecke le coin.
edel (mütig) généreux, noble.
Edelmann le gentilhomme.
Edelstein la pierre précieuse.
ehe avant que.
ehemals autrefois.
Ehre honneur m.
Ehrgeiz ambition f.
ehrgeizig ambitieux.
ehrlich honnête.
Eifer le zèle, l'ardeur f.
Eile empressement m.
eindringen in envahir, pénétrer.

einfach simple.
Einfall invasion f.
einführen introduire.
einbilden imaginer.
einladen inviter.
einschließen enfermer.
eintreten entrer.
einhändigen remettre.
einhüllen envelopper.
einige quelques.
Einigkeit union f.
Einkommen le revenu.
einmachen confire.
einschlafen s'endormir.
einschreiben inscrire.
Einsiedler ermite m.
einwilligen consentir.
Einwohner l'habitant m.
Eis la glace.
Eisen le fer.
Elend la misère.
Elle aune f.
Eltern les parents m.
empfangen reçu.
empfehlen recommander.
empfindlich (gegen Kälte) frileux.
Ende la fin, le bout.
endlich enfin.
eng étroit.
England l'Angleterre f.
Engländer Anglais.
Enkel le petit-fils.
entdecken découvrir.
Entdeckung la découverte.
Entfernung la distance.
entgegen au-devant de.
entgehen échapper.
enthalten contenir, renfermer, (sich e.) s'abstenir.
entkleiden déshabiller.
entlehnen emprunter.
entreißen arracher.
entrinnen échapper.
entschädigen dédommager.
entscheiden décider.

Entschuldigung excuse f.
entstehen naître.
entziehen dérober.
erbauen construire.
Erde la terre.
Erdkugel le globe.
Ereignis évènement m.
Erfahrung expérience f.
Erfindung invention f.
Erfolg le succès.
Erfolg haben réussir.
ergreifen saisir.
erheben lever.
erinnern, sich se rappeler, se souvenir.
Erinnerung le souvenir.
erkennen reconnaître.
erklären déclarer, expliquer.
erlangen obtenir.
erleiden éprouver, essuyer.
erlöschen s'éteindre.
ermorden assassiner.
ermüden fatiguer.
ernten recueillir.
erobern conquérir.
erraten deviner.
erreichen atteindre.
errichten établir.
erscheinen paraître, apparaître.
erschrecken effrayer.
Erstaunen (in E. setzen) étonner.
erste premier.
erwachen s'éveiller.
erwählen élire.
erwarten attendre.
erwerben acquérir.
erwidern répliquer, repartir.
erzählen raconter.
erziehen élever.
Esel âne m.
essen manger.
eurige le vôtre.
Europa l'Europe f.
europäisch européen.
ewig éternel.
Exerzitium le thème.

Fabel la fable.
Fächer éventail m.
Faden le fil.
fähig capable.
Fahne étendard m.
Falle le piège.
fallen tomber.
fällig werden échoir.
falsch faux.
Familie la famille.
Farbe la couleur.
färben teindre.
fast presque.
Februar le février.
Feder la plume.
Fehler la faute.
Fehltritt le défaut (Mangel).
feiern célébrer.
feig lâche.
fein fin.
Feind ennemi m.
Feldherr le général.
Fels le rocher.
Fenster la fenêtre.
Ferien les vacances f.
fern loin.
Fest la fête.
fest ferme.
Festung la forteresse.
fett gras.
Feuer le feu.
Fieber la fièvre.
Figur la figure.
finden trouver.
Finger le doigt.
Fingerhut le dé.
finster sombre.
Fisch le poisson.
Flamme la flamme.
Flasche la bouteille.
Fleisch la viande.
fleißig appliqué.
fliegen voler.
fliehen fuir.
Flotte la flotte.

Flucht la fuite.
flüchten s'enfuir.
Fluß la rivière.
Folge la suite.
folgen suivre.
folglich par conséquent.
folgſam docile.
fordern exiger.
fortfahren continuer.
Fortſchritt le progrès.
Frage la question.
frankieren affranchir.
Frankierung affranchissement m.
Frankreich la France.
Franz François.
Franzoſe le Français.
Frau la femme.
Fräulein mademoiselle.
Freiheit la liberté.
freimütig franc.
freiſprechen absoudre.
Freitag le vendredi.
fremd étranger.
Freude la joie.
freuen, ſich se réjouir.
Freund ami m.
Freundin amie f.
Freundſchaft amitié f.
Friede la paix.
friſch frais.
Friſche la fraîcheur.
Frucht le fruit.
früher autrefois.
Frühling le printemps.
Fuchs le renard.
fühlen sentir.
Führer le guide.
füllen remplir.
fünf cinq.
funkeln étinceler.
für pour.
Furcht la peur, la crainte.
Fürſt le prince.
Fuß le pied.
Futter (im Kleid) la doublure.

Galeere la galère.
Gallien la Gaule.
Gans oie f.
ganz tout, entier.
Garten le jardin.
Gatte époux m.
baden baigner.
geben donner.
Gebiet le territoire.
Gebirg la montagne.
geboren né.
Gebrauch usage m.
Geburt la naissance.
Gedächtnis la mémoire.
Geduld la patience.
Gefahr le péril.
gefährlich périlleux.
gefallen plaire, (part.) plu, tombé.
gefälligſt s'il vous plaît.
Gefangener le prisonnier.
gefürchtet craint.
gegen contre, envers.
Gegend la contrée, la région.
geglaubt cru.
Gegner adversaire.
geheim secret.
Geheimnis le secret.
gehen aller.
gehorchen obéir.
gehören appartenir.
Geiſt esprit m.
geizig avare.
gelangen parvenir.
gelb jaune.
Geld argent m.
Geldkaſten le coffre.
gelebt vécu.
Gelegenheit occasion f.
gelegt mis, couché.
gelehrt savant.
Geleiſe la voie.
gelernt appris.
geleſen lu.
gelten valoir.
gemacht fait.

Gemahlin épouse f.
gemeiniglich communément.
Gemetzel le massacre.
genau précis.
genieren gêner.
genommen pris.
genug assez.
genügen suffire.
Genüge thun satisfaire.
geöffnet ouvert.
Georg George.
Geringschätzung le dédain.
gern volontiers.
gesagt dit.
Gesandter ambassadeur m.
Geschenk le cadeau.
Geschichte l'histoire f.
Geschicklichkeit l'habileté f.
Geschmack le goût.
geschrieben écrit.
gesehen vu.
Gesellschaft la société.
Gesetz la loi.
Gesetzgeber le législateur.
gesetzlich légitime.
Gesinnung le sentiment.
gestehen avouer, convenir.
gestern hier.
Gesundheit la santé.
gethan fait.
getrunken bu.
gewähren accorder.
Gewalt la force.
gewinnen gagner.
gewiß sûr, certain.
gewöhnen habituer.
gewöhnlich ordinaire.
gewußt su.
Gipfel (bildl.) le comble, (e. Berges) le sommet.
glänzend brillant.
Glas le verre.
glauben croire.
gleich égal.
gleichen ressembler.
Glocke la cloche.
Glück le bonheur, la fortune.
Glück wünschen féliciter.
glücklich heureux.
Glut ardeur f.
Gold or m.
Gott Dieu m.
Grab le tombeau.
Grad le degré.
Graf le comte.
grau gris.
grausam cruel.
Greis le vieillard.
Grieche le Grec.
Griechenland la Grèce.
griechisch grec.
groß grand, gros.
Großvater aïeul m., le grand-père.
Grün la verdure.
gründen fonder.
Gulden le florin.
gut bon, adv. bien.

Hafen le port.
Hafer avoine f.
Hahn le coq.
Hälfte la moitié.
Hals le cou.
halten tenir.
Hammer le marteau.
Hand la main.
Handel le commerce.
handeln agir.
Handschuh le gant.
Handlung action f.
hängen pendre.
hart dur.
hartnäckig opiniâtre.
hassen haïr.
hauptsächlich principal.
Hauptstadt la capitale.
Haus la maison.
Hecke la haie.
Heer armée f.
heftig violent.

heilen guérir.
Heilmittel le remède.
heimkommen rentrer.
Heinrich Henri.
heizen chauffer.
helfen secourir.
Hemd la chemise.
herabsteigen descendre.
herbeieilen accourir.
herbeiführen amener.
Herde le troupeau.
Hermann Armand.
Herr le seigneur.
Herrschaft la domination.
hervorbringen produire.
Herz le cœur.
Herzog le duc.
Heu le foin.
heute aujourd'hui.
hier ici.
Hilfe le secours.
Himmel le ciel.
himmelblau azuré.
himmlisch céleste.
hindern empêcher.
hineingehen entrer.
hinunterschlucken avaler.
hinzufügen ajouter.
hoch haut.
höchste suprême.
hoffen espérer.
höflich poli.
Höhle la caverne.
Honig le miel.
horchen écouter.
hören entendre.
hübsch joli.
Hügel la colline.
Huhn la poule.
Hühnerstall le poulailler.
Hund le chien.
hundert cent.
etwa hundert une centaine.
Hunger la faim.
Hut le chapeau.

Idee idée f.
immer toujours.
in dans, en.
Insel île f.
interessiren intéresser.
Italien l'Italie f.
italienisch italien.

Jahr an m., année f.
Jahrhundert le siècle.
Jahrestag anniversaire m.
jämmerlich misérable.
Januar le janvier.
jeder chaque, chacun.
jemals jamais.
Jude le juif.
Jugend la jeunesse.
Juli le juillet.
jung jeune.

Kaffee le café.
Kaiser empereur m.
Kaiserreich empire m.
Kalb le veau.
Kalender le calendrier.
kalt froid.
Kaltblütigkeit le sang-froid.
Kälte le froid.
Kalvinist le calviniste.
Kamerad le camarade.
Kamm le peigne.
kämmen peigner.
Kampf le combat.
kämpfen combattre.
Kanal le canal.
Kanone le canon.
Kanonikus le chanoine.
Kapitän le capitaine.
Käse le fromage.
Katholik le catholique.
Katze le chat.
Kerze la bougie.
Klasse la classe.
Kleid habit m. (einer Frau) la robe.
kleiden habiller.

klein petit.
klopfen frapper.
klug prudent.
Knabe le garçon.
Knall la détonation.
kochen cuire.
Köln Cologne f.
kommen venir.
König le roi.
Königin la reine.
Königreich le royaume.
können pouvoir.
Konzert le concert.
Kopf la tête.
Kopfweh mal à la tête.
Körper le corps.
kostbar précieux.
kosten coûter.
krank malade.
Krankheit la maladie.
Kraut herbe f.
Kreis le cercle.
Kreuzfahrer le croisé.
Kreuzzug la croisade.
Krieg la guerre.
kriegerisch militaire.
Kuchen le gâteau.
Kugel la boule.
Kuh la vache.
Kummer le chagrin.
künftig (adv.) désormais.
Kunst art m.
Kur la cure.
Kurfürst électeur m.
kurz court.

Lachen rire.
lächeln sourire.
Lage la situation.
Lampe la lampe.
Land le pays, la campagne.
Landbewohner le campagnard.
lang long.
Länge la longueur.
langsam lentement.
langweilen ennuyer.
lassen laisser.
Last le fardeau.
Laster le vice.
lau tiède.
läuten sonner.
Leben la vie.
leben vivre.
Lebewohl adieu.
lebhaft vif.
leer vide.
legen mettre.
Lehnsessel le fauteuil.
Lehre la doctrine.
Lehrer le maître.
Lehrstunde la leçon.
leicht facile, (Gewicht:) léger.
leiden souffrir.
Leidenschaft la passion.
leihen prêter.
Leinwand la toile.
Lerche alouette f.
lernen apprendre.
lesen lire.
letzte dernier.
leuchten luire.
Leute les gens m.
Licht la lumière.
Liebe amour m.
lieben aimer.
liefern fournir.
lindern soulager.
Linie la ligne.
link gauche.
List la ruse.
loben louer.
Loch le trou.
Löffel la cuiller.
London Londres.
Löwe le lion.
Ludwig Louis.
lügen mentir.
Luft air m.
lustig (sich l. machen) se moquer.
Lustspiel la comédie.

Machen faire, rendre.
mächtig puissant.
Mädchen la fille.
mahlen moudre.
Mai le mai.
Mal la fois.
malen peindre.
Maler le peintre.
manchmal quelquefois.
Mann homme m.
Mantel le manteau.
marſchieren marcher.
Maſchine la machine.
Maß la mesure.
Matroſe le matelot.
Mauer le mur.
Meer la mer.
mehrere plusieurs.
Meile le mille.
meinige le mien.
Meinung opinion f., avis m.
Meiſterwerk chef-d'œuvre.
Menge la foule, la multitude, la quantité.
Menſch homme m.
Merkwürdigkeit la curiosité.
Meſſer le couteau.
Metall le métal.
Miete le loyer.
Miniſter le ministre.
Minute la minute.
miſchen mêler.
mit avec.
Mitleid la pitié.
Mittag le midi.
Mittageſſen le dîner.
Mittel le moyen.
mittels au moyen de.
mitten in au milieu de.
möglich possible.
Monat le mois.
Mönch le moine.
Mond la lune.
Morgen le matin.
morgen demain.
Moſes Moïse.
Mühe la peine.
Muſelmann le musulman.
Muſeum le musée.
müſſen devoir.
Müßiggang oisiveté f.
Mutter la mère.

Nachbar le voisin.
nachdem après que.
nachdenken réfléchir.
nachdrucken contrefaire.
nachgeben céder.
nachlaſſen rabattre.
Nachricht la nouvelle.
Nacht la nuit.
Nadel aiguille f.
nächſte prochain.
nähen coudre.
nähern approcher.
Name le nom.
Narr le fou.
Naſe le nez.
Nation la nation.
Natur la nature.
Naturforſcher le naturaliste.
natürlich naturel.
Neapel Naples.
nehmen prendre.
nein non.
nennen appeler.
Neſt le nid.
Netz le filet.
neu nouveau.
Neugierde la curiosité.
neulich l'autre jour.
neun neuf.
Nichte la nièce.
nichts rien.
nichtsdeſtoweniger néanmoins.
nicht wahr? n'est-ce pas?
Niederlage la défaite.
niemand personne.
noch encore.
Norden le nord.

nötig sein falloir.
notwendig nécessaire.
Null le zéro.
nun! eh bien!
Nutzen utilité f.
Nutzen ziehen aus profiter de.
nützlich utile.

Oder ou.
offen ouvert.
öffentlich public.
Offizier officier m.
oft souvent.
ohne sans.
Ohr oreille f.
Onkel oncle.
ordnen régler.
Orient orient m.
Ort endroit m., le lieu.
Ostern Pâques.
Österreich l'Autriche f.
Ozean océan m.

Palast le palais.
Papier le papier.
Papst le pape.
Partei le parti.
Persien la Perse.
Person la personne.
Pfeil le trait.
Pferd le cheval.
Pflanze la plante.
pflanzen planter.
pflegen cultiver.
pflücken cueillir.
Pistill le pistil.
Platz la place.
plötzlich tout à coup.
plündern piller.
Polen la Pologne.
Post la poste.
prächtig magnifique, superbe.
Preis le prix.
Preußen la Prusse.
Protestant, protestantisch } protestant.

Provinz la province.
punisch punique.

Quelle la source.

Rad la roue.
Rand le bord.
Rasen le gazon.
raten conseiller.
Räuber le brigand.
Raufe le râtelier.
Raum espace m.
Raupe la chenille.
Recht le droit.
Rechtschaffenheit la probité.
Regen la pluie.
Regenschirm le parapluie.
regnen pleuvoir.
regieren régner.
Regierung le règne.
Regiment le régiment.
reich riche.
Reich empire m.
Reichstag la diète.
Reichtum la richesse.
Reif le frimas.
reif mûr.
Reihe le rang.
rein pur.
reinigen nettoyer.
Reise le voyage.
Reißaus nehmen décamper.
retten sauver.
richten juger.
Ritter le chevalier.
Rohr le tuyau.
Roman le roman.
römisch romain.
Rose la rose.
rot rouge, roux
Rücken le dos.
Ruder la rame.
Ruhe le repos.
ruhen reposer.
ruhig tranquille.

Ruhm la gloire.
rühmen vanter.
Rußland la Russie.

Saal la salle.
Sache la chose.
Sachſe le Saxon.
Sachſen la Saxe.
ſäen semer.
ſagen dire.
Samstag le samedi.
Sängerin la cantatrice.
ſanft doux.
Satire la satire.
ſatiriſch satirique.
ſauber net.
Schaden le dommage, le dégât.
ſchaden nuire.
ſchaffen créer.
Schafott échafaud m.
Scharfſinn la sagacité.
Schatten ombre f.
Schatz le trésor.
Schaufel la pelle.
ſcheinen paraître, sembler.
Scheiterhaufen le bûcher.
Scherz la plaisanterie.
ſcherzhaft plaisant.
ſchicken envoyer.
Schickſal le sort.
Schiebfenſter le guichet.
ſchieben pousser.
Schiff le vaisseau.
ſchildern dépeindre.
Schlacht la bataille.
Schlaf le sommeil.
ſchlafen dormir.
Schlag le coup.
ſchlagen battre, (Uhr) sonner.
Schlange le serpent.
Schlauheit la finesse.
ſchließen fermer, conclure.
ſchließlich finalement.
Schloß le château.
Schluß la conclusion.

Schlüſſel la clef.
ſchmeicheln flatter.
Schmeichler le flatteur.
ſchmeichleriſch flatteur.
ſchmelzen fondre.
Schmerz la douleur.
Schmetterling le papillon.
Schmuck ornement m.
Schnee la neige.
ſchnell vite.
Schnellzug le train express.
ſchon déjà.
ſchon lange depuis longtemps.
ſchön beau.
Schönheit la beauté.
Schoß le sein, le giron.
Schottland l'Ecosse f.
Schrank armoire f.
Schrecken la fayeur, la terreur.
Schrei le cri.
ſchreiben écrire.
Schriftſteller écrivain m., auteur m.
Schritt le pas.
Schublade le tiroir.
Schuh le soulier.
Schuld la dette.
ſchuldig coupable.
ſchuldig ſein devoir.
Schule école f.
Schüler élève m.
Schulter épaule f.
ſchwach faible.
Schwäche la faiblesse.
Schwachkopf imbécile m.
Schwager le beau-frère.
Schwalbe l'hirondelle f.
ſchwarz noir.
Schweden la Suède.
ſchwediſch suédois.
ſchweigen se taire.
Schwein le porc, le cochon.
Schweiz la Suisse.
Schwert épée f.
Schweſter la sœur.
ſchwierig difficile.

Schwierigkeit la difficulté.
Schwindler imposteur m.
ſchwören jurer.
Seele âme f.
ſegnen bénir.
ſehen voir.
ſehr très.
ſehr gütig bien bon.
ſeit depuis.
Seite le côté, (Buch) la page.
ſetzen mettre.
ſich ſetzen s'asseoir.
Sicherheit la sûreté.
ſichtbar visible.
ſieden bouillir.
ſiegeln cacheter.
Silber argent m.
Sinn le sens.
Sitz le siège.
ſitzend perché (vom Vogel).
ſobald (als) aussitôt que, dès que.
ſo daß de sorte que.
ſogleich tout de suite.
Sohn le fils.
ſolcher un tel.
Sommer été m.
ſonderbar étrange.
Sonne le soleil.
Sonntag le dimanche.
Sorge le soin.
ſorgen für pourvoir à.
ſo viel tant.
Spanien l'Espagne f.
Spartaner le Spartiate.
ſpät tard.
ſpazieren gehen se promener.
Sperling le moineau.
Spiegel le miroir.
ſpielen jouer.
Spielzeug le jouet.
Spinne araignée f.
Spitzbube le coquin, le fripon.
ſprechen parler.
Sprichwort le proverbe.
ſprichwörtlich proverbial.
ſpringen sauter.
Staat Etat m.
Stab le bâton.
Stachel aiguillon m.
Stamm le tronc.
Standarte étendard m.
ſtark fort.
ſtatt au lieu de.
Staub la poussière.
Staubfaden étamine f.
Staunen étonnement.
ſtehlen voler.
ſteigen monter.
Stein la pierre.
Stelle la place.
ſtellen (ſich ſt. als ob) feindre.
ſterben mourir.
Stern étoile f.
Stiefel la botte.
Stiege escalier m.
Stimme la voix.
Stoff étoffe f.
Stolz orgueil m.
ſtolz fier, orgueilleux.
Storch la cigogne.
ſtoßen heurter.
Strafe la punition.
Strahl le rayon.
Straße la rue.
ſtreben nach aspirer à.
Streit la querelle.
Stück la pièce.
Student étudiant m.
ſtudieren étudier.
ſtumm muet.
Stunde l'heure f.
ſtürzen précipiter.
ſuchen chercher.
Süden le sud.
Summe la somme.
ſüß doux.

Tadeln blâmer.
Tag le jour.
tapfer brave.

Tasche la poche.
Tau (der) la rosée.
Taube le pigeon.
tauchen plonger.
täuschen tromper.
tausend mille.
Teich étang m.
Teil la partie.
teilbar divisible.
teilen diviser, partager.
telegraphieren télégraphier.
teuer cher.
thätig actif.
Theater le théâtre.
Thor (das) la porte.
thöricht fou.
Thron le trône.
thun faire.
Thüre la porte.
tief profond.
Tier animal m.
Tinte encre f.
Tintenfaß encrier m.
Tisch la table.
Tochter la fille.
Tot la mort.
töten tuer.
tötlich mortel.
träg paresseux.
Trägheit la paresse.
Trauer le deuil.
träumen songer.
traurig triste.
treffen frapper.
trennen séparer.
Treppe escalier m.
treu fidèle.
trinken boire.
Triumph triomphe m.
trocknen sécher.
Troja Troie f.
trügerisch trompeur.
Trümmer les débris m.
Truppe la troupe.
Tuch le drap.
Tugend la vertu.
Tulpe la tulipe.
Türkei la Turquie.
türkisch turc.
Turm la tour, le clocher.
Tyrannei la tyrannie.

Übel le mal.
übelnehmen ressentir.
über sur.
Überfahrt le trajet.
übergeben remettre.
überleben survivre à.
überlisten duper, attraper.
überraschen surprendre.
übersetzen traduire.
übertrieben exagéré.
überwiegen prévaloir.
überzeugen convaincre.
übrigens du reste.
Uhr la montre.
um autour de.
um zu (mit Inf.) pour.
umarmen embrasser.
Umfang la circonférence.
umgeben entourer.
umgürten ceindre.
umkommen périr.
Umstand la circonstance.
umwerfen renverser.
Unabhängigkeit indépendance f.
unbekannt inconnu.
unbeständig inconstant.
unbeugsam inflexible.
Uneinigkeit la désunion.
unendlich infini.
unermeßlich immense.
ungeheuer énorme.
Ungereimtheit absurdité f.
unglaublich incroyable.
unglücklich malheureux.
unmöglich impossible.
unnütz inutile.
Unrecht le tort.
unschuldig innocent.

unsicher machen infester.
unsrige le nôtre.
unsterblich immortel.
unter (unten) sous, (mitten) parmi.
unterhalten amuser, divertir, entretenir.
unterliegen succomber.
unternehmen entreprendre.
unterrichten informer, instruire.
unterscheiden distinguer.
unterschreiben souscrire.
unterthan sujet.
unterwerfen soumettre.
Unterwerfung la soumission.
unüberwindlich invincible.
unumschränkt absolu.
unwiederbringlich irréparable.
Ursache la cause.
Urteil le jugement.
urteilen juger.

Vater le père.
Vaterland la patrie.
Veilchen la violette.
verachten mépriser.
veranlassen engager.
verbannen bannir.
verbergen cacher.
verbessern corriger.
verbieten défendre.
verbinden joindre.
Verbrecher le criminel.
verbündet allié.
verderben gâter.
vereinigen réunir.
verfallen déchoir.
verfluchen maudire.
verführen séduire.
vergebens en vain.
vergehen passer.
vergessen oublier.
vergießen verser.
Vergnügen le plaisir.
vergoldet doré.
vergrößern agrandir.

verkaufen vendre.
Verkäufer le vendeur.
verkennen méconnaître.
verkleiden déguiser.
verlangen demander.
verlassen quitter, (im Stich lassen) abandonner.
verliebt amoureux.
verlieren perdre.
vermehren augmenter.
Vermögen la fortune.
vernichten défaire.
verordnen ordonner.
verpflichten astreindre.
Verrat la trahison.
verraten trahir.
Vers le vers.
versammeln rassembler.
verschaffen procurer.
verschieben différer.
verschieden différent.
verschlucken avaler.
verschönern embellir.
verschwiegen discret.
verschwinden disparaître.
verschwunden disparu.
versehen (sich) se pourvoir (de).
versichern assurer.
versprechen promettre.
verstehen entendre, comprendre.
verstümmeln mutiler.
versuchen essayer.
verteidigen défendre.
Vertrauen la confiance.
vertraut intime.
verursachen causer.
Verwaltung administration.
Verweis la réprimande.
verwelken se flétrir.
verwerfen rejeter.
verwunden blesser.
verzeihen pardonner.
Verzeihung le pardon.
verzehren dévorer.
Vetter le cousin.

viel beaucoup (de).
vielmehr plutôt.
vier quatre.
Vogel oiseau m.
Volk le peuple.
voll plein.
vollständig complet, (adv.) parfaitement.
vor (zeitlich) avant, (örtlich) devant.
Voraus (im) d'avance.
voraussetzen présumer.
vorbeigehen passer.
vorbereiten préparer.
Vorbild le modèle.
vorhersehen prévoir.
vornehmen, sich se proposer.
vorschreiben prescrire.
vorsichtig prudent.
Vorurteil le préjugé.
vorziehen préférer.
Vorzug la préférence.

Wachsamkeit la vigilance.
wachsen croître.
Waffen arme f.
wagen oser.
Wahl le choix.
wählen choisir, élire.
wahr vrai.
während pendant.
Wahrheit la vérité.
Wald la forêt.
Wand le mur.
warm chaud.
Wärme la chaleur.
warten attendre.
waschen laver.
Wasser eau f.
Wechselfall la vicissitude.
Weg le chemin.
wegnehmen enlever.
weich mou.
Weichsel la Vistule.
Weihnachten Noël m.
Wein le vin.
weinen pleurer.
Weinstock la vigne.
Weise la manière.
weise sage.
weiß blanc.
Welt le monde.
wenden tourner.
sich wenden s'adresser.
wenig peu.
weniger moins.
werfen jeter.
Weste le gilet.
Wette, um die à l'envi.
wetten parier.
Wetter le temps.
Wichtigkeit importance f.
widersprechen contredire.
widerstehen résister.
wie comme, (fragend) comment
wieder erkennen reconnaître.
wiederfinden retrouver
wieder herführen ramener.
wieder herstellen rétablir.
wiederholen répéter.
wieder machen refaire.
wieder sagen redire.
wiedersehen revoir.
auf Wiedersehen au revoir.
sich wieder setzen se rasseoir.
wiederspiegeln refléter.
Wiese le pré.
wieviel combien (de).
Wilhelm Guillaume.
Wille la volonté.
Wind le vent.
Wink avis m.
Winter l'hiver m.
wirklich véritable.
Wirt aubergiste m.
Wirtshaus auberge f.
wissen savoir.
Wissenschaft la science.
wo? wohin? où.
Woche la semaine.
Wohlthat le bienfait.

wohnen demeurer.
Wohnung le logis.
Wolke le nuage.
wollen vouloir.
Wort le mot, la parole.
Wunde la blessure.
wunderbar merveilleux.
wundern, sich s'étonner.
Wunsch le désir.
wünschen désirer.
würdig digne.

Zahl le nombre.
zählen compter.
zahlreich nombreux.
Zärtlichkeit la tendresse.
Zelle la cellule.
Zeichen le signe.
zeichnen dessiner.
zeigen montrer.
Zeit le temps.
Zeitvertreib le passe-temps.
Zeitung le journal.
zerbrechen casser.
zerreißen déchirer.
zerstören détruire.
Ziege la chèvre.
ziehen tirer.
Ziel le but.
ziemlich assez.
Zimmer la chambre.
Zink le zinc.
Zinn étain m.
Zinsen les intérêts m.
zittern trembler, tressaillir.
zögern tarder.
zucken (die Achseln) hausser.
zuerst d'abord.
Zuflucht nehmen recourir.
zufrieden mit content de.
zugegen présent.
Zündhölzchen allumette f.
zurück geben rendre.
zurückhalten retenir.
zurückkehren retourner.
zurückrufen rappeler.
zurückziehen retirer.
zusammen ensemble.
zusammensetzen composer.
Zuschlagsporto la surtaxe.
zuschleudern lancer.
zu sehr trop.
zu viel trop.
zuvorkommen prévenir.
zuweilen quelquefois.
Zweifel le doute.
zweifeln douter.
Zweig la branche.
Zweikampf le duel.
Zwiebel oignon m.
zwingen forcer, réduire, contraindre.
zwischen entre.

Verlag der v. Ebnerschen Buchhandlung in Nürnberg

Der Einfluß der Himmelskörper
auf Witterungsverhältnisse.
Von
Dr. Sigmund Günther,
kgl. Professor für Erdkunde an der Technischen Hochschule zu München.
Zweite durchaus umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. 1884. 8. geh.
1 M. 50 ₰.

Die Grundgesetze der Elektrodynamik
synthetisch hergeleitet und experimentell geprüft
von
J. G. Munker,
königl. Professor a. D.
Mit Holzschnitten. — 1883. 8. geh. 1 M.

Die Wirkungsweise elektrodynamischer Maschinen
zu Lehrzwecken und zum Selbstunterricht elementar behandelt
von
Dr. A. Biehringer,
Professor an der königl. Industrieschule zu Nürnberg.
Mit einer Figurentafel in Farbendruck. — 1883. 8. geh. 1 M. 50 ₰.

Schematische Darstellung elektrodynamischer Maschinen
von
Dr. A. Biehringer,
Professor an der Industrieschule zu Nürnberg.
2 Wandtafeln in Farbendruck. — 1883. Folio. 8 M.

Über die hyperbolischen Funktionen
und deren Beziehungen zu den Kreisfunctionen.
Eine von dem k. bayr. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten im Jahre 1872 mit einer Prämie ausgezeichnete Abhandlung von
Dr. Georg Dötsch,
königl. Professor der Mathematik an der Industrieschule zu Nürnberg.
1873. 8. geh. 60 ₰.

Die geologischen Verhältnisse der Umgegend Nürnbergs
(der mittelfränkischen Keuperfläche und des Frankenjura).
Von
Dr. Max Hagen,
kgl. Bezirksarzt.
Mit zwei geol. Karten. 1886. 8. geh. 80 ₰.

Oberm

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Röder, Leonhard

Elementarbuch der Französischen Sprache zum Gebrauch für den Anfangsunterricht an Deutschen Mittelschulen

Nürnberg 1887
L.lat.f. 252 h
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11645597-3